

Infos und Adressen rund ums Autismus-Spektrum

„Auf der Suche nach der richtigen Diagnose und Behandlung werden viele Eltern [und Betroffene] selbst zu Spezialisten“ hieß es am 07.02.2009 in der ZDF-Sendung „Menschen - das Magazin“. Gemeint war damit, dass manche eine lange und kräftezehrende Odyssee hinter sich haben, bis sie mit einem weniger verbreiteten Anliegen schließlich an eine sachkundige Fachkraft geraten. Auch im Falle des Autismus-Spektrums ist es ratsam, sich zu informieren, bevor man zur nächstbesten Fachkraft geht. Denn nur mit solidem Basiswissen kann man beurteilen, ob man es mit jemandem zu tun hat, der sich wirklich damit auskennt und einem weiterhelfen kann, oder mit jemandem, der bestenfalls nutzlos ist und schlimmstenfalls sogar Schaden anrichten kann.

Wissenswertes und Vorbereitung:

Das Autismus-Spektrum, bestehend aus Asperger-Syndrom, frühkindlichem Autismus (= Kanner-Syndrom) und atypischem Autismus, ist kein nennenswerter Inhalt der Studiengänge Medizin und Psychologie. Bestenfalls wird im Studium mal ein frühkindlich-autistisches Kleinkind mit gleichzeitig vorliegender Intelligenzminderung dargestellt. Auch werden in der älteren (!) Fachliteratur oft nur frühkindlich-autistische Kinder, aber keine Asperger oder Erwachsenen beschrieben. Aus diesem Grund haben Ärzte und Psychologen seitens ihres Studiums keine befriedigenden Kenntnisse von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Es ist daher unerlässlich, gezielt Fachkräfte aufzusuchen, die sich auf diesem Gebiet fortgebildet haben. Alles andere ist pure Zeitverschwendung und bringt ggf. sogar Nachteile mit sich. Das Störungsbild des Autismus' ist übrigens der Psychiatrie zugeordnet, d.h. der zuständige Facharzt ist der (mit ASS vertraute) Psychiater. Vereinzelt kennen sich auch Angehörige anderer Fachrichtungen mit dem Thema aus.

Die ASS-Diagnose ist nicht immer leicht zu stellen, da es – wie bei fast allem in der Psychiatrie – keine objektiven Labortests gibt. Vielmehr muss die Fachkraft alle Anzeichen erkennen und zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenfügen. Dabei sind ggf. auch Abgrenzungen zu anderen Diagnosen vorzunehmen. Je mehr der Diagnostiker dabei unterstützt wird und je besser die Vorbereitungen sind, desto sicherer und zutreffender wird am Ende das Ergebnis sein. Frühkindlicher Autismus ist dabei oft einfacher zu diagnostizieren als das Asperger-Syndrom. Zusätzlich spielt auch das Alter sowie die Intelligenz und Anpassungsfähigkeit des Betroffenen eine Rolle. Je besser und länger sich jemand mit Verstandesleistung anpassen kann, desto qualifizierter muss die Fachkraft sein (bessere Beobachtungsgabe haben, geeignete diagnostische Methoden kennen und anwenden können), um eine vorhandene autistische Störung dennoch diagnostizieren zu können.

Bei Kindern ist eine Früherkennung durch strukturierte Beobachtungs- und Fragebogenskalen bereits zwischen dem 18. und 24. Lebensmonat möglich, etwa um Frühfördermaßnahmen zu rechtfertigen. Da die Abgrenzung zu „normalen“ kindlichen Entwicklungsphasen in diesem Alter z.T. noch recht schwierig ist, werden Kleinkinder oft erst um den dritten Geburtstag herum verlässlich diagnostiziert. Am auffälligsten sind Kinder oft im Alter von 2 bis 4 Jahren. – Autistische Erwachsene wiederum können im Laufe der Zeit eine so gute Fassade aufgebaut haben, dass es Fachkräften sehr schwer fällt, ASS zu diagnostizieren. Auch hier hängt das Ergebnis stark von der Erfahrung und Beobachtungsgabe der Fachkraft ab, aber auch von etwaigen Begleit- oder Folgeerkrankungen, deren Symptome die eigentliche Ursache verschleiern können. Wenn unerkannt gebliebene, autistische Erwachsene das erste Mal zum Psychiater gehen, dann geschieht das häufig wegen einer Depression oder nach einem Nervenzusammenbruch.

Nach der Selbsterkenntnis im Erwachsenenalter stellen sich viele die Frage, ob das Einholen einer offiziellen Autismus-Spektrum-Diagnose sinnvoll ist. Eine allgemeingültige Antwort auf diese Frage gibt es jedoch nicht, denn die jeweiligen Vor- und Nachteile werden individuell unterschiedlich bewertet. Um sich Gewissheit zu verschaffen, ob man selbst im autistischen Spektrum liegt, kann schon das Lesen einiger Bücher (neben Fachbüchern insbesondere Autobiografien) genügen. Auch das Gespräch mit jemandem, der sich gut mit dem Thema auskennt, kann in so einem Fall hilfreich sein (das muss nicht unbedingt ein Arzt oder Psychologe sein). Und auch der Austausch mit Autisten in verschiedenen Internetforen kann ein Gefühl dafür geben, ob man autistisch denkt bzw. wahrnimmt oder nicht. Nachteilig kann eine offizielle Diagnose etwa dann sein, wenn man an bestimmte Versicherungen denkt (solche, bei denen Gesundheitsfragen beantwortet werden müssen).

Ansonsten wird man von niemandem gezwungen, eine bestehende Diagnose offenzulegen. Manch einer denkt dabei vielleicht auch an die Zukunft. So stellt Kompensation immer einen Kraftaufwand dar, der es in der heutigen, schnelllebigen Zeit zunehmend erschwert, die Fassade des „Normalseins“ dauerhaft aufrechtzuerhalten. Bei autistischen Erwachsenen kann es vor allem im Beruf zu Schwierigkeiten kommen, denn die Arbeitswelt ist zunehmend geprägt von Arbeitsverdichtung, Teamwork, Multitasking und der ständigen Veränderung bei gleichzeitig wachsendem Konkurrenzkampf. So bleibt immer weniger Zeit für Rückzug und Regeneration. Wo autistische Menschen früher ohne offizielle Diagnose und Nachteilsausgleich gut arbeiten konnten, gelangen sie heute ggf. an ihre Grenzen und werden z.T. dauerhaft krank. Man geht davon aus, dass sich unter den Arbeitslosen ein erhöhter Anteil autistischer Menschen befindet, die mit dem System einfach nicht mehr zurecht kommen. Nun lassen sich schlechte Situationen im Leben allerdings nicht anhalten, bis eine Abklärung erfolgt ist und man sich ausreichend regeneriert hat. Deswegen kann es zweckmäßig sein, sich rechtzeitig vorher um alles nötige zu kümmern. Ernsthafte Krisen, dann evtl. begleitet von Fehldiagnosen und unzutreffenden, auf nichtautistische Menschen zugeschnittene Therapiemaßnahmen, lassen sich dadurch ggf. gezielt abwenden und durch geeignete Strategien ersetzen.

Es bietet sich an, schon vor den Terminen Notizen über auffällige Verhaltensweisen zu machen und auch Beispiele zu sammeln, in welchen Situationen diese Verhaltensweisen auftreten. Mit schriftlichen Dokumenten als Grundlage kann man im Gespräch später nichts vergessen (das ist wichtig, um einem Blackout vorzubeugen!). Man sollte ggf. auch Fotos oder Videoaufnahmen bereithalten, auf denen jene Verhaltensweisen zu sehen sind, die in der Öffentlichkeit oder vor Fremden (ggf. auch der Fachkraft gegenüber) nicht gezeigt werden. Einige Autisten – das kennen vor allem Eltern autistischer Schulkinder – kompensieren in der Öffentlichkeit sehr stark, um so wenig wie möglich aufzufallen, und bauen dann zu Hause den ganzen aufgestauten Druck ab („anderswo ein Engel, zu Hause ein Teufel“). Man muss auch nicht allein zu den Diagnosegesprächen gehen, sondern kann bei Bedarf eine Person des Vertrauens mitnehmen. Es besteht sonst die Gefahr, dass man durch Kleinigkeiten aus der Ruhe gebracht wird und sich dann nicht mehr richtig konzentrieren kann. Die Vertrauensperson kann darüber hinaus auch eigene Beobachtungen und Eindrücke schildern und damit weitere Anhaltspunkte liefern.

Bei der Diagnostizierung von Autismus handelt es sich – wie bei fast allem in der Psychiatrie – um eine sogenannte Summationsdiagnose. Dabei sammelt man bestimmte Anzeichen und wenn die vorgegebenen Kriterien in ausreichender Weise erfüllt werden, dann wird die zugehörige Diagnose gestellt. Sollte ASS entgegen der eigenen Einschätzung als unzutreffend bezeichnet werden, dann sollte man sich das begründen lassen. Sind die Argumente nachvollziehbar und deuten auf etwas anderes hin, sollte man sich auch dahingehend mal informieren. Wird jedoch gesagt, dass der Betreffende zur Begrüßung die Hand gegeben oder Blickkontakt hergestellt hat, wechselt man am besten sofort zu einer Fachkraft, die sich wirklich mit ASS auskennt und nicht nur so tut als ob. Ausschlusskriterien im Sinne gängiger Vorurteile gibt es nämlich nicht. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass nicht jede autistisch anmutende Verhaltensweise auf ASS zurückzuführen ist. Gleichsam haben auch autistische Menschen Phasen, in denen sie völlig „normal“ und unauffällig wirken.

Folgende Diagnosen bergen Verwechslungspotential mit ASS, da sich einzelne Teilbereiche überschneiden. Je nach Alter und Vorgeschichte sind dies (in alphabetischer Reihenfolge, Stand 2009): AD(H)S, (Auto-)Aggressives Verhalten, Angststörungen, Anorexia nervosa (Magersucht), Bindungsstörungen, Depression, Deprivation / Hospitalismus, Intelligenzminderung, Hochbegabung, Landau-Kleffer-Syndrom, Mutismus, oppositionelles Verhalten, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, Sinnesbeeinträchtigungen, soziale Phobie, Sprach-(entwicklungs-)störungen, andere tiefgreifende Entwicklungsstörungen, Tourette-Syndrom (Ticstörungen) und Zwangsstörungen.

Eine Zugehörigkeit zum Autismus-Spektrum kann man in den meisten Fällen ambulant diagnostizieren. Weshalb manche Fachkräfte, insbesondere in Kliniken, dennoch immer wieder behaupten, ein Patient müsse dafür stationär aufgenommen werden, lässt sich spekulieren. Für einen autistischen Menschen ist ein stationärer Aufenthalt u.U. eine Extremlast (ungewohnte Umgebung, Mehrbettzimmer, etc.) und sollte daher gut überlegt werden. Gleichsam kann es in manchen Fällen tatsächlich sinnvoll sein, eine stationäre Aufnahme in Erwägung zu ziehen, etwa wenn ein Kind kurz vor der Schulverweigerung steht oder aufgrund äußerer Umstände eine Depression bekommt. Ein Psychiater schrieb mal in einer Publikation, dass die Mauern der Psychiatrie bisweilen die zarten Seelen ihrer Bewohner vor dem „ganz normalen Wahnsinn“ schützen, der sich im täglichen Leben abspielt.

Einige Fachkräfte stellen keine Diagnose, wenn der Betreffende nach außen hin nicht so autistisch wirkt, selbst wenn in allen Kategorien eindeutige Testergebnisse erzielt wurden. Begründet wird das oft damit, dass Autismus als schwerwiegend empfunden werde und man niemanden unnötig stigmatisieren wolle. Dabei sollte jedoch bedacht werden, dass ein Mensch nicht erst durch die Diagnose autistisch wird und es viel schlimmer wäre, wenn aus falscher Rücksichtnahme jedwede Art von Förderung oder Nachteilsausgleich verhindert wird. Nicht unerwähnt bleiben sollte an dieser Stelle auch, dass es vor allem die (nach außen) weniger autistisch wirkenden Menschen mit guter bis sehr guter Intelligenz sind, die eine besondere Anfälligkeit für Depressionen, Angst- und Zwangsstörungen haben. Sie bekommen ihre Andersartigkeit nämlich am deutlichsten zu spüren, weil sie immer wieder am „Normal-Maßstab“ gemessen werden.

Weiterhin muss man berücksichtigen, dass es ein langer und steiniger Weg ist, bis z.B. einem Antrag auf Integrationshilfe für die Schule entsprochen wird. Jedoch werden Kinder mit Vollendung des 6. Lebensjahres automatisch schulpflichtig und das lässt sich nicht im gleichen Maße aufschieben wie sich die Behörden Zeit lassen. Seitens der Ämter werden bewusst bürokratische Hürden konstruiert, um Antragsteller möglichst so lange hinzuhalten, bis sie entnervt aufgeben. In vielen Fällen werden sogar unzutreffende Begründungen angeführt, weshalb Anträge abgelehnt werden. Damit wird auf Kosten behinderter Menschen Geld gespart. Auf breiter Front wird geraten, sich die Kraft einzuteilen, bloß nicht aufzugeben und im Bedarfsfall auch juristische Hilfe anzunehmen. Beim Sozialgericht zu klagen ist kostenlos.

Vereinzelt hört man Fachkräfte auch sagen, Autismus sei eine Modediagnose und werde deshalb nicht gestellt. Auch das ist eine ungerechtfertigte Begründung. Durch verbesserte Screening- und Testverfahren sowie eine zunehmende Bekanntheit von ASS in Fachkreisen und vor allem auch in der Bevölkerung werden inzwischen auch jene Kinder erkannt, die früher unentdeckt geblieben oder einer anderen Diagnose zugeordnet worden wären. Das gilt u.a. für Asperger-Autisten, die nicht ins damalige Bild des vorrangig von Kanner geprägten Autismusbegriffs passten. All diese Menschen fehlten früher in der ASS-Statistik und führten so zu einem zu niedrigen Zahlenwert. Jetzt kommen zusätzlich zur verbesserten Diagnostik bei Kindern noch zahlreiche „Altlasten“ dazu, also Erwachsene, deren Eltern man früher erzählt hatte, dass sich das noch auswachsen werde. Die Zahl an Autismus-Spektrum-Diagnosen stieg dadurch überproportional an. Was die Neu- und Nachdiagnostizierungen zusätzlich hochtreibt sind die immer anstrengender werdenden Schul- und Arbeitsbedingungen.

Einige Fachleute meinen aufgrund der gestiegenen Zahlen, es handele sich um eine Modeerscheinung oder – wie im Falle extremerer Länder/Ansichten – gar um eine mit allen Mitteln zu bekämpfende Epidemie. Mit einem Blick in Richtung Informationsvielfalt, Statistik und Soziologie lässt sich die Zunahme aber leicht erklären.

Um in Deutschland einen Schwerbehindertenausweis (SBA) sowie Leistungen beim Jugend- oder Sozialamt beantragen zu können, bedarf es eines Arztberichts (von einem Psychiater; der hat Medizin studiert). Der Bericht eines Psychologen (hat Psychologie studiert) reicht dafür normalerweise nicht aus. Ausnahme: In Kliniken und Gemeinschaftspraxen werden die Untersuchungen häufig von Psychologen durchgeführt und ein Arzt unterschreibt am Ende den Bericht. Solche Berichte werden ebenfalls offiziell anerkannt. Wichtig ist, dass die (gesicherte) Diagnose eindeutig daraus hervorgeht, also z.B. der Diagnoseschlüssel F84.0 (frühkindlicher Autismus) oder F84.5 (Asperger-Syndrom) genannt wird. „V.a. F84.5“ bedeutet dagegen nur „Verdacht auf Asperger-Syndrom“, was bei Behörden genauso wenig zählt wie der Verdacht der Eltern oder des Betroffenen selbst. Eine solche Formulierung kann verschiedene Ursachen haben, z.B. dass eine Abgrenzung im vorliegenden Fall besonders schwierig ist oder dass man noch nicht genug Zeit für Tests und klinische Beobachtungen hatte. Es kann aber auch sein, dass sich die Fachkraft nicht gut genug auskennt, um die Diagnose sicher zu stellen. In diesem Fall ist häufig ein Arztwechsel notwendig.

Ungünstig ist, dass selbst Anlaufstellen, die ihre Autismus-Kompetenz hervorheben, nicht immer halten, was sie versprechen. So wird mancherorts immer noch nach 30 Jahre alten Erkenntnissen gearbeitet, d.h. dort kennt man bisweilen nicht einmal das Asperger-Syndrom bzw. kennt es nicht in ausreichender Weise und setzt es zu sehr mit dem frühkindlichen Autismus gleich. Daraus resultieren zahlreiche falsch-negative Diagnosen, d.h. das Autismus-Spektrum wird ausdrücklich ausgeschlossen, obwohl genau dieser Bereich richtig gewesen wäre. Notwendige Unterstützungen bleiben einem dann versagt und oft erschwert ein solcher Ausschluss auch die Chance, anderswo doch noch die richtige Diagnose zu bekommen. – In manchen Fällen hat es sich als vorteilhaft erwiesen, beim Einholen einer Zweitmeinung die vorhergehende Untersuchung zu verschweigen und auch nicht den angezweifelte Bericht vorzulegen. In anderen Fällen wiederum kann eine erfahrene Fachkraft aus bestehenden Berichten Informationen herauslesen, die auf besser nachvollziehbare Diagnosen schließen lassen. Eine generelle Empfehlung, wie mit bestehenden Diagnosen und Dokumenten umgegangen werden sollte, lässt sich aus den bisherigen Rückmeldungen nicht ableiten.

Weiterhin gibt es Anlaufstellen, wo man zwar prinzipiell die nötige Fachkompetenz besitzen könnte, aber dennoch willkürlich „quer durch den psychiatrischen Gemüsegarten“ diagnostiziert. Dies geschieht beispielsweise dann, wenn eine Fachkraft eigene (wissenschaftlich nicht haltbare) Diagnosekriterien erfindet oder auf persönlicher Ebene den Betreffenden bzw. dessen Eltern nicht mag. Über die Behandlung wird das oft auch (unbeabsichtigt) zum Ausdruck gebracht. Ferner gibt es Fachkräfte, die ein ernstes Problem mit mündigen, informierten und/oder charakterstarken Patienten haben. Man darf an dieser Stelle nicht vergessen, dass auch Fachkräfte – egal was sie studiert haben oder wie viel Erfahrung sie haben mögen – nur Menschen sind und genau die gleichen Stärken und Schwächen haben wie jeder andere Mensch auch. Bei bestehender Antipathie ist es ratsam, umgehend die Fachkraft zu wechseln, denn in so einem Fall ist die Wahrscheinlichkeit für Fehldiagnosen und unzutreffende Therapiemaßnahmen stark erhöht.

Nicht zuletzt gibt es auch noch Fachkräfte, die nach irgendwelchen „Rain Man“-Klischees diagnostizieren und sich ihres mangelnden Wissens nicht einmal bewusst sind. Auch dort entstehen aufgrund der viel zu engen Autismus-Definition hauptsächlich falsch-negative Diagnosen, die weitere Untersuchungen erschweren können. – „Rain Man“ ist ein Film von 1988 mit Dustin Hoffman und Tom Cruise. Das Vorbild für die Hauptfigur, die als Autist bekannt wurde, war der im Jahre 2009 verstorbene Amerikaner Kim Peek, der jedoch in erster Linie ein sogenannter Savant, also ein Inselbegabter war. Aus der Bekanntheit dieses Films resultieren auch eine ganze Reihe gängiger Vorurteile: So gibt es außerhalb Hollywoods auch autistische Menschen, die anderen in die Augen schauen, Berührungen zulassen, kreativ sind, Phantasie haben, Witze und Redewendungen verstehen, Bilder malen können, Kontakt zu anderen suchen, Freunde haben wollen, sich gut anpassen können, bisweilen herzlich lachen, Empathie oder Freude empfinden, Mimik und Gestik einsetzen, kuscheln wollen, ihr Abitur machen, studieren gehen, höhere Berufsziele erreichen, heiraten, eine Familie gründen, etc. etc. – Autisten sind genauso vielfältig wie „normale“ Menschen und neben denjenigen Ausprägungen, die viele als „typisch“ bezeichnen würden, gibt es auch solche, die – und das ist ein großer Anteil – für Außenstehende nicht unmittelbar als Autisten erkennbar sind. Man darf nicht den Fehler machen, ein „Spricht dafür“-Kriterium bei Nichterfüllung zum Ausschlusskriterium umzudeuten. Das wäre falsch und entspräche nicht der Leitlinie zur Diagnostizierung einer autistischen Störung.

Um nicht zu einseitig zu berichten, soll an dieser Stelle auch eine sprichwörtliche Lanze für die Fachkräfte gebrochen werden. Vor allem durch die Gesundheitsreformen und fortschreitende Privatisierung werden die Arbeitsbedingungen für jene, die eigentlich zum Wohle des Patienten da sind, immer schlechter. Die Arbeitszeiten sind lang und finden teils im vollkontinuierlichen Betrieb statt. Die Arbeit selbst ist aufgrund wirtschafts-orientierten Personalmangels so dicht gedrängt, dass kaum Zeit für Pausen bleibt. Und als wäre das noch nicht genug, wird auch die Bezahlung immer schlechter. Dadurch leiden nicht nur die Fachkräfte, sondern auch deren Patienten, weil kaum mehr Zeit mit dem einzelnen verbracht werden kann. Dazu kommt die stetig zunehmende Bürokratie, also die Schreiarbeit pro Arbeitsschritt und Patientengespräch. Dieser Aspekt sollte ebenso bedacht werden wie der eigene Standpunkt, eine zutreffende Diagnose und Behandlung zu bekommen. Verständnis muss auf beiden Seiten stattfinden.

An dieser Stelle sei noch einmal deutlich gemacht, dass dieser Text nicht das Ziel verfolgt, die Fachwelt in ein schlechtes Licht zu rücken oder unbedingt irgendwelche Autismus-Diagnosen zu erzwingen. Vielmehr soll dem Leser bewusst gemacht werden, dass man aus den zuvor genannten Gründen nicht unvorbereitet sein sollte und sich nicht blind auf die erstbeste Fachkraft verlassen darf. Es gibt auch eine ganze Reihe guter Fachleute, denen man vertrauen kann, aber diese müssen zunächst ausfindig gemacht werden. Bis dahin ist es wichtig, sich selbst zu vertrauen und Fachkräfte gezielt auszuwählen oder sich im Falle eines Fehlgriffs umgehend nach jemand anderem umzusehen, bevor unzutreffende Diagnosen problematisch werden können.

Zwischen Anspruch und Realität liegen zuweilen Welten und die nachfolgende Sammlung an Erfahrungsberichten soll dem Leser einen Anhaltspunkt geben, wo er mit was rechnen darf oder auch nicht. Ferner sollte man beim Lesen der Erfahrungsberichte beachten, dass erst mehrere positive oder negative Beschreibungen über einen bestimmten Zeitraum Rückschlüsse zulassen, wie gut oder schlecht eine Anlaufstelle wirklich ist. Einzelerfahrungen können auch Zufall gewesen sein und auf günstigen oder ungünstigen Rahmenbedingungen basieren.

Im weiteren Verlauf verwendete Abkürzungen:

AS = Asperger-Syndrom
ASS = Autismus-Spektrum-Störung
ATZ = Autismus-Therapie-Zentrum bzw. -Institut
DS = Down-Syndrom = Trisomie-21
HB = Hochbegabung (IQ \geq 130)
HFA = High-Functioning-Autismus (= frühkindlicher Autismus mit IQ \geq 70)
KJP = Kinder- und Jugendpsychiatrie / - und Psychotherapie
SPZ = Sozialpädiatrisches Zentrum
RV = Regionalverband
LV = Landesverband

Suchfunktion:

Am Windows-PC kann mit der Tastenkombination STRG+F die Suchfunktion aufgerufen werden. Damit kann direkt nach bestimmten Begriffen (Namen, Orten, etc.) gesucht werden.

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsverband Dresden e.V.</p> <p>Schleswiger Straße 17 01157 Dresden Tel. 0351 / 4249710</p> <p>Email: ortsverband@lebenshilfe-dresden.de www.lebenshilfe-dresden.de</p>		<p>Meine Erfahrung: Sehr Gut. Die Lebenshilfe hilft in allen Lebenslagen, sie macht Beratungen (bei uns war es die Beantragung einer Pflegestufe und des persönlichen Budgets). Da ich ja nun für meinen Sohn eine Pflegestufe habe, stellen sie mir auch den Babysitter und kümmern sich für mich um die Abrechnung mit der Krankenkasse. Geht alles reibungslos und völlig unentgeltlich. Rechtlich können sie sehr gute Auskunft geben und sind besser informiert als das Sozialamt. Die Lebenshilfe ist im Moment eine super Anlaufstelle bei allen möglichen Fragen. (2008)</p>
<p>Ambulanz und Beratungsstelle für Menschen mit autistischer Behinderung und deren Angehörige</p> <p>Dornblüthstraße 28 Am St. Marienkrankenhaus Dresden 01277 Dresden Tel. 0351 / 3115310</p> <p>Email: autismus@stmarienkhh-dd.de www.autistenambulanz-dresden.de</p>		<p>Hier erhielten wir die Diagnose für unseren Sohn (4, frühkindlicher Autismus). Unsere Erfahrungen sind gut, die Mitarbeiter sind kompetent und stehen uns mit Rat und Tat zur Seite. Leider hatte ich den Eindruck, dass man mit den vielen Patienten etwas überfordert wäre. Ich glaube, die Autismusambulanz ist die einzige Anlaufstelle für Autismus-Diagnostik in Sachsen, da gibt es natürlich sehr viel zu tun. Sie bieten aber auch alles an: Diagnostik, Therapie, Begleitung in den Kindergarten und zur Schule. Da sie so viel zu tun haben, dauert alles sehr lange. (2008)</p>
	<p>Frau Dr. Albertowski</p>	<p>Wir sind mit unserer Tochter (3) bei Frau Dr. Albertowski, die eine sehr engagierte und kompetente Ansprechpartnerin in diesem Bereich ist. Einziges Manko ist die Terminvergabe: Fast ein Jahr Wartezeit, es sei denn, man hat gleichzeitig eine gute Zusammenarbeit mit dem SPZ, das die Ambulanz in einem persönlichen Telefonat von der Dringlichkeit überzeugen kann. Dann wartet man nur (!!)</p> <p>ein halbes Jahr. (2008)</p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Dresden e.V.</p> <p>Max-Pechstein-Str. 24 01728 Goppeln Tel. 0351 / 2815880</p> <p>Email: autismus.dresden@gmx.de</p>	<p>Vorsitzender: Andreas Boeltzig</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>autismus Oberlausitz e.V.</p> <p>Am Strehlaer Wasser 55 02625 Bautzen Tel. 03591 / 351656</p> <p>Email: autismus-oberlausitz@web.de www.autismus-oberlausitz.gmxhome.de</p>	<p>Vorsitzende: Katja Mager</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Lebenshilfe Cottbus</p> <p>Sielower Chaussee 38 im Cottbus Center 03044 Cottbus Tel. 0355 / 22439</p> <p>Email: post@lebenshilfe-cottbus.de www.lebenshilfe-cottbus.de</p>	<p>Fachberatung / Fachbetreuung Autismus</p> <p>Frau Heinrich</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p> <p><i>Fachbetreuung für Menschen mit diagnostiziertem Autismus oder autistischen Verhaltensweisen. Beratung für Angehörige, Betreuer oder Einrichtungen über Fördermöglichkeiten, Hilfen, Kontakte, u.a.</i></p>
<p>Universitätsklinikum Leipzig AöR</p> <p>Liebigstraße 20a 04103 Leipzig Tel. 0341 / 97-24105</p> <p>http://kjp.uniklinikum-leipzig.de</p>	<p>Spezialsprechstunde zur Diagnostik von Störungen aus dem autistischen Formenkreis</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismusambulanz Leipzig</p> <p>Schenkendorfstraße 10 04275 Leipzig Tel. 0341 / 2126664</p> <p>Email: autismus-leipzig@int-bsw.de www.autismusambulanz-leipzig.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Internationales Bildungs- und Sozialwerk e.V. SüdLicht</p> <p>Schenkendorfstraße 10 04275 Leipzig Tel. 0341 / 30690931</p> <p>www.suedlicht-leipzig.de</p>	<p>Koordinierungs-, Beratungs- und Kontaktstelle für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen</p>	<p>Nicht autismusspezifisch, aber die Beratungsstelle kann ich sehr empfehlen. Wir fühlen uns dort super aufgehoben und bekommen Hilfe in Sachen Widerspruch SBA. (2010)</p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Leipzig e.V.</p> <p>Schenkendorfstraße 10 04275 Leipzig Tel. 0341 / 3391591</p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzender: Herr Jahn</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismusambulanz Halle</p> <p>Philipp-Müller-Str. 78a 06110 Halle Tel. 0345 / 6787344</p> <p>Email: autismus-halle@int-bsw.de www.autismusambulanz-halle.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Erfurt e.V.</p> <p>Pestalozzistraße 3 07407 Rudolstadt Tel. 03672 / 412133</p> <p>Email: k_brueggemann@gmx.net</p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzende: Katharina Brüggemann</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Thüringen e.V.</p> <p>Lahnsteiner Straße 60 07629 Hermsdorf Tel. 036601 / 44641</p> <p>Email: autismus-thueringen@kabelmail.de</p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzende: Birgit Hopfe</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Asklepios Fachklinikum Stadtroda</p> <p>Bahnhofstraße 1a 07646 Stadtroda Tel. 036428 / 561212</p> <p>www.asklepios.com/Stadtroda</p>	<p>Frau Seifert</p>	<p>Wir waren mit unserem Sohn (5) das erste mal 2006 dort, da er nur drei Worte spricht und es bisweilen zu Problemen im Sozialverhalten kommt. Verstehen kann er jedoch alles und nimmt auch am täglichen Leben teil. Wir und die Kita haben je einen Fragebogen bekommen und ausgefüllt. Frau Seifert hat an zwei Tagen jeweils 20 Minuten Tests mit unserem Sohn gemacht und ihn danach als atypischen Autisten diagnostiziert. Wir wissen nicht, welche Aufgaben sie ihm gestellt hat und wie er auf sie und die Aufgaben reagiert hat. Laut ihrer Aussage kann er nicht spielen. Das stimmt aber nicht, weswegen wir nun auf der Suche nach einer anderen Einrichtung sind, um eine zweite Abklärung vornehmen zu lassen. (2007)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau gemeinnützige GmbH</p> <p>Karl-Keil-Straße 35 08060 Zwickau Tel. 0375 / 51-2450</p> <p>www.hbk-zwickau.de</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie</p>	<p>Meine Tochter (4) war hier zur Beobachtung für 3 Monate als Tageskind untergebracht. Es sollte geklärt werden, warum sie nicht spricht, fast gar nichts isst, nur ausgewählte Sachen trinkt/isst und was sie überhaupt hat. Man hat dort verschieden Bluttests gemacht, MRT, Gentest und geprüft, ob sie ein Hungergefühl hat. Durch das MRT stellte man fest, dass sie an den Ohren operieren werden muss, weil sie sehr schwerhörig sei, aber das müsse ambulant geschehen. Einen Arzt, der das ambulant machen würde, haben wir jedoch nicht gefunden (Begründung: Sie sei für so eine OP zu jung). Es vergingen wieder 2 Monate durch die Wartezeiten. Letztendlich wurde sie im HBK Zwickau stationär operiert, leider ohne Einlegen von Röhren. Daher mussten wir diese OP im Sommer 2009 wiederholen; dieses mal mit Röhren. Darunter hat natürlich die Sprachentwicklung sehr gelitten und eine Erklärung für die Essgewohnheiten ist die Sache mit den Ohren auch nicht. (2009)</p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Vogtland e.V.</p> <p>Grünbacher Straße 52 08223 Falkenstein Tel. 03745 / 77433</p> <p>Email: autismus-vogtland@gmx.de www.autismus-vogtland.de</p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzende: Renate Leucht</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Rodewisch</p> <p>Europaratstraße 21 08523 Plauen Tel. 03741 / 104505</p> <p>www.skh-rodewisch.sachsen.de</p>	<p>Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz</p> <p>Frau Sybille Fritsch (Diplom-Psychologin)</p>	<p>Als die Kinderärztin merkte, dass es nicht so einfach ist, erkundigte sie sich, wer im Autismusspektrum diagnostizieren kann. Im SKH haben wir nach ca. 6 Wochen einen Termin bekommen, wo uns die Psychologin eine Verdachtsdiagnose auf atypischen Autismus F84.1 bei deutlicher Entwicklungsverzögerung im kognitiven und sprachlichen Bereich stellte. Durchgeführt wurden daraufhin das ADOS-Modul 1, der ADI-R, ein FSK und der CBVL/4-18. Der Grenzwert für das Vorliegen einer autistischen Störung war deutlich überschritten und am Ende passte alles zum frühkindlichen Autismus. – Frau Fritsch absolviert seit einem Jahr eine Aus-/Weiterbildung in Richtung Autismus und zum ersten mal hatten wir überhaupt irgendwelche Fragebögen, die spezifisch waren. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Poliklinik GmbH Chemnitz</p> <p>Markersdorfer Str. 124 09122 Chemnitz Tel. 0371 / 33315438</p> <p>www.poliklinik-chemnitz.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum</p> <p>Frau Dr. Unfried</p>	<p>Wir hatten unsere Tochter (4) im SPZ Chemnitz bei Frau Dr. Unfried, die nur mit autistischen Kindern arbeitet und dort auch die einzige Ärztin dafür sein soll, angemeldet. Bis zum Ersttermin sollte es von da an noch ein ganzes Jahr dauern und viele Nerven kosten! – Es läuft so ab: Falls man telefonisch überhaupt durchkommt, wird im Sekretariat schon mal die Anamnese aufgenommen und man schickt dann die vorhanden Befunde hin. Einen Vorstellungstermin bekommt man nicht gleich genannt, der wird vielmehr mit der Post geschickt. Als ich fragte, wann mit der Post gerechnet werden dürfe, hieß es anfangs drei Monate. Nach Ablauf dieser Zeit war ich persönlich dort und fragte nach und wieder hieß es, wir müssten uns gedulden, es wären so viele Kinder da. Nach insgesamt 8 Monaten dasselbe noch mal, dann kam endlich die langersehnte Post mit einem Vorstellungstermin 4 Monate später. Beim Vorstellungsgespräch kam jedoch nicht viel heraus und man bestellte uns in einem weiteren halben Jahr wieder, wo man ebenfalls zu keinem Ergebnis kam. – Wehe dem, dessen Kind ernsthafte Probleme hat! Wir suchen noch heute nach einer guten Anlaufstelle in Sachsen. (2009)</p>
<p>Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapie</p> <p>Zwickauer Straße 58 09112 Chemnitz Tel. 0371 / 3346200</p> <p>www.kjp-verhaltenstherapie.de</p>	<p>Simone Prager</p>	<p>Frau Prager ist sehr nett, hat sich meinen Sohn (10) genau angesehen und hält Kontakt mit der Schule und den Lehrern. Auf ihren Rückruf kann ich mich verlassen und auch meine Sorgen kann ich ihr mitteilen. Letztere wertet sie auch in den Therapiegesprächen „under cover“ mit meinem Sohn aus. Terminlich ging's ziemlich flott, aber das wird inzwischen wohl nicht mehr so sein. Auf jeden Fall empfehlenswert! (2009)</p>
<p>Zentrum für Psychotherapie gGmbH</p> <p>Zwickauer Straße 58 09112 Chemnitz Tel. 0371 / 2623028</p> <p>www.zfp-chemnitz.de</p>	<p>Iris Six-Materna (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Wir waren hier mit unserem Sohn zum Vorgespräch und fanden uns sehr gut aufgehoben. Zum ersten mal hat man uns zugehört und die Sorgen wurden ernstgenommen (was unsere Kinderärztin nie getan hat). Frau Six-Materna hat uns auch Tipps gegeben und war offen für Fragen. Diese Anlaufstelle ist sicher nicht nur für Autismus geeignet, aber ich kann bis jetzt nur gutes darüber sagen. (2010)</p>
<p>Autismuszentrum</p> <p>Stadler Straße 4 09126 Chemnitz Tel. 0371 / 262370</p>	<p>Beratung und Therapie, Familienentlastender Dienst</p>	<p>Ich habe schon mehrmals versucht Kontakt herzustellen, aber die sind so überlastet, dass für uns hier keine Hilfe zu erwarten ist. Die Ansprechpartnerin ist fast nie da und zu allem anderen können die Mitarbeiter irgendwie nichts sagen. Jedes mal bitte ich um Rückruf, doch nichts passiert. Dabei geht es hier um die Verwirklichung eines Schulbegleiters und Umsetzung von verschiedenen Hilfen... wo ich einfach manchmal jemanden brauche der sich damit richtig auskennt. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Chemnitz e.V.</p> <p>Stadlerstraße 4 09126 Chemnitz Tel. 03722 / 5009</p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzender: Bernd Rost</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis B. Bäßler und J. Lorenz</p> <p>Uhlandstraße 23 09130 Chemnitz Tel. 0371 / 36777663</p>	<p>Barbara Bäßler (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)</p>	<p>Nach langer Odyssee hat mein Sohn (10) hier endlich eine plausible Diagnose erhalten: Asperger. Endlich deshalb, weil es schon lebensverbessernd ist, wenn man weiß, mit was man es zu tun hat. Gleichsam fängt nun auch meine Tochter (4) mit Verhaltensweise an, wie ich sie noch von meinem Sohn kenne, als er so jung war. Als ich meine Vermutung geäußert hatte, schaute sich die Ärztin meine Kleine mal an und war auch in der Kita. Auf AS festlegen möchte sie sich in dem Alter aber noch nicht. – Ich fand Frau Bäßler kompetent, wenngleich etwas gewöhnungsbedürftig in ihrer Art. (2009)</p>
	<p>Barbara Bäßler (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)</p>	<p>Wir haben nach 3 Jahren "Mama ist schuld"-Diagnosen unseren Sohn (8) bei einer sehr engagierten Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin vorgestellt, die eng mit dem Autismuszentrum Chemnitz zusammenarbeitet. Sehr flexibel auch was die Termine betrifft und nach all der Zeit und der Erniedrigung endlich mal jemand der uns glaubt! Diagnose dort: Asperger-Syndrom. (2007)</p>
<p>Praxis Dr. Sabine Wagner</p> <p>Levetzowstraße 25 10555 Berlin Tel. 030 / 3916806</p>	<p>Dr. Sabine Wagner (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Termine fürs Erstgespräch vereinbart die Ärztin grundsätzlich vor der Mittagspause, wenn keine anderen Patienten mehr im Wartezimmer sind, so auch bei mir (44/m). Zuerst wurde ich gefragt, wie ich darauf komme, das Asperger-Syndrom zu haben. Nachdem das beantwortet war, ging es um meine Kindheit, gefolgt von der Schulzeit und ob ich ganz normal eingeschult wurde. Dazu händigte ich ihr Kopien meiner Grundschulzeugnisse aus, zusammen mit einem von mir verfassten Lebenslauf. Nach ca. 45 Minuten kam Frau Dr. Wagner zu dem Ergebnis, dass ich das Asperger-Syndrom habe, und dass sie mir empfiehlt, einen SBA zu beantragen. Ich bat sie noch um ein Attest und bezahlte es gleich bei ihr. Wenig später hatte ich das Schreiben in der Post. – Zweifel an der Diagnose habe ich nicht, jedoch erscheinen mir die 45 Minuten zu kurz, um die Untersuchung durchzuführen. Daher will ich mir noch eine zweite Meinung einholen. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Sabine Wagner (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)	Ich (23/w) wurde von Frau Dr. Wagner in Berlin diagnostiziert und kann sie auch weiterempfehlen. Ich fand sie sehr sympathisch und sie kennt sich auch gut mit AS und Autismus aus. Wenn sie für irgend etwas nicht zuständig ist, gibt sie eine Empfehlung, an wen man sich wenden kann. Sie pathologisiert einen auch nicht und ist besonders empfehlenswert für Leute, die nichts mehr mit ihren Eltern zu tun haben oder deren Eltern schon gestorben sind. Normalerweise erzähle ich keinem Fremden persönlichen Dinge über mich, aber bei ihr konnte ich das, ohne das Gefühl zu haben, dass sie es von mir verlangt hätte. Zwei Freunde von mir hatten sie mir empfohlen und diese Empfehlung kann ich nun auch weitergeben. (2009)
	Dr. Sabine Wagner (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)	Nach ca. 3 Monaten Wartezeit hatte ich (34/m) einen Gesprächstermin zur Abklärung des Asperger-Syndroms. Das Gespräch selbst verlief eigentlich wie ein ganz normales Gespräch, doch ich vermute, dass die Ärztin versucht hatte, Spiegelreaktionen bei mir zu provozieren (lustiges erzählen, lachen, ärgerliche Erfahrungen vertiefen, u.ä.). Damit konnte ich zwar nicht dienen, aber dennoch fand ich die Gesprächssituation nicht unangenehm oder so. Auch mussten meine Eltern keine Fragebögen ausfüllen und auch nicht zum Gespräch erscheinen. Am Ende des Termins meinte die Ärztin, dass ich eindeutig ein Asperger sei, und wenn ich noch irgend etwas (schriftliches) bräuchte, könnte ich mich jederzeit melden. (2009)
	Dr. Sabine Wagner (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)	In einem Gespräch von ca. 40 Minuten Dauer stellte mir (21/w) die Ärztin Fragen über meine Kindheit usw. und meinte dann zum Schluss „Ich denke, Sie sind ein Asperger. Einiges ist zwar untypisch, aber besonders emotional kommen Sie mir nicht vor.“ Ich fragte sie, ob ich etwas schriftliches bekäme und sie meinte dann, sie müsse wissen wofür ich es bräuchte, dann könnte sie etwas entsprechendes schreiben. Ich bin mir nun ziemlich unsicher, ob ich diese Diagnose wirklich ernst nehmen kann, da ich das Gespräch einfach zu kurz fand. Menschlich fand ich Frau Dr. Wagner aber sympathisch. Ich kann mir schon vorstellen, dass sie wirklich viel Erfahrung mit Aspergern hat und auch in der Lage ist, das in der kurzen Zeit festzustellen. Für mich war der Kontakt zu kurz, um jetzt wirklich etwas damit anfangen zu können. Das hat aber vielleicht auch etwas mit meinem Bedürfnis nach persönlicher Beziehung zu tun, was meiner Ansicht nach eigentlich untypisch wäre. (2009)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Sabine Wagner (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)	Auf Empfehlung der Autismusambulanz (Sponholzstraße, Berlin) kam ich (33, weibl.) zu Frau Dr. Wagner. Zur Vorbereitung auf die Untersuchung sollte ich alle möglichen Autismus-Selbsttests im Internet machen und meine Kindheitserinnerungen aufschreiben, doch all das wollte dann niemand sehen. Statt dessen fand ein Gespräch von 45 Minuten statt, an dessen Ende ich die Diagnose Asperger erhielt. Besonders bedauert habe ich, dass die Ärztin nicht fragte, ob ich Probleme habe, für deren Bewältigung ich Hilfe brauchen könnte (ich kam nicht auf die Idee, von mir aus davon zu erzählen). Im Bericht, den ich später erhielt, war einiges falsch bzw. im falschen Zusammenhang dargestellt worden. (2008)
	Dr. Sabine Wagner (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)	Die Ärztin diagnostiziert vor allem wohl nach ihrem persönlichen Eindruck, stellt konkrete Fragen, verzichtet auf Fragebögen. In meinem Fall (36, männl.) stand die Diagnose nach ca. 45 Minuten fest, wobei ich mit der Art und Weise, wie sie vorgegangen ist, sehr zufrieden war. Sie nahm mich ernst und ging auf meine Anmerkungen ein. Man bekommt die Diagnose zumeist am Ende des Gesprächs. Problematisch war damals die lange Wartezeit bis zum Untersuchungsgespräch (ein halbes Jahr). (2008)
Psychotherapeutische Praxis Kay Straßer Schillerstraße 40 10627 Berlin Tel. 030 / 31505950	Kay Straßer (Dipl.-Psych. Psycho- therapeut)	<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>
Neurologie und Psy- chiatrie (Kinder und Erwachsene) Paulsborner Straße 3 10709 Berlin Tel. 030 / 8934526 <small>www.dr-rigas.de</small>	Dr. Nikolaos Rigas (Chefarzt)	Die Praxis bietet auch Samstagstermine an, was uns sehr zugute kam. Unsere Tochter (4) kam mit einem V.a. Asperger-Autismus hierher. Zunächst hieß es, dass sie deutlich eine autistische Störung zeige, doch als der Arzt erfuhr, dass die Mutter in ihrer Kindheit adoptiert worden war, konzentrierte er sich nur noch darauf und begründete damit sogar eine völlig andere (nach unseren Informationen völlig unzutreffende) Diagnose. All das Händeflattern und -wedeln, die motorische Ungeschicklichkeit und das wortwörtliche Verstehen blieben letztendlich außen vor. – Nun holen wir uns andernorts eine Zweitmeinung ein. (2010)
Autismus Deutsch- land, LV Berlin e.V. Güntzelstraße 17/18 10717 Berlin Tel. 030 / 8529046 <small>Email: ambulanz@autismus-berlin.de www.autismus-berlin.de</small>	Vereinigung zur Förde- rung von Menschen mit Autismus Vorsitzende: Gerti Keßler	<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Psychotherapeutische Praxis Nicola Hawkins</p> <p>Holsteinische Str. 36 10717 Berlin Tel. 030 / 7885320</p> <p>Email: nhawkins@web.de</p>	<p>Nicola Hawkins (Dipl.-Psych.)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Tauentzienstraße 1 10789 Berlin Tel. 030 / 21016531</p> <p>www.kinderpsychiatrie-berlin.de</p>	<p>Dr. Peter Greven (Facharzt für Kinderheilkunde, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapeut)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. Elpers</p> <p>Innsbrucker Straße 20 10825 Berlin Tel. 030 / 21016333</p> <p>Email: dr.elpers@web.de</p>	<p>Dr. Michael Elpers (Kinder- und Jugendpsychiater)</p>	<p>Dr. Elpers ist der führende Spezialist für Autismus in Berlin. Ihn kennt jeder, an allen Anlaufstellen. Dr. Elpers hat jahrelang in der Charité, Campus Virchow, gearbeitet. Er stellt die Diagnose auf Autismus oder bei uns war es auch ADS, hilft bei SBA oder Pflegestufe. Fordert auch Elternarbeit und man bekommt regelmäßig über Jahre Termine. Ich denke, mein Sohn (9) ist bei ihm in guten Händen. (2010)</p>
	<p>Dr. Michael Elpers (Kinder- und Jugendpsychiater)</p>	<p>Zunächst hatten wir große Schwierigkeiten, einen Termin zu bekommen (Wartezeit > 1 Jahr). Da unserem Sohn (6) jedoch die Einschulung bevorstand, erhielten wir innerhalb von 6 Wochen einen Termin für ein Vorgespräch, um den Verdacht auf ASS abklären zu lassen. Das Gespräch war sehr positiv und Dr. Elpers äußerte, dass unser Sohn in einigen Bereichen deutliche Anzeichen einer ASS aufweise. Es wurden 4 Folgetermine vereinbart (Hawik-IV, Emotionskarten, Thomas-Erzähltest und Sceno). Das Abschlussgespräch war für uns niederschmetternd, da unser Sohn eine emotionale Störung der Identität mit Überängstlichkeit im Kindesalter (F 93.8) diagnostiziert bekam. Vom Autismusspektrum war plötzlich keine Rede mehr. Wir können diese Praxis daher nur empfehlen, wenn das „Krankheitsbild“ so offensichtlich ist, dass es selbst ein Laie nicht übersehen kann. Unklare Fälle bekommen die Diagnose, die wir erhielten (ein befreundetes Paar mit ihrem Sohn mit Verdacht auf AS erhielten ebenfalls die Diagnose F 93.8). Nun holen wir uns eine zweite Meinung ein, da es inzwischen erhebliche Probleme in der Schule gibt. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Michael Elpers (Kinder- und Jugend- psychiater)	In dieser Praxis bezeichnen sie sich als erfahren mit Autismus. Herr Dr. Elpers erwähnte, dass bei meiner Tochter (13) auch ADS vorliegen könne, da ein so intelligentes Kind im Rahmen eines Gespräches kompensieren und man dies insofern nicht ausschließen könne. ASS wurde dann ausgeschlossen, weil meine Tochter nicht so aussähe und im Gespräch reagieren würde, wie es bei autistischen Kindern üblich sei. Leider wollte er die lange Liste mit Auffälligkeiten erst nach dem Gespräch lesen und ich weiß nicht, ob das seine Meinung noch ändert. – Schon mehrere andere Fachkräfte meinten, es läge AS vor, doch schriftlich bekommen habe ich bis heute nichts. (2009)
	Dr. Michael Elpers (Kinder- und Jugend- psychiater)	Mein Enkel (12) bekam 4 Termine, diverse Tests wurden durchgeführt und beim 5. Termin wurde den Eltern alles genau und nachvollziehbar erklärt. Im Anschluss bekam er die Diagnose schriftlich, mit Empfehlungen für die Schule. Insgesamt kompetent und freundlich. (2008)
Zentrum für Kindesentwicklung e.V. Ritterstraße 3 10969 Berlin Tel. 030 / 698141-0 www.zentrum-kindesentwicklung.de	Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- und Jugendambulanz Frau W. Wagner (Psychologin) Herr Schönbühler (Kinderarzt)	Hier wurde bei meinem Sohn (7) u.a. der Verdacht aufs Asperger-Syndrom geäußert. Es gab umfangreiche Tests wie u.a. ADOS und Marburger Beurteilungsskala, dazu ein freies Interview mit mir. Die Atmosphäre ist sehr nett und freundlich. Die Zusammenhänge werden gut erklärt. Der Untersuchungszeitraum lag bei ca. 10 Sitzungen innerhalb von 5 Monaten. – Zunächst war ADHS diagnostiziert worden, doch man nahm meinen Verdacht auf Asperger ernst und vertiefte die Diagnostik dahingehend. Frau Wagner macht intensive Weiterbildung auf dem Gebiet des Autismus'. Der Wermutstropfen ist das Wissen, dass mein Sohn nicht diagnostiziert worden wäre, wenn ich mich nicht im Vorfeld mit dem Thema beschäftigt und dementsprechend intervenierte hätte. Andererseits bin ich mir sicher, dass das heute nicht mehr passieren würde, denn die Erfahrungen, junge Asperger-Kinder zu erkennen, nehmen mit jeder Diagnose zu. Die Verdachtsdiagnose F84.5V genügt in unserem Fall, um weitere Unterstützungen wie z.B. einen Ambulanzlehrer zu erhalten. Endgültig diagnostiziert werden hier Kinder erst, wenn sie 12 Jahre alt sind. (2009)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>St. Joseph Krankenhaus</p> <p>Wüsthoffstraße 15 12101 Berlin Tel. 030 / 7882-2036</p> <p>http://sjk.de</p>	<p>Dr. phil. Annette Lindner (Leitende Psychologin)</p>	<p>Herr Dr. Willner wurde mir von einer Mutter empfohlen, die ebenfalls ein autistisches Kind hat, und auch die Frühfördergruppe von meinem Sohn (4) schien von ihm begeistert zu sein. Ich hatte dem Arzt dann eine Email geschickt und einen Termin bekommen. Zu besagtem Zeitpunkt war der Arzt jedoch nicht da und die Psychologin Frau Dr. Lindner übernahm das Gespräch. Leider stellte sich schnell heraus, dass sie offensichtlich über keine nennenswerten Kenntnisse bezüglich des Autismusspektrums verfügte („Man sieht ihm ja gar nichts an?!“). Die Psychologin fragte mich dann u.a. über meine finanzielle und berufliche Situation aus, was ich als unangebracht empfand. Ziel der Konsultation war vielmehr eine zweite Meinung zur Absicherung der bestehenden Autismus-Diagnose für das Jugendamt. Mir schien, sie dachte, ich wäre mit meinem Sohn überfordert. (2010)</p>
<p>Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum</p> <p>Rubensstraße 125 12157 Berlin Tel. 030 / 13020-0</p> <p>www.vivantes.de/avk</p>	<p>Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik</p>	<p>Ich (30/w) habe nun 7 Jahre Erfahrung mit dieser Klinik und bei jeder Neuaufnahme hatte ich einen anderen, mir unbekanntem Psychiater vor mir sitzen. Diagnostiziert wird schnell, zumeist Schizophrenie oder Psychose, wenn Du „brav“ bist auch eine Bipolar II Störung. Folge davon: Neuroleptika. Ruhigstellung hat dort Priorität, Anamnese ist offenbar ein Fremdwort. Es gibt einen guten Oberpfleger, aber das war's auch schon. Psychiatrie wie zu Zeiten von „Einer flog übers Kuckucksnest“. Ich habe dort inzwischen drei Fehldiagnosen und fünf Fehlmedikationen bekommen, bis durch eine andere Stelle Unverträglichkeit gegen Neuroleptika festgestellt wurde. Sobald alles geregelt ist, werde ich juristisch gegen die Klinik vorgehen. Derzeit suche dringend eine andere, kompetentere Anlaufstelle für den nun vorliegenden AS-Verdacht. (2005-2012)</p>
<p>Ambulanz „Autismus Deutschland, Landesverband Berlin e.V.“</p> <p>Sponholzstraße 26 12159 Berlin Tel. 030 / 8529046</p> <p>Email: ambulanz@autismus-berlin.de www.autismus-berlin.de</p>	<p>Margarete Klein (Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeutin)</p> <p>Stefan Sitter (Dipl.-Psychologe)</p>	<p>Ich hatte bezüglich meines Sohnes (5) um ein Beratungsgespräch gebeten, welches ca. 6 Wochen später mit Frau Klein stattfand. Ich bekam dann den CAST-Fragebogen zugeschickt, den ich, zusammen mit meiner sonstigen Kind-Entwicklungs-Dokumentation zurück schickte. Auch der Kindergarten bekam einen Fragebogen zugeschickt. Weitere 5 Monate später fand eine Beobachtung im Kindergarten statt, danach ein Termin in der Ambulanz, bei der parallel mit meinem Sohn eine Spielbeobachtung durchgeführt (u.a. unter Verwendung des C.A.T.) und mit mir noch offene Fragen geklärt wurden. 4 Wochen später fand ein einstündiges Auswertungsgespräch statt. Hier wurde der AS-Verdacht entschieden bestätigt und der Verlauf der Beobachtungen ausführlich erläutert. Ca. 10 Tage später hielten wir auch ein dreiseitiges Schreiben in Händen, in dem weitere Maßnahmen empfohlen und Kontaktpersonen für den Bereich Schule genannt wurden. Insgesamt war mein Eindruck sehr positiv. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Margarete Klein (Analytische Kinder- und Jugendlichentherapeutin)</p> <p>Stefan Sitter (Dipl.-Psychologe)</p>	<p>Mein Sohn (10) wurde abwechselnd von zwei Psychologen getestet und beobachtet, während ich im selben Wechsel Gespräche mit den Psychs hatte. Etwa zwei Wochen später war das Abschlussgespräch, bei dem mein Sohn nicht dabei sein sollte. Das fand ich sehr positiv, denn er hört ja schon genug darüber, was er alles nicht kann bzw. was an ihm anders ist. Er hat zwar nur eine Verdachtsdiagnose bekommen, aber nach nur zwei Stunden Tests und leichter Symptomatik ist das okay. Blickkontakt wurde richtigerweise nicht als Ausschlusskriterium bewertet. Zur weiteren Abklärung haben sie empfohlen, eine Verlaufsdiagnostik durch die Beratungslehrer für den Förderschwerpunkt Autismus durchführen zu lassen. Außerdem wurde ich aufgeklärt über mögliche Nachteilsausgleiche wie z.B. Pflegegeld, SBA und Hilfe in der Schule. Alles in allem fand ich die Beratung dort sehr angenehm; fühlte mich ernstgenommen und verstanden. (2008)</p>
		<p>Wir waren dort zu einem Gespräch, wo wir viel über unseren Sohn (4) erzählt haben. Man hielt daraufhin eine Diagnostik für sinnvoll und gab uns einen Fragebogen mit. Den hätten wir zum nächsten Termin, der frühestens zwei Monate später gewesen wäre, mitbringen sollen. Dazu kam es aber nicht, weil die Frau (ihren Namen habe ich mir leider nicht gemerkt) uns auf die KJP in Berlin-Buch aufmerksam machte. Dort sollte seit kurzer Zeit eine Psychologin sein, die sich auf Autismus spezialisiert hat. Da uns die Frau in der Ambulanz nicht besonders motiviert erschien, es uns dort auch nicht so gut gefallen hatte und Berlin-Buch auch noch viel näher war, beschlossen wir, uns dort hinzuwenden. (2007)</p>
<p>Psychotherapiepraxis Dr. Fehr</p> <p>Markelstraße 56 12163 Berlin-Steglitz Tel. 030 / 7933666</p>	<p>Dipl.-Psych. Dr.phil. Wolfgang Fehr</p>	<p>Ich (23/m) wurde zwecks Kurzzeittherapie hierher überwiesen. Dr. Fehr ist ein freundlicher älter Herr, mit dem ich gut reden konnte und der mich ermutigte, das zu tun, was ich eigentlich wollte. Eine Diagnostik wurde aufgrund der kurzen Zeit nicht angestrebt, aber sein Verdacht ging gleich in Richtung leichter autistischer Störung. Inwieweit er sich formal mit der Autismus-Diagnostik auskennt kann ich nicht sagen, aber sein Verdacht war der Auslöser, mich selbst mit dem Autis-musspektrum zu befassen. (Später erfolgte andernorts die Diagnose Asperger-Syndrom). (2003)</p>
<p>Helios Klinikum Berlin-Buch</p> <p>Karower Straße 11 13125 Berlin Tel. 030 / 9401-2750</p> <p><small>www.helios-kliniken.de/klinik/berlin- buch.html</small></p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Frau Schellenberger (Psychologin)</p>	<p>Die Psychologin war begeistert von dem Material, das wir vorbereitet hatten ("Lebensgeschichte", Fotos) und meinte, das sei eine gute Grundlage für die Diagnostik. Insgesamt waren es 4 Termine à ca. 1 Stunde und zahlreiche Fragebögen, bis mein Sohn (4) die Diagnose erhielt: Frühkindlicher Autismus (F 84.0). Wir fühlten uns dort gut aufgehoben und ernst genommen. Frau Schellenberger scheint auch wirklich Ahnung vom Thema Autismus zu haben. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Sozialtraining für Menschen mit Autismus</p> <p>Binzstraße 18 13189 Berlin Tel. 030 / 47006466</p> <p>www.sozialtraining-autismus.de</p>	<p>Melanie Matzies (Dipl.-Psychologin)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Psychotherapeutische Praxis Pieter Smessaert</p> <p>Turiner Straße 42 13347 Berlin Tel. 030 / 4557556</p>	<p>Pieter Smessaert (Dipl.-Psych.)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Charité Universitätsmedizin Berlin (Uniklinik)</p> <p>Augustenburger Platz 1 13353 Berlin Tel. 030 / 450566201</p> <p>www.charite.de/rv/kpsych</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik (Campus Virchow-Klinikum)</p> <p>Dr. Andreas Wiefel (Oberarzt)</p>	<p>Der Oberarzt macht "Trauerarbeit" bei den Eltern, wenn beim Kind die Diagnose Autismus gestellt wurde – ja, das waren wirklich seine Worte! Habe allerdings gehört, dass es an der Charité auch gute Fachleute geben soll, z.B. Frau Prof. Dr. Lehmkuhl und Herr Dr. Huss. (2008)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik (Campus Virchow-Klinikum)</p> <p>Dr. Andreas Wiefel (Oberarzt)</p>	<p>Ich hatte mit Herrn Dr. Wiefel nur per Email Kontakt. Er hilft Eltern, die von der Autismusdiagnose ihres Kindes erfahren haben, bei der Trauerarbeit. Die bisherige Bewertung klang dahingehend ziemlich negativ. Ich finde das schade. Ja, Autisten haben ihre Stärken und dennoch ist die Diagnose, dass das eigene Kind autistisch ist, in manchen Fällen schwer zu tragen, zumindest am Anfang. Ich habe Herrn Dr. Wiefel gerade wegen dem Thema Trauer geschrieben (Autismus und Trauer) und ihn sehr einfühlsam, schnell in der Antwort und kompetent erlebt. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Teschke Senftenberger Ring 3a 13439 Berlin Tel. 030 / 4157014</p>	<p>Dr. phil. Gerd Teschke (Facharzt für Neurologie und Psychotherapie)</p>	<p>Dr. Teschke ist Psychiater und Neurologe mit Schwerpunkt ADHS, Asperger und Depression. Er ist sehr erfahren und auch mit anderen Einrichtungen gut vernetzt, da AS offenbar auch ein persönliches Forschungsinteresse von ihm ist. Dementsprechend nimmt er sich für einen Diagnosetermin ausreichend Zeit (drei Stunden). Bei hinreichendem Verdacht bekommt man noch einen zweiten Termin und einen MBAS-Test, der durch nahe Angehörige auszufüllen ist. Insgesamt fußt die abschließende Diagnose auf sechs Tests, in die sowohl eigene Einschätzung als auch externe Perspektiven (Beobachtungen während des Interviews, MBAS) eingehen. Die Diagnostik kostete mich (36) etwa 300 € und ich erhielt innerhalb von drei Monaten einen Termin. Von der Umgebung (Märkisches Viertel) sollte man sich nicht abschrecken lassen. (2012)</p>
	<p>Dr. phil. Gerd Teschke (Facharzt für Neurologie und Psychotherapie)</p>	<p>Mit einer Verdachtsdiagnose, die ich vom Autismustherapeut Patrick Zucker in Berlin erhalten hatte, wurde ich (47, männl.) bei Herrn Dr. Teschke vorgestellt. Die Tests und Gespräche (insgesamt 5 Stunden) liefen gut und ich fühlte mich ernst- und angenommen. Allerdings fand ich das Wartezimmer und den Empfangsbereich sehr gewöhnungsbedürftig. Es wirkte dort sehr unaufgeräumt und nicht strukturiert. Meine Diagnose lautete dann ADS gepaart mit Asperger, allerdings waren die Kosten ziemlich hoch. Insgesamt lag mein Eigenanteil bei 240 €. (2008)</p>
	<p>Dr. phil. Gerd Teschke (Facharzt für Neurologie und Psychotherapie)</p>	<p>Binnen Monatsfrist erhielt ich (39, männl.) einen Termin. Angenehmerweise wurde ich als letzter Patient an diesem Tag eingeplant und das Gespräch dauerte deutlich länger als die privat zu zahlenden beiden Stunden. Ich sollte auch meine Grundschulzeugnisse mitbringen, aus denen Beschreibungen meines Sozialverhaltens in der Kindheit hervorgehen. Für eine endgültige Diagnose war noch ein weiterer Termin erforderlich, zu dem ich dann auch den ausgefüllten Fragebogen nach Remschmidt / Kamp-Becker (und weitere) mitbringen sollte. Der zweite Termin wurde mit der Krankenkasse abgerechnet, da ich auch wegen Depressionen seinen Rat suchte. Am Ende erhielt ich die Diagnosen AS und ADS. – Herr Dr. Teschke ist ein guter Zuhörer und unterbricht einen nur wenn es wirklich nötig ist. Selbstmitleid lässt er nicht zu, zeigt andererseits aber auch die realistischen Grenzen dessen auf, was man sich selbst zutrauen/zumuten kann/soll. Alles in allem war ich sehr zufrieden, wurde zuvorkommend behandelt und Termine wurden eingehalten. Diese positive Erfahrung setzte sich auch später fort, als ich nur noch als Kassenpatient dort war. – Bei der späteren Teilnahme an einer wissenschaftlichen Studie wurden die o.g. Diagnosen durch Psychologen bestätigt. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Charité Universitätsmedizin Berlin (Uniklinik)</p> <p>Eschenallee 3 14050 Berlin Tel. 030 / 8445-8665</p> <p>Email: autismus-ambulanz@charite.de</p>	<p>Autismus-Sprechstunde für Erwachsene</p> <p>Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie (Charité Campus Benjamin Franklin)</p> <p>Sandra Strunz (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Nach einem kurzen telefonischen Interview wurde mir (20/m) ein recht umfangreiches Fragebogenpaket zugeschickt. Es enthielt verschiedene Screeninginstrumente (auch für die Eltern), u.a. zu Depression sowie verschiedene Persönlichkeitsfragebögen. Termine, die in freundlicher Atmosphäre stattfanden, erhielt ich ca. ein halbes Jahr nach Rücksendung der Fragebögen. Beim ersten Termin wurden u.a. ein Interview sowie das ADOS durchgeführt. Der zweite Termin diente der Abklärung eventueller Begleiterkrankungen sowie einigen Tests zu Forschungszwecken. Dabei war auch eine Studentin anwesend, was vorher nicht angekündigt worden war. Auf Wunsch wäre sie aber hinausgegangen. Das Auswertungsgespräch kann ich nicht beurteilen, da ich es nicht wahrgenommen habe. Man erhält zusammen mit dem umfangreichen und gut verständlichen Bericht auch Therapieempfehlung und Hinweise auf örtliche Hilfsangebote. Letztendlich wird jeder Patient vom gesamten Team (Frau Strunz, Frau Dr. Dziobek sowie Herrn Dr. Röpke) diagnostiziert. Trotz gemischter Gefühle wegen eines meiner Ergebnisse kann ich die Ambulanz jedem empfehlen, der eine seriöse und gründliche Diagnostik anstrebt. (2010)</p>
<p>Charité Universitätsmedizin Berlin (Uniklinik)</p> <p>Eschenallee 3 14050 Berlin Tel. 030 / 8445-8665</p> <p>Email: autismus-ambulanz@charite.de</p>	<p>Autismus-Sprechstunde für Erwachsene</p> <p>Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie (Charité Campus Benjamin Franklin)</p> <p>Sandra Strunz (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Den ersten Kontakt nahm ich (30, männl.) per Email auf, gefolgt von einer telefonischen Terminvereinbarung. Es fand ein telefonisches Interview statt und danach bekam ich ein Fragebogenpaket zugeschickt, das vorab ausgefüllt und zurückgeschickt werden sollte. In kurzem Abstand zueinander wurden zwei Termine für Interviews und Testungen vereinbart (dauerten je ca. 2,5 Std.; Inhalte der Tests siehe Internetseite der Autismus-Sprechstunde). Die Termine fand ich inhaltlich abwechslungsreich und dementsprechend kurzweilig. Zwischendurch gab es weitere Fragebögen und es wurden auch andere Diagnosen ausgeschlossen. Am Ende fand das Abschlussgespräch statt, in dessen Verlauf weiteren Möglichkeiten aufgezeigt bzw. Empfehlungen gegeben wurden. – Autismus wird als andere Form von „Sein“ betrachtet, eine andere Art von Wahrnehmung und Intelligenz. Man war bemüht, offene Fragen zu beantworten, gestand sich aber ggf. auch ein, nicht alles zu wissen. Die Termine wurden pünktlich eingehalten und es war eine insgesamt positive Atmosphäre. Die Diagnose ist auch ohne Eltern möglich, allerdings kann dadurch ggf. nicht zwischen Asperger und HFA unterschieden werden, was so auch in den Bericht geschrieben wird. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>DRK-Kliniken Berlin Westend</p> <p>Spandauer Damm 130 14050 Berlin Tel. 030 / 30354515</p> <p>www.drk-kliniken-berlin.de</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik</p> <p>Prof. Dr. Dipl.-Päd. Michael von Aster (Chefarzt)</p>	<p>Unser Kind (11) kam aufgrund von hochbegabten- oder autistischem Auffälligkeiten zwecks Diagnostik hierher. Von der Behandlung hatte unser Kind anschließend noch fast zwei Jahre lang Alpträume und eine Angststörung (= Diagnose einer anderen Klinik). Wir mussten danach auch feststellen, dass wir trotz aktiver Suche keinerlei Hilfe und Behandlung mehr für unser Kind erhielten, egal wo wir hingingen. Wir erfuhren schließlich unter der Hand, dass man uns seitens der Berliner Klinik hinter unserem Rücken ein Münchhausen-Stellvertreter-syndrom (MSBP) angedichtet und dies auch anderen Kliniken und verschiedenen Ämtern wie dem Jugendamt mitgeteilt hatte. (MSBP wird übrigens als wissenschaftlich nicht haltbar bezeichnet, aber es ist eine praktische Diagnose zur Kaschierung psychiatrischer Behandlungsfehler!). Man versuchte sogar eine Zwangseinweisung für unser Kind in die geschlossene Psychiatrie zu erwirken, was zu einem Verlust des Gymnasialanspruchs und später auch noch des Sorgerechts geführt hat. Obwohl MSBP in unserem Fall leicht widerlegt werden konnte, wurden wir diese Fehldiagnose bis heute nicht wieder los... (2007)</p>
<p>Anna Neidhöfer</p> <p>Kladower Damm 221 14089 Berlin Tel. 030 / 365015254</p>	<p>Anna Neidhöfer (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Frau Kuipers hat geheiratet und heißt nun Neidhöfer. Wir waren dort zur Diagnose unseres Sohnes (7). Nachdem meine erste Meinung eher geteilt war, muss ich nun sagen, dass wir uns dort gut aufgehoben fühlten. Termine bekamen wir immer zügig, doch der schriftliche Bericht war zunächst etwas dürftig. Dieser wurde aber nachgebessert, nachdem die Schule dahingehend mitgewirkt hatte. Insgesamt muss ich den Kontakt zu ihr als angenehm bezeichnen. Ich fühlte mich ernstgenommen und vier Wochen nach der Diagnose wurde ein „Frage und Antwort“-Gespräch eingeplant, damit ich die bis dahin aufgetauchten Fragen stellen kann. Sie ist also auch nach der Diagnose noch für einen da. (2009)</p>
	<p>Anna Kuipers (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Sehr nette Praxis. Ende des vergangenen Jahres war ich mit meinem Sohn (7) das erste mal dort und Anfang dieses Jahres bekamen wir die Diagnose Asperger-Syndrom. Termine gingen auch sehr schnell. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Freie Universität Berlin</p> <p>Habelschwerdter Allee 45 14195 Berlin Tel. 030 / 838-56638 oder -56472</p> <p><small>Email: isabel.dziobek@fu-berlin.de www.languages-of-emotion.de</small></p>	<p>Cluster Languages of Emotion</p> <p>Dr. rer. nat. Isabel Dziobek (Projektleiterin)</p>	<p>Damals noch am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung wurde zwecks Untersuchung auf Eignung zur Autismusforschung eine Diagnostik nach DSM-IV gemacht. Es gab zwei Termine, einer mit Frau Dr. Dziobek und der andere mit einer Kollegin. Ein Termin wurde auch mit einer Videokamera aufgezeichnet und sonst gab es noch ein Telefonat mit meiner Mutter. Diagnostiziert wurde ich negativ, aber mit der Bemerkung, das ich (28/m) eine ziemlich ähnlich Wahrnehmung hätte. Unterlagen hab ich nicht bekommen, habe aber auch nicht weiter danach gefragt. Problematisch fand ich, dass zu meiner Kindheit nur die Einschätzung meiner Mutter einfließen konnte, da sie die Meinung vertritt, dass mit mir alles in Ordnung sei. Zudem hatte ich den Eindruck, dass die Diagnosen Schizophrenie und ADS als Ausschlusskriterien gesehen wurden, da es ja in der Hauptsache um geeignete Probanden für die Autismusforschung ging. (2008)</p>
<p>Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH</p> <p>Charlottenstraße 72 14467 Potsdam Tel.: 0331 / 241-5973</p> <p><small>www.klinikumevb.de</small></p>	<p>SPZ Potsdam</p>	<p>Ursprünglich wurden wir vom Kinderarzt wegen Entwicklungsverzögerungen/-störungen hierher überwiesen. Motorische Auffälligkeiten bestanden schon seit dem 6. Lebensmonat und nun war zusätzlich das sprachliche Defizit meines Sohnes (2) aufgefallen. Nach dem Ausfüllen und Zurücksenden eines Fragebogens haben wir Termine erhalten. Er erhielt Frühförderung im Regelkindergarten, wo einige Monate später aufgrund zunehmender Auffälligkeiten in Verhalten und Wahrnehmung ein Verdacht auf Autismus geäußert wurde. Kinderarzt und SPZ haben den Verdacht jedoch ohne weitere Abklärung verworfen. Ab dem 4. Lebensjahr kamen Anfälle hinzu, die erst nach einem Jahr Untersuchungen am SPZ als Epilepsie diagnostiziert wurden. Die Auffälligkeiten im Verhalten (Stereotypien, Wortanomalien) häuften sich und so drängte ich auf einen Termin zur Abklärung. Seit Anfang 2011 gibt es im SPZ eine auf Autismus spezialisierte Psychologin, bei der wir im weiteren Verlauf mehrere Termine hatten (ADOS und ADI-R). Schlussendlich wurde frühkindlicher Autismus auf hohem Funktionsniveau diagnostiziert. (2008-2012)</p>
<p>SPZ Potsdam</p> <p>Hubertusdamm 50 14480 Potsdam</p>		<p>Die dortigen Fachleute hatten mir gegenüber zugegeben, dass sie kaum Erfahrung in der Diagnostik von Autismus haben, aber wir haben dadurch fast 12 Monate verloren. (2007)</p>
<p>Verein Oberlinhaus, Autismuszentrum</p> <p>Rudolf-Breitscheid-Str. 26 14482 Potsdam Tel. 0331 / 7634915</p> <p><small>Email: autismus@oberlinhaus.de www.oberlinhaus.de</small></p>		<p>Sehr nett, kompetent und freundlich. Mein Enkel besucht die Sozialkompetenzgruppe und geht sehr gern dorthin. Allerdings erstellen sie keine Diagnosen, dazu werden die Kinder meist zu Dr. Elpers nach Berlin geschickt. Das Autismuszentrum stellt auch den Raum für die Potsdamer Aspies-SHG zur Verfügung. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Asklepios Fachklinikum Brandenburg</p> <p>Anton-Saefkow-Allee 2 14772 Brandenburg Tel. 03381 / 78-2383</p> <p>www.asklepios.com</p>	<p>Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche in Brandenburg</p> <p>Dr. Uta Gühne (Dipl.-Psychologin)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus Deutschland e.V., LV Brandenburg</p> <p>Friedrich-Hegel-Str. 13 15230 Frankfurt/Oder Tel. 0335 / 40152777</p> <p>Email: kontakt@autismus-brandenburg.de www.autismus-brandenburg.de</p>	<p>Vereinigung zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzende: Martina Reinke</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Martin Gropius Krankenhaus GmbH</p> <p>Oderberger Straße 8 16225 Eberswalde Tel. 03334 / 53701</p> <p>Email: kiju@mgkh.de www.mgkh.de</p>	<p>Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Autismus-Sprechstunde (auch für Erwachsene!)</p>	<p>Ich (22, weibl.) habe hier meinen Asperger-Verdacht abklären lassen. Dort gibt es eine Spezialambulanz für Autismus. Primär ist es eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche, aber sie kümmern sich aber auch um Erwachsene. Mein Eindruck war positiv, das Team machte einen kompetenten und sachlichen Eindruck. Man hat sich Zeit genommen und mich mit meinem Verdacht ernstgenommen (im Gegensatz zur Psychiatrie in meinem Heimatort). (2009)</p>
<p>Autismus-Ambulanz mit mobilem Dienst bei Lebenshilfe Nbg. e.V.</p> <p>Einsteinstraße 2 17036 Neubrandenburg Tel. 0395 / 7072799</p> <p>Email: autismus-mv@freenet.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Psychotherapeutische Praxis U. Schmetjen</p> <p>Markt 8 17235 Neustrelitz Tel. 03981 / 237041</p>	<p>Ulrich Smetjen (Dipl.-Psych. Psychotherapeut)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismusambulanz Rostock</p> <p>Goethestraße 15 18055 Rostock Tel. 0381 / 8099528</p> <p>www.autismusambulanz-rostock.de</p>		<p><i>Allgemeine Information: Fachärzten aus der Region und benachbarten Bundesländern sei aufgefallen, dass das ATZ Rostock bestehende Autismus-Diagnosen, die andernorts klinisch korrekt gestellt wurden, wiederholt ab-erkannt habe. Da das Jugendamt nur Diagnosen aus Mecklenburg-Vorpommern anerkenne und hierbei insbesondere auf die Einschätzung des ATZ Rostock höre, würden dadurch notwendige Förderungen, Therapien, etc. verhindert. Fachärzte rieten den Eltern der betreffenden Kinder, aus der Region wegzuziehen, um aus dem Einzugsbereich dieses ATZ herauszukommen. – Um das Problem langfristig abzustellen, werden Eltern gesucht, die ihre Erfahrungen bündeln, um beispielsweise eine personelle Veränderung im ATZ zu erwirken. (2011)</i></p>
	<p>Dr. phil. Maria Schubert</p>	<p>Ich war mit meinem Sohn (11) dort. Die Ambulanz ist nicht zu empfehlen für die Diagnostik des Asperger-Syndroms mit gleichzeitig vorliegendem AD(H)S, da man im Gegensatz zu den heutigen Erkenntnissen noch immer der Meinung ist, dass sich AD(H)S und AS gegenseitig ausschließen. Vom Hörensagen her soll diese Ambulanz wohl sehr gut sein auf dem Gebiet des frühkindlichen Autismus, aber bezüglich AS werden leider völlig überholte Ansichten per Fachweiterbildungen in der Region verbreitet. (2008)</p>
	<p>Dr. phil. Maria Schubert</p>	<p>Mein Sohn (9) bekommt seit einiger Zeit MPH aufgrund einer früheren ADHS-Diagnose, doch er zeigt auch Verhaltensweisen, die nicht zu ADHS passen. Im Gespräch mit den Lehrern hörte ich dann den Begriff Autismus, woraufhin ich mich schlaue gelesen habe. Das Asperger-Syndrom passt sehr gut, zusätzlich zum ADHS. – Mein erster Eindruck im ATZ war richtig gut. Das Haus sieht gepflegt aus und im Warteraum steht eine Menge schlaue Literatur über Autismus und vor allem auch über Asperger. Da dachte ich, dort sei ich gut aufgehoben. Als ich Frau Schubert von den Symptomen und der Problematik erzählte, nickte sie immer wieder und sagte, dass sich das typisch für Asperger anhöre. Dann fragte sie wegen der ADHS-Diagnose und blätterte in den von mir mitgebrachten Unterlagen. Beim Sprachentwicklungsbericht hielt sie kurz inne und meinte dann, sie schließe AS aus, da mein Sohn eine ADHS-Diagnose habe und auch mit der Sprache zurück gewesen sei. Ich sagte ihr, dass mich das nicht zufrieden stellt, und wünschte, dass er ordentlich getestet wird. Das Gespräch dauerte genau 20 Minuten. Danach bin ich woanders hingegangen. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Medizinisches Versorgungszentrum</p> <p>Goerdelerstraße 18069 Rostock Tel. 0381 / 8096271</p>	<p>Herr Dr. Horn (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p> <p>Frau Schwittau (Sozialpädagogin)</p>	<p>Ins MVZ Rostock gehe ich mit meinem Sohn (10), da ich dort die Ergotherapie rezepte für ihn bekomme. Dr. Horn, der früher in der Tagesklinik tätig war, ist für ihn zuständig. Er findet meinen Sohn ebenfalls auffällig hinsichtlich ASS, hat es aber abgelehnt, ihn dementsprechend zu testen, da dieselben Tests wie im ATZ durchgeführt würden. Er beauftragte dann Frau Schwittau, sich um Adressen zu bemühen, und nun haben wir eine längere Reise vor uns... (2009)</p>
<p>Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Psychosoziales Zentrum Nord-Ost Dierkower Höhe 14 18146 Rostock Tel. 0381 / 66916-0</p> <p>www.ggp-rostock.de</p>	<p>Frau Fuchs (Psychologin)</p>	<p>Mein Sohn (9) wurde nach ein paar Monaten Wartezeit dort aufgenommen und als erstes setzte man das MPH ab. Dann wurde er auf Asperger getestet, was auf der Marburger-Skala hochauffällige Werte ergab. Frau Fuchs wandte sich dann ans ATZ Rostock für eine tiefergehende Diagnostik. Das Ergebnis war mehr als ernüchternd: Mein Sohn wurde wieder von Frau Schubert getestet und wieder wurde Asperger ausgeschlossen, diesmal aber mit den Begründungen, er habe zu gut mitgearbeitet, es bestünde momentan kein Förderbedarf und er könne sich zu gut anpassen. Auf Nachfrage teilte mir Frau Fuchs aus der Tagesklinik mit „Wir könnten ihm diese Diagnose ja geben, aber wir vergeben sie nur sehr ungern, da Autismus ein schlimmer Stempel ist.“ Ohne erneut auf Medikamente eingestellt zu sein, ohne irgendwelche Diagnosen und ohne Abschlussgespräch wurde er dann entlassen. Die Realität sah dann so aus, dass mein Sohn ohne Medikamente deutliche Rückschritte gemacht hat. Handlung, Sprache, Rituale, Schriftbild .. alles hat sich zurück entwickelt. (2009)</p>
<p>Universität Rostock</p> <p>Gehlsheimer Straße 20 18147 Rostock Tel. 0381 / 494-9559</p> <p>Email: ekkehardt.kumbier@medizin.uni-rostock.de www.kpp.med.uni-rostock.de</p>	<p>Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Nervenheilkunde</p> <p>Dr. Ekkehardt Kumbier (Oberarzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Der gute Mann führt keine Diagnostik mehr durch. Stand im März in EMailkontakt und da hieß es, man sei ausgelastet und ich solle mich Ende September noch mal melden oder nach Taufkirchen, Köln oder Freiburg gehen. Da ich nur eingeschränkt mobil bin, habe ich ihm mitgeteilt, dass ich dann lieber warten möchte. Nun habe ich ihn wieder angeschrieben und die Antwort erhalten, dass er keine Diagnostik mehr durchführt. Ein halbes Jahr für nichts und wieder nichts! (2009)</p>
<p>Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH</p> <p>Wismarsche Straße 390 19055 Schwerin Tel. 0385 / 551590</p> <p>Email: info@kinderzentrum-mecklenburg.de www.kinderzentrum-mecklenburg.de</p>	<p>Bereich SPZ</p> <p>Elisabeth Bohm (Diplom-Psychologin u. leitende Psychologin)</p> <p>Dr. Tilman Köhler (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin)</p>	<p>Frau Bohm hat bei meiner Tochter (6) einen ersten Verdacht auf Autismus geäußert und uns dann an Dr. Köhler vermittelt. Dr. Köhler ist ein ruhiger Mann, der zuhört und viel aufschreibt, aber nur wenig sagt. Beide Fachleute sind sehr nett und können gut mit Kindern umgehen. Auch in der Anmeldung wird man immer sehr freundlich behandelt. Das SPZ ist gerade renoviert worden, wodurch es hell und freundlich wirkt. Parkplätze sind nur wenige vorhanden und es befindet sich ein McDonalds gleich nebenan. Kinder sehen das sofort! Inzwischen wurde die Diagnose Asperger gestellt. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Bereich SPZ Ariane Däumer (Diplom-Psychologin)	<p>Es ist eine ansprechend gestaltete Einrichtung, in der man sehr freundlich aufgenommen wird. Frau Däumer war sehr nett und fand Zugang zu unserem Sohn (5). Als ich jedoch erwähnte, wegen den Symptomen meines Sohnes einen AS-Verdacht zu haben, gab mir Frau Däumer zu verstehen, dass vor ein paar Jahren noch regelmäßig überbesorgte Mütter, die zu viel gelesen haben (!), mit einem Verdacht auf ADHS im SPZ erschienen sind, und heute sei es halt AS. Nach einem halbstündigen Test, den die Psychologin mit meinem Sohn allein durchgeführt hat, wurde uns gesagt, er hätte nur ein Motivationsproblem. AS wurde ausgeschlossen, weil unser Sohn Blickkontakt zur Psychologin gehalten und im Szeno-Test alles mitgemacht hat. Nach einer halben Stunde hat er alle weiteren Tests abgelehnt ("Das Spielzeug hier interessiert mich nicht so"). Wir hätten erwartet, dass deshalb noch ein weiterer Beobachtungstermin angesetzt werden würde, doch dies war nicht der Fall und ein Besuch im Kindergarten war im Diagnoseverfahren nicht vorgesehen. Auch wurde es abgelehnt, telefonischen Kontakt zu den Erziehern aufzunehmen. So ging man direkt zum Abschlussgespräch über und schloss AS aus, obwohl einige Aspekte unklar blieben. (2008)</p>
Psychotherapiepraxis Claudia Eckhardt Alte Rabenstraße 24 20148 Hamburg Tel. 040 / 41913661 <small>www.psychotherapie-eckhardt.de</small>	Claudia Eckhardt (Dipl.-Psychologin)	<p>Ich (44/m) hatte fünf Sitzungen zwecks diagnostischer Abklärung in Anspruch genommen. Heraus kam nicht Asperger, sonder ADHS mit Anteilen einiger Asperger-Symtome. Es war sehr hilfreich für mich und auch die Kostenübernahme der Krankenkasse funktionierte im ersten Anlauf. Die Therapeutin macht einen kompetenten Eindruck, ist sehr nett und einfühlsam. Nur zu empfehlen! (2012)</p>
	Claudia Eckhardt (Dipl.-Psychologin)	<p>Frau Eckhardt hat sich auf die Diagnostik von Autismus-spektrumsstörungen bei Erwachsenen spezialisiert und ist sehr nett. Der Nachteil ist, dass man die Diagnostik entweder selbst bezahlt (5 Stunden à 80 €) oder es schafft, bei der Krankenkasse die Kostenübernahme bewilligt zu bekommen. Dabei ist Frau Eckhardt aber auch sehr hilfsbereit. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)</p> <p>Martinistraße 52 20246 Hamburg Tel. 040 / 42803-3207</p> <p>www.uke.de</p>	<p>Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Haus W 37</p> <p>Dr. Daniel Schöttle</p>	<p>Ich (30/m) war wegen einer AS-Diagnostik hier. Kontaktaufnahme zuerst per Email, später telefonisch. Ich wurde gebeten, alte Arztbriefe, Zeugnisse, etc. mitzubringen. Die Terminfindung war sehr gut. Einmal musste ich den Termin verschieben, aber das war kein Problem. Nachdem ich das richtige Gebäude gefunden hatte, habe ich den Arzt auf seinem Diensthandy angerufen und mich abholen lassen (ist sehr unübersichtlich dort). Es folgte ein Einzelgespräch von insgesamt 4 Stunden Dauer, unterbrochen von einer ca. 20-minütigen Pause. Weitere Pausen brauchte ich nicht, wären aber möglich gewesen. Der Arzt war sehr nett, kompetent und hat konkrete Fragen gestellt. Gegen Ende erhielt ich von ihm die mündl. Diagnose AS und er nahm sich noch Zeit, um kurz über die Auswirkungen (Beruf, Privat, etc.) zu sprechen. Den Bericht sollte ich innerhalb von drei Wochen erhalten, aber das dauerte deutlich länger. Zwischendurch hatte ich noch einen Kurzbericht angefordert, der dann auch zeitnah kam. (2011)</p>
	<p>Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Haus W 37</p> <p>Dr. Torsten Fink</p>	<p>Ich (37/w) bin zum Testen ins UKE gefahren. Das Gespräch dauerte etwa 45 Minuten. Am Ende des Gesprächs wurde AS bei mir ausgeschlossen, da ich wach, voll orientiert, formalgedanklich grübelnd, jedoch geordnet sei. Meine Konzentration sei subjektiv leicht reduziert und meine Mimik und Gestik reduziert. Meine Diagnose sei Depression bzw. depressive Störung, was ich absolut nicht verstehen kann. Ich bin aufgrund meiner derzeitigen Lebenssituation zwar etwas abgeschlagen, war im Gespräch aber keinesfalls depressiv. Mehr als die üblichen Stimmungsschwankungen, die eine Frau nun mal jeden Monat hat, habe ich nicht. Rückblickend betrachtet kippte das Gespräch in eine andere Richtung, als ich erzählte, dass mein Vater Alkoholiker war. Dies veranlasste den Arzt leider dazu, sich auf eine völlig andere Sache zu konzentrieren. Das war dann wohl auch der Moment, in dem ich aufgegeben habe, auf eine nachvollziehbare Diagnose zu hoffen. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Haus W 37</p> <p>Herr Dr. Heller</p>	<p>Der Arzt wirkte auch mich (24/m) sehr freundlich und steuerte das Gespräch mit ruhigen Fragen. Ich habe dabei zwar ab und zu so „Standardfragen“ bemerkt, aber größtenteils scheint er sich seine Infos aus dem Gespräch zu holen und hakt nur hier und da noch mal nach. Das einzige, was ich bemängeln würde, war die Anwesenheit einer Studentin während des Gesprächs. Entweder hatte ich es nicht mitbekommen oder der Arzt hatte es schlicht vergessen, mich drauf hinzuweisen, dass man sie auch hätte hinausschicken können. Sie hat sich zwar ruhig verhalten, aber dennoch habe ich eine ganze Weile gebraucht, um sie halbwegs auszublenden. Hätte ich das nur lange genug vorher gewusst, dann wäre es mir leichter gefallen, speziell am Anfang des Gesprächs. Empfehlenswert ist das Mitbringen alter Arztberichte, Zeugnisse mit sozialen Beurteilungen, etc. – Mein Abschlussgespräch steht noch aus, doch bis jetzt ist der Eindruck im UKE positiv. Wer keinen guten Orientierungssinn hat, kann auf dem Gelände einen der Shuttlebusse nehmen und sich damit zum Haus W 37 bringen lassen. (2009)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Sophienallee 24 20257 Hamburg Tel. 040 / 4014343</p>	<p>Dr. Hans Peter Kowerk (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Fachärztliche Privatpraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Neuer Wall 7 20354 Hamburg Tel. 040 / 35715025</p> <p>www.praxis-drbachmann.de</p>	<p>Dr. Miriam Bachmann (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, analytische Paar- und Familientherapeutin)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Psychologische Praxis Potenberg-Christoffersen</p> <p>Seewartenstraße 10 (Gesundheitszentrum St. Pauli, Haus 4, EG rechts) 20459 Hamburg Tel. 040 / 67381099</p> <p>www.potenberg-therapie.de</p>	<p>Sandra Potenberg-Christoffersen (Diplom-Psychologin)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Asklepiosklinik Harburg</p> <p>Eißendorfer Pferdeweg 52 21075 Hamburg Tel. 040 / 181886-0</p> <p>www.asklepios.com/harburg</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Frau Fietze</p>	<p>Dort haben wir uns gar nicht wohl gefühlt. Es ging nicht in erster Linie um eine Autismus-Abklärung, sondern um eine Testung, warum unser Sohn (8) solche Probleme in der Schule hat. Wir waren an mehreren Terminen da und es wurden verschiedene Tests durchgeführt. Beim anschließenden Gespräch meinte Frau Fietze, sie könne ambulant nichts konkretes feststellen und müsste unseren Sohn stationär aufnehmen. Auch sollten wir mal dringend über Medikamente nachdenken. Das haben wir sofort abgeblockt und bekamen dann einen Bericht, in dem steht, dass wir uns nicht auf die Empfehlungen einließen und somit auch nicht die familiäre Problematik herausgearbeitet werden konnte. Ich hatte eher den Eindruck, die wollten ihre Betten vollkriegen. (2011)</p>
<p>Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Zunftstraße 10 21244 Buchholz Tel. 04181 / 9424100</p> <p>www.emil-buchholz.de</p>	<p>Dr. Michael Heyken (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Die Praxis ist noch neu. Der Arzt kommt aus Lüneburg und hat da viel im Bereich Autismus gemacht. Dort fühlen wir uns sehr wohl und vor allem ernstgenommen. Getestet wurde mein Sohn (7) hauptsächlich von der Psychologin Frau Aures. (2011)</p>
<p>Krankenhaus Buchholz und Winsen GmbH</p> <p>Steinbecker Straße 44 21244 Buchholz i.d.N. Tel. 04181 / 13-0</p> <p>www.krankenhaus-buchholz.de</p>		<p><i>Das Buchholzer Krankenhaus sei eine Zweigstelle der KJP Lüneburg und anmelden müsse man sich dort.</i></p> <p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Psychiatrische Klinik Lüneburg</p> <p>Am Wienebütteler Weg 1 21339 Lüneburg Tel. 04131 / 60-1740</p> <p>www.pk.lueneburg.de/kjp.html</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Dr. Khossro Amouoghli (Oberarzt KJP Institutsambulanz)</p>	<p>Der Arzt ist vertrauensvoll, liebenswürdig und hat uns außerordentlich gut gefallen. Wir waren zunächst zum Vorgespräch, einmal nur wir Eltern ohne unseren Sohn (10), der die Zeit mit Spielen überbrückt hat. Wir wurde gefragt, warum wir eine Diagnose wollten usw. Danach kam unser Sohn an die Reihe und wir mussten warten. Alles in allem hat es etwa eine Stunde gedauert. Dann gab es noch einen Termin mit unserem Sohn allein und ein paar Wochen später einen Termin mit uns allein, wo wir zusammen mit dem Doc mehrere Fragebögen ausfüllen mussten. Abschließend gab es ein Gespräch mit den Betreuern und der Lehrerin von der Schule und Wohngruppe unseres Sohnes, inklusive deren Psychologen, mit uns und dem Doc, aber ohne unseren Sohn. Dabei wurde die Diagnose durchgegangen, wofür wir gut zwei Stunden gebraucht haben. – Kompetent und freundlich sind sie in Lüneburg. Wir haben uns sehr ernst genommen gefühlt und unser Sohn hatte nicht den Eindruck, dass mit ihm herumexperimentiert wird. Ein paar Wochen später wurde uns das Ergebnis zugeschickt. Gerade vor ein paar Tagen habe ich noch mal angerufen, weil es in der Wohngruppe ein paar Verhaltensprobleme gab und Dr. Amouoghli gab mir am Telefon gute Tipps, wie ich weiter verfahren sollte. (2009)</p>
<p>Praxis Dr. Peter Wilczkowiak</p> <p>Stöteroggestraße 71 21339 Lüneburg Tel. 04131 / 390091</p>	<p>Dr. Peter Wilczkowiak</p>	<p>Mein Sohn hatte mit 3 Jahren andernorts die Diagnose frühkindlicher Autismus bekommen. Aus bürokratischen Gründen sollte diese Diagnose nun geprüft werden, weshalb ich in die Praxis von Dr. Peter Wilczkowiak kam. Eine Kinderpsychologin hat meinen Sohn (7) getestet und auch einen Hausbesuch gemacht. Beim letzten Gespräch sagte sie mir, dass nach ihrer Meinung mein Sohn ein Asperger-Autist sei, aber dass Aspies für gewöhnlich nicht auf eine Geistigbehindertenschule gingen. Nach Auswertung des nachgeschobenen IQ-Tests sollte ich dann ein Gespräch mit Dr. Wilczkowiak haben. Vorab meinte der Arzt schon, dass mein Sohn kein Autist sein könne. Begründet wurde das im Gespräch dann u.a. damit, dass doch manchmal ein Blickkontakt zustande gekommen sei. Auch die Aussage von seiner Lehrerin wurde irgendwie merkwürdig gedeutet und am Ende hieß es sogar, Autismus könne man gar nicht testen (wozu wurde dann u.a. ein ADOS gemacht?!) und wenn mein Sohn Autist wäre, dann müsste er ins Krankenhaus. – Mein Fazit: Ein Glück für andere Eltern mit autistischen Kindern, dass diese Praxis im Dezember 2009 ihre Pforten schließt! (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Harburg</p> <p>St.-Barbara-Weg 1 21423 Winsen Tel. 04171 / 61640</p> <p>Email: erziehungsberatung@lkharburg.de</p> <p>http://www.landkreis-harburg.de/internet/page.php?typ=2&site=1000747&id=0&rubrik=1000016&navilD=292&</p>	<p>Kreishaus, Gebäude E</p> <p>Sozialpädagogisch, psychologisch und psychotherapeutisch ausgebildete Mitarbeiter</p>	<p>Wir hatten mit unserem Sohn schon eine Ärzteodyssee von 5 Jahren hinter uns, in der von „kerngesund“ bis zu „die Eltern sind Erziehungsversager“ alles dabei war. Seitens der Schule wurden wir dann an die Erziehungsberatung verwiesen. Ich (47/m) hatte zunächst große Bedenken mit dieser Adresse, da Erziehungsberatung für mich recht negativ belegt war. Bereits nach unseren ersten Besuchen hat sich meine Einschätzung deutlich geändert. Die Sozialpädagogen haben sich viel Zeit für unseren Sohn genommen und in wöchentlichen Sitzungen je eine Stunde mit ihm gespielt. Unser Sohn hatte in dieser Zeit viel Spaß dort gehabt und fühlte sich nicht wie ein Untersuchungsobjekt. Die Betreuerin von ihm hat mit uns und der Klassenlehrerin diverse Gespräche geführt und uns behutsam die in der Erziehungsberatung festgestellten Probleme aufgezeigt. Nach all den Jahren war die Betreuerin die erste, die auf die Möglichkeit kam, unser Sohn würde am Asperger-Syndrom leiden, und hat uns empfohlen, dies klinisch abklären zu lassen. Die Erziehungsberatung kann eine Diagnostik nicht ersetzen, aber sie hat uns zumindest geholfen. Da Ansprechpartner im Landkreis Harburg so gut wie nicht vorhanden sind, kann anderen diese Anlaufstelle vielleicht auch helfen. Die Beratung ist kostenlos. (2010)</p>
<p>Tagesklinik „Am Rosenweg“</p> <p>Lauenburger Straße 39 21514 Büchen Tel. 04155 / 8083-0</p> <p>Email: tk.buechen@vorwerker-diakonie.de www.vorwerker-diakonie.de</p>	<p>Dr. Jutta Hülsmann (Kinderpsychologin)</p>	<p>Unser Sohn (7) hatte die Diagnose Frühkindlicher Autismus, als er hierher kam. Frau Dr. Hülsmann war jedoch anderer Meinung und warf mir trotz eindeutiger Testergebnisse falsche Erziehung vor. Ihre Kenntnisse das Autismusspektrum betreffend wies deutliche Mängel auf (z.B. Autisten könnten sich niemals unter keinen Umständen anpassen) und dass unsere beiden anderen Kinder nicht diese Probleme haben, konnte in diesem Zusammenhang auch nicht erklärt werden. Statt dessen hat Frau Dr. Hülsmann das Jugendamt eingeschaltet, das nun zusätzlich Arbeit macht. – Nicht empfehlenswert! (2009)</p>
	<p>Dr. Jutta Hülsmann (Kinderpsychologin)</p>	<p>Nach dem Abschlussgespräch war ich zunächst ziemlich angesäuert, doch nun bin ich erleichtert, dass wir die Diagnose HFA bekommen haben. Letztendlich kann ich diese Klinik nur empfehlen! Der Intelligenztest sollte eine geistige Behinderung ausschließen, da viele Geistigbehinderte ebenfalls autistische Verhaltensweisen zeigten. Da sich eine geistige Behinderung nicht bestätigt hat und mein Sohn (5) im ADOS, FSK, MBAS und ADI-R weit über den Cut-offs lag, haben wir die Autismus-Diagnose bekommen. Die Ärzte dort machen wirklich sehr viel und möchten offenbar keine falsche Diagnose stellen. Zu guter letzt bin ich froh, dass der Intelligenztest gemacht worden ist und somit die Fehldiagnose aus Pelzerhaken (geistig behindert) sich nicht bestätigt hat. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Verein zur Förderung autistischer Kinder e.V., RV Hamburg</p> <p>Kanadaweg 17 22145 Hamburg Tel. 040 / 6033232</p> <p>Email: i.g.heile@t-online.de</p>	<p>Ilse Heile</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Hamburger Autismus Institut (Ambulanz)</p> <p>Bebelallee 141 22297 Hamburg Tel. 040 / 5116825</p> <p>Tel. 04321 / 5560747</p>	<p>(allgemeiner Email-Kontakt)</p>	<p><i>Anmerkung: Hier werden nur noch Kinder und Jugendliche diagnostiziert.</i></p> <p>Ich hatte per Email zwecks Termin für meine Tochter angefragt. Eine Woche später haben sie geantwortet, dass die Therapie im Mittelpunkt stünde und eine Diagnostik nur dann durchgeführt werde, wenn anschließend auch eine Therapie folgte. Da wir mehr als 100 km weit weg wohnen, sollen wir uns an einen Kinderpsychiater in der Nähe wenden. (2012)</p>
	<p>Brit Wilczek (Psychologin)</p> <p>Ruth Linde (Dipl. Sozialpädagogin)</p>	<p>Meine Tochter (4½) wurde von Frau Wilczek (Elterngespräch) und Frau Linde (Testung des Kindes) mit frühkindlichem Autismus diagnostiziert. Unbefriedigend fand ich, dass man nach dem Ausfüllen der Fragebögen keinen Termin genannt bekam, sondern die Auskunft, man würde sich kurzfristig melden. So wussten wir nicht, mit welcher Wartezeit zu rechnen ist. Zwischenzeitlich ist die Institutsleitung an Frau Rittmann übergegangen, also könnte sich an diesem Vorgehen etwas geändert haben. Meine Tochter ist nun bei Frau Linde in Therapie. Sie ist sehr nett, kompetent und kennt Autismus nicht nur von der beruflichen Seite, sondern auch privat, was ich als Mutter sehr hilfreich finde. (2008)</p>
	<p>Brit Wilczek (Psychologin)</p>	<p>Die sehr nette Psychologin hat mit mir (35, männl.) knapp zwei Stunden lang gesprochen und einen sehr positiven Eindruck hinterlassen; vor allem nachdem ich andernorts schon sehr schlechte Erfahrungen machen musste. Frau Wilczek ist praktisch mit Autismus groß geworden und seit Anfang der 1980er Jahre beim Autismus Institut HH. Sie hat sich schon früh auf das Autismusspektrum spezialisiert und ist jetzt dabei, in Neumünster eine eigene Praxis zu eröffnen, in der ihre Klienten ausschließlich Autisten sind. Sie hat mir auch zur Beantragung eines Schwerbehindertenausweises geraten, auch wenn sie meint, dass es nicht ganz einfach werden wird. Meine Diagnose: Asperger-Syndrom. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Hartmut Janetzke (Dipl.-Psychologe)</p> <p>Frau Dr. B. Rittmann (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Damals erhielten wir 25 Stunden Therapie und diese wurde vorzeitig abgebrochen mit den Worten "Also wir haben da einen roten Faden und da passt das diffuse Verhalten ihrer Tochter (11) nicht hinein. Bei ihrem Kind schließen wir Autismus gänzlich aus, denn es schaut mich [die Psychologin] doch an und macht auf Aufforderung auch meine Spiele mit". – Das Mädchen wächst als Pflegekind bei uns auf und hat außer einem fetalen Alkoholsyndrom noch ein leicht ausgeprägtes Tourette-Syndrom, ADHS, Herzfehler, mentale Retardierung und seit neuestem autistische Züge. Bevor wir auf das Alkoholsyndrom stießen, tauchte bei uns der Verdacht des Autismus auf. (2005)</p>
<p>Rolf Magener</p> <p>Bebelallee 141 22297 Hamburg Tel. 040 / 5116825</p>	<p>Rolf Magener (Diplom-Psychologe, Psychotherapeut)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Ju- gendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Maurienstraße 15 22305 Hamburg Tel. 040 / 2981002-0</p> <p><small>www.kjp-barmbek.de</small></p>	<p>Frau Dr. Meike Nitschke- Jansen (Fachärztin KJP)</p> <p>Frau Dr. Meike Nitschke- Jansen (Fachärztin KJP)</p> <p>Frau Christine Teune (Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendli- chenpsychotherapeutin und Ergotherapeutin)</p>	<p>Bisher haben zwei Termine bei der Ärztin stattgefunden und wir sind begeistert. Der Empfang war sehr freundlich und da unsere Tochter (2½), wie immer in fremder Umgebung, in Panik schrie, durfte meine Begleitung mit ihr die Räumlichkeiten verlassen. Frau Dr. Jansen hat sich unsere Vorgeschichte angehört und ging dann sofort auf unser Hauptproblem ein. Zwischen den Terminen wurden wir telefonisch betreut. Zur besseren Diagnostik wurde uns eingeräumt, unsere Tochter zu filmen, da sie in bekannter Umgebung eben ein ganz anderes Kind ist. Was wir als sehr positiv herausstellen möchten ist, dass in dieser Praxis eben auch gesagt wird, falls man an seine diagnostischen und therapeutischen Grenzen stößt. Das Denken ist patientenorientiert und man ist sehr bemüht, den Eltern mit praxisorientierten Hilfen den Alltag zu erleichtern. Sehr zu empfehlen! (2011)</p> <p>Wir haben sehr gute Erfahrungen mit dieser Praxis gemacht. Bei unserem Sohn (4) wurde eine umfangreiche, aber auch kindgerechte Untersuchung mit allen gängigen Testverfahren durchgeführt. Besonders zu empfehlen, wenn neben Autismus noch andere Dinge wie z.B. Hochbegabung, ADS, etc. abzuklären sind. Ein sehr umfangreicher Diagnosebericht geht auch an die Eltern. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Werner Otto Institut</p> <p>Bodelschwinghstr. 23 22337 Hamburg Tel. 040 / 507702</p> <p><small>Email: spz@werner-otto-institut.de www.werner-otto-institut.de</small></p>	<p>Frau Dr. med Zeeck (Kinderärztin)</p> <p>Frau Dr. Schröder (leitende Psychologin)</p>	<p>Frau Dr. Zeeck hat einen netten und freundlichen Eindruck gemacht. Zwei Autismusverdachtsdiagnosen hatten wir bereits aus dem Ausland dabei. Das Hauptproblem unserer Tochter sind Panik und extremes Schreien in fremder Umgebung. Die eigentliche Diagnose „Autismus“ war uns ja schon vorher klar, aber für alle, die sich nicht mit dem Thema auskennen, kann ich das WOI nicht empfehlen. Die Diagnose wurde in keinster Weise erklärt und Verhaltenstipps gab es ebenso wenig. – Der Zweittermin fand mit der leitenden Psychologin Frau Dr. Schröder statt, die mit uns auf persönlicher Ebene kollidierte. Im Bericht hieß es dann, dass es das Kind gut verstehe, die Eltern zu dirigieren und dass der Unwillen zur Kontaktaufnahme durch elterliches Verhalten verstärkt würde. Ich bat sie um Rat, erhielt auf meine Fragen jedoch keine Antwort. Für uns war das WOI eine große Enttäuschung. Der Bericht der Psychologin war derart von persönlichen Empfindungen gefärbt, dass Frühförderstelle, Gesundheitsamt und MDK milde gesagt nur den Kopf geschüttelt haben. Neben der Unprofessionalität halte ich das auch für gefährlich, vor allem für Eltern, die sich ohnehin schon Selbstvorwürfe machen. (2011)</p>
<p>Praxis Dr. Goossens-Merkt</p> <p>Jütländer Allee 48 <small>im Krankenhaus Alten Eichen</small> 22527 Hamburg Tel. 040 / 56060601</p> <p><small>www.neurologie-hamburg.net</small></p>	<p>Dr. Heinrich Goossens-Merkt (Arzt für Neurologie und Psychiatrie)</p>	<p>Über den Umweg einer ADHS-Testung sind wir auf Asperger aufmerksam geworden. Darin habe ich mich (29/w) zum ersten Mal in meinem Leben uneingeschränkt wiedererkannt und erstmal eine Nacht durchgeheult. Das erzählte ich dann auch Dr. Goossens-Merkt, an den ich mich wandte, um eine Erklärung für meine Vergangenheit zu finden. Der Arzt reagierte genervt auf meine Recherchen. Ich solle vergessen, was ich gelesen hatte, vergessen, dass mein Sohn und mein Bruder von AD(H)S betroffen wären und, wie ich inzwischen weiß, meine Cousine das Asperger-Syndrom hat. Ich fühlte mich gleich in meinen Gedanken abgewürgt und nicht ernst genommen. Für dieses Gespräch hatte er 10 Minuten Zeit, von denen er mich 7 Minuten lang über mein Sexleben ausfragte. Asperger schloss er dann aus und wollte auf ADS weiter testen. Kein Blick auf meine Zeugnisse, keine Frage über meine Kindheit, meine Jugend, mein Spezialinteresse, mein streng in Listen geplantes Leben, warum ich denke, Aspie zu sein. Nichts! (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Heinrich Goossens-Merkt (Arzt für Neurologie und Psychiatrie)	Dieser Arzt hat mich (21/w) zwar nicht gleich weggeschickt und so habe ich mir Hoffnungen gemacht, aber besser wäre es wohl gewesen, weil ich dadurch ein halbes Jahr Zeit verschwendet habe! Er hatte jeden Monat nur ca. 10 Minuten für mich und außer Fragen stellen bzw. sich anhören, wie es mir denn ginge, und der Vorlage von 3 Bildern, bei denen ich beschreiben sollte, was da zu sehen ist, passierte nichts. Zudem tippte er die meiste Zeit am PC und ging so gut wie gar nicht auf meine Probleme ein. Als ich mir verarscht vorkam und ihn nach ca. 6 Monaten fragte, was mir das brächte und was er denn denke, bekam ich eine mündliche Diagnose à la „autistische Züge sind wohl vorhanden und mit etwas sozialem Training zu beheben“! Er war bis heute nicht bereit, mir seine mündliche Diagnose schriftlich zu geben oder an meinen Hausarzt weiterzuleiten! Tja, dies hat mir in keinsten Weise geholfen und so suche ich nun weiter... (2009)
	Dr. Heinrich Goossens-Merkt	Ich (35/m) hatte von besagtem Arzt einen ganz schlechten Eindruck. Während des gerade mal 8 Minuten dauernden Gespräches tippte der Mann ohne mich auch nur einmal anzuschauen unentwegt in seine Tastatur und fragt mich, wie es mir gehe. Als ich anfang über das Asperger-Syndrom und das Aspies-Forum zu sprechen, sagte er mir barsch, dass er nicht wissen wolle, was ich so alles weiß, dass AS ganz schwer zu diagnostizieren sei und wenn er mal mehr Zeit hätte, würde er mit mir eine Psychotherapie machen. Ich bin sehr frustriert nach Hause gefahren und danach nie mehr dort gewesen. (2008)
	Dr. Heinrich Goossens-Merkt	Die Vorgeschichte ist lang, kurzgefasst wurde ich (26/w) wegen eines ADHS-Verdachts zu Herrn Dr. Goossens-Merkt geschickt. Nach Hause ging ich als Autist und nach insgesamt zwei Besuchen nie wieder dorthin, da ich kein Autist bin und Umdenken wohl nicht vorgesehen ist. Das Gespräch mit ihm war angenehm, er gab sich Mühe, mich zu verstehen und war überhaupt der erste Psychiater, von dem ich den Eindruck hatte, dass er auf das hört, was ich sage. Jedoch war es mir unmöglich, mein Anliegen verständlich zu machen und seine Musterrungsphasen machten mich ziemlich nervös. Generell würde ich sagen, dass man zu dem Arzt gehen kann, wenn man ein Klischee-Autist ist und die Diagnose nur für Behördenkram braucht, aber man sollte dort nicht hingehen, wenn man eine genauere Diagnosestellung inkl. der Grautöne erwartet. (2007)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis für Kinderneurologie Dr. Kirsten Stollhoff und Dr. Ulrike Ancker</p> <p>Neue Große Bergstr. 7 22767 Hamburg Tel. 040 / 38915555</p>	<p>Dr. Kirsten Stollhoff</p>	<p>Die Ärztin ist sehr nett und konnte ihre Diagnose deswegen so schnell stellen, weil mein Sohn damals 3 Jahre alt war und sich wie ein Bilderbuch-Autist verhielt. Frau Dr. Stollhoff ist auf Autismus spezialisiert, doch damals glaubte ich ihr nicht (kannte Autismus noch nicht wirklich). Ich wollte dann noch mal woanders hingehen, um organische Ursachen auszuschließen. – Heute zweifle ich nicht mehr an der Richtigkeit ihrer Diagnose. Inzwischen weiß ich auch übers Autismusspektrum Bescheid. (2009)</p>
<p>Gemeinschaftspraxis Dr. Bettina Lüders und Dr. Kathrin Marutt</p> <p>Waldstraße 30 22926 Ahrensburg Tel. 04102 / 46770</p> <p>www.kjp-ahrensburg.de</p>	<p>Dr. Kathrin Marutt (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Lübeck (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein)</p> <p>Ratzeburger Allee 160 23538 Lübeck Tel. 0451 / 500-2567</p> <p>www.paedia.mu-luebeck.de</p>	<p>Gabriele Schmid (Dipl. Psychologin)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Kay-Arne Schiffke</p> <p>Sandstraße 6 23552 Lübeck Tel. 0451 / 77855</p>	<p>Kay-Arne Schiffke (Facharzt für Psychiatrie)</p>	<p>Herr Schiffke war der erste Arzt, der von sich aus den Verdacht auf Asperger bei mir (31/w) äußerte. Ich selbst war mir schon länger recht sicher, dass ich Autist bin. Herr Schiffke hat kaum Erfahrung mit Autisten, brachte aber den Stein ins Rollen und verwies mich an eine entsprechende Stelle mit der er dann zusammen die Diagnose stellte. (2010)</p>
<p>Gemeinschaftspraxis im Ägidienhof</p> <p>St.-Annen-Straße 1a 23552 Lübeck Tel. 0451 / 7987077</p> <p>www.kjp-luebeck.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Fagin</p> <p>Ratzeburger Allee 2b 23564 Lübeck Tel. 0451 / 796669</p>	<p>Dr. Thomas Fagin (Facharzt für Neurologie und Psychiatrie)</p>	<p>Ich (31/w) kam zu diesem Arzt, um mit ihm über meinen Verdacht auf Asperger zu reden. Bereits im Warteraum der Praxis fühlte ich mich unwohl, es war alles sehr unpersönlich und kalt. Im Sprechzimmer ging Dr. Fagin kaum auf meine Fragen und Erklärungen ein, konnte aber nach 10 Min. Gespräch (er fragte nach meiner Kindheit und dem Verhältnis zu meinen Eltern, also eher in Richtung Tiefenpsychologie) Asperger mit den Worten „Sie können sich viel zu gut ausdrücken und Asperger ist sowieso sehr selten“ ausschließen. Er empfahl mir statt dessen 3-5 Jahre Therapie bei ihm selbst. Nach 20 Min. war der Termin vorbei – zum Glück! (2010)</p>
<p>Psychotherapeutische Praxis Dagmar Bonney</p> <p>Hüxtertorallee 51 23564 Lübeck Tel. 0451 / 791976</p> <p>www.psychotherapie-luebeck.de</p>	<p>Dagmar Bonney (Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendli- chenpsychotherapeutin)</p>	<p>In unserer Stadt wird Frau Bonney als <i>die</i> Autismuserfahrene bezeichnet. Ich kann sie nicht empfehlen, denn meine Tochter (2) wurde nach „zu guter Blickkontakt“ als nicht autistisch eingestuft. Alle anderen Merkmale blieben unberücksichtigt, ebenso wie die Tatsache, dass bereits eine Autismus-Verdachtsdiagnose vorlag. Dafür hat sie dann ADHS diagnostiziert, was vielleicht auch stimmen mag, aber nicht der Grund für unseren Besuch war. In der Betreuung fand ich mich nicht gut aufgehoben, weil meine Erziehungsmethoden kritisiert wurden und mein Gefühl, alles falsch zu machen, dadurch nur verstärkt wurde. (2010)</p>
	<p>Dagmar Bonney (Dipl.-Psychologin, Kinder- und Jugendli- chenpsychotherapeutin)</p>	<p>Ich (32/w) wurde von meinem Psychiater mit V.a. Asperger an Frau Bonney überwiesen. Sie arbeitet hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen, nimmt aber, wenn möglich, auch Erwachsene auf. Ich überwand mich und rief bei ihr an – und erlebte die erste positive Überraschung, weil bereits am Telefon ein ca. halbstündiges Gespräch auf Augenhöhe erfolgte. Ich vereinbarte einen Termin und empfand die Gegenwart der Psychologin als angenehm. Sie ist warmherzig und nicht so unpersönlich wie manch andere Therapeuten. Ich kam mir geschätzt vor und angenommen wie ich bin. Wir unterhielten uns in mehreren Sitzungen über mein Leben und ich füllte einige Fragebögen aus. Frau Bonney beschäftigte sich sehr ausführlich mit mir, durchschnittlich 2½ Std. pro Sitzung, die im Flug vergingen. In der Gestaltung der Termine ging sie auf meine Bedürfnisse ein. Schließlich stellte sie mir die Diagnose Asperger-Syndrom. (2010)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Heiligen-Geist-Kamp 1b 23568 Lübeck Tel. 0451 / 3844338-0</p> <p>www.praxis-saghir.de</p>	<p>Diana Saghir (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p> <p>Silke Talamo (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Wir wurden von Trau Talamo betreut, die bei unserer Tochter (7) das Asperger-Syndrom diagnostiziert hat. Sehr positiv fand ich, wie einfühlsam und freundlich man dem Kind begegnete, und ich mich endlich mal ernstgenommen fühlte. Also hier volle Punktzahl für diese Praxis. Bei meiner Tochter war es sicher nicht einfach, AS zu erkennen, da sie kein „Klassiker“ ist. Von daher bin ich froh, dass wir dort gelandet sind. (2012)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Kinderzentrum Pelzerhaken</p> <p>Zum Leuchtturm 4 23730 Neustadt Tel. 04561 / 71090</p> <p><small>www.kinderzentrum-pelzerhaken.de</small></p>	<p>Frau Dr. Kämmitz</p>	<p>Man hatte meinen Sohn (6) nur etwas beobachtet und bei Tests, die er machen sollte, hat er sich verweigert, wodurch er in die Schublade Entwicklungsstörung mit Verdacht auf geistige Behinderung gesteckt wurde. Die Ärzte hat man nur sehr selten zu Gesicht bekommen, eigentlich nur zum Abschlussgespräch. Mir wurden keine Fragen über meinen Sohn gestellt. Beraten wurden wir gar nicht! Als ich dann fragte, woher die geistige Behinderung kommen würde, meinte man nur ganz trocken "Was würde das ändern?" – nicht sehr professionell. (2008)</p> <hr/> <p>Leider unvollständig: <i>Diagnostik</i> (von wem?) <i>stationär in Pelzerhaken. Waren zwei Wochen dort und natürlich laufen dann auch Tests. Aber auch Ergo, Heilpädagogik, Schwimmen und natürlich Spielbeobachtung in der Gruppe, ohne dass du etwas bemerkst. Es war eine schöne Zeit dort und soweit ich informiert bin, gibt es nicht viele Kliniken die so arbeiten. Eine Beschreibung liefere ich gerne, aber nicht heute. *grins* Mal sehen wann ich die Tage dazu komme. Kann aber Pelzerhaken uneingeschränkt empfehlen. (2008)</i></p>
<p>Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gabriele Plagemann, Dr. med. Antje Ebert, Dr. med. Elke Lilie</p> <p>Turnerweg 4a 23966 Wismar Tel. 03841 / 2252980</p> <p><small>Email: dr.Lilie@kinderarzt-wismar.de www.kinderarzt-wismar.de</small></p>	<p>Dr. Elke Lilie (Kinderpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Nach mehrjähriger Odyssee mit div. Diagnosen sind wir von der pädaudiologischen Abteilung der Uniklinik Lübeck darauf aufmerksam gemacht worden, dass bei meinem Sohn (14) AS vorliegen könnte. So haben wir eine erneute Diagnostik in Angriff genommen. Der Termin bei Frau Dr. Lilie verlief sehr positiv, ich habe mich mit meinen Sorgen das erste mal wirklich angenommen und vor allem ernst genommen gefühlt. Auch mein Sohn konnte sich durch ihre Art der Gesprächsführung und ihr Einfühlungsvermögen etwas öffnen und war dadurch in der Lage, ein wenig über seine Probleme zu berichten. Ich war sehr überrascht, denn das schaffte so noch niemand. Die Atmosphäre war entspannt und locker. Nach einigen Tests bestätigte sie das Vorliegen des Asperger-Syndroms. Für die Schule bekamen wir ein Informationsblatt und ein Attest, um die nötigen Nachteilsausgleiche beantragen zu können. Weitere Tests zur Absicherung der Diagnose werden noch folgen. (2011)</p>
	<p>Dr. Elke Lilie (Kinderpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Gott sei dank ist meinem Sohn (13) der Diagnosemarathon erspart geblieben. Seine Ärztin hat selbst einen autistischen Sohn und kennt es also nicht nur aus Lehrbüchern, sondern auch aus praktischer Erfahrung als Mutter. Das kommt uns sehr zugute und hilft unheimlich. Also allen, die um Wismar herum wohnen und auch diesen Verdacht haben, kann ich diese Adresse nur empfehlen. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Schleswig-Holstein</p> <p>Campus Kiel, Haus 9 (Eingang: Schwanenweg 20) 24105 Kiel Tel. 0431 / 597-1622</p> <p>www.uk-sh.de</p>	<p>Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Haus 9</p> <p>Frau Körner (Psychologin)</p>	<p>Wir hatten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Termine. Um 8 Uhr war die Aufnahmeuntersuchung und dann ging es auf die Station. Bis hier war alles super gelaufen, doch das änderte sich nun. Niemand schien von unseren Terminen zu wissen, nichts war vorbereitet, kein Termin wurde eingehalten und daraus resultierten dann zwei lange Tage mit stundenlangem Warten. Um 13 Uhr Schlaf-EEG (macht ja Sinn, dann schlafen die den Rest des Tages) und gegen 18 Uhr kommt die Psychologin und möchte unser (ADHS-?!) Kind (3) begutachen. – Nächster Tag um 9 Uhr Termin bei Humangenetikerin, die aber erst gegen 11:30 Uhr kommt. Um 13 Uhr wieder Termin bei der Psychologin, die aber erst um 14 Uhr Zeit hat. Zwei Stunden Spielen und dann stand fest: „Das Kind kann kein Autismus haben, weil es Blickkontakt aufnehmen und spielen kann.“ Die verlorene Sprache und das „ADHS-Verhalten“ standen dabei nicht zur Debatte. Er bräuchte Förderung und wir eine Familienberatung. Um 17 Uhr Blutabnahme und um 18 Uhr bekamen wir die Unterlagen – um woanders hin zu gehen! Von anderen Eltern erfuhren wir inzwischen, dass unsere Erlebnisse offenbar kein Einzelfall sind. (2010)</p>
<p>Universitätsklinikum Schleswig-Holstein</p> <p>Schwanenweg 20 24105 Kiel Tel. 0431 / 597-0</p> <p>www.uk-sh.de</p>	<p>Klinik für Allgemeine Pädiatrie</p> <p>Dr. Göran Carlsson (Kinder- und Jugendpsychologe)</p>	<p><i>Anmerkung: Die genaue Abteilungsbezeichnung ist unklar. Wer diese Information konkretisieren kann, möge sich bitte beim Urheber dieser Liste melden.</i></p> <p>Dr. Carlsson ist der dortige Autismus-Experte – so wurde er uns vorgestellt – und er hat sich sehr intensiv mit unserem Sohn und uns auseinandergesetzt. Er arbeitet bereits seit über 30 Jahren mit Autisten. (2012)</p>
<p>Universitätsklinikum Schleswig-Holstein</p> <p>Arnold-Heller-Straße 3 (Eingang: Schwanenweg 20) 24105 Kiel Tel. 0431 / 597-0</p> <p>www.uk-sh.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum</p> <p>Dr. Göran Carlsson (Kinder- und Jugendpsychologe)</p>	<p>Wir waren mit unserem Sohn (10) bei Herrn Dr. Carlsson, der eine halbe Stelle in der Uniklinik Kiel und eine halbe Stelle in Kopenhagen hat. Er arbeitet nach der Gillberg-Liste und hat auch schon mit Gillberg zusammengearbeitet. Ich fand besonders die Rundumbetreuung gut. Zudem konnten wir alle Termine (EEG, Kinderärztin, Kinder- und Jugendpsychologe) an nur einem Tag "abarbeiten". Da unser Sohn wohl ein recht eindeutiger Asperger ist, hatten wir schon vier Wochen später die Diagnose schriftlich vorliegen. (2008)</p> <p><i>Anmerkung: Die Uniklinik schickt auch Patienten zur Tochtergesellschaft Zentrum für integrative Psychiatrie gGmbH, 24105 Kiel (siehe unten).</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Ambulanz und Beratungsstelle</p> <p>Feldstraße 92 24105 Kiel Tel. 0431 / 804893</p> <p>www.autismus-sh.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Beratungsstelle für Entwicklungsstörungen und Autismus</p> <p>Exerzierplatz 19 24103 Kiel Tel. 0431 / 542485</p> <p>www.beratung-autismus.de</p>		<p><i>Frage eines Interessenten: Seit Monaten versuche ich nun vergeblich, diese Beratungsstelle zu erreichen, und meine Psychologin hatte es ebenfalls erfolglos versucht. Kann es sein, das es diese Stelle nicht mehr gibt?</i></p>
<p>Zentrum für integrative Psychiatrie gGmbH (Tochtergesellschaft der dortigen Uniklinik)</p> <p>Niemannsweg 147 24105 Kiel Tel. 0431 / 9900-2669</p> <p>www.zip-kiel.de</p>	<p>Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Frau Geißler (Oberärztin)</p> <p>Frau Langkamp (Dipl.-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin)</p>	<p>Unser Sohn (7) kam wegen extremer Aggressionen hierher. Das ZIP hat für Unter-Zwölf-Jährige zwei Tagesgruppen mit zwei Betreuern für vier bis fünf Kinder. Die Betreuer konnte man jederzeit für einen kurzen Austausch ansprechen. Meine Ansprechpartnerin war immer Frau Langkamp, die sich hervorragend um alles kümmerte und auch alle Infos der Betreuer, Lehrer und ärztlichen Untersuchungen zusammengetragen und weitergegeben hat. Elterngespräche fanden nach Bedarf etwa alle 1-2 Wochen statt und man hat Zeit, über alles zu sprechen. Ich bin von Anfang an sehr offen gewesen und habe meinen Verdacht auf Autismus angesprochen und auch begründet. Obwohl deutlich zu spüren war, dass sie sich mit dem Thema nicht auskannte und mir auch keinen Glauben schenkte, bekam ich trotzdem die Autismus-Fragebögen und alle von mir angemerkten Symptome wurden gründlich und systematisch abgeklärt. Ein hinzugezogener Spezialist (Name unbekannt) wurde hinzugezogen und hat die Diagnose bestätigt. – Unser Sohn hat dort viel gelernt, was wir ihm größtenteils so nicht hätten beibringen können. Etwas besseres hätte uns nicht passieren können. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Björn Osterhage (Arzt Ki/Ju)</p>	<p>Das erste Gespräch fand leider mit unserer Tochter (14) zusammen statt. Nach etwa einer Viertelstunde wurden mein Mann und ich hinaus gebeten, damit sich der Arzt alleine mit meiner Tochter unterhalten konnte. Anschließend gab es ein Gespräch ohne Kind, bei dem uns ziemlich schnell mitgeteilt wurde, dass kein Asperger vorläge. Im weiteren Verlauf des Gesprächs wurde der Arzt unsicher, ob er dem, was meine Tochter ihm offenbar erzählt hatte, Glauben schenken sollte. Im Abschlussgespräch, wieder mit allen zusammen, wurde uns dann ein Konzentrationstest vorgeschlagen, den unsere Tochter jedoch ablehnte. Alles in allem fand ich die Art und Weise, wie die Untersuchung ablief, ziemlich frustrierend. Ein (für uns erkennbarer) Test wurde nicht durchgeführt. Man sagte uns, dass es keinerlei wirklich aussagekräftige Tests gäbe, um mit Sicherheit AS festzustellen. Vielleicht war es aber auch meine falsche Erwartungshaltung, dass man erst mit uns spricht und dann gezielt Tests durchführt, um alle Puzzleteile zusammenzutragen. (2010)</p>
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Dr. Renate Kühl</p>	<p>Es wird nur eine Diagnose gestellt, aber keine Therapie angeboten. Wir waren bei Frau Dr. Kühl, mit dabei hatte sie eine Psychologiestudentin. Das erste Gespräch fand leider mit unserem Sohn (5) zusammen statt (sehr un schön für das Kind!). Nach dem Gespräch folgte das Kaufman-ABC allein mit dem Kind. Zweites Treffen: Puzzlespiel mit Mutter und Kind, Ärzte schauten durchs Fenster zu. Danach Test allein mit dem Kind. Das dritte Treffen war das Abschlussgespräch. – Frau Dr. Kühl machte einen kompetenten Eindruck und telefonierte sogar noch mit dem Erzieher im Kindergarten, um zusätzliche Infos zu bekommen. Unser Sohn erhielt dann u.a. die Diagnose „Verdacht auf Asperger-Autismus“. Die weitere Abklärung soll in der Autismusambulanz in Schleswig erfolgen. (2009)</p>
<p>Anschrift wie oben, Tel. 0431 / 9900-2681</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p>	<p>Ich (26/w) war mehrere Monate im ZIP. Viele meiner Symptome wurden falsch verstanden und auf eine kombinierte Persönlichkeitsstörung geschoben. als das nicht mehr ausreichte, gab es noch eine soziale Phobie dazu (weil ich Kaufhäuser, Jahrmärkte, etc. schrecklich finde wegen Reizüberflutung). ZIP ist für'n Arsch, was Diagnostik angeht, es sei denn, man möchte eine Persönlichkeitsstörung bescheinigt bekommen, denn das geht dort ganz schnell. Ausgeschlossen wurde AS bei mir übrigens von vornherein, weil ich ja „normal“ wirke (also spreche und gelegentlich lache und aussehe wie ein Mensch) und, was der absolute Ausschlussgrund war: Ich hatte eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht (hab ich abgebrochen, Theorie war super, aber Praxis ging nicht). Wobei die Fachkraft irgendwann anmerkte, dass ich ja immer irgendwo hinschauen würde, aber nie zu ihr, und dass das ein klares Zeichen für Sozialphobie sei. Hätte ich dort nicht schon längst aufgegeben, dann wäre das der richtige Moment dafür gewesen. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Ich (44/m) habe im ZIP ganz schlechte Erfahrungen gemacht. Der dortige Arzt hatte sich eine dreiviertel Stunde Zeit genommen, um mir zu erklären, warum ich auf gar keinen Fall ein Aspie sein kann. Zum Glück habe ich damals nicht auf ihn gehört! (2008)
	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Ich (26/w) kam freiwillig hierher und verbrachte dann zwei Monate im ZIP. Der Verdacht auf Borderline wurde zwar bereits nach kurzer Zeit von den dortigen Therapeuten negiert, doch auf meinem Entlassungsbericht steht weiterhin emotional-instabile Persönlichkeitsstörung. Überhaupt strotzte der ganze Bericht nur so vor Fehlern, von formalen wie der Dauer des Aufenthalts bis zu wirklichen Fehlschlüssen meine Persönlichkeit bzw. über angeblich von mir gemachte Angaben betreffend. Obwohl ich fast die ganze Zeit unter Beobachtung stand, kam niemals der Verdacht auf Asperger auf (inzwischen bin ich diagnostiziert). Statt dessen wurde meine komplette Kindheit auf den Kopf gestellt und alle möglichen Fehler meiner Eltern, vor allem meiner Mutter verantwortlich gemacht. Es wurde sehr viel mit Druck gearbeitet und im Großen und Ganzen dieses Bild vermittelt: „Sie sind nicht in Ordnung, wie Sie sind; wir wissen, was gut für Sie ist, und wenn Sie nicht mitmachen, sind Sie ein schlechter Mensch und haben Kummer verdient.“ Der Aufenthalt hat mir in keiner Weise geholfen und hätte mir wohl langfristig ernsthaft geschadet, wenn ich nicht eine recht gefestigte Persönlichkeit hätte. (2006)

Hilfe für das autistische Kind, LV Schleswig-Holstein e.V.

Vorsitzende:
Rita Forbrig

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Marienstraße 1c
24534 Neumünster
Tel. 04321 / 22067

Email: gforbrig@t-online.de
www.autismus-sh.de

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Brit Wilczek</p> <p>Ringstraße 3 24534 Neumünster Tel. 04321/5560747</p> <p>Email: wilczek.autism@web.de</p>	<p>Brit Wilczek (Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin)</p>	<p>Ich (43) war hier zur Diagnostik. Meine anfängliche Angst, bei dem Gespräch kein Wort herauszubringen, erwies sich schon nach kurzer Zeit als unbegründet. Frau Wilczek führte das Gespräch so, dass ich gut in die Lage versetzt wurde, über mein Leben und meine Probleme zu berichten. Der Raum mit wenig Einrichtung wirkte beruhigend. Anfangs erklärte Frau W. die Entstehung bzw. Entwicklung der autistischen Wahrnehmung, wozu sie auch meinen Sohn (AS) einlud, der sich im Warteraum nebenan aufhielt. Danach gingen wir die einzelnen diagnostischen Kriterien nach DSM durch. Ich wurde befragt nach Kindheit, Jugend- und Erwachsenenalter. Jedes einzelne Kriterium wurde von ihr genau erklärt und mit Beispielen belegt. Das Gespräch dauerte insgesamt drei Stunden, wobei am Ende die Diagnose Asperger-Syndrom stand. Nachteilig ist, dass die Krankenkasse die Kostenübernahme für die Diagnostik bei mir abgelehnt hat, so dass ich die ca. 350 € inkl. ausführlichem Bericht selbst tragen muss. Frau W. bietet aber auch Ratenzahlung an, wenn man diese Summe nicht auf einmal aufbringen kann. Eine empfehlenswerte, kompetente Adresse, vor allem, wenn keine Elternbefragung mehr möglich ist. (2011)</p>
	<p>Brit Wilczek (Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin)</p>	<p>Die Psychologin erzählte mir (29/w) zunächst, was bei Autisten neurologisch anders ist, so dass ich erstmal in Ruhe zuhören konnte und meine Nervosität sank. Ich konnte so sein wie ich bin, herumwackeln, an meinen Händen spielen, die Vorhänge betrachten, ohne dass sie mich darauf angesprochen hat. Es war eine sehr angenehme Atmosphäre, gedämpftes Licht, wenig Ablenkendes, bequeme Sessel, angenehme Stimme. Frau Wilczek gab Stichworte und ich konnte dazu erzählen. Ich hatte kein Gefühl von Zeitdruck. Anschließend beantwortete sie mir noch viele Fragen bezüglich meines Sohnes. Leider bin ich eine der letzten Patienten, den sie mit diesem Verfahren testet. In Zukunft wird die Diagnose kürzer und teurer. Sie hat mir auch einen Therapieplatz angeboten, nur leider ist es von meinem Wohnort viel zu weit weg. (2010)</p>
	<p>Brit Wilczek (Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin)</p>	<p>Ich (41/w) war hier zur Abklärung des Asperger-Syndroms. Frau Wilczek hat mittlerweile ihre Praxis in Neumünster eröffnet. In meiner Beurteilung schließe ich mich der Rückmeldung des nachfolgenden Users an. Mit Frau Wilczek in Kontakt tritt man am Besten per Email. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Brit Wilczek (Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin)</p>	<p>Ich (20/w) war bei Frau Wilczek zur Diagnostik und auch in Therapie. Die Psychologin kennt Tony Attwood persönlich und hat viel von ihm bezüglich der AS-Diagnostik gelernt. Prinzipiell kann sie zwar auch strukturierte Tests anwenden und hat das während ihrer Zeit am Hamburger ATZ auch getan, aber sie sagt, dass die Tests zu wenig das fassen, was wirklich relevant ist, und die Ergebnisse darüber hinaus auch tagesformabhängig sind. Entscheidender ist die klinische Beobachtung, denn nur das gibt ein umfassendes Gesamtbild. Frau Wilczek unterrichtet auch Ärzte hinsichtlich der Diagnostik. – Ich selbst bin mit Frau Wilczek sehr zufrieden. Sie unterstützte mich auch bei der Beantragung der Therapiekostenübernahme bei der Krankenkasse. (2009)</p>
	<p>Brit Wilczek (Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin)</p>	<p>Frau Wilczek hat vorher viele Jahre im Hamburger Autismus Institut gearbeitet und sich nun selbstständig gemacht. Ihre Tests sind offiziell anerkannt, allerdings kann ich (39/TM) nicht sagen, wer ihre Testergebnisse im Allgemeinen und im Speziellen anerkennt (Behörden erkennen i.d.R. nur ärztliche Berichte an). Es ist auch so, dass sie keine kassenärztliche Zulassung hat und man den Test somit selbst bezahlen muss. Für 150 Euro hatten wir ein 2½-stündiges Untersuchungsgespräch und ich bekam auch einen schriftlichen Bericht zugeschickt. Ich finde den Preis angemessen. Sie hat einfach viel auf dem Kasten, ist auf dem Laufenden und informiert sich ständig über Neues. Ich bin jedenfalls erleichtert, mir keine Gedanken mehr darüber machen zu müssen, warum ich (Aspie) bin, wie ich bin. (2009)</p>
<p>SCHLEI-Klinikum Schleswig FKSL</p> <p>Am Damm 1 24837 Schleswig Tel. 04621 / 83-0</p> <p>www.damp.de</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. med. Ralf Cüppers</p> <p>Mühlenholz 28 A 24943 Flensburg Tel. 0461 / 3186471</p> <p>www.psychotherapeutische-medizin.net</p>	<p>Dr. Ralf Cüppers (Arzt für Psychotherapeutische Medizin)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
---------	-----------------	-------------------------

Autismus-Therapie-Zentrum

Münnichstraße 109
26133 Oldenburg
Tel. 0441 / 9833265

Email:
autismus.oldenburg@t-online.de

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Praxis Dr. med. Tanja Engel

Stedinger Straße 6-12
26135 Oldenburg
Tel. 0441 / 9251630

Dr. Tanja Engel
(Fachärztin für Kinder-/
Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie)

Nach insgesamt sechs Terminen im Zeitraum mehrerer Monate stellte die Ärztin fest, dass sie die im Jahre 2008 vom ATZ Emden gestellte Autismus-Diagnose (F84.0) bei meinem Sohn (7) nicht bestätigen könne. Sie kam zu dem Schluss nach einem Intelligenztest (SON-R 5½-17) sowie ADOS und einigen körperlichen Untersuchungen. Ein Elterngespräch (z.B. ADI-R) fand nicht statt. Das Ergebnis lautete dann u.a. Aufmerksamkeitsstörung, Störung des Sozialverhaltens mit emotionaler Störung im Kindesalter, Entwicklungsstörung, inadäquate oder verzerrte intrafamiliäre Kommunikation und abnorme Erziehungsbedingungen mit deutlichen Erziehungsunsicherheiten. – Wir leben mit und nach dem Verdacht bzw. seit 2008 der Tatsache, dass unser Sohn Autist ist, jetzt seit über 5 Jahren. Seine hervorragende Entwicklung gibt uns allen, einschließlich seiner Autismustherapeutin, die Gewissheit, dass diese Vorgehensweise richtig ist und war. Niemand von uns kann diesen Arztbericht nachvollziehen. Auf einen umfassenderen Bericht für 70 € konnten wir gut verzichten. (2011)

Autismus-Therapie-Zentrum

Postweg 3
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 / 816332

Zweigstelle von
26382 Wilhelmshaven

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Autismus-Therapie-Zentrum

Marktstraße 1
26382 Wilhelmshaven
Tel. 04421 / 749808

Email:
hannes.brandt@gps-wilhelmshaven.de

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>autismus Nordwest e.V.</p> <p>Hauptstraße 20 26388 Wilhelmshaven Tel. 04421 / 301163</p> <p><small>Email: autismus-nordwest@t-online.de www.autismus-nordwest.de</small></p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Hartmut Schwarz</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. Wehner</p> <p>Mühlenstraße 1 26548 Norderney Tel. 04932 / 1013</p>	<p>Dr. Jörg Wehner (Kinder- und Jugendarzt, Allergologe, Pneumologe, Badearzt)</p>	<p>Dieser Arzt ist ein sehr gründlicher Mediziner, der sich für seine kleinen Patienten und deren Eltern viel Zeit nimmt und sich für sie einsetzt. Er hatte bei meinem jüngsten Sohn (13) schon sehr früh den Verdacht auf Asperger geäußert. (2008)</p>
<p>Autismus-Therapie- Zentrum Emden</p> <p>Auricher Straße 81 26721 Emden Tel. 04921 / 29092</p> <p><small>Email: autismus.emden@t-online.de</small></p>	<p>Sigrid Posse (Dipl.-Psychologin)</p> <p>Anja Zarncke (Heilpädagogin)</p> <p>Frau Aida Knabe (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Mein Sohn ist zwar erst 5 und nicht nur deshalb ein schwieriger Fall, aber im ATZ Emden wurde uns wunderbar geholfen. Nach umfangreichen Tests und Gesprächen mit allen Beteiligten (Eltern, Erziehern, Therapeuten) bekam er die Diagnose Frühkindlicher Autismus mit dem Zusatz High-Functioning (HFA) sowie einem Verdacht auf ADHS. Da wir alle wissen, dass er eigentlich ein Aspie ist (wie mein Vater, mein Bruder und ich) und nur seine Sprachentwicklungsverzögerung (er hat auch ein verkürztes Zungenbändchen) nach ICD-Klassifikation diese Diagnose verhindert, steht in dem 8-seitigen und sehr ausführlichen Bericht als zusammenfassende Beurteilung und Bewertung: "Nach ICD-Klassifikation kommen wir wegen der begleitenden Sprachentwicklungsverzögerung insgesamt zur Feststellung einer autistischen Störung. Ohne sie läge die Diagnose Asperger-Syndrom näher. Abgesehen von der sehr langen Wartezeit auf den Termin (1 Jahr!) wurde dort im ATZ alles sehr schnell, professionell und vor allem auch freundlich abgewickelt. Sehr zu empfehlen für den nordwestlichen Raum. (2008)</p>
<p>Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf GmbH</p> <p>Marienstraße 8 26871 Aschendorf Tel. 04962 / 502-137</p> <p><small>Email: kjp@marienkrankenhaus- papenburg.de www.marienkrankenhaus- papenburg.de</small></p>	<p>Kinder- und Jugend- psychiatrie</p> <p>Dr. Filip Caby</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme) gGmbH</p> <p>Elise-Averdieck-Str. 17 27356 Rotenburg Tel. 04261 / 77-6802</p> <p><small>www.diako-online.de</small></p>	<p>Dr. Kirsten Mennicke (Oberärztin, Fachärztin für Pädiatrie, Neuropädiatrie, Psychotherapie, Humangenetik)</p>	<p>Unsere Tochter (2) hat ihre Diagnose frühkindlicher Autismus mehr als Laufdiagnose vom SPZ Rotenburg/Wümme erhalten, nachdem wir dort schon von Geburt an versorgt werden. Laufdiagnose deshalb, weil sie nur im Sozialverhalten autistisch ist und auch ein paar Stereotypen zeigt (Muster mit dem Finger verfolgen; wenn man mit ihr trommelt, hört sie nicht wieder auf, es sei denn, man fängt an zu singen, dann singt sie mit). Die Ärztin ist mit ihren Aussagen lange zurückhaltend gewesen. Auch wenn wir den Verdacht auf eine Autismus-spektrumsstörung schon sehr früh geäußert haben, wollte man uns nicht glauben. Aber sonst läuft es gut, die Frühförderung war schon lange vorher bewilligt worden. (2011)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Hartwigstraße 2 27574 Bremerhaven Tel. 0471 / 3082755</p> <p><small>Email: info@kjp-bremerhaven.de www.kjp-bremerhaven.de</small></p>	<p>Dr. Andrea Schneider (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Diplom-Psychologin)</p> <p>Dr. Charlotte Jacobi (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Klinik am Bürgerpark (DRK-Krankenhäusern Wesenmünde)</p> <p>Schiffdorfer Chaussee 29 27574 Bremerhaven Tel. 0471 / 182-0</p> <p><small>Email: mail@kliniken-wesermuende.de www.kliniken-wesermuende.de</small></p>	<p>Herr Fricke (Psychologe)</p>	<p>Die Klinik liegt gleich beim Autismuszentrum. Herr Fricke ist zwar ein ganz netter Mann, aber leider schien er sich immer nur auf das zu beziehen, was er selbst gesehen hat. Wir hatten einige Wochen zuvor schon telefoniert und da hieß es, wenn mein Sohn (4) den Kindergarten wechselt und es dann auch nicht besser werden sollte, dann müsste man weitersehen. Nun konnte er sich nicht mehr an das Gespräch erinnern, bis er zum nächsten Termin in seinen Unterlagen nachgeschaut hatte. Den Bericht vom Kindergarten wollte er auch unbedingt haben, hat ihn dann aber nicht mehr erwähnt. Schnell waren wir dann bei ADHS, worin ich meinen Sohn teilweise auch wiedererkenne. Noch treffender wäre allerdings Asperger. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus- Therapiezentrum Bremerhaven</p> <p>Virchowstraße 8 (Krankenhaus am Bürgerpark) 27574 Bremerhaven Tel. 0471 / 4836195</p> <p>Email: bremerhaven@atz-bremen.de www.atz-bremen.de</p>		<p>Lange Wartezeiten. Es gab vorab Fragebögen, die eingeschickt werden sollten, damit die Therapeuten entsprechend vorbereitet sind. Während ich ein ausführliches Gespräch mit einer Therapeutin hatte, spielte mein Sohn (7) mit dem anderen Therapeuten. Eine Woche später gab es einen erneuten Termin, in dem die mir ihre Beobachtungen und Vermutungen mitteilten. Insgesamt gut gemacht – leider keine klare Diagnose ("es könnte ein Aspie sein, es könnte aber auch Hochbegabung sein..."). Wir sollen uns zur genauen Abklärung an eine psychologische Praxis wenden. Obwohl der Ablauf bis hierher gut war, fand ich das Ergebnis unbefriedigend. Auch für eine Therapie reicht deren Diagnose nicht aus, da sie selbst therapeutisch tätig sind. Die Diagnosesstellung kostet zudem 100 € aus eigener Kasse. (2008)</p> <hr/> <p>Ich wandte mich ursprünglich an Frau Dr. Schneider (27574 Bremerhaven), die mir als Asperger-Spezialistin benannt wurde, aber dort sagte man mir, ich müsse erst beim ATZ vorstellig werden. Ein junger Mann (weiß nicht wer er war) machte dann einen ca. 20-minütigen Fragebogentest und nach deren Meinungen läge kein AS, sondern eine andere autistische Störung vor. Es entspreche aber nicht dem Vollbild (!) von AS, daher gäbe es keine Diagnose. Vieles war total widersprüchlich. Die höfliche Art meines Sohnes (21) bewerteten sie als sehr sozial, was ein Aspie nicht wäre. Im ATZ Bremerhaven haben wir keine positiven Erfahrungen gemacht. (2008)</p>
<p>Autismus- Therapiezentrum Bremen Buntentor</p> <p>Dorotheenstraße 1 28201 Bremen Tel. 0421 / 55904651</p> <p>Email: buntentor@atz-bremen.de</p>		<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>KIPSY (Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle)</p> <p>Horner Straße 60/70 Gesundheitsamt Bremen 28203 Bremen Tel. 0421 / 3616292</p> <p>Email: kipsy@gesundheitsamt.bremen.de</p>		<p>Hier werden keine kleinen Kinder diagnostiziert und mein 4-jähriger Sohn wurde recht unfreundlich abgewiesen. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Gemeinschaftspraxis Dr. Stefan Kette und Dr. Barbara Preiss- Leger</p> <p>Tresckowstraße 1 28203 Bremen Tel. 0421 / 7949455</p>	<p>Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p>	<p>Die Ärztin hat allerlei Tests mit meinem Sohn (6) gemacht, wovon er aufgrund seines Verhaltens einige Sachen nicht konnte bzw. nicht mitgemacht hat, außer den KABC (Kaufmann Assessment Battery for Children). Sie war schließlich die erste, die überhaupt in Richtung Autismus gedacht hat. Später stand im Bericht: "Bei [Name des Kindes] gehe ich von einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung im Sinne eines Asperger Autismus aus (F 84.5). Sie hat uns dann geraten, uns an die Ambulanz für autistische Kinder in Bremen zu wenden. (2002)</p>
<p>Sozialpädiatrisches Institut</p> <p>Klinikum Bremen-Mitte Friedrich-Karl-Str. 55 28205 Bremen Tel. 0421 / 4972244</p> <p><small>Email: spz@klinikum-bremen-mitte.de www.kinderklinik-bremen.de</small></p>	<p>Frau Kogge-Bahlmann (Ärztin)</p>	<p>Insgesamt hatte ich das Gefühl, überrannt worden zu sein. Nach 30 - 45 Minuten Spiel und 15 Minuten Besprechung mit meinem Sohn (4) durfte ich wieder herein und bekam eine Ausschlussdiagnose präsentiert, nach welcher der überweisende Kinderarzt nicht verlangt hatte. Gewünscht war die Abklärung einer Entwicklungsverzögerung, nicht (nur) der Ausschluss von Autismus. Die Begründung, weshalb Autismus ausgeschlossen wurde, wirkte klischeehaft. Es kamen auch keine spezifischen Tests wie z.B. ADI-R oder ADOS zum Einsatz. (2008)</p>
<p>Praxis Dr. Seifer, Nervenheilkunde und Psychotherapie</p> <p>Schwachhauser Heer- straße 124 28209 Bremen Tel. 0421 / 345030</p>	<p>Dr. Marietta Seifer (Neurologin)</p>	<p>Ich (56/m) musste acht Wochen auf einen Termin warten. Das Gespräch dauerte etwa 40 Minuten. Die Gesprächsatmosphäre war sehr angenehm. Ich erzählte ihr von meinem Verdacht aufs Asperger-Syndrom und die Ärztin stellte gezielt Fragen zu dem Thema, die am Ende zu der Diagnose Asperger-Syndrom führten. Ihre Fragen und Beobachtungen zeigten, dass sie in dem Bereich sehr kompetent ist. Am Ende des Gesprächs zeigte sie mir Möglichkeiten auf, Unterstützung und Hilfe zu bekommen. Trotz der relativ langen Wartezeit kann ich Frau Dr. Seifer nur weiterempfehlen, wenn ein Verdacht auf Asperger-Syndrom vorliegt. (2012)</p>
	<p>Dr. Marietta Seifer (Neurologin)</p>	<p>Ich (22/m) hatte bereits einen Monat nach meinem Anruf einen Termin bekommen. Die Gesprächsatmosphäre war angenehm und Frau Dr. Seifer führte mit ihren Fragen gut durch das Gespräch. Ihre Äußerungen ließen vermuten, dass sie ein sehr gutes Wissen im Bereich Autismus besitzt. Insgesamt dauerte der Termin nur ungefähr 30 Minuten, was mir sehr kurz vorkam. Sie stellte dann bei mir die Diagnose Asperger-Syndrom. Um die Diagnose besser annehmen zu können, hätte ich mir ein etwas längeres Gespräch gewünscht. Alles in allem bin ich aber zufrieden. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Marietta Seifer (Neurologin)	Ich (36/m) hatte meinen Diagnosetermin bei Frau Dr. Seifer. Das Gespräch dauerte etwa eine Stunde. Dabei stellte sie einige harmlos wirkende Fragen, die sie am Ende zielsicher zur Diagnose Asperger-Syndrom führten. Im sehr ausführlichen Arztbrief für meinen Hausarzt standen auch sehr viele Informationen, die sie gar nicht abgefragt hatte, die aber allesamt zutreffen. Ich fühlte mich dort sehr gut aufgehoben. (2010)
	Dr. Marietta Seifer (Neurologin)	Frau Dr. Seifer hörte meiner Mutter bei ihren Ängsten und Sorgen um mich sehr aufmerksam zu. Ich (28, weibl.) berichtete dann von meinem Verdacht auf Asperger. Anschließend stellte Frau Dr. Seifer noch einige Fragen und erzählte uns freundlich und ruhig einige Details zum Aspergersyndrom. Dabei berichtete sie auch von ihrem Engagement in betreuten Wohngruppen. Sie sagte, sie könne mir mit gutem Gewissen eine AS-Diagnose stellen. Ich hatte das Gefühl, bei ihr gut aufgehoben zu sein. (2008)
Autismus- Therapiezentrum Bremen-Schönebeck Clamersdorfer Str. 47 28757 Bremen Tel. 0421 / 625606 <small>Email: info@atz-bremen.de www.autismus-bremen.de</small>		In der Zweigstelle Bremen wird gar nicht mehr diagnostiziert; die Diagnose wurde vollständig ans SPZ im Klinikum Bremen-Mitte abgegeben. Dort bestehen recht lange Wartezeiten, da im SPZ nur eine Ärztin auf das autistische Spektrum spezialisiert ist. Der Verein hat auch eine Zweigstelle in Bremerhaven. Bremerhaven diagnostiziert zwar, allerdings nur Kinder aus diesem Ort oder dem niedersächsischen Umland (max. 50 km). Die Wartezeiten sind entsprechend lang und Kinder aus Bremen werden in Bremerhaven auch nicht diagnostiziert. (2008)
	Herr Helbig-Hamelmann und Frau Hamelmann	Es fand ein sehr umfangreiches Elterngespräch statt (ca. 2 Std.), währenddessen unser Sohn (7) dort betreut wurde. Nach der Auswertung, u.a. auch einiger Fragebögen (Eltern, Großeltern, Lehrer), erhielt unser Sohn die Diagnose Atypischer Autismus (F 84.1). – Über mehrere Jahre wurden dann Einzel- und Gruppentherapien mit ihm gemacht und er hat dadurch sehr große Fortschritte erzielt. Es fanden auch regelmäßige Eltern- und Hilfeplangespräche statt. Die Therapeuten waren sogar dabei behilflich, eine geeignete Einrichtung für ihn zu finden und sind sogar mit ihm zur Schule gefahren (80 km!), um zu sehen, in welchem Umfeld er sich bewegt. Alle Mitarbeiter, mit denen wir zu tun hatten, waren sehr freundlich und hilfsbereit. – In meinen Augen ist das eine Einrichtung, die einem wirklich weiterhilft und deshalb finde ich sie ausgesprochen empfehlenswert. (2002)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) des AKH Celle</p> <p>Siemensplatz 4 29233 Celle Tel. 05141 / 72-1850</p> <p>www.akh-celle.de</p>	<p>Dr. Andreas Seidel (Ärztlicher Leiter)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Praxis Dr. Elke Marx-Ottmüller</p> <p>Rosmarienstraße 7 29451 Dannenberg Tel. 05861 / 979903</p> <p>Email: info@marx-ottmueller.de www.marx-ottmueller.de</p>	<p>Dr. Franziska Steinhoff (Allgemeinmedizin)</p> <p>Dr. Elke Marx-Ottmüller (Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Die Kinder- und Jugendpsychiaterin Dr. Marx-Ottmüller hat unseren Sohn (13) nur beim Erst- und Abschlussgespräch gesehen. Die Testungen wurden von Frau Dr. Steinhoff durchgeführt. Laut unserem Sohn tippte die Testerin vorwiegend auf ihrem Laptop herum und redete kaum mit ihm, schob ihm lediglich die Testunterlagen zu. Gleiches im Gespräch mit uns. Zudem testete sie unseren Sohn mit einem IQ-Test, der erst ab 15 zugelassen ist, und zweifelte dann die zuvor (ebenfalls von ihr, aber mit altersgerechtem CFT-20) diagnostizierte Hochbegabung an. Im Gutachten fehlten zunächst die Ergebnisse des SRS-Autismus-Tests und trotz auffällig hoher Werte wurde keine Autismus-Diagnose gestellt, weil unser Sohn zuweilen kurz Blickkontakt aufnimmt. Das Gutachten wies zahlreiche fachliche Ungereimtheiten auf. Zudem beschwerte sich die Praxis im Gutachten über den Umfang der zuvor eingereichten Unterlagen. Beim Erst- und Zweitkontakt hatten die Damen diese Unterlagen nicht einmal überfliegend gelesen. Irgendwelche umsetzbaren Empfehlungen gibt es nicht. Viel Aufwand für kein Ergebnis. Nicht empfehlenswert! (2008)</p>
<p>Facharztpraxis für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Carsten Michael Hubert</p> <p>Nordmannpassage 4 30159 Hannover Tel. 0511 / 1316780</p> <p>www.drhubert-neurologie.de</p>	<p>Dr. Carsten Michael Hubert (Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Praxis Dr. Gesine Koch-Wagner</p> <p>Georgstraße 26 30159 Hannover Tel. 0511 / 329558</p>	<p>Dr. Gesine Koch-Wagner (Neurologie, Psychiatrie)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis M.A. Elke Bork</p> <p>Weißekreuzstraße 27 30161 Hannover Tel. 0511 / 3885571</p> <p>Email: elkebork@freenet.de</p>	<p>Frau M.A. Elke Bork (Psychologische Psychotherapeutin)</p>	<p>Vorläufige Rückmeldung: Frau Bork ist sehr nett, einfühlsam und hat viel Ahnung vom Asperger-Syndrom. Ich (50/w) war noch nicht so oft dort, aber die Psychologin hat mir mit ihrer positiven Art schon Mut gemacht. (2009)</p> <p>Offizielle Diagnosen werden hier, wie in Psychotherapiepraxen üblich, nicht gestellt.</p>
<p>Dr. Norbert Mayer-Amberg</p> <p>Bödekerstraße 73 30161 Hannover Tel. 0511 / 667034</p>	<p>Dr. Norbert Mayer-Amberg (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Vom ersten Telefonat bis zur Diagnose vergingen etwa 3 Monate. Ich (50/w) fand den Arzt sehr nett, verständnisvoll und kompetent auf diesem Gebiet. Es gab zwei Termine zu je 30 Minuten. Dabei wurden mir auch weitere Hilfen und Adressen angeboten. (2010)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Höfestraße 7 30163 Hannover Tel. 0511 / 2627535</p> <p>Email: kjplink@t-online</p>	<p>Dr. Hans Link (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p> <p>Katrin Ruß (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)</p>	<p>Bei unserem Sohn (13) wurde das Asperger-Syndrom festgestellt. Die Diagnosestellung ging über einen längeren Zeitraum: Drei Termine bei Herrn Dr. Link und weitere drei Termine bei der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Frau Ruß (www.kitz-hannover.de). Beide sind sehr nett und kompetent. Unser Sohn ist bei Frau Ruß in ambulanter Therapie und macht seitdem gute (kleine) Fortschritte. (2007)</p>
<p>Dr. Gisela Schimansky</p> <p>Lister Straße 41 30163 Hannover Tel. 0511 / 3945155</p>	<p>Dr. Gisela Schimansky (Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Autismus Alltags-Assistenz der Hannoversche Werkstätten gGmbH</p> <p>Emil-Meyer-Straße 12 30165 Hannover Tel. 0511 / 35814-10</p> <p>www.hw-hannover.de</p>	<p>Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit Autismus</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p> <p>Auf der Website http://www.hw-hannover.de/311.0.html gibt es einen Flyer zum Herunterladen.</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Selbsthilfegruppe Autismus-Spektrum Hannover</p> <p>Freizeitheim Vahren- wald Vahrenwalder Str. 92 30165 Hannover- Vahrenwald Tel. 0511 / 168-40609</p> <p>www.tinyurl.com/shgash</p>		<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>FIAM Verein zur För- derung und Integrati- on autistischer Men- schen e.V.</p> <p>Vahrenwalder Str. 195a 30165 Hannover Tel. 0511 / 6008284</p> <p>www.fiam-ev.de</p>		<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Dr. Wargalla-Voss</p> <p>Hildesheimer Straße 11 30169 Hannover Tel. 0511 / 810093</p>	<p>Dr. Sunhild Wargalla- Voss (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Sozialpädiatrisches Zentrum Hannover</p> <p>Janusz-Korczak- Allee 12 30173 Hannover Tel. 0511 / 8115-0</p> <p>www.spz-hannover.de</p>	<p>Ruth Risse (Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Ärztin für Kinder- und Jugend- psychiatrie und Psy- chotherapie)</p>	<p>Unser Sohn (2½) zeigt leichte Auffälligkeiten, die in Rich- tung Autismus deuten. Da er noch recht jung ist und die Auffälligkeiten gering sind, habe ich nicht erwartet, eine V.a.-Diagnose zu bekommen. Frau Risse hat aber auch die nicht ganz so offensichtlichen Symptome gesehen. Sie meinte, Sie sehe einige Anzeichen, aber das reiche noch nicht für eine sichere Diagnose. Sie machte den M-Chat mit uns, der in die gleiche Richtung wies wie ihre Beobachtungen. Nach einem halben Jahr sollten wir noch mal zur Überprüfung hingehen. Sie hat nun erst einmal Frühförderung veranlasst und einen I-Platz emp- fohlen. Das haben wir uns auch von dem Termin erhofft. Ich habe mich gut beraten gefühlt. (2012)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Herr K. Lohmann (Dipl.-Pädagoge, Kinder- und Jugendl.-psychotherapeut)</p>	<p>Zwischen Kontaktaufnahme und Termin lagen ungefähr zwei Monate. Vorab mussten wir einen Fragebogen zum familiären Hintergrund unseres Sohnes (12) und zu seiner Entwicklung hinschicken. Erst als alle Unterlagen vorlagen, erhielten wir den Termin. Es gab dann ein Gespräch mit Eltern und Kind, bei dem wir beschreiben sollten, warum wir dort waren. Uns wurden auch einige Fragen zu bestimmten Verhaltensweisen gestellt. Anschließend erhielten wir einen Fragebogen, den wir bearbeitet haben, während sich Herr Lohmann mit unserem Sohn beschäftigte (kleine Tests, Rollenspiele, etc.). Wir waren beeindruckt, wie viel er in dieser doch recht kurzen Zeit an unserem Sohn wahrgenommen hat. Nach einer kurzen Wartezeit wurde die Familie wieder ins Zimmer gebeten, wo uns das Ergebnis der Tests mitgeteilt wurde. Der AS-Verdacht hat sich bestätigt. Wir wurden auch über weitere Möglichkeiten wie Therapie, Schulbegleiter oder Behindertenausweis informiert. Herr Lohmann war ruhig, freundlich und wirkte kompetent. Wir fühlten uns bei ihm in guten Händen und den Bericht hatten wir zwei Wochen später im Briefkasten. (2011)</p>
	<p>Ruth Risse (Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Super kompetent, viel Fachwissen, viele Hintergrundinfos, viele Gespräche und die Fragebögen wurden in Ruhe geklärt. Vorgestellt wurden meine beiden ältesten Kinder (6/4). Zuvor auf den Termin gewartet hatte ich vier Monate. Als ich noch mal mit meiner Tochter (2) zwecks mögl. Früherkennung dort war, hieß es, dass es noch zu früh wäre, nach Anzeichen für eine autistische Störung zu suchen, und ich wiederkommen solle, falls sich das im Verlauf der Kindergartenzeit ändern sollte. (2011)</p>
	<p>Ruth Risse (Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Während des 2-stündigen Termins gab es ein Anamnesegespräch, anschließend Spielbeobachtung und einen standardisierten Fragebogen (FSK), der ausführlich mit mir durchgesprochen wurde. Danach stand die Verdachtsdiagnose Asperger im Raum. Es gab einen zweiten, ebenso langen Termin mit ADOS bei meinem Sohn (6). Sehr empathische, wohlwollende Atmosphäre, keine Kompetenzrängeleien, zu keiner Sekunde das Gefühl, das Kind wird „vorgeführt“; auch mit dem Jungen sehr liebevoll und nett, nie über ihn redend, sondern mit ihm. Das Kind stand im Zentrum der Termine. Ausführliche Beratung über Hilfsmaßnahmen und Zuständigkeiten. Der ausführliche Brief mit AS-Diagnose und allen Paragraphen und Empfehlungen fürs Jugend- bzw. Sozialamt lag nach vier Tagen im Briefkasten. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Frau Dr. U. Diebold (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin)</p> <p>Herr K. Lohmann (Dipl.-Pädagoge, Kinder- und Jugendl.-psychotherapeut)</p> <p>Frau Plaß-Fischer (Kinderkrankenschwester)</p>	<p>Vom ersten Telefonat über die Termine bis zur Vorlage des Berichts vergingen knapp 3 Monate, was offenbar sehr kurz ist. Vorab erhielten wir Fragebögen zum Ausfüllen, danach Termine für die Untersuchungen vor Ort. Wir fühlten uns im SPZ sehr gut aufgehoben und wurden auch ernst genommen. Unser Sohn (6) hat dort endlich eine plausible Diagnose bekommen (HFA). Auch die weitere Betreuung, sei es nun die Medizin oder irgendwelche Anträge betreffend, war super. (2009)</p>
	<p>Ruth Risse (Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Wir sind seit Mitte 2007 mit unserem Sohn (damals fast 3) im SPZ in Behandlung. Die Diagnostik hatten wir selbst veranlasst und nach 2 Stunden Gesprächen und Beobachtung (Kind beim Spielen bzw. zum Spielen animieren) hat ihn die Ärztin als Autismusspektrum-Kind gesehen. Wegen seines Alters und weil sie von Problemen mit dem Jugendamt und der Förderung von ganz jungen Aspies wusste, hat sie ihm erst einmal die allgemeine ASS-Diagnose gegeben, so dass das Sozialamt zuständig war. Die Ärztin hat unserer Meinung nach richtig diagnostiziert und wir kommen persönlich sehr gut mit ihr klar. Leider war sie in jüngster Vergangenheit oft krank, wodurch Termine weit nach vorne verschoben wurden und Rückfragen zur vorzeitigen Änderung der Diagnose in AS nicht zeitnah geklärt werden konnten. Nach dem ganzen Hin und Her haben wir auch schon überlegt, ob wirklich ein SPZ gebraucht wird oder ob nicht auch ein Wechsel in Frage käme. Allerdings werden wir damit sicherlich noch warten, bis die Schule beginnt, da ein SPZ-Gutachten mehr Gewicht haben dürfte als das eines niedergelassenen Arztes. – Ob ich das SPZ im Moment für neue Patienten bedenkenlos empfehlen würde, weiß ich nicht. (2009)</p>
	<p>Frau Friedrich</p> <p>Nina König (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Ich hatte vorab schriftlich unsere derzeitige Situation geschildert (u.a. Problematik in der Schule, mit Verwandten, Probleme Freundschaften zu schließen, Auffälligkeiten und Besonderheiten wie z.B. Zwänge und Echolalie). Dabei hatte ich bewusst außen vorgelassen, dass ich einen sehr begründeten Asperger-Verdacht habe, weil ich befürchtete, dass man uns gegenüber sonst voreingenommen wäre. Wir hatten dann zwei Termine und im Laufe des Gesprächs wurde auch mal kurz Autismus erwähnt. Dieser wurde jedoch ausgeschlossen, weil unsere Tochter (10) Freundschaften wünschte und somit nur von Mutismus auszugehen sei. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Ruth Risse (Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Unser Sohn (2) verhielt sich deutlich autistisch, so dass wir seitens eines Kinderkrankenhauses zum SPZ geschickt wurden. Frau Risse beobachtete ihn und meinte dann zu uns, er wäre kein Autist. Asperger ist auszuschließen, da er dann sprechen müsste (ja, sie geht haargenau nach ICD-10, es darf nichts fehlen oder anders sein!). Sie meinte aber auch, sie könne AS nicht ausschließen. Kurze Zeit darauf erhielten wir den Bericht für den Kinderarzt: Ausschließung eines Frühkindlichen Autismus. Da mein Sohn auf Gegenstände zeigt (allerdings nur aus reinem Eigennutz) hätte er kein Verhalten wie autistische Kinder. Noch dazu standen etliche Sachen im Bericht, die nicht stimmten und es wurde viel auf uns geschoben. Fazit: Das SPZ hat das gehalten, was wir schon im voraus gehört hatten, nämlich dass es nicht zu empfehlen ist für eine Abklärung im Autismus-Spektrum. (2008)</p>
	<p>Frau König (Psychologin)</p>	<p>Mein Sohn (2) wurde mit dem ADOS-Modul 1 getestet und zusätzlich haben wir den Elternfragebogen M-Chat (für Kinder im Alter von 16-30 Monaten) ausgefüllt. Frau König ist relativ jung und wirkte auf uns sehr sympathisch. Sie hat verschiedene Spielsituationen mit unserem Sohn ausprobiert und sich dann ein Urteil gebildet: Verdacht auf Frühkindlichen Autismus, was nach unserer Ansicht passt. Einem geschulten Auge erschließen sich die Auffälligkeiten unseres Sohnes ziemlich schnell. Ich kann Frau König sehr empfehlen. (2008)</p>
<p>Kinderkrankenhaus auf der Bult</p> <p>Janusz-Korczak-Allee 12 30173 Hannover Tel. 0511 / 8115-0</p> <p>Email: info@hka.de www.hka.de</p>		<p>Ich war mit meinem Sohn (1½) wegen V.a. Epilepsie dort gewesen. Als wir gingen, hatte er die Diagnose Entwicklungsverzögerung mit autistischen Zügen. Obwohl es gar nicht darum ging, waren die dortigen Fachleute aufmerksam genug, das trotz seines jungen Alters zu erkennen. Dennoch sind meine Erfahrungen gemischt. Der Monat stationären Aufenthalts war alles andere als leicht. Ich wurde für vieles verantwortlich gemacht, lediglich weil sie keine andere Erklärung fanden. So wurde mir z.B. eine falsche Ernährung vorgehalten (bezogen auf mein junges Alter dachte man wohl, ich äße nur Junkfood und mein Sohn müsse das dann auch essen). Der Umgang war unter jedem Niveau und ich war froh, als wir wieder draußen waren. Mein Sohn war ebenfalls total fertig und nicht wiederzuerkennen. Nach dem, was wir dort an Vorwürfen bekamen, werde ich dieses Krankenhaus, trotz der guten Diagnosstellung, auf Dauer meiden. Ich nehme an, dass es einfach an meinem jungen Alter lag, aber die Erfahrung muss jeder selbst machen. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Gerd Kuznik (Leitender Psychologe)</p>	<p>Hier war unser Sohn (12) ein halbes Jahr stationär, ohne dass Asperger (was später woanders erkannt wurde) diagnostiziert worden war! Das Personal auf der Station machte überwiegend einen desinteressierten und überforderten Eindruck. Aus diesem Grund können wir von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Bult – zumindest was Diagnosen im autistischen Spektrum (insbesondere Asperger) angeht – nur abraten! (2008)</p>
<p>Klinikum Region Hannover GmbH</p> <p>Königstraße 6 30175 Hannover Tel. 0511 / 1684-6030</p> <p>www.klinikum-region-hannover.de</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Institutsambulanz</p> <p>Arnd Könitzer (Assistenzarzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Schon beim Betreten des Raumes war mir (29/w) aufgrund des vorherrschenden Durcheinanders reichlich unbehaglich. Der Raum erinnerte weniger an ein Sprechzimmer als an eine Abstellkammer für Akten. Der Arzt sagte mir nach ca. 40 Minuten, ich hätte kein AS. Meine Frage, wie er das begründe, erwiderte dieser, dass ich ihn von der Erzählweise her nicht an einen seiner AS-Patienten erinnern würde, diese wären anders, wo er dann auch relativ schnell durch die Anmerkung, er wolle eh Stunden reduzieren und sich beruflich umorientieren, versuchte, sich vom Thema zu entfernen. (2011)</p>
<p>Praxis Norbert Klein</p> <p>Hallermünder Straße 2 30449 Hannover Tel. 0511 / 454748</p>	<p>Norbert Klein (Allgemeinmediziner, Praktischer Arzt)</p>	<p>Der Allgemeinmediziner Norbert Klein wurde von Teilnehmern der SHG Hannover als kompetent im Umgang mit Menschen des autistischen Spektrums beschrieben. (2011)</p>
<p>Therapiezentrum für autistische Kinder gGmbH Hannover</p> <p>Bemeroder Straße 8 30559 Hannover Tel. 0511 / 525053</p> <p>Email: ambulanz@thz-hannover.de www.thz-autismus.de</p>	<p>Ambulanz und Beratungsstelle</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Autismus Hannover e.V.</p> <p>Bemeroder Straße 8 30559 Hannover Tel. 0511 / 520701</p> <p>Email: verein@thz-hannover.de www.thz-autismus.de</p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Andreas Luther</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Medizinische Hochschule Hannover (Uniklinik, MHH)</p> <p>Carl-Neuberg-Straße 1 30625 Hannover Tel. 0511 / 532-6629</p> <p>www.mh-hannover.de</p>	<p>Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Asperger-Sprechstunde</p> <p>Dr. Mandy Roy (Assistenzärztin)</p>	<p>Nach 15 Monaten Wartezeit war es endlich soweit. Ich (39/m) hatte den ersten von drei Diagnostikterminen. Mir sind Menschen selten auf Anhieb sympathisch, aber Frau Dr. Roy war es vom ersten Moment an. Sie vermittelte mir, dass sie sich für mich und meine Probleme interessiert. Eine perfekte Mischung aus Empathie und Kompetenz. Die Ärztin stellte viele Fragen anhand eines vorgegebenen Fragenkataloges; beim ersten Termin (1 Std.) zum Autismus und beim zweiten Termin (1 Std.) zu diversen anderen Störungsbildern (Ängste, Depressionen, Psychosen etc.). Zusätzlich machte ich am PC noch einen Mimiktest und bekam außerdem zahlreiche Fragebögen für mich und meine Eltern zur Abklärung von AS und AD(H)S mit. Beim dritten Termin (15 Min.) teilte mir die Ärztin schließlich die Diagnosen mit: AS, ADS und ein paar Komorbiditäten. Mit dem Ergebnis kann ich sehr gut leben, die lange Wartezeit hat sich gelohnt. Bei akutem Leidensdruck sollte man die lange Wartezeit berücksichtigen. Besser wird es sicher nicht werden, solange Dr. Roy die Diagnostik ganz allein macht. (2011)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Asperger-Sprechstunde</p> <p>Dr. Mandy Roy (Assistenzärztin)</p>	<p>Die Asperger-Sprechstunde für Erwachsene kann ich nicht empfehlen. Die Leute waren zwar alle freundlich und aufmerksam, aber für mich überwog der negative Eindruck: So dauerte es von der Anmeldung bis zur Diagnose über ein Jahr, es fanden drei Termine statt (1 Stunde, ½ Stunde, 10 Minuten), kein freies Gespräch, sondern Abarbeiten von Fragebögen; ich hatte nicht das Gefühl, dass ich anbringen konnte, was mir wichtig war mitzuteilen; auf Nachfragen zu den Diagnosen nur unzureichende und für meinen Geschmack zu oberflächliche oder volkstümliche Erklärungen, mit denen ich nichts anfangen konnte und auf etwas Schriftliches habe ich Wochen gewartet. Fazit: Ich fühlte mich nicht gut aufgehoben. Die Diagnosen (Anm. welche?) halte ich für vor-schnell getroffen. Sie widersprechen Fachleuten, die mich schon länger kennen, und sind nicht schlüssig begründet. (2011)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Asperger-Sprechstunde</p> <p>Dr. Mandy Roy (Assistenzärztin)</p>	<p>Für die Asperger-Sprechstunde bei Frau Dr. Roy kann ich (54/w) eine persönliche Empfehlung aussprechen. Allerdings sind die Wartezeiten mit 6-8 Monaten (ohne Zwischenmeldung) recht lang. Dann kann die Terminstellung aber sehr plötzlich erfolgen und nach dem Termin geht's auch schnell voran. Ich hatte Gespräche, einen Augen-/Gesichtstest am PC und einen ordentlichen Stapel Fragebögen. Frau Dr. Roy ist noch jung, aber sehr kompetent und freundlich. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Asperger-Sprechstunde</p> <p>Dr. Mandy Roy (Assistenzärztin)</p>	<p>Ich (22/w) war hier zur Abklärung von ADHS und AS. Frau Dr. Roy ist sehr freundlich, höflich und rücksichtsvoll, sehr bemüht Störungen auszuschließen. Leider ist die Wartezeit momentan relativ lang (ich musste 9 Monate warten). Die Diagnostik begann mit 2 Fragebögen für ADHS und 2 für AS sowie jeweils noch 2 Fragebögen für die Eltern. Die Diagnostik ist in mehrere 1-stündige Interviews aufgeteilt (das scheint neu zu sein). In diesen wird ein Gespräch über die aktuelle Situation geführt, der Augenpartientest und Gesichtsausdrucktest wurden durchgeführt und auch Kindheitserinnerungen abgefragt. Das ganze wirkt sehr ungezwungen und angenehm. Ich habe mich sehr wohl gefühlt. (2010)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Asperger-Sprechstunde</p> <p>Dr. Mandy Roy (Assistenzärztin)</p>	<p>Ich (20/m) war bei Frau Dr. Roy, um meinen Asperger-Verdacht abklären zu lassen. Durch die sympathische Art der Ärztin erschien mir die ca. 3-stündige Untersuchung kurzweilig und sie hat auch eine positive Erinnerung hinterlassen. Falls ich mal nicht weiter wusste oder eine Frage nicht verstanden hatte, half sie mir geduldig weiter. Sie merkte auch, wenn äußere Einflüsse mich störten oder irritieren, und sie versuchte dann zu erklären, was das Geräusch sein könnte. Ich hatte bald das Gefühl, es handele sich einfach nur um ein nettes Gespräch über ein bestimmtes Thema, nicht um so eine aufwändige Untersuchung. Dadurch konnte ich mich dort auch etwas entspannen. – Ich kann diese Ärztin sehr empfehlen, da ich das Gefühl hatte, dass sie sehr engagiert an die Sache heran geht. Am Ende hatte ich Gewissheit: Ich bin ein Aspie! (2009)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Asperger-Sprechstunde</p> <p>Dr. Mandy Roy (Assistenzärztin)</p>	<p>Bei Frau Dr. Roy dauerte es länger, einen Termin zu bekommen, ich (28/w) fuhr zusammen mit meiner Mutter dorthin. Frau Dr. Roy wirkt ziemlich jung, im Gespräch mit ihr merkte man aber ihre hohe Kompetenz. Sie ist Ansprechpartnerin für erwachsene Menschen mit Asperger-Verdacht an der MHH. Insgesamt dauerte mein Besuch bei ihr ca. 3 Stunden. Sie hatte einen Fragekatalog und machte sich genaue Notizen, die sie auswertete, während ich am Notebook den berühmten Augenpartientest u.a. absolvierte. Anschließend wurde auch meine Mutter befragt, nach einer kurzen Wartezeit erklärte sie uns ihre Diagnose (AS) und fragte, ob ich an einer aktuellen Studie über die Lebenswelt von erwachsenen Aspies teilnehmen würde. – Insgesamt ist die Atmosphäre in der riesigen MHH anstrengend, aber Frau Dr. Roy ist sehr sympathisch und absolut empfehlenswert. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, Asperger-Sprechstunde</p> <p>Dr. Mandy Roy (Assistenzärztin)</p>	<p>Die Ärztin ist einer der großartigsten Menschen, die ich (39/m) jemals kennen gelernt habe. Aber zu den Fakten: Etwa zwei Wochen vor unserer persönlichen Begegnung bekam ich recht umfangreiche Fragebögen. Auch meine Eltern sollten einen kurzen Fragebogen über meine Kindheit ausfüllen. Bei meinem Diagnosetermin waren sie aber nicht dabei; niemand hat sie eingeladen und ich hätte das auch nicht gewollt. In der MHH habe ich dann auch den Test zur Erkennung von Gesichtsausdrücken gemacht, den ich allerdings für wenig sinnvoll und aussagekräftig hielt. Dann hat Frau Dr. Roy sich etwa zwei Stunden mit mir unterhalten. Sie benutzte dabei einen Leitfaden, wenn ich das richtig gesehen habe. Am Ende stand für sie die Diagnose Asperger-Syndrom fest. (2008)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Michael Berek</p> <p>Eichenweg 73 30659 Hannover Tel. 0511 / 65669980</p> <p>www.kjpberek.de</p>	<p>Michael Berek (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Wir waren mit unseren beiden Kindern (5 und 3) dort. Die vorhandenen Probleme wurden kleingeredet und dann hieß es, wir wollten nur die Autisten in unseren Kindern sehen. Nachdem wir woanders waren, wissen wir, dass es hier zweimal eine falsch-negative Diagnose gegeben hatte. (2010)</p>
	<p>Michael Berek (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Es gibt derzeit eine Zweitpraxis in Braunschweig, die wohl noch weiter ausgebaut wird. Zum Thema Autismus kann ich Herrn Berek nicht empfehlen! Geduld hat dieser Arzt nicht besonders, so scheint es, und als ich ihn mit meinem Verdacht auf AS bei meinem Sohn (6) konfrontierte, schien er persönlich beleidigt zu sein. Laut seiner Aussage sei er kein Arzt fürs Autismusspektrum, woran er durch seine Bemerkungen – wenn man sich nur ein wenig mit dem Spektrum auskennt – auch keinen Zweifel lässt. Er bezeichnete das Asperger-Syndrom als erhebliche Störung und dass Betroffene schwere Neuroleptika einnehmen müssten. – Da habe ich andere Infos. (2009)</p>
	<p>Michael Berek (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Ich kann diesen Arzt nicht empfehlen. Das erste was er zu mir sagte war „Gucken sie sich doch mal ihren Sohn an! Der kann doch lachen! Autisten lachen nicht, so etwas gibt's da gar nicht!“ – Ich denke, das sagt genug aus. Ich halte ihn nicht für besonders informiert. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Dr. Ulrich Stadler</p> <p>Thorner Straße 1b 30659 Hannover Tel. 0511 / 5906333</p> <p>www.praxis-stadler.de</p>	<p>Frau Dr. Vorbeck</p> <p>Frau Spuck (Sozialpädagogin)</p> <p>Frau Stelzer</p>	<p>Die beiden Vorgespräche, die ich auf Wunsch ohne meinen Sohn (9) bei Frau Dr. Vorbeck und Frau Spuck hatte, waren sehr angenehm. Wenig später begannen für meinen Sohn immer am gleichen Tag zur gleichen Uhrzeit bei Frau Spuck und Frau Stelzer die Tests. Sie dauerten jeweils ca. 1½ Stunden. Mein Sohn hat sich dort von Anfang an sehr wohl gefühlt. Nach insgesamt sechs Terminen waren die Tests zu Ende und ich hatte (auf Wunsch wieder ohne meinen Sohn) das Abschlussgespräch bei Frau Spuck. Die Diagnose lautete ASS bzw. HFA. Sie erklärte mir alles genau und ich konnte Fragen stellen. Sie beschrieb mir auch, welche Möglichkeiten wir nun beim Autismuszentrum hätten und wer für was zuständig wäre (Jugendamt, etc.). Ganz besonders betonte sie, welch tolle Sachen mein Sohn alles könnte und welch feiner Kerl er wäre! Nach dem Gespräch fühlte ich mich gut und motiviert! Fazit: Absolut empfehlenswert! (2011)</p>
	<p>Dr. Ulrich Stadler (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p> <p>Frau Nissel (Psychologin)</p> <p>Frau Spuck (Sozialpädagogin)</p>	<p>Wegen Verhaltensauffälligkeiten ist unser Sohn (8) zuerst 2007 bei Dr. Stadler vorgestellt worden. Im Vorfeld der jetzigen Diagnostik gab es ein ausführliches Elterngespräch. Dr. Stadler hatte viel Verständnis und erfasste die familiäre Situation schnell und präzise. In insgesamt 5 Sitzungen wurde der ADOS durchgeführt, den Marburger Fragebogen füllten wir zu Hause aus und die Lehrer an der Schule sollten noch den Fragebogen FBB-TES ausfüllen. Der ADOS wurde zum Glück nicht in einer 1:1-Situation (Sohn/Erwachsener) durchgeführt, denn das klappt meist prima. Frau Nissel hörte im Elterngespräch sehr genau zu. Frau Spuck hingegen pauschalisierte mir zu sehr und ich musste im Gespräch öfter etwas richtigstellen. Unser Sohn erhielt die Diagnosen ASS in Kombination mit auditiven Wahrnehmungsstörungen und einer möglichen LRS. Auch die HB wurde erkannt, jedoch ist in der Praxis niemand näher mit HB vertraut, so dass wir uns damit ggf. an HB-Spezialisten wenden werden. Leider mussten wir drei Monate auf das Fördergutachten warten, aber uns ist ein Stein vom Herzen gefallen, dass wir endlich eine Diagnose haben und dadurch Eingliederungshilfe bekommen. (2010)</p>
<p>Praxis Dr. Butzek</p> <p>Zuckerstraße 17 30880 Laatzen Tel. 05102 / 890510</p> <p>www.praxis-im-zuckerhaus.de</p>	<p>Dr. Christian Butzek (Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Ich war mit meinem Sohn (2) dort, um eine Zweitmeinung einzuholen. Der Arzt hat ebenfalls sofort die richtige Diagnose gestellt, allerdings hatte er bereits die Info, dass mein Sohn bereits diagnostiziert war. Im nachhinein betrachtet hätte ich diese Info zurückhalten sollen, aber das lässt sich ja nun nicht mehr rückgängig machen. Ansonsten finde ich diese Praxis auch sehr empfehlenswert. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Bernhard-Hermann-Bosch-Stiftung-für-Erwachsene-mit-Asperger-Syndrom</p> <p>Nordstraße 24 31319 Sehnde Tel. 05138 / 1001</p> <p>www.bhbosch-stiftung.de</p>		<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Schaumburg e.V.</p> <p>Sackstraße 6 31691 Helpsen Tel. 05724 / 3641</p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzender: Heinz Heiringhoff</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Lebenshilfe Hameln-Pyrmont e.V.</p> <p>Hermannstraße 1 31785 Hameln Tel. 05151 / 959712</p> <p>Email: jutta.tolksdorf@lebenshilfe-hameln.de</p>	<p>Autismusambulanz</p> <p>Jutta Tolksdorf (Einrichtungsleitung)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Johannes Wesling Klinikum Minden</p> <p>Hans-Nolte-Straße 1 32429 Minden Tel. 0571 / 790-4051</p> <p>Email: fez@klinikum-minden.de www.klinikum-minden.de</p>	<p>Früherkennungszentrum</p> <p>Dr. Helmut Kuke</p>	<p>Nach ca. 8 Monaten Wartezeit erlebten wir einen sehr kompetenten Arzt. Er ging liebevoll und dennoch konsequent mit unserem Sohn (8) um, beantwortete alle Fragen zu unserer vollsten Zufriedenheit und erstellte dann innerhalb von nur 14 Tagen ein ausführliches Gutachten, welches wir heute noch für Behörden und Ämter nutzen. Sehr sympathischer Mensch. (2008)</p>
	<p>Früherkennungszentrum</p> <p>Dr. Helmut Kuke</p>	<p>Mein Sohn (damals 4-6 Jahre alt) hat das Asperger-Syndrom. Wir wissen das erst seit 2008, doch bis dahin war es ein langer Marathon mit unzähligen Diagnosen. Hier gabe es damals übrigens keine Diagnose. (2002)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Familientherapie und Systemische Therapie</p> <p>Gerichtstraße 4 32756 Detmold Tel. 05231 / 3074838</p>	<p>Klaus Ahlers (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Nach dem ersten Termin meinte der Arzt, mein Sohn (6) zeige Anzeichen für Autismus, aber es sei noch nicht eindeutig, d.h. es könnte auch etwas anderes sein. Mit Fragebögen und weiteren Untersuchungsterminen will er nun alles abklären. – Eine umfassende Bewertung wird (sobald möglich) nachgeliefert. Der erste Eindruck beim ersten Termin war jedenfalls gut. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Baiker-Heberlein</p> <p>Paulinenstraße 71a 32756 Detmold Tel. 05231 / 27058</p>	<p>Marianne Baiker-Heberlein (Ärztin für Neurologie und Psychiatrie)</p>	<p>Mir (39/m) wurde beim Vorgespräch schon nach einer Viertelstunde erklärt, dass ich kein Asperger-Syndrom haben kann, da ich imstande sei, Humor als solchen zu erkennen und auch für mich selbst zu sorgen... (2010)</p>
<p>Autismus Ostwestfalen-Lippe e.V., ATZ Paderborn</p> <p>Dessauer Straße 4 33100 Paderborn Tel. 05251 / 1843150</p> <p><small>Email: info@autismus-owl.de www.autismus-owl.de</small></p>	<p>Dr. Christian Hülsken</p>	<p>Unser Kinder- und Jugendpsychiater hatte nach mehreren Sitzungen mit meinem Sohn (9) wegen persönlicher Probleme den (erst ganz leisen) Verdacht auf Asperger-Syndrom geäußert. Daraufhin kamen wir hier ins ATZ. Es fand zunächst ein Gespräch mit mir alleine statt und in der Woche darauf eine Testung mit meinem Sohn. Ich durfte dabei sein, da mein Sohn dort nicht alleine im Zimmer bleiben wollte. In die Testung platzte ein autistisches Mädchen hinein, das erst nicht wieder gehen wollte, aber dann doch noch dazu gebracht werden konnte, den Raum zu verlassen. Dr. Hülsken diagnostizierte autistische Züge mit Tendenz zu AS und schlug uns eine Therapie dort vor. Da sich mein Sohn quer stellte und nichts davon wissen wollte, habe ich das Ganze dann gelassen. Bis heute haben weder ich noch der Kinder- und Jugendpsychiater einen Bericht darüber erhalten und insgesamt hatte ich den Eindruck, dort würden eher schwerer betroffene autistische Kinder und Jugendliche behandelt. Wir haben uns mittlerweile für eine Therapie an ein anderes ATZ gewandt. (2011)</p>
	<p>Dr. Christian Hülsken</p>	<p>Mein Sohn (8) wurde kurz in der Schule über eine Unterrichtseinheit angesehen. Es folgte ein Elterngespräch und nach ca. einer Woche dann ein Telefonat, in dem mir Herr Dr. Hülsken sagte, mein Sohn sei auf keinen Fall autistisch, er zeige vielmehr Zwangsverhalten. Ich sollte mir damals das Buch „Mein Kind hat Zwänge“ zulegen. Was folgten waren zwei weitere Schulwechsel, Erziehungsberatung, verschiedene Therapien, bis drei Jahre später aufgrund eines Kontakts seitens der dritten Schule mit der Bitte um Abklärung einer autistischen Störung Herr Dr. Hülsken bei mir anrief und meinte, er habe sich damals offenbar geirrt. (2005/2008)</p>
	<p>Dr. Christian Hülsken</p>	<p>Wir hatten mit unserem Sohn (6) Kontakt zum ATZ Paderborn, wo der Asperger-Verdacht bestätigt wurde. Parallel dazu waren wir auch bei einem niedergelassenen KJP, der ebenfalls AS diagnostizierte. Im ATZ wurde der ADOS durchgeführt, also das diagnostische Interview mit unserem Sohn. (2007)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Fachärztliche Praxis Norbert Christmann</p> <p>Ziethenstraße 8 33330 Gütersloh Tel. 05241 / 21177-0</p> <p>Email: info@praxis-christmann.de www.praxis-christmann.de</p>	<p>Dr. Norbert Christmann (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Bei meinem Sohn (6) wurde hier ein Verdacht auf AS bestätigt. Dr. Christmann hat alles komplett durchgetestet, also Entwicklung, Motorik, Sprache, Wahrnehmung etc. Das waren 2 Termine im Monat über ein halbes Jahr hinweg. Danach folgte das Arztgespräch. Vorteilhaft war u.a., dass ich dort innerhalb von nur einer Woche einen Termin bekommen habe. Es gibt für uns in der Nähe in Soest noch Dr. Drömann, der auch sehr gut sein soll, aber dort wartet man 9 Monate auf einen Termin. (2008)</p>
<p>Autismus Ostwestfalen-Lippe e.V.</p> <p>Matthäusweg 14 33332 Gütersloh Tel. 05241 / 212240</p> <p>Email: info@autismus-owl.de www.autismus-owl.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Ev. Krankenhaus Bielefeld, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster</p> <p>Gadderbaumer Str. 33 33602 Bielefeld Tel. 0521 / 77278526</p> <p>Email: psych-ambulanz@evkb.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus-Therapie-Zentrum</p> <p>Bleichstraße 185 33607 Bielefeld Tel. 0521 / 322011</p> <p>Email: info@autismus-owl.de www.autismus-owl.de</p>		<p>Diagnostik, Beratung, Therapie u. Supervision</p> <p>Unser erster Eindruck war positiv. Die Mitarbeiter im ATZ waren alle sehr nett und hilfsbereit, doch die Psychologin hat uns persönlich nicht zugesagt. Wir hatten ein paar Differenzen mit ihr und deshalb werden wir für eine zweite Meinung nach Marburg fahren. (2009)</p>
<p>Autismus Ostwestfalen-Lippe e.V.</p> <p>Bleichstraße 185 33607 Bielefeld Tel. 0521 / 322011</p> <p>Email: info@autismus-owl.de www.autismus-owl.de</p>		

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Westfälisches Institut für Entwicklungsförderung (WIE)</p> <p>Königsweg 9 33617 Bielefeld Tel. 0521 / 9146432</p> <p><small>Email: wie-bielefeld@t-online.de www.wie-bielefeld.de</small></p>	<p>Barbara Zimmermann (Dipl. Pädagogin, Leitung)</p> <p>Christina Müller (Dipl. Psychologin)</p>	<p>Zunächst gab es drei Fragebögen, die wir vorab ausfüllen und zurückschicken mussten. Die Auswertung dieser Fragebögen verlief zügig, danach haben wir etwa 3 Monate auf den ersten Termin gewartet. Das dann folgende Gespräch, in dem wir uns von Anfang an ernstgenommen fühlten, dauerte ca. 2 Stunden. Es folgten ein IQ-Test, die Beobachtung im Kindergarten, ein Gespräch mit der dortigen Gruppenleiterin und ein ADOS. Das Abschlussgespräch dauerte dann ca. 2 Stunden. Frau Müller hat sich wirklich Zeit genommen und uns alles genau erklärt. Auch während der ganzen Diagnosezeit hat sie sich immer mal zwischendurch telefonisch gemeldet und Zwischenergebnisse mitgeteilt. Bei unserem Sohn (6) wurde Frühkindlicher Autismus auf hohem Funktionsniveau (HFA) festgestellt. Wir sind mit dem WIE bis jetzt sehr zufrieden. (2008)</p>
<p>Autismus-Therapie-Institut</p> <p>Wilhelmshöher Allee 206 34119 Kassel Tel. 0561 / 33430</p> <p><small>Email: autismus-kassel@web.de</small></p>	<p>u.a. Frau Wobben</p>	<p>Ich war mit meinem Sohn (5) im ATZ in Kassel. Die Terminvergabe verlief ziemlich schnell. Mein Sohn wurde dort von einer Psychologin getestet, während ich einer anderen Psychologin in einem anderen Raum einige Fragen beantwortete. Nach ca. einer Stunde kam mein Sohn mit seiner Psychologin zu uns und wir haben noch weitere Fragen beantwortet. Ich fühlte mich dort verstanden und die Damen waren auch sehr nett. Sie haben mir nach ca. 2,5 Stunden mitgeteilt, dass vieles auf eine Zugehörigkeit zum Autismusspektrum hinweist und er eine Autismustherapie zur Frühförderung machen könne. Den kompletten Bericht hatte ich eine Woche später in der Post. Ich würde dieses ATZ weiterempfehlen. Mir hat man das Gefühl gegeben, das mein Sohn dort gut aufgehoben ist. (2008)</p>
<p>Praxis Dr. A. Fleer</p> <p>Osterholzstraße 6 34123 Kassel Tel. 0561 / 519192</p>	<p>Dr. Alfons Fleer (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Psychotherapie)</p>	<p>Herr Dr. Fleer ist zwar auf ADHS und ADS spezialisiert und bezeichnet sich selbst nicht als Fachmann für Autismus, hat aber unseren Sohn (3) als Autisten erkannt und letztendlich atypischen Autismus bei ihm diagnostiziert. Meinen Informationen nach passt diese Diagnose. (2008)</p>
<p>Städtisches Klinikum Kassel</p> <p>Mönchebergstr. 41-43 34125 Kassel Tel. 0561 / 980-3096</p> <p><small>www.klinikum-kassel.de</small></p>	<p>Abteilung Neuropädiatrie (das SPZ ist die Station K2)</p>	<p>Wir sind mit unserem Sohn (3) damals bei einem Arzt gelandet, der leider nur bedingt Ahnung von Autismus hatte. Daher gab es dort auch keine hundertprozentige Diagnose. Erst hatten wir vierteljährlich, dann halbjährlich und noch später nur noch einmal pro Jahr Termine im SPZ. Beim letzten Besuch im Januar 2008 meinte ein wieder neuer Arzt: "Ihr Sohn ist aber doch ganz schön autistisch." Ach nee! – Alles in allem kann ich das SPZ in Kassel nicht unbedingt für die Autismusdiagnosestellung empfehlen. Wir gehen dort inzwischen nur noch wegen der anschließenden Berichte hin. (2007)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>LWL-Klinik Marsberg Bredelarer Straße 33 34431 Marsberg Tel. 02992 / 601-4000</p> <p><small>www.lwl-jugendpsychiatrie-marsberg.de</small></p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>autismus Nordhessen e.V. Werrastraße 5 34582 Borken Tel. 05682 / 2819</p> <p><small>Email: Horst.Wischek@t-online.de</small></p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Horst Wischek</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Marburg Schützenstraße 49 35039 Marburg Tel. 06421 / 58-66469</p> <p><small>Email: kjp@med.uni-marburg.de www.kjp.uni-marburg.de</small></p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Frau Dr. Schiel (Oberärztin)</p>	<p>Die Diagnostik kam mir sehr fragwürdig vor. Die Ärztin gab meinem Sohn (4) viele Hinweise, wie er was machen sollte, und einiges hat sie dann einfach als „gekonnt“ bewertet, obwohl er es nicht gekonnt hat. Beispiel: Er sollte über einem imaginären Waschbecken Zahnpflegebewegungen machen. Darauf hat er nicht reagiert. Dann meinte sie „Okay, dann machen wir etwas anderes. Wie kämmst du dir die Haare? Schau mal, kämmst du dir SO die Haare?“ (macht es vor). Ich hab gedacht, ich spinne! Gesichter lesen hat die Ärztin auch nicht getestet, obwohl ich deutlich darauf hingewiesen habe, dass es damit große Schwierigkeiten gibt. In der Spielsituation hat er sich geweigert, einer Puppe einen Namen zu geben. Er hat dann irgend etwas genuschelt und sie hat das als Namen gewertet. Das Ergebnis am Ende lautete, das Kind sei nicht autistisch, aber die Mutter hätte einen Knall. So liest es sich jedenfalls zwischen den Zeilen des gerade mal halbseitigen Berichtes. Therapie-Empfehlung: Das Kind braucht mehr Kontakt mit anderen Kindern, dann wird sich das schon geben. Dass es diese Situationen (Eltern-Kind-Programm, Spielgruppe, etc.) bereits seit Jahren gibt, wurde ignoriert. Fazit: Wir haben hier nur unsere Zeit verschwendet! (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Frau M. Peters (Psychologin)</p>	<p>Bei unserem Sohn (8) war eine Differenzialdiagnostik HB/AS angedacht und auch im Vorfeld so abgesprochen worden. Zu diesem Zweck fand für einen halben Tag eine Vorstellung in Marburg statt. Dabei hatte unser Sohn ein ca. 1-stündiges Gespräch mit Frau Peters (Rollen spiel, Mustererkennung, Befragung), es gab div. Fragebögen (Eyberg, PCIT, CBCL, HKS), gefolgt von einem 4-stündigen Elterngespräch ohne Sohn, der unterdessen alleine auf dem Gang warten durfte. Am Ende stellte sich heraus, dass Frau Peters gar keine Ahnung von Hochbegabung hatte und die ganze Testerei umsonst war. Mehr noch: Die Grundproblematik, dass unser Sohn mit nonverbalen Signalen schwerwiegende Probleme hat, wurde nicht erkannt. Auch seine Äußerung im Abschlussgespräch, dass er sonst nie mit Figuren spielt und das nur getan hat, weil er sich dazu gezwungen sah, blieben unberücksichtigt. – Ein ADOS über mehrere Tage verteilt ergab bei einem anderen Facharzt ein eindeutiges Ergebnis: Auffälligkeiten im autistischen Spektrum, besonders Mimik, Gestik und nonverbale Kommunikation betreffend. (2010)</p>
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Frau Scheele (Diplom-Psychologin)</p>	<p>Nach längerer Wartezeit waren wir in der Uniklinik Marburg, um eine zweite Meinung zur bestehenden Autismusdiagnose unseres Sohnes (8) einzuholen. Die Psychologin sehe bei unserem Sohn auf jeden Fall Verhaltensauffälligkeiten und stereotypes Bewegungsverhalten, aber in den Tests zeige er auch Fähigkeiten, die bei Autismus eher ungewöhnlich wären. Die Psychologin war zwar sehr nett, aber im Nachhinein muß ich sagen, dass uns die Sache keinen Schritt weitergebracht hat. (2010)</p>
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Dr. phil. Inge Kamp-Becker (Dipl.-Psychologin, Leiterin der Autismus-Spezialambulanz)</p>	<p>Wir waren mit unserem Kind (3) hier, welches bislang mit globaler Entwicklungsverzögerung und medikamentös behandelte Epilepsie beschrieben wurde. Wir waren sehr zufrieden mit der Testung. Frau Dr. Kamp-Becker hat sich viel Zeit genommen und den Weg und die Gründe für ihre Diagnose (frühkindlicher Autismus) für uns verständlich und nachvollziehbar erklärt. (2010)</p>
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Dr. phil. Inge Kamp-Becker (Dipl.-Psychologin, Leiterin der Autismus-Spezialambulanz)</p>	<p>Wir waren mit unserem Sohn (13) in der Autismus-sprechstunde, wo er von Frau Dr. Kamp-Becker untersucht wurde. Vorher führte sie ein Vorgespräch, machte eine Anamnese und hinterher erläuterte sie ihre Beobachtungen. Die Akten, die wir ihr vorher geschickt hatten, hatte sie genau gelesen und bezog sich immer wieder auf einzelne Teile. Sie klärte uns genau über das Asperger-Syndrom auf und erläuterte anschließend auch unserem Sohn einiges dazu. Insgesamt waren wir sehr zufrieden, alle Beteiligten waren sehr nett. Wir können diese Adresse sehr empfehlen. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p>	<p>Die Psychologin machte mit unserem Sohn (9) einen Gesichtserkennungstest, spielte ca. 45 Minuten mit ihm und führte mit uns ein Gespräch. Danach war sie der Auffassung, dass er nicht autistisch sei. Damit könnte ich wunderbar umgehen, wenn ihre Begründung nicht so hanebüchen gewesen wäre: Es kam zu flüchtigem Blickkontakt, er hat Ängste und er hat ihr nach Aufforderung etwas gereicht. – Das angeforderte Video- und Bildmaterial, das unseren Sohn in auffälligen Situationen in seiner vertrauten Umgebung zeigt, wurde trotz mehrmaliger Hinweise nicht angesehen. Der Autismusbeauftragte war entsetzt, meint aber, dass nachdem der bisherige Chef dort in Rente gegangen ist schon öfter negative Rückmeldungen von den Eltern gekommen wären. (2009)</p>
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Dr. phil. Inge Kamp-Becker (Dipl.-Psychologin, Leiterin der Autismus-Spezialambulanz)</p>	<p>Es vergingen etwa 4 Monate, bis wir einen Termin hatten. Davor erhielten wir umfangreiche Fragebögen für uns Eltern und für den Kindergarten. Während der Diagnostik beschäftigte sich Frau Dr. Kamp-Becker etwa 80 Minuten mit unserem Sohn (5) und führte anschließend eine Stunde lang ein Gespräch mit uns (ohne unseren Sohn). Dabei diagnostizierte sie ihn mit Frühkindlichem Autismus auf hohem Funktionsniveau. Wir bekamen zwar keinerlei Informationen für Selbsthilfegruppen o.ä., doch die Psychologin lud uns zu einem Elternkurs ein, der 5 Monate später stattfinden sollte (Stepping Stones, Triple P-Verfahren). Bisher fühlen wir uns bei Frau Dr. Kamp-Becker und ihrem Team gut aufgehoben. Leider merkt man hier auch deutlich, wie überlaufen gute Ambulanzen sind. (2009)</p>
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Dr. phil. Inge Kamp-Becker (Dipl.-Psychologin, Leiterin der Autismus-Spezialambulanz)</p>	<p>Wir wurden vom Westfälischen Institut für Entwicklungsförderung in Bielefeld mit unserem Sohn (10) an die Uni Marburg verwiesen, da man sich aufgrund grenzwertiger Testergebnisse nicht sicher war, ob Autismus vorlag oder nicht. – Sämtliche Untersuchungen in Marburg sind prima gelaufen, AD(H)S wurde ausgeschlossen und die Diagnose hieß letztendlich HFA. Frau Dr. Kamp-Beckers Tipps waren Gold wert. Wir spürten, dass sie an ihrer Arbeit Freude hatte, und fühlten uns in der Autismusambulanz sehr gut aufgehoben und angenommen. Die Diagnostik war umfangreich, umfasste wesentlich mehr und präzisere Tests als üblich (kein Wunder bei den MBAS-Entwicklern) und die Fachleute hatten ein gutes Auge und eine Menge Erfahrung aus den Studien der vergangenen Jahre. (2005)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen</p> <p>Am Steg 22 35385 Gießen Tel. 0641 / 99-45700</p> <p>www.med.uni-giessen.de</p>	<p>Psychiatrie</p>	<p>Wegen eines Suizidversuchs war ich (36/m) hier in der Psychiatrie und wurde mehrmals von verschiedenen Ärzten untersucht. Die Medikamentengabe (ruhigstellen) ging immer ziemlich schnell, doch die Diagnostik führte nur zu einer Sammlung an ärztlichen Meinungen (u.a. Depression, Borderline, Schizophrenie und Asperger-Autismus). Von all dem konnte ich aus meiner eigenen Beobachtung und vielen Gesprächen eigentlich nur AS bestätigen. Diesbezüglich fand ich die Station jedoch nicht empfehlenswert. (2008)</p>
<p>Praxis Dr. Frings</p> <p>Mühlstraße 31 35390 Gießen Tel. 0641 / 76179</p>	<p>Dr. Alfred M. Frings (Facharzt für Psychiatrie)</p>	<p>Ich (37/m) bin dort zusammen mit meiner Frau bereits mit der Vermutung auf Asperger eingelaufen. Der Arzt hat nach einer Stunde Gespräch gesagt, AS sei eindeutig. Tests oder Fragebögen waren für ihn nicht mehr notwendig. – Es ist eine sehr angenehme kleine Praxis (leider etwas muffeliger Altbau) mit sehr netten Mitarbeitern. Herr Dr. Frings scheint große Erfahrung zu haben und wirkt sehr einfühlsam. Er arbeite wohl auch als Sachverständiger für Gerichtsfälle, zumindest meine ich das so mitbekommen zu haben. (2010)</p>
<p>autismus Mittelhessen e.V.</p> <p>Erfurter Straße 6 35418 Buseck Tel. 06441 / 3813528</p>	<p>RV zur Förderung, Beratung und Begleitung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Jürgen Schneider</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Privatarztpraxis Dr. Faraji</p> <p>Bergstraße 47 35578 Wetzlar Tel. 06441 / 8706394</p> <p>www.autismus-medicus.de</p>	<p>Dr. Salaheddin Faraji</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Vitos Herborn gGmbH (vormals Rehbergpark)</p> <p>Austraße 40 35745 Herborn Tel. 02772 / 504-1500</p> <p>www.rehbergpark.com</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Dr. Joachim Becker (Ärztliche Leitung)</p>	<p>Ich (41, weibl.) habe innerhalb von 7 Wochen einen Termin bekommen. Ich sollte Arztberichte und Fotos mitbringen. Leider blieb es beim Erstgespräch, weil Herr Dr. Becker sich sehr unkooperativ zeigte. Er beklagte sich darüber, das so viele plötzlich meinten, sie hätten AS nur weil sie davon im Internet gelesen hätten und ließ alle meine Argumente arrogant an sich abprallen. Ich hatte das Gefühl, als SimulantIn hingestellt zu werden und dass er mich so schnell wie möglich loswerden wollte. Ein Arzt, den ich leider nicht weiter empfehlen kann. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Zentrum für Soziale Psychiatrie</p> <p>Dr. Joachim Becker (Ärztliche Leitung)</p>	<p>Ich (38, weibl.) hatte zwei Termine vor Ort. Dem ersten Termin wohnte auf Wunsch des Arztes meine Mutter bei, die sehr gute Auskünfte zu meinem Verhalten in der Kindheit geben konnte. Nach diesem Erstgespräch, welches gute 2 Stunden dauerte, wurde die Verdachtsdiagnose AS gestellt (diese erhielt ich einige Zeit später auch zugesandt). Beim zweiten Termin wurde der ADOS gemacht. Auch hier gute 2 Stunden alles in allem. Ich kann Herrn Dr. Becker sehr empfehlen. Auch seine Nachbetreuung sowie sein Engagement zu helfen und zu beraten ist vorbildlich und sicherlich nicht typisch. (2008)</p>
<p>Praxis Dr. Walter</p> <p>Bahnhofstraße 12 36037 Fulda Tel. 0661 / 9014960</p>	<p>Dr. Ulrich Walter (Arzt für Neurologie Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Dr. Ulrich Walter hat mir (40/w) auf meine Post geantwortet und auch weitere Mails und Berichte auf Kassette durchgelesen und angehört. Die Wartezeit betrug ein paar Monate. Ich kam kurz vor der Mittagspause dran, als kein anderer Patient mehr da war. Teilweise konnte er meine Ausführungen mit autistischen Zügen in Verbindung bringen, teilweise schien er mir etwas ratlos, was meine individuellen Probleme anging. Den Bericht erhielt ich selbst, was ich sehr positiv fand. Er ist mit der Selbsthilfegruppe in Fulda in Verbindung und führt auch Asperger-Treffen durch, die von da aus deutschlandweit organisiert werden. (2008)</p>
<p>Klinik Lahnhöhe</p> <p>Robert-Heil-Straße 8 36251 Bad Hersfeld Tel. 06621 / 42656</p> <p><small>Email: sekretariat@ambulanz-hersfeld.de www.zsp-mittlere-lahn.de</small></p>	<p>Kinder- und jugendpsychiatrische Ambulanz</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. med. Gert Schacher-Gums</p> <p>Dahlmannstraße 5 37073 Göttingen Tel. 0551 / 54840-0</p>	<p>Dr. Gert Schacher-Gums (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie)</p>	<p>Nach langer ADHS-Diagnostik haben wir nun die Diagnose Autismus-Spektrum-Störung. Der Arzt machte drei Tests mit unserer Tochter (10). Zwei davon sagen autistisch, einer nicht. Unsere Tochter wurde mit jedem Jahr unglücklicher, wurde ausgegrenzt, fühlte sich anders als andere, Zwänge kamen hinzu. In der Schule ging gar nichts. Ironie und Redewendungen machen sie wütend, sie versteht das nicht. Der Arzt konnte sehr gut mit unserer Tochter umgehen, aber er möchte sie wenige Monate später noch einmal testen. Wenn es keine gravierenden Veränderungen gibt, bekommen wir die Diagnose schriftlich. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Dr. Gert Schacher-Gums (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie)</p>	<p>Dieser Arzt beschäftigt sich seit langer Zeit mit Autismus und gilt hier als der Autismusexperte. Er sieht durchaus, daß Eltern viel erreicht haben können. Er hat unsere Tochter (6) nur zum ersten Termin gesehen und uns dann geraten, zur Uni nach Frankfurt oder Marburg zu fahren. Als Hintergrundinfo muß ich sagen, daß wir am Tag zuvor eine Ablehnung für die Schulbegleitung unserer Tochter bekommen haben. Er sagte, er hätte keine Probleme damit, die Tests durchzuführen, und von der groben Einschätzung her wäre das Ergebnis wohl auch positiv. Allerdings gab er zu bedenken, daß wir gegen das Jugendamt und die Fehldiagnose einer Uni angehen wollen und das Wort einer anderen Uni mehr Gewicht hätte als das seine. – Insgesamt waren wir mehrmals bei Dr. Schacher-Gums und finden den Arzt sehr empfehlenswert. Er hat uns viele gute Tipps gegeben. (2009)</p>
<p>Sozialpädiatrisches Zentrum Göttingen des Universitätsklinikums Göttingen</p> <p>Robert-Koch-Straße 40 37075 Göttingen Tel. 0551 / 39-13241</p> <p>Email: spz-paediatric2@med.uni-goettingen.de www.paediatric2.med.uni-goettingen.de</p>	<p>Pädiatrie II mit Schwerpunkt Neuropädiatrie</p>	<p>Mein Sohn (12) war im UKG das erste mal vorstellig und wurde dort nach einem nunmehr 9 Jahre dauernden Diagnose-Marathon als Asperger-Autist erkannt. Nach zahllosen Untersuchungen im Laufe der Jahre (u.a. Vorstellung beim Neurologen, genetische Untersuchungen, MRT) und allerlei erfolglosen Therapieversuchen erhält er nun die richtigen Förderungen und hat mittlerweile sogar eine Schulbegleitung. Seitdem geht es uns allen besser. (2008)</p>
<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätsmedizin Göttingen (UMG)</p> <p>Von Siebold-Straße 5 37075 Göttingen Tel. 0551 / 39-6727</p> <p>http://wwwuser.gwdg.de/~uky/index.html</p>	<p>Psychosoziales Zentrum</p> <p>Prof. Dr. Aribert Rothenberger (Direktor der Abteilung)</p> <p>Frau Dr. Brost</p>	<p>Prof. Dr. Rothenberger gab seinen Namen für ein Buch über Autismus, hat aber leider keine Erfahrungen. Zitat: „Das Kind hat mich angeguckt, es hat kein Asperger“.</p> <p>Frau Dr. Brost ist zur Hälfte in der KJP und zur anderen Hälfte selbstständig. Sie vertritt die Meinungen der KJP und richtet sich nach deren Kriterien. (2009)</p>
<p>Autismus-Therapie-Zentrum</p> <p>Weender Landstraße 59 37075 Göttingen Tel. 0551 / 46193</p> <p>Email: aut-goe@onlinehome.de www.autismus-goettingen.de</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>	

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn</p> <p>37124 Rosdorf Tel. 0551 / 5005-332</p> <p>www.asklepios.com/tiefenbrunn</p>	<p>Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p>	<p>Das Fachklinikum Tiefenbrunn ist ein Lehrkrankenhaus der Uni Göttingen. Als unsere Tochter (9) ein halbes Jahr stationär dort war, hatten wir die Diagnose ADHS. Als wir unseren Verdacht hinsichtlich Autismuspektrum ansprachen, sagte man uns, dass man keine nennenswerten Erfahrungen damit hätte und Autismus nicht diagnostizieren könne. (2010)</p>
<p>autismus Göttingen e.V.</p> <p>Kampweg 3 37133 Friedland Tel. 05504 / 402</p> <p>Email: lrzeuner@t-online.de www.autismus-goettingen.de</p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzende: Renate Zeuner</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Felix Brummer</p> <p>Holzhäuser Straße 5 37154 Northeim Tel. 05551 / 988953</p> <p>Email: praxis@felix-brummer.de www.felix-brummer.de</p>	<p>Felix Brummer (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Kinderzentrum im Eichsfeld</p> <p>Klosterstraße 7 37355 Kleinbartloff OT Reifenstein Tel. 036076 / 993380</p> <p>www.eichsfeld-klinikum.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Dr. Dietlind Klaus (Chefärztin und Fachärztin für Kinderheilkunde, Neuropädiatrie und Psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor. / Info: Die Ärztin habe sich auf Autismus spezialisiert und auch schon Vorträge darüber gehalten.</i></p>
<p>Lebenshilfe Hameln-Pyrmont e.V.</p> <p>York-Straße 3 37627 Stadtoldendorf Tel. 0170 / 7968821</p> <p>www.lebenshilfe-hameln.de/index.php/flexible-hilfen/autismusambulanz</p>	<p>Autismusambulanz</p> <p>Sabine Olberts (Einrichtungsleitung)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Auschra</p> <p>Eiermarkt 1 38100 Braunschweig Tel. 0531 / 6018600</p>	<p>Dr. Sabine Auschra (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Bei meinem Sohn (8) ist eine Autismusspektrumsstörung diagnostiziert worden. Dazu fanden zwei Treffen mit meinem Sohn inklusive einer Testbeobachtung beim IQ-Test statt. Zusammen mit meinem Mann wurde ein Diagnosefragebogen ausgefüllt und die Beobachtungen meines Mannes, dem inzwischen bewusst geworden ist, dass seine eigenen Schwierigkeiten mit Autismus zu tun haben, flossen auch mit ein. Ich kann bestätigen, dass Frau Dr. Auschra wirklich Ahnung hat! Die abschließende Diagnose wird allerdings über das Autismuszentrum in Braunschweig gemacht. (2009)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Michael Berek</p> <p>Bültenweg 61 38106 Braunschweig Tel. 0531 / 1298666</p>	<p>Michael Berek (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Siehe die Bewertungen am Standort 30659 Hannover.</p>
<p>Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH</p> <p>Holwedestraße 15/16 38118 Braunschweig Tel. 0531 / 595-1236</p> <p><small>www.klinikum-braunschweig.de</small></p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Dr. Ulrich Frank (Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie)</p>	<p>Der Arzt hörte uns zu und nahm sich Zeit. Dazu geht er auch sehr liebevoll mit unseren Söhnen (4 und 11) um. Wenn etwas unklar war, informierte er sich, und wenn man ihn anrief und um Rückruf bat, meldete er sich oft am gleichen Tag zurück. Berichte waren innerhalb einer Woche da. – Als mein jüngerer Sohn neben seinem Autismus zusätzlich noch Probleme mit der Nahrungsaufnahme hatte, informierte sich Dr. Frank über Kliniken, in denen ihm geholfen werden konnte. Wir sind sehr zufrieden mit dem Arzt, der seinen Beruf und vor allem auch seine Patienten wirklich ernst nimmt. (2011)</p>
<p>Lebenshilfe Braunschweig gGmbH</p> <p>Pawelstraße 4 38118 Braunschweig Tel. 0531 / 4719-492</p> <p><small>www.lebenshilfe-braunschweig.de</small></p>	<p>Autismusambulanz</p> <p>Sylva Schlenker</p>	<p>Ich wurde innerhalb weniger Tage von Frau Schlenker wie versprochen zurückgerufen, habe ihr mein Anliegen hinsichtlich meines Sohnes (6) grob geschildert und es wurde ein Termin für wenige Wochen später vereinbart. Die Therapeutin kann Empfehlungen aussprechen, darf aufgrund neuer Auflagen seit Januar 2009 (ähnlich wie bei den ATZs?!) aber nicht mehr diagnostizieren. (2009)</p>
<p>Niedersächsisches Landeskrankenhaus Königslutter</p> <p>Vor dem Kaiserdom 10 38154 Königslutter Tel. 05353 / 90-1116</p> <p><small>Email: Poststelle@nlkh-koenigslutter.niedersachsen.de www.dgkjp.de</small></p>	<p>Klinik für Kinder-, Jugendpsychiatrie, Psychotherapie</p> <p>Dr. Joachim Niemeyer (Chefarzt)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Nando Röckemann</p> <p>Hauptstraße 30 a 38368 Rennau Tel. 05356 / 918681</p>	<p>Nando Röckemann (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Klinikum der Stadt Wolfsburg</p> <p>Sauerbruchstraße 5a 38440 Wolfsburg Tel. 05361 / 80-1389</p> <p>www.klinikum.wolfsburg.de</p>	<p>Zentrum für Entwick- lungsdiagnostik und Sozialpädiatrie (ZEUS)</p>	<p>Ein erster Eindruck: Hier wurde bei meinem Sohn (2,3) der Verdacht auf frühkindlichen Autismus geäußert. Zur Zeit bin ich aber noch zu sehr mit dieser Information beschäftigt, als dass ich diese Adresse schon sinnvoll bewerten könnte. (2011)</p>
	<p>Zentrum für Entwick- lungsdiagnostik und Sozialpädiatrie (ZEUS)</p>	<p>Wir waren mit unserem Sohn (6) etwa drei Jahre dort und es war nur verschenkte Zeit. Nach jedem Termin hieß es, wir sehen uns in einem Dreivierteljahr wieder. Unser Kind ist Asperger-Autist und Ärzte, die sich mit Autismus ausgekannt hätten, hätten dies auch erkennen können, weil die Verhaltensweisen definitiv da waren. Bei jedem der fünf Besuche im ZEUS wurde uns ein anderer Arzt bzw. Psychologe vorgesetzt. Ich weiß noch, wie die Leute gestaunt haben, weil unser Kind mit 2½ Jahren schon eine Sprache hatte wie ein Erwachsener und dass er mit drei Jahren schon rechnen konnte. Dass er sich so stark für Straßenbahnen interessierte, fanden sie eigenartig. Alles typisch für Autismus, aber keinem Arzt kam der Gedanke, dass es das sein könnte. Im Bericht stand dann, dass wir beim Jugendamt Familienhilfe beantragen sollen. (2006)</p>
<p>Autismus-Therapie- und Beratungszent- rum Wolfsburg</p> <p>An der Grandkuhle 5 38442 Wolfsburg Tel. 05362 / 500667</p> <p>Email: autimus-tbz-wob@wolfsburg.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis am Dannhop</p> <p>Dannhopsweg 2 38477 Jembke Tel. 05366 / 9538-0</p> <p>Email: info@praxis-schnelle.de www.praxis-schnelle.de</p>	<p>Christine Leuschner (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Olvenstedter Straße 11 39108 Magdeburg Tel. 0391 / 7315521</p>	<p>Gabriele Scharf (Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Ich (41, weibl.) hatte mich telefonisch bei ihr gemeldet und ihr gesagt, dass ich mich gern auf Autismus testen lassen möchte. Daraufhin gab sie mir einen Termin, der noch in der selben Woche stattfand. Nachdem ich die Praxisgebühr bezahlt hatte, bat sie mich in ihr Sprechzimmer, machte eine kleine Familienanalyse und stellte noch andere Fragen. Dann sagte sie, dass sie bei mir eine Sozialphobie erkenne, dessen Ursache sicher im Autismus läge, jedoch habe sie nicht die Befähigung, eine Autismus-Diagnose zu erstellen. Sie würde mich aber sehr gerne therapieren. Warum hat sie mich denn überhaupt in ihre Praxis kommen lassen?!. Sie wusste doch von meinem Anliegen! Jedenfalls lehnte ich weitere Sitzungen bei ihr ab. (2008)</p>
<p>Autismus Förder- und Therapiezentrum "Leuchtturm"</p> <p>Burchardstraße 21 39114 Magdeburg Tel. 0391 / 8189492</p> <p><small>Email: gerti.schlaszus@gmx.net www.autismus-magdeburg.de</small></p>	<p>Frau Schlaszus</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Kinderzentrum Magdeburg GmbH</p> <p>Adolf-Jentzen-Straße 2 39116 Magdeburg Tel. 0391 / 66262-0</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum</p>	<p>Von der Anmeldung bis zum Erstgespräch liegen die Wartezeiten bei ca. einem Jahr, vom Erstgespräch bis zur Auswertung dauerte es nochmals 3 Monate. In diesem Zeitraum hatten wir 5 Termine. Sehr positiv ist uns die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft aller Mitarbeiter aufgefallen. Die Psychologin, der Kinderarzt und die Ergotherapeutin, die unseren Sohn (9) betreuten, wirkten sehr kompetent. Obwohl wir von der Schulpsychologin mit V.a. ADS überwiesen wurden, ging die Psychologin problemlos auf die von uns geschilderten anderen Auffälligkeiten ein. ADS wurde dann ausgeschlossen und die vorläufigen Diagnosen sind Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen mit V.a. atypischen Autismus. Unser Sohn soll jetzt noch ein halbes Jahr in einer Art Musiktherapie beobachtet werden, um die Diagnose sicher stellen zu können. Leider verlässt die zuständige Psychologin das SPZ, hat sich aber in Absprache mit dem Kinderarzt um einen Termin bei einer kompetenten Kollegin für uns eingesetzt. Wir haben gute Erfahrungen mit dem SPZ gemacht und können es bedenkenlos weiterempfehlen. Unser Sohn hat sich dort sehr wohlfühlt und dazu gehört schon einiges. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Magdeburg e.V.</p> <p>Woltersdorfer Str. 31b 39175 Biederitz Tel. 039292 / 69215</p> <p><small>Email: gerti.schlaszus@gmx.net www.autismus-magdeburg.de</small></p>	<p>Vorsitzende: Martina Siesing</p> <p>Geschäftsstelle: Gertraud Schlaszus</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxisgemeinschaft Drs. Willem X.M. Geraets und Gabriele Lucassen</p> <p>Adersstraße 21 40215 Düsseldorf Tel. 0211 / 384474-0</p> <p><small>www.kinderpsychiater-duesseldorf.de</small></p>	<p>Drs. Willem Geraets (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie)</p>	<p><i>Anmerkung: Jemand habe auf Nachfrage die Auskunft erhalten, dort werde keine Asperger-Diagnostik mehr durchgeführt. Vielleicht kann das jemand bestätigen oder dementieren?! (2009)</i></p> <p>Auf den ersten Termin warteten wir ca. 6-8 Wochen. Beim Erstgespräch wurde zunächst nur über das Kind gesprochen. Danach folgten 3 Termine, wo mein Sohn (damals 4) jeweils eine Stunde spielen musste, damit man sein Verhalten beobachten konnte. Es wurde zusätzlich noch eine körperliche Untersuchung und ein IQ-Test durchgeführt. Zu diesem Zeitpunkt konnte er noch nicht richtig sprechen und das Ergebnis des IQ-Tests war nicht sehr aussagekräftig. Es hieß damals nach ungefähr 4 Monaten Untersuchungszeit, er sei Kanner-Autist. (2006) – Drei Jahre später hat Drs. Geraets einen neuen IQ-Test machen lassen, da er die Fortschritte bei meinem Sohn (inzwischen 7) sah. Aufgrund des Ergebnisses wurde die Diagnose dann aktualisiert in HFA (Kanner-Autismus auf hohem Funktionsniveau). Wir haben regelmäßig Elterngespräche und mein Sohn ist einmal im Quartal bei Drs. Geraets zum Gespräch. (2009)</p>
<p>Fachärztliches Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</p> <p>Herzogstraße 89-91 40215 Düsseldorf Tel. 0211 / 378191</p> <p><small>www.kjp-praxis.de</small></p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Düsseldorf</p> <p>Moorenstraße 5 40225 Düsseldorf Tel. 0211 / 81-16155</p> <p>www.uniklinik-duesseldorf.de</p>	<p>Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p>	<p>Ich war mit meinem Sohn (3½) im SPZ der Uniklinik. Bei der Messung von Körpergröße und Kopfumfang war die Schwester sehr rabiät und drückte meinen Sohn am Unterkiefer gegen die Messlatte. Die zuständige Ärztin Frau Dr. Keller war recht hektisch und nahm während der Untersuchung Telefongespräche an. Darauf folgend wurden wir zur Logopädin Frau Hübl geschickt, die sich mehr Zeit nahm, ebenso die Physiotherapeutin, deren Namen ich leider nicht mehr weiß. Wieder bei der Ärztin angelangt sollte ein EEG gemacht werden. Ich durfte nicht mit rein und so scheiterte die Untersuchung, da mein Sohn nach mir schrie und sich alles vom Kopf riss. Insgesamt fühlte ich mich dort nicht gut aufgehoben, meine Fragen wurden unzureichend beantwortet und ich ging fast genauso unwissend wie ich gekommen war. Wenige Ausnahmen die wirklich freundlich waren! Nie wieder dorthin. (2011)</p>
<p>Kaiserswerther Diakonie</p> <p>Kreuzbergstraße 79 40489 Düsseldorf Tel. 0211 / 409-2350</p> <p>www.kaiserswerther-diakonie.de</p>	<p>Kinderklinik, Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Krankenhaus Gerresheim, Kliniken der Stadt Düsseldorf igGmbH</p> <p>Gräulinger Straße 120 40625 Düsseldorf Tel. 0211 / 2800-01</p>	<p>Kinderneurologisches Zentrum</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf</p> <p>Bergische Landstr. 2 40629 Düsseldorf Tel. 0211 / 922-3491</p> <p>www.klinikum-duesseldorf.lvr.de</p>	<p>Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2</p> <p>Frau Demir (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Dr. Musso und Dr. Nolting überwiesen meine Frau und mich unabhängig voneinander an Frau Demir, die eine Spezialistin für AD(H)S sei, sich aber auch mit Asperger auskenne. Wir waren dann dort und zunächst lief es ganz gut – von der Organisation in der Klinik einmal abgesehen, da gab es unverkennbare Mängel. Im Verlauf der Gespräche verstrickte sich Frau Demir in Widersprüche und den dritten Termin hat sie dann, als wir schon an der Anmeldung standen, kurzfristig abgesagt. Zuletzt rief sie bei uns an und wollte uns abwimmeln, damit wir die Diagnostik nicht fortsetzen. So stehen wir nun ohne alles da, von dem fehlinvestierten Geld und der Zeit für die diversen Anreisen einmal abgesehen. Das ist alles andere als eine angemessene Behandlung! (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Abteilung Allgemeine Psychiatrie 2 Georgis Kotrotsios (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie) Frau Demir (Dipl.-Psychologin)	Es fand eine ambulante, testpsychologische Untersuchung (ca. 6 Stunden) bei Frau Demir statt und dazu Vor- und Abschlussgespräch mit Herrn Kotrotsios. Die Termine bekam ich (28/m) sehr zeitig, aber danach dauerte es ein halbes Jahr bis zur Diagnose (Asperger-Syndrom). Es beschleunigt die Sache, wenn man die Eltern zwecks Fremdanamnese mitbringt. Darüber hinaus sollte man Kopien der Grundschulzeugnisse sowie ärztliche Berichte, etc. von Psychiatrieaufenthalten (falls vorhanden) mitbringen. Auch sollte man zur Zeit der Testung nicht unter Medikation stehen. Ich fühlte mich durchaus wohl. (2010)

Autismus-Therapie-Zentrum Hilden

Gerresheimer Str. 20 b
40721 Hilden
Tel. 02103 / 52878

Email: atz.hilden@gmx.de
www.autismus-zentrum-hilden.de

Wir mussten 2 Jahre auf einen Therapieplatz warten, aber das hat sich für uns gelohnt. Wir sind sehr zufrieden dort und haben mit Herrn Haumann auch einen guten Therapeuten, der wirklich viel Ahnung hat. (2009)

autismus Rhein-Wupper e.V.

Gerresheimer Str. 20 b
40721 Hilden
Tel. 02103 / 52878

Email: atz.hilden@gmx.de
www.autismus-zentrum-hilden.de

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Autismus Landesverband NRW e.V.

Gerresheimer Str. 20 b
40721 Hilden
Tel. 02103 / 582917

Email: info@autismus-nrw.de
www.autismus-nrw.de

Es liegt noch keine Rückmeldung vor.

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Medicentrum</p> <p>Dahlener Straße 69-77 41239 Mönchenglad- bach Tel. 02166 / 18994-0</p> <p>www.medicentrum.de</p>	<p>Dr. Frank J. Wiese (Facharzt für Neurologie und Nervenheilkunde)</p>	<p><i>Anmerkung: Dieser Arzt bietet seit April 2009 keine AS-Diagnostik mehr an.</i></p> <p>Herr Dr. Wiese ist auf die Diagnose von erwachsenen Aspies spezialisiert. Ich (weibl. 40+) fand ihn ganz nett. Ein Gespräch reichte, keine komischen Tests und Experimente. Ich brachte ihm ein mehrseitiges Schriftstück mit, wo ich Erinnerungen an meine Kindheit und allerlei seltsames aufgeschrieben hatte. Meine Eltern, welche hätten beschreiben können, wie ich war, bevor ich mich von der Gesellschaft verformen ließ, konnte ich nicht mehr mitbringen. Ich kam mit einem konkreten Anliegen: Ich will die Diagnose für den SBA. Ich wollte keine Therapie, aber er bot verschiedene Hilfen an und riet mir auch, dass ich zunächst regelmäßig wiederkommen könnte. Allerdings sagte er auch, dass man Autismus nicht therapieren kann, sondern lernen muss, damit klar zu kommen. Ich bin auch später noch mal zu Dr. Wiese für ein Gutachten für den Rentenantrag. Ging auch problemlos. Auf folgende Dinge muss man sich jedoch einstellen: Auf Termine muss man lange warten, die Praxis ist riesig und das Wartezimmer voll und eng. (2009)</p>
<p>St. Alexius- / St. Josef-Krankenhaus</p> <p>Nordkanalallee 99 41464 Neuss Tel. 02131 / 5292-00</p> <p>www.psychiatrie-neuss.de</p>	<p>Dr. Ulrike Albrecht (u.a. Fachärztin für Nervenheilkunde)</p>	<p>Frau Dr. Albrecht hat Ahnung vom Autismusspektrum, diagnostiziert jedoch nicht. Auf Wunsch bekommt man von ihr aber eine Überweisung zu einer geeigneten Anlaufstelle. (2010)</p>
<p>Rheinische Kliniken Viersen</p> <p>Horionstraße 14 41749 Viersen Tel. 02162 / 965-211</p> <p>www.rk-viersen.lvr.de</p>	<p>Ambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Dagmar Morsch (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Es gibt hier eine Asperger-Sprechstunde für Kinder und Jugendliche, zu der ich mit meinem Sohn (7) gegangen bin. Wir hatten dort insgesamt vier Termine: Erstgespräch mit Mutter und Kind und anschließend gab es Fragebögen für die Eltern, Lehrer und Therapeuten, die zum nächsten Termin ausgefüllt zurückgebracht werden sollten. Beim zweiten Termin wurde ein Intelligenztest (HAWIK IV) durchgeführt, beim dritten mal fand ein Gespräch nur mit der Mutter statt und der vierte Termin umfasste das Abschlussgespräch mit Diagnosestellung. Frau Dr. Morsch habe ich als sehr nett und kompetent empfunden und kann sie daher mit gutem Gewissen weiterempfehlen. Wie ich gehört habe, sei sie erst seit kurzem in der Klinik tätig. (2011)</p>
	<p>Ambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Herr Horn</p>	<p>Wir waren in der Autismusambulanz und es war eine Katastrophe. Ich musste alles im Beisein meines Sohnes (8) erzählen und es sind wirklich viele Auffälligkeiten. Mein Sohn biß mir dann in den Arm, verkroch sich unter meinem Stuhl und bekam wieder Tics. Aussage von Herrn Horn: „Den müssen sie mal richtig erziehen!“ Keine Fragebögen, keine Tests. Sache erledigt. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Ambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Frau Dr. Michael-Wiese</p> <p>Herr Horn</p>	<p>Mein Sohn (10) erhielt die Zweitdiagnose F 84.8 (Sonstige tiefgreifende Entwicklungsstörung), da die Sprachentwicklung und das Leistungsprofil weder für die Unterkategorie des frühkindlichen Autismus noch fürs Asperger-Syndrom typisch ist. – Zuvor war mein Sohn dort in der Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dort kam zwar der Verdacht auf Asperger auf, jedoch wurde dieser aufgrund veralteter Tests (z.B. Empathieverhalten) dann wieder verworfen. (2008)</p>
<p>(Anschrift wie oben)</p> <p>Tel. 02162 / 96-31</p>	<p>Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Ingo Spitzcok von Brisinski</p> <p>Christoph Arning</p>	<p>Obwohl wir unsere Tochter (13) von klein auf dazu angehalten haben, uns bei Gesprächen anzusehen, wurde der Blickkontakt bereits nach nur 10 Minuten Gespräch als Ausschlusskriterium fürs Autismus-Spektrum gewertet, so dass keine weitere Abklärung mehr erfolgen sollte. Man habe schließlich genug Erfahrung, um ASS trotz vorhandener Hochbegabung des Kindes auch ohne standardisierte Testverfahren beurteilen zu können. – Diese Klinik sieht sich selbst übrigens als sehr kompetent bei AS an, was ich in Anbetracht unserer dortigen Erfahrungen keinesfalls bestätigen könnte. (2008)</p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Düsseldorf-Bergischer Kreis e.V.</p> <p>Am Diek 62 42277 Wuppertal Tel. 0202 / 7698790</p> <p>Email: hildakuebergkreis@t-online.de</p>	<p>Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Eckard Wunsch</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus-Ambulanz und Beratungsstelle Wuppertal gmbH</p> <p>Friedrich-Engels-Allee 432 42283 Wuppertal Tel. 0202 / 747958-30</p> <p>http://autismusambulanz.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus Wuppertal Düsseldorf-Bergisches Land e.V.</p> <p>Ibachstraße 1 42283 Wuppertal Tel. 0202 / 7698790</p> <p>www.autismus-wuppertal.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Heilpädagogisch- Psychotherapeuti- sches Zentrum, Fach- klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Erfurthweg 28 42489 Wülfrath Tel. 0202 / 2729-310</p> <p>Email: hpz@bergische-diakonie.de</p>	<p>Institutsambulanz</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Kinderarzt-Praxis Dr. Jansen</p> <p>Friedrichstraße 202 42551 Velbert Tel. 02051 / 252127</p> <p>www.praxisjansen.de</p>	<p>Herr Dr. Jansen (Kinder- und Jugend- arzt, Kinder- und Ju- gendpsychiater)</p>	<p>Herr Dr. Jansen ist spezialisiert auf die Diagnostizierung von AD(H)S und Autismus. Bei meiner Tochter (2½) besteht der Verdacht auf eine Autismusspektrumstörung, die aufgrund ihres geringen Alters aber noch nicht bestätigt werden kann. Die Betreuung fand ich gut und fürsorglich. Auch hat uns der Arzt den Autismus gut erklärt und sich sehr viel Zeit für uns genommen. (2008)</p>
<p>SPZ Remscheid gGmbH</p> <p>Hindenburgstraße 12 42853 Remscheid Tel. 02191 / 93341-0</p> <p>www.spz-remscheid.de</p>	<p>Zentrum für psychoso- ziale Beratung, Rehabi- litation und Integration</p>	<p>Wir wurden vom Kinderarzt hierher geschickt, da unser Sohn (7) wegen seiner Motorik und laschen Muskulatur im Kindergarten aufgefallen war. Also waren wir direkt vor 2 Jahren dort gewesen und haben unseren Sohn untersuchen lassen, wobei zunächst nichts herausgekommen ist. Als er dann letztes Jahr eingeschult wurde, fingen die Probleme erst richtig an. Der behandelte Arzt nahm sich uns sehr schnell an. Er hat sogar ein Gespräch mit der Lehrerin und uns Eltern organisiert. Die anschließenden Tests auf ADS/ADHS und der Intelligenztest haben leider nichts gebracht. Zusammen mit unserem Autismusberater haben wir dann mit dem Arzt entschieden, unseren Sohn auf Asperger untersuchen zu lassen. Da der Arzt ja wusste, wie dringend es bei uns war (Gefahr des Verfahrens nach AO-SF) hat er uns innerhalb von 2 Monaten einen Termin bei einer entsprechend geschulten Psychologin organisiert. Ab da hatten wir es amtlich: Unser Sohn ist Asperger-Autist. Der Arzt hat uns noch einen weiteren Psychologen genannt, damit wir weiter arbeiten können. Kurz und gut: Wir haben hier sehr gute Erfahrungen gemacht. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus-Therapie-Zentrum</p> <p>Heiliger Weg 58c 44135 Dortmund Tel. 0231 / 8808860</p> <p>Email: info@atz-do.de www.autismus-dortmund.de</p>		<p>Diagnostik wird dort keine gemacht; die hat unser Sohn (9) vom Kinder- und Jugendpsychiater. Wir hatten nach ca. 3 Monaten Wartezeit einen Therapieplatz. Die Kostenübernahme wird (mit Hilfe des ATZ) beim Jugend- (AS) oder Sozialamt (Kanner) beantragt. Im Erstgespräch beim ATZ wird dann erst mal von Seiten der Eltern beschrieben, wo die Probleme liegen, und dann werden gemeinsam Therapieansätze erörtert. Wir haben einmal wöchentlich 90 Min. Therapie. Die Therapeuten sind, soweit mir bekannt, kompetent, freundlich und flexibel. Unterstützt wird in allen Situationen (zu Hause, KiGa, Schule). Es finden auch Gespräche und Hospitationen in Schule/KiGa und beim behandelnden Arzt zwecks Austausch statt. Es gibt auch kompetente Beratung bei der Schulwahl sowie Austausch und Information eines evtl. vorhandenen Schulbegleiters. Bei Problemen im schulischen Bereich wird auch unterstützt, aufgeklärt, vermittelt. Ich kann mich jederzeit an meinen Therapeuten wenden, wenn Gesprächsbedarf besteht oder wenn Probleme überhand nehmen. Die Therapie hat bei meinem Sohn hinsichtlich Selbstständigkeit, Offenheit, Flexibilität, kognitiver Weiterentwicklung und vor allem im Hinblick auf das Sozialverhalten große Erfolge gebracht. Ich fühle mich dort sehr gut aufgehoben. (2009)</p>
<p>Klinikum Dortmund gGmbH</p> <p>Humboldtstraße 44137 Dortmund Tel. 0231 / 953-20960</p> <p>www.klinikumdo.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum, Neuropädiatrie</p> <p>Herr Wendt (Dipl. Psychologe)</p>	<p>Mein Sohn (13) wurde sehr gründlich untersucht. Der Psychologe nahm Rücksicht auf seine Eigenarten und war sehr geduldig mit ihm. Auch ich fühlte mich von Anfang an ernst genommen. Herr Wendt erklärte mir, dass sich Autismus sehr unterschiedlich bemerkbar macht und nicht an zwei oder drei typischen Merkmalen festzumachen ist. Er war sehr freundlich und hatte auch nach abgeschlossener Diagnostik immer ein offenes Ohr für meine Fragen. Insgesamt finde ich das SPZ sehr kinder- und jugendfreundlich. Für kleinere Kinder gibt es im Wartebereich eine tolle Spielecke. Kinder, die ich dort beobachtet hatte, waren alle erfreut, ihre jeweiligen Therapeuten bzw. Psychologen zu sehen. Einziger Nachteil sind die sehr langen Wartezeiten. Man bekommt nach dem ersten Anruf einige Fragebögen, die man ausgefüllt zurücksenden muss. Diese werden ausgewertet und je nach Symptomatik den entsprechenden Therapeuten zugewiesen. Wir haben 7 Monate auf einen Termin gewartet, doch das Warten hat sich gelohnt. (2010)</p>
<p>autismus Dortmund und Umgebung e.V.</p> <p>Deininghauser Str. 30c 44357 Dortmund Tel. 0231 / 375330</p> <p>Email: vorstand@atz-do.de www.autismus-dortmund.de</p>	<p>Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Eckard Wünsch</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismo</p> <p>Herner Straße 77 44791 Bochum Tel. 0234 / 532506</p> <p><small>Email: info@autismus-bochum.de www.autismus-bochum.de</small></p>		<p>Sehr gut für die Diagnostik bei zusätzlichen Behinderungen wie z.B. Down-Syndrom ist Autismo. Dort bekommt mein Sohn (5) seine Förderung. Sehr engagiert, sehr individuell und einfühlsam. Bin sehr zufrieden. (2009)</p>
<p>Praxis Dr. Maik Herberhold</p> <p>Hauptstraße 207 44892 Bochum Tel. 0234 / 2989620</p> <p><small>Email: drherberhold@t-online.de www.drherberhold.de</small></p>	<p>Dr. Maik Herberhold (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Ich habe meinen Sohn Anfang des Jahres nochmal testen lassen (er war bei der Erstdiagnose 23 Monate alt, jetzt fast 5 Jahre). Gemacht wurden ADOS und ADI-R. Er hat die Diagnose frühkindlicher Autismus (bestätigt) bekommen. Was evtl. interessant sein könnte: Mein Sohn hat Trisomie-21 (Down-Syndrom). Es tun sich noch immer viele Fachleute schwer mit Doppeldiagnosen und sagen, DS und Autismus könne es nicht zusammen geben, das Kind sei einfach nur geistig schwerst behindert. In der Praxis wissen sie um die Tatsache, dass es sehr wohl zusammen auftreten kann, und das hat es für mich viel einfacher gemacht. (2008)</p>
<p>Elisabeth-Krankenhaus Essen GmbH</p> <p>Moltkestraße 61 45138 Essen Tel. 0201 / 897-4701</p> <p><small>www.elisabeth-essen.de</small></p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. Brigitte Zimmermann</p> <p>Moltkestraße 29 45138 Essen Tel. 0201 / 794980</p> <p><small>http://praxis-zimmermann.net</small></p>	<p>Dr. Gabriele Wahle Conrady (Fachärztin für Kinderheilkunde, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>LVR-Klinikum Essen (Uniklinik)</p> <p>Virchowstraße 174 45147 Essen Tel. 0201 / 7227-420</p> <p><small>www.uni-due.de</small></p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Martin Knollmann, Dr. Niklas Quecke</p>	<p>Unser Kinderarzt hatte uns wegen der Wutausbrüche, dem oppositionellen Verhalten, der Aggressivität und der motorische Unruhe unseres Sohnes (6) in die Kinderpsychiatrie geschickt. Wir waren zuerst bei Dr. Knollmann, der uns alles mögliche gefragt und drei Tests durchgeführt hat. Das dauerte insgesamt 6 Monate. Der Verdacht war dann ADHS. Dr. Quecke hat meinem Sohn dann Medikinet verschrieben. Da uns der nächste Termin aber zeitlich zu weit entfernt lag, sind wir dann zu einer Kinderpsychiaterin gegangen und nicht mehr zum Essener Klinikum. (2007) Jetzt hat unser Sohn einen Verdacht auf Autismus (genauer AS) und wir waren kürzlich zur Vorstellung im Autismus-Zentrum in Mülheim. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Evangelisches Krankenhaus Mülheim GmbH</p> <p>Wertgasse 30 45468 Mülheim / Ruhr Tel. 0208 / 309-2570</p> <p>www.evkmh.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum</p>	<p>Das erste Gespräch ging fast drei Stunden. Die Ärztin war echt nett und ich hatte das erste Mal das Gefühl, ernst genommen zu werden. Ich wurde nicht als hysterische Mutter mit beginnendem Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom abgestempelt. Wahnsinn, eine ganz neue Erfahrung! Mein Sohn (5) zeigte sich derweil von seiner „besten“ Seite und war die erste halbe Stunde nicht ansprechbar, zumindest nicht für die Ärztin. Dann fing er auch an, sich mit der Ärztin zu unterhalten und bestand die Tests ganz gut. Zum Ende, als er dann keine Lust mehr hatte, war er ein Hund, bewegte sich nur noch auf allen Vieren voran und bellte vor sich hin. (2011)</p>
	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum</p> <p>Dr. Thomas Stehr (Ärztlicher Leiter SPZ Mülheim)</p>	<p>Dr. Stehr ist ein sehr kompetenter, wertschätzender Arzt, der auch vor (notgedrungenenmaßen) informierten Müttern keine Angst hat. Ich war mit meinem Sohn (2¾) da, um (m)einen Verdacht auf frühkindlichen Autismus abklären zu lassen. Als sein Arztbrief kam, war ich wirklich beeindruckt. Denn obwohl ich dem Arzt viele komplexe Informationen zur Anamnese gab, war alles richtig wiedergegeben. Er hat auch meine Literaturhinweise zur gfcf-Diät (gfcf = glutenfrei/caseinfrei) genau recherchiert, die Infos zusammengefasst und kam dabei auch zu einer nachvollziehbaren Schlussfolgerung. Wir bekamen einen dringenden Verdacht auf frühkindlichen Autismus bescheinigt, damit die Förderung unseres Sohnes möglichst bald beginnen konnte. Einzig die Terminvereinbarung per Telefon ist ärgerlich! Besser mailen. – Eine Überprüfung des Verdachts ein Jahr später führte zu einer Bestätigung der Diagnose. Weiterhin super Eindruck von Dr. Stehr, nicht nur im Bereich Diagnostik, sondern auch für die Betreuung der Eltern. (2010/2011)</p>
<p>Frühförderungszentrum Mülheim an der Ruhr</p> <p>Bruchstraße 83 a 45468 Mülheim / Ruhr Tel. 0208 / 9604510</p>	<p>Frau Kraus</p> <p>Frau Schafrat</p>	<p>Frau Kraus geht sehr liebevoll mit den Kindern um und ist auch sehr einfühlsam mit den Eltern. Wir hatten nicht das Gefühl, dass sie uns ein pädagogisches Konzept aufs Auge drücken wollte, sondern dass sie uns hilft, die Probleme in den Hintergrund treten zu lassen. Als AS bei unserem Sohn (6) zum Thema wurde, hat sie sich schlaue gemacht und mit uns überlegt, wie wir weiter vorgehen können. Wir hatten bei ihr immer das Gefühl, dass sie das Beste für unseren Sohn möchte. Im weiteren Verlauf sind wir auch in Kontakt mit Frau Schafrat gekommen, die zu wissen meinte, was AS ist. Sie sprach davon jedoch so, als ob es sich um frühkindlichen Autismus handelte. Alle unsere Probleme hingen danach nur noch mit der Erziehung zusammen. Da sind wir nach einer Stunde geflüchtet. Die Chefin des Zentrums ist noch schlimmer: „Ihr Kind soll Autismus haben? Aber es kann doch sprechen!“ (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus-Therapiezentren: Mülheim, Duisburg, Wesel</p> <p>Mellinghofer Straße 328 45475 Mülheim / Ruhr Tel. 0208 / 755533</p> <p><small>Email: autismus.muelheim@cityweb.de www.autismus-muelheim.kysweb.de</small></p>	<p>Heidi Baden</p>	<p>Frau Baden war sehr nett und einfühlsam und schaffte es, dass unser Sohn (6) auch zeigte, was in ihm steckt. Dadurch konnte sie sich während der anderthalbstündigen Beobachtung ein gutes Bild von ihm machen. Danach folgte noch ein ebenso langes, intensives wie auch hilfreiches Gespräch, bei dem unser Sohn nicht dabei sein sollte. Mein Mann war dann mit ihm so lange in einem Nebenraum und konnte bei dem Gespräch nicht dabei sein, was wir sehr schade fanden. Tipp: Babysitter mitnehmen! – Das Erstgespräch war kostenfrei. Frau Baden empfahl uns dann Frau Dr. med. Edelgard Keim. (2009)</p>
<hr/>		
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Mülheim a.d. Ruhr-Duisburg e.V.</p> <p>Mellinghofer Straße 328 45475 Mülheim / Ruhr Tel. 0208 / 755533</p> <p><small>Email: autismus.muelheim@cityweb.de www.autismus-muelheim.kysweb.de</small></p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<hr/>		
<p>Praxis Dr. med. Edelgard Keim</p> <p>Feuerdornweg 43 45481 Mülheim / Ruhr Tel. 0208 / 480702</p>	<p>Dr. Edelgard Keim (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Hier hat unser Sohn (6) die Diagnose AS bekommen. Ich fand die Ärztin nicht kindgerecht und vor allem auch nicht unserem Sohn gerecht. Zweimal waren wir je eine Stunde dort und haben erzählt. Sie hat aufgeschrieben, versucht mit unserem Sohn zu sprechen und uns kurz vor Ende der Stunde gefragt, was wir denn meinen würden. Das fand ich seltsam, denn wir waren schließlich zu ihr gegangen, um uns eine fachliche Meinung zu holen und nicht unsere eigene Meinung verschriftlichen zu lassen. Dann sagte sie, unser Sohn sei schon sehr auffällig und zwei Wochen später hatten wir die AS-Diagnose in der Tasche. Zur Kompetenz dieser Ärztin können wir aus diesem Grund nicht wirklich etwas sagen. In der nachfolgenden Zeit haben wir uns noch lange überlegt, ob wir noch woanders hingehen sollten, haben uns aber erst einmal dagegen entschieden. (2009)</p>
<hr/>		
<p>Jochen Busse</p> <p>Limperstrasse 25 45657 Recklinghausen Tel. 02361 / 901931</p> <p><small>Email: info@autismus-med.de www.autismus-frueherkennung.de</small></p>	<p>Jochen Busse (Arzt)</p>	<p>Wir hatten wenige Tage nach der ersten Kontaktaufnahme bereits einen Termin zur Testung bekommen. Zuvor hatte ich schon einige andere Stellen angerufen, doch die waren alle über Monate hinweg ausgebucht. Herr Busse macht einen sehr netten und kompetenten Eindruck, hat sich wirklich viel Zeit für uns genommen und alle Fragen ausführlich beantwortet. Eine Woche später soll ich einen ausführlichen Bericht bekommen. Eine kurze Zusammenfassung hat er mir zwar gleich gegeben, aber das muss ich erst einmal alles verdauen. Aber ich kann ihn an dieser Stelle ohne weiteres weiterempfehlen, auch wenn die Leistung privat gezahlt werden muss (150 €). (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten / Herdecke</p> <p>Dr.-Friedrich-Steiner Straße 5 45711 Datteln Tel. 02363 / 975-470</p> <p>www.kinderklinik-datteln.de</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Herr Kuss (Dipl.-Psychologe)</p>	<p>Vorab gab es einen Fragebogen zum Ausfüllen. Der Termin fand danach recht zeitnah statt. Beim ersten Gespräch fühlten wir uns bereits sehr wohl und verstanden, unsere Tochter (2½) wurde dabei beobachtet. Anschließend bekamen wir drei Termine zur Diagnostik. Dabei war Herr Kuss mit unserer Tochter allein; sie schien sich aber sehr wohl bei ihm zu fühlen. Nach jedem Termin wurden mit uns die Zwischenergebnisse besprochen. Zudem hatten wir Videoaufnahmen mitgebracht, die sich der Psychologe angeschaut hat. Im Abschlussgespräch bekamen wir die Diagnose mitgeteilt, zusammen mit jeder Menge Erklärungen. – Einzig die Wartezeit bis zum Eintreffen des Berichts fanden wir verbesserungsbedürftig. Insgesamt haben wir uns aber sehr wohl und verstanden gefühlt, man hat sich viel Zeit genommen, alles fand sehr zeitnah statt und es war ein sehr guter Umgang mit dem Kind. Aufgrund des Alters bekamen wir zunächst nur eine Verdachtsdiagnose, die im Alter von 3 Jahren überprüft und weiter differenziert werden soll.(2010)</p>
<p>Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen BKB gGmbH</p> <p>Adenauerallee 32 45894 Gelsenkirchen Tel. 0209 / 3691</p> <p>www.kinderklinik-ge.de</p>	<p>Dr. Thomas Dirksen (ärztlicher Leiter)</p>	<p>Meine Tochter (12) ging ca. 6 Wochen dorthin und anfangs war ich noch guter Dinge. Bei den Elterngesprächen wurde mir dann empfohlen, ich solle wegen eigener Probleme zum Psychologen gehen. Ab diesem Moment drehte sich alles mehr um mich als um meine Tochter, was in der gegebenen Situation aber nicht hilfreich war. Meine Beobachtungen und Schlussfolgerungen wurden weder ernstgenommen noch mit einbezogen. Auch kam es zu ungerechtfertigten Anschuldigungen, die schließlich dazu führten, dass die dortigen Fachkräfte empfahlen, meine Tochter anderweitig unterzubringen, ganz weg von den Eltern. Dieses Gespräch fand direkt im Beisein vom Jugendamt statt. In einem späteren Gespräch beim JA lehnte ich das jedoch ab, weil ich das meinem Kind nicht antun wollte. – Verständlich, dass ich nicht mehr viel von dieser Anlaufstelle halte und sie auch niemandem empfehlen würde. (2007)</p>
<p>Autismuszentrum Bottrop, Therapiezentrum für Menschen mit autistischer Behinderung</p> <p>Otto-Krawehl-Straße 4 46236 Bottrop Tel. 02041 / 6998-0</p> <p>Email: info@a-z-b.de www.a-z-b.de</p>		<p>Ich (41, weibl.) habe das Autismuszentrum Bottrop auf der Suche nach einer AS-Diagnose für Erwachsene angerufen. Die Dame am Apparat war sehr freundlich, hat mir ein paar Informationen gegeben, einige Daten aufgenommen und mir gesagt, dass ich bald von einem der Mitarbeiter zurückgerufen werde. Innerhalb von 10 Minuten meldete sich dann Herr Schultz und erklärte mir, dass sie die Diagnose üblicherweise nur bei Kindern durchführen, allerdings erhielt ich auch gleich Telefonnummern von Ärzten, an die ich mich wenden könnte, sowie ein paar gute Ratschläge und Tipps. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Westliches Ruhrgebiet e.V.</p> <p>Otto-Krawehl-Straße 4 46236 Bottrop Tel. 02041 / 6998-0</p> <p>Email: verein@a-z-b.de www.a-z-b.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Marien-Hospital Wesel gGmbH</p> <p>Pastor-Janßen-Str. 8-38 46483 Wesel Tel. 0281 / 104-1670</p> <p>www.marien-hospital-wesel.de</p>	<p>Kinderzentrum</p> <p>Dr. Ullrich Raupp (Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie, Allergologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie)</p>	<p>In unseren Augen absolut inkompetent, wenn es um Autismus geht. Dr. Raupp kitzelte unseren Sohn (5) zwei Sekunden, baute sich dann vor uns auf und verkündete: "Das ist kein Autist, denn er lässt Berührungen zu!" Die Heilpädagogin, die Aussagen von uns verdrehte, teilte uns ihre folgende Feststellung mit: "Es ist kein Autismus, er ist wohl nur geistig behindert. Seien sie froh, denn Autismus wäre etwas für immer." Als Diagnose erhielten wir dort u.a. Verdacht auf geistige Behinderung mit autistischen Zügen, mehrdimensionale Entwicklungsstörung. – Andernorts wurde inzwischen frühkindlicher Autismus diagnostiziert. (2008)</p>
<p>Autismus-Therapie-Ambulanz LiNie</p> <p>Neustraße 13 47929 Grefrath Tel. 02158 / 910011</p> <p>Email: ambulanz@autismus-online.de www.autismus-online.de</p>	<p>Herr Matoni</p>	<p>Wir stehen mit unserem Sohn (10) auf der Warteliste., obwohl ich einer Therapie sehr skeptisch gegenüber stehe. Dieses ATZ diagnostiziert auch nicht. Begeistert bin ich allerdings von Herrn Matoni. Schnelle Reaktion auf Emails und Hilferufe. Er ist auch sehr hinterher, dass Lehrer meines Sohnes so schnell wie möglich über AS aufgeklärt werden. Also aus meiner Sicht sehr empfehlenswert. (2008)</p>
<p>autismus Niederrhein e.V.</p> <p>Neustraße 13 47929 Grefrath Tel. 02158 / 910011</p> <p>Email: verein@autismus-online.de www.autismus-online.de</p>	<p>RV zur Förderung autistischer Menschen</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie (Privatklinik)</p> <p>Tibusstrasse 7 48143 Münster Tel. 0251 / 4810-102</p> <p>Email: info@c-d-k.de www.c-d-k.de</p>		<p>Meine (gesetzliche) Krankenkasse übernimmt die Kosten für die Erstdiagnose nicht. Für eine stationäre Therapie im Anschluss an die Diagnose könnte ein Anteil der Kosten beantragt und ggf. bewilligt werden. In meinem Fall (38/w) wäre allerdings nur die Hälfte der Kosten übernommen worden (Eigenanteil ca. 200 €/Tag), wodurch die Klinik für mich leider ausschied. Schade, denn die Mitarbeiter waren am Telefon und per Mail sehr freundlich und zuvorkommend. Wäre die Einzelfallentscheidung positiv verlaufen, hätte ich innerhalb von 3 Wochen einen Termin für die Diagnose haben können. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Patrick Feldmann	<p>Herr Feldmann war sehr freundlich und hat mir (50/w) die Vorgehensweise (Eingangsfragebogen, dann Erstgespräch mit der leitenden Ärztin) ausführlich erklärt. Leider erst auf dezidierte Nachfrage erhielt ich die Auskunft, dass die Klinik als Privatklinik mit keiner gesetzlichen Krankenversicherung ein Vertragsverhältnis hat und insofern die Kosten erst einmal grundsätzlich nicht übernommen werden. Im Rahmen einer Einzelfallentscheidung jedoch hätten auch die gesetzlichen Krankenversicherungen die Möglichkeit, die Kosten zu übernehmen. Das sei auch gelegentlich schon der Fall gewesen. Wenn die Kostenübernahme geklärt sei, könne ich mich mit dem Eingangsfragebogen dort melden. Da mir das aber zu stressig ist und ich aus dem, was ich aus den Medien bezüglich solcher Einzelfallentscheidungen weiß, einmal schließe, dass die Dauer dieses Verfahrens die Wartezeit an einer anderen Stelle deutlich übersteigt, werde ich mich an eine andere Klinik wenden. (2009)</p>
<p>Autismus- Therapiezentrum, DRK-Kreisverband Münster</p> <p>Zumsandestraße 25-27 48145 Münster Tel. 0251 / 3788-61</p> <p><small>Email: autismus@drk-muenster.de www.drk-muenster.de/angebot/autismustherapiezentrum/autismus_start.php</small></p>	Frau Assmann (Leiterin)	<p>Seit vier Monaten sind wir mit unserer Tochter (6) dort und sehr zufrieden. Zuerst hatten wir einen Ersttermin Ende 2007, der relativ kurzfristig gemacht werden konnte. Anwesend waren die Leiterin des ATZ und ein Motopäde. Während sie das Gespräch führte, machte er Notizen und beobachtete. Diese Arbeitsteilung fand ich sehr gut durchdacht und sinnvoll. Unsere Tochter konnte sich derweil frei im Raum bewegen. Neben Spielzeug gab es auch eine Kuschelecke. Am Ende des Gesprächs meinte Frau Assmann, dass eine Diagnosestellung durchaus sinnvoll wäre. Des weiteren wies sie mich darauf hin, dass die Wartezeit auf einen Therapieplatz ca. 6 Monate betragen würde und wir uns daher sofort melden sollten, wenn die Diagnose da wäre. Leider hat es dann doch länger gedauert, bis unsere Tochter dort mit der Therapie anfangen konnte. Wie ich erfuhr, ist die Zahl der Anfragen stark steigend. – Wir können im ATZ jederzeit mit allen Problemen anrufen. Eines war für mich total überraschend, nämlich dass ich gefragt wurde, ob ICH Unterstützung brauchen könnte. Dass jemand auch meine Bedürfnisse sah, hatte ich vorher noch nie erlebt. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>LWL-Klinik Münster</p> <p>Institutsambulanz</p> <p>Kinderhauserstraße 145 48147 Münster Tel. 0251 / 91555-2211</p> <p>www.lwl.org</p>	<p>Institutsambulanz</p> <p>Dr. Stefan Streitz</p>	<p><i>Anmerkung: Herr Dr. Streitz sei nicht mehr in dieser Klinik, sondern nunmehr in den Niederlanden tätig.</i></p> <p>Ich (31/w) hatte einen Termin bei Herrn Dr. Streitz. Erst habe ich sehr lange gewartet (eine Stunde, trotz Termin) und dann begann das Gespräch mit der Aussage, dass Asperger gewissermaßen sein Hobby sei. Nach einem etwa halbstündigen Gespräch hatte er dann entschieden, dass er die Diagnose Asperger stellen könne. Etwas schriftliches erhalte ich später per Post. – Vielleicht habe ich den Arzt an einem schlechten Tag erwischt?! Ich hatte mir die Diagnostik anders vorgestellt (deutlich umfangreicher). Jetzt habe ich zwar die Diagnose, hole mir aber wahrscheinlich noch eine Zweitmeinung. Nicht dass ich an der Diagnose Zweifel hätte, aber ich möchte es richtig abgeklärt wissen. (2011)</p>
	<p>Institutsambulanz</p> <p>Dr. Thomas Birkner</p> <p>Dr. Stefan Streitz</p>	<p>Dr. Birkner befragte mich (44/m) mittels mehrerer Fragebögen nach den Symptomen. Außerdem hatte ich einen Lebenslauf mitgebracht. Ich besuchte den Arzt vier mal, da erklärte er mir, dass ich einzelne ADHS-Symptome aufweise, diese aber nicht ausreichend wären für eine Diagnose. Er sorgte dann für einen Termin bei einem Kollegen. – Daraufhin fand ein Gespräch mit Herrn Dr. Streitz statt, das ähnlich ablief wie es bei Frau Wagner (10555 Berlin) beschrieben wird, mit dem Unterschied, dass er sich bereits mit seinem Kollegen über mich unterhalten hat. Auch verfügte er über die Patientenakte, in die er aber bewusst nicht hineingeschaut hatte. Auch Dr. Streitz ist der Meinung, dass ich Asperger-Autist bin, will sich aber noch mit Dr. Birkner unterhalten und mir dann die Diagnose zuschicken. (2010)</p>
<p>Universitätsklinikum Münster (UKM)</p> <p>Schmeddingstraße 50 48149 Münster Tel. 0251 / 83-52279</p> <p>Email: kipsych@uni-muenster.de www.klinikum.uni-muenster.de</p>	<p>Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie</p> <p>Dr. Katrin Franke</p>	<p>Hier erlebten wir die Krönung unserer Diagnose-Odyssee: „Ihr Sohn gibt mir die Hand und schaut mich an, das kann kein Autist sein!“ – Alles weitere erübrigt sich hier wohl. Frau Dr. Franke arbeitet laut Website nun in der Praxis ihres Mannes mit (48159 Münster).</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Im Vorfeld mussten wir 2 Fragebogen ausfüllen, danach hatten wir insgesamt 3 Termine in einem Zeitraum von 6 Wochen. Beim ersten Termin wurde viel mit uns Eltern über die Auffälligkeiten gesprochen. Unser Sohn (7) wurde nebenbei beobachtet. Der Arzt war sehr nett und ist auch auf jede unserer Fragen eingegangen. Der zweite Termin war ein Einzeltermin mit unserem Sohn und der letzte Termin war das Abschlussgespräch. Wir haben uns an die Klinik gewandt, um unseren Sohn auf Asperger testen zu lassen. Eine Diagnose haben wir nicht bekommen. Unser Sohn sei im kommunikativen/sprachlichen Bereich sehr auffällig, aber eine Diagnose konnte nicht gestellt werden, da er teilweise Blickkontakt aufgenommen und kein Spezialinteresse habe. Er sprach lediglich einen Verdacht auf atypischen Autismus aus. Alles in allem kein zufriedenstellendes Ergebnis, so dass wir uns nun eine zweite Meinung einholen werden. (2009)
	Dr. Christel Hucklenbroich-Kathöfer	Wir waren mit unserem Sohn (5, frühkindl. Autist) nun zum zweiten Mal dort und fühlten uns sehr gut aufgehoben und verstanden. Es ist dieses Gefühl, dass man ein Problem oder eine Besonderheit anspricht und die Ärztin sofort verstanden hat, worum es geht. Das zeugt für mich von großer Erfahrung. (2008)
	Frau Dr. Fanke	Frau Dr. Fanke hat sich sehr schnell ein Bild von uns gemacht – zu schnell, wie ich finde. Das Gespräch hat ca. 2 Stunden gedauert und dann stand für sie fest, dass unser Sohn (5) kein Aspie sein könne, da er keine Stereotypen zeigt und zudem Blickkontakt aufnimmt. Wir wurden sehr schnell abgestempelt und auf die Probleme, die uns beschäftigen, wurde erst gar nicht eingegangen. Mein Mann und ich haben entschieden nicht mehr dort hinzugehen. (2008)
	Herr Dr. R. Haas	Es fand nur ein (!) Termin statt. Anwesend waren Dr. Haas, meine Tochter (5) und ich. Die Räumlichkeiten waren sehr krankenhaushmäßig und der Arzt kam zu spät. Wir wurden in sein Büro geführt. Dort gab es nur eine kleine Ecke mit Spielsachen. Meine Tochter wurde von ihm überhaupt nicht beachtet. Dr. Haas machte einen sehr gehetzten Eindruck. Die erste Frage: „Nun sagen sie mal, was stört sie denn an ihrer Tochter?“ - Sie saß direkt daneben! Während des Gesprächs rief eine andere Mutter an. Am Telefon besprach er mit ihr die Probleme ihres Sohnes während wir dabei saßen. Es fand nur ein Anamnesegespräch ohne Testung etc. statt. Am Ende hieß es, eine Diagnose sei in dem Alter noch nicht möglich. Später erfuhr ich ganz beiläufig, dass im Bericht, der an den Kinderarzt ging, etwas anderes stand: V.a. emotionale Störung des Kindesalters und kombinierte Entwicklungsstörung. Insgesamt sehr unbefriedigend. (2008)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Münster (UKM)</p> <p>Albert-Schweitzer-Straße 11 48149 Münster Tel. 0251 / 83-52279</p> <p>Email: katja.koelkebeck@ukmuenster.de www.klinikum.uni-muenster.de</p>	<p>Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Dr. Katja Kölkebeck</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>autismus RV Münster und Münsterland e.V.</p> <p>Hafenweg 6-8 48155 Münster Tel. 0251/ 276396</p>	<p>Vereinigung zur Unterstützung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzende: Bärbel Wiethaus-Thrän</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. Dirksen & Franke</p> <p>Gasselstiege 21 48159 Münster Tel. 0251 / 9179980</p> <p>www.dirksenfranke.de</p>	<p>Dr. Thomas Dirksen M.A. (Kinder- und Jugendpsychiater)</p>	<p>Wir kamen hierher nach einem fehlgeschlagenen Diagnostikversuch an anderer Stelle. Obwohl Dr. Dirksen unseren Sohn (7) ein paar Mal live erleben durfte, sah er die autistischen Verhaltensweisen nicht. Die Diagnostik bestand aus einem Erstgespräch und zwei Testterminen. ADI-R und ADOS wurden nicht angewandt. Unser Eindruck: Keine Erfahrung und nur wenig Wissen über das Autismusspektrum. (2009)</p>
<p>Psychotherapeutische Praxis Manfred Radau</p> <p>Marktallee 45 48165 Münster-Hiltrup Tel. 02501 / 441164</p>	<p>Praxis für Kinder und Jugendliche</p> <p>Nicole Wietfeld-Muoio (Pädagogin mit Zusatz Psychotherapie)</p>	<p>Nach einem Therapeuten-Trip sind wir nun in dieser Praxis gelandet. Frau Wietfeld-Muoio wirkt nicht so klinisch starr und festgelegt wie jene, bei denen wir vorher waren. Sie kam auf Anhieb mit mir und unserem Sohn (10) klar und er kam auch sofort mit ihr klar, was bei den anderen nicht der Fall war. Sie begann die übliche Diagnostik, in der herausgefunden werden sollte, was für Probleme er hat. Der Autismus-Verdacht kam relativ schnell und sie ist hier sehr behutsam mit mir umgegangen, hat gut erklärt, dass sie gerne weiter in diese Richtung testen würde. Nach einiger Zeit war dann klar, dass mein Sohn Asperger-Autist ist. Seitdem arbeitet sie mit ihm und es sind schon erste Erfolge zu sehen. Sie plant, die Schule zu besuchen, um ihn dort beobachten zu können und um die Lehrerin mit einzubinden. In Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Beratungsdienst der Stadt Münster (Herrn Werres) ist inzwischen schon vieles einfacher geworden und ich bin den beiden zu großem Dank verpflichtet. Fazit für mich: Absolut empfehlenswert. – Leider ist bei allen Praxen dieses Genres mit unerträglich langen Wartezeiten zu rechnen. Wir hatten ausnahmsweise mal Glück. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Gesundheitszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene</p> <p>Nordholter Weg 3 48317 Drensteinfurt Tel. 02387 / 9194-0</p> <p>Email: info@haus-walstedde.de www.haus-walstedde.de</p>	<p>Prof. Dr. Dr. Josef Weglage (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Kinderheilkunde und Dipl.-Psych.)</p> <p>Frau Brink</p>	<p>Ich fühlte mich mit meinem Sohn (6) super aufgehoben und von Anfang an gut beraten. Endlich hatte ich das Gefühl angekommen zu sein. Wir sind dort hin mit dem Verdacht auf ADHS und Wahrnehmungsstörung. Ich hatte bei der Anmeldung nur nebenbei bemerkt, dass vereinzelt auch ein Verdacht auf Asperger geäußert worden sei. Wir haben relativ rasch eine ganze Reihe Termine bekommen. Das Erstgespräch fand bei Prof. Dr. Dr. Weglage statt. Die Testungen hat dann Frau Brink durchgeführt, die mir eine sehr gute Ansprechpartnerin ist. Es war wirklich eine umfassende Diagnostik. Mein Sohn ist keiner, bei dem man auf dem ersten Blick sofort sieht, dass er Asperger ist. Wir werden dort auch weiterhin betreut (zweimal im Jahr). Die Verhaltenstherapie findet leider an anderer Stelle statt, denn Drensteinfurt ist von uns zu weit weg, um dort regelmäßig hinzufahren. Den Bericht erhielten wir sehr zeitnah. (2012)</p>
	<p>Prof. Dr. Dr. Josef Weglage (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Kinderheilkunde und Dipl.-Psych.)</p> <p>Frau Brink</p>	<p>Wir waren zur Autismusdiagnostik hier. Zum ersten Mal hatten wir bei Fachleuten das Gefühl, über das gleiche Kind zu reden! Die Diagnostik war sehr umfangreich und gewissenhaft. Neben ADOS und ADI-R, körperlicher und neurologischer Untersuchung fand eine ausführliche Anamnese statt. Wir hatten ein Gespräch mit Kind, dann noch ein Gespräch ohne Kind. Danach war unser Sohn (9) mehrere Male dort zur Testung und Spielbeobachtung. Anschließend fand ein Diagnosegespräch statt, gefolgt von einer Besprechung des weiteren Vorgehens mit Jugendamt, Schule und offenem Ganztags. Alles in allem hatten wir in Prof. Weglage und Frau Brink erfahrene Ansprechpartner. (2011)</p>
	<p>Prof. Dr. Dr. Josef Weglage (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Kinderheilkunde und Diplom-Psychologe)</p>	<p>Erstgespräch mit Herrn Dr. Weglage, der Integrationskraft vom KiGa, meiner Tochter (5) und mir. Die Räumlichkeiten sind großzügig gestaltet und die Atmosphäre ist (kinder-) freundlich. Während der Arzt mit mir und der Integrationskraft sprach, beobachtete er meine Tochter aufmerksam. Beim Gespräch nahm er die Anamnese auf mit dem Resultat, dass Asperger wahrscheinlich ist. Es folgten drei Testtermine mit meiner Tochter (sie alleine, getestet hat eine auf Autismus spezialisierte Fachkraft), ein Wach-EEG unter Belastung (Reize) und ein Elterngespräch, wo wir einen langen Fragenkatalog abarbeiten mussten. Insgesamt haben wir uns sehr gut aufgehoben gefühlt und wurden sehr freundlich behandelt. Alle 6 Monate haben wir seit der Diagnose Beratungstermine für die weitere Entwicklung, können aber auch zwischendurch jederzeit einen Beratungstermin machen. Wir fühlen uns dort sehr kompetent beraten. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Andreas Sprinz (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie)	Wir sind mit unserem Sohn (4) mittlerweile seit einem Jahr in Walstedde in Behandlung und fühlen uns dort sehr wohl (Diagnose derzeit u.a. Entwicklungsverzögerung). Das einzige was mich etwas stört ist das man lange Wartezeiten in der Telefon-Warteschlange hat. Sonst alles top. (2009)
LWL-Tagesklinik Coesfeld Dülmener Str. 21-23 48653 Coesfeld Tel. 02541 / 9523-20	Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik	Das Erstgespräch zur Aufnahme unseres Sohnes (5) hat etwa eine Stunde gedauert und wirklich schön fand ich, dass man mir erst mal nur zugehört hat. Das finde ich enorm wichtig. Auch sonst hatte ich ein sehr positiven Eindruck von der Klinik. Sobald mein Sohn dort einen Platz hat, kann ich weiterberichten. (2008)
Autismus-Therapiezentrum Goethering 22-24 49074 Osnabrück Tel. 0541 / 29889 Email: therapiezentrum@autismus-osnabrueck.de www.autismus-osnabrueck.de		<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>
Praxis Dr. Christoph Volkamer Jürgensort 5 49074 Osnabrück Tel. 0541 / 3502559	Dr. Christoph Volkamer (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)	<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>
Praxis Stephan Ulf Sylvester Möserstraße 52-54 49074 Osnabrück	Stephan Ulf Sylvester (Neurologe, Psychiater)	Auf Anfrage bestätigte man mir (28, weibl.) seitens der Gemeinschafts-Praxis, Kenntnisse das Autismusspektrum betreffend zu haben. Vor Ort wusste Herr Sylvester allerdings nicht, was das Asperger-Syndrom ist. Er fragte mich, woher ich mein Wissen habe und mein Verdacht käme. Auf meine Antwort, ich hätte viel darüber gelesen, fragte er, ob mir auch die Seiten von Wikipedia ein Begriff seien. Er wollte sich erkundigen, auch eine Kollegin zu Rate ziehen, ich sollte einen neuen Termin machen, dann helfe er gerne weiter. Da die Auskünfte und die ganze Erscheinung des Arztes mir nicht zusagten (die Anfahrt darüber hinaus 3 Stunden beträgt), war dieser Besuch mein letzter. Die Rechnung für ein "ausführliches Beratungsgespräch" zahle ich definitiv nicht. Auf Beschwerde meiner Mutter, warum man zunächst eine Kenntnis des fraglichen Gebietes bejaht habe, sagte man uns, ein anderer Arzt der Gemeinschaftspraxis hätte eventuell schon mal jemanden mit AS behandelt. Welcher das war, entzieht sich aber meinem Wissensstand. Nicht empfehlenswert! (2008)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>autismus Osnabrück e.V.</p> <p>Obere Martinistraße 11 49078 Osnabrück Tel. 0541 / 48661</p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzende: Margret Trentmann</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Kinderhospital Osnabrück</p> <p>Iburger Straße 187 49082 Osnabrück Tel. 0541 / 5602-0</p> <p><small>Email: info@kinderhospital.de www.kinderhospital.de</small></p>	<p>Kinder- und Jugend- psychiatrie, Station 4</p> <p>Dr. Ludwig Schulze (Kinderarzt, Kinderpsy- chiater)</p>	<p>Wir haben hier leider negative Erfahrungen gemacht. Für mich ist Dr. Schulze ein Arzt, der sehr schnell zu Medikamenten greift bzw. ein betroffenes Kind sofort in die Tagesklinik aufnehmen will. Die Untersuchungen fand ich sehr merkwürdig, wurden auch nicht von ihm, sondern von Psychologinnen des Hauses gemacht. Auf schriftliche Unterlagen, die für das Jugendamt wegen der Autismustherapie benötigt werden, warte ich schon ewig. (2010)</p> <hr/> <p>Kinder- und Jugend- psychiatrie</p> <p><i>Info vorab: Im Kinderhospital sei nun D. Schulte für die Diagnosestellung zuständig und dieser sei (den Eltern eines jungen Patienten) sehr sympathisch.</i></p>
<p>DRK-Kreisverband Tecklenburger Land, Heilpäd. Zentrum, Autismusambulanz</p> <p>Groner Allee 27 49477 Ibbenbüren Tel. 05451 / 895712</p> <p><small>Email: autismusambulanz@drk-kv-tecklenburg.de</small></p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Therapiezentrum der Heilpädagogischen Hilfe (Schwerpunkt Autismus)</p> <p>Am Holzplatz 2 49593 Bersenbrück Tel. 05439 / 946911</p> <p><small>Email: therapiezentrum@hph-bsb.de www.heilpaedagogischehilfe.de</small></p>		<p>Ich habe meinen Sohn (heute 16) schon mit knapp 1½ Jahren dort vorgestellt. Damals wurde er gefilmt und schon ziemlich schnell kam der Verdacht auf frühkindlichen Autismus. Festgemacht wurde die Diagnose dann mit 3 Jahren, damals im Kinderhospital Osnabrück unter einer Fachkraft, die mir überhaupt nicht zugesagt hat, inzwischen aber auch nicht mehr dort tätig ist. Die Therapeuten in der Autismusambulanz sind alle sehr bemüht, bilden sich ständig weiter, es finden regelmäßige Elternabende statt, zu denen auch Referenten eingeladen werden. Das alle drei Monate stattfindende Mütterfrühstück lässt uns auch private Kontakte aufbauen und pflegen. Mein Sohn geht sehr gerne zu seiner Therapeuten. Wir fühlen uns dort sehr gut aufgehoben. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus-Therapie-Zentrum</p> <p>Hüttenstraße 9 49716 Meppen Tel. 05931 / 2472</p> <p>Email: autismus.meppen@t-online.de www.autismus-weser-ems.de</p>		<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>LVR-Klinik Köln-Mehrheim</p> <p>Wilhelm-Griesinger-Straße 23 51109 Köln Tel. 0221 / 8993-426</p> <p>www.rk-koeln.lvr.de</p>	<p>Psychiatrische Ambulanz</p> <p>Dr. Ulrike Reinholz</p>	<p>Die Ärztin und das Team sind freundlich und rücksichtsvoll mit mir (46/w) umgegangen. Sie sind alle von Prof. Vogeley geschult und sehr gut informiert. Die Testung war sehr gründlich: Nach 2 Stunden Erstgespräch und dem Ausfüllen von Fragebögen folgten 2 Wochen später weitere Termine (3x 1½ Stunden). Auch das Abschlussgespräch war sehr gut und ausführlich. Inzwischen hat diese Anlaufstelle allerdings so einen guten Ruf, dass sie nur noch Kölner auf die Warteliste setzten. (2011)</p>
<p>Gesundheitsamt Köln</p> <p>Neumarkt 15-21 50667 Köln Tel. 0221 / 221-26500</p>	<p>Herr Dr. Ausserer</p>	<p>Ich (37, männl.) war dorthin geraten über die Hilfeplan-Konferenz und auf der Suche nach jemandem, der sich mit dem Asperger-Syndrom auskennt. Herr Dr. Ausserer stellte mir viele Fragen, formulierte meine Antworten aber oft so um, wie sie ihm passten. Zudem bezog das Asperger-Syndrom hauptsächlich auf ausgeprägte motorische Ungeschicklichkeit. Am Ende meinte er, dass ich zwar soviel Aspie sei, dass ich viele Schwierigkeiten dadurch hätte und dass auch therapeutisch unbedingt berücksichtigen müsse, ich aber motorisch nicht so auffällig sei (ich saß 1,5 Stunden ruhig auf einem Stuhl), dass es eine Diagnose rechtfertigen würde. (2007)</p>
<p>Praxis Dr. Müller</p> <p>Hohenstaufenring 4 50674 Köln Tel. 0221 / 2407181</p> <p>www.kinderohneangst.de</p>	<p>Kinder und Jugendpsychiatrische Praxis</p> <p>Dr. Frank Müller (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Herr Dr. Müller wirkte auf uns sehr kompetent und er kennt sich auch gut mit dem Asperger-Syndrom aus. Da er auch Homöopath ist, gibt er gerne homöopathische Mittel, die den Kindern z.B. die Angst nehmen oder bei Depressionen helfen sollen. Meinem Sohn (17) hat es allerdings nichts gebracht, zumal man einen Aspie auf diese Weise auch nicht ändern kann. Der Arzt ist ein sehr netter Mensch, so lange man nicht an ihm zweifelt. Da bei meinem Sohn die Depressionen schlimmer wurden, bekam er schließlich ein Antidepressivum verschrieben und sollte direkt mit der vollen Dosierung beginnen. Der Junge vertrug das Medikament aber nicht und so habe ich mir erlaubt, eine Zweitmeinung einzuholen. Dr. Müller fühlte sich dadurch offenbar auf dem Schlipps getreten und verweigerte sofort weitere Behandlungen. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH</p> <p>Alteburger Straße 8-12 50678 Köln Tel. 0221 / 3394-0</p>	<p>Frau Dr. Buchberger (Neurologin, Station D)</p>	<p>Ich (37, männl.) war zweimal wegen Depressionen auf dieser Station (Erstdiagnose bei Aufnahme war Depression und schizoide PS). Bei meinem zweiten Aufenthalt habe ich meinen Verdacht auf das Asperger-Syndrom angesprochen. Nach dem Hinweis, sich damit nicht auszukennen und einigem Lesen, wurde mir der Verdacht bestätigt. Gefühlt habe ich mich recht gut, weil man einerseits ehrlich war ("kenne mich mit AS nicht aus") und mich andererseits zumindest so ernst nahm, dass man sich ansatzweise informierte. Diagnose am Ende: Depression und Verdacht auf Asperger-Syndrom. (2007)</p>
<p>Psychiatrisch- Psychotherapeutische Praxis</p> <p>Ubierring 14-16 50678 Köln Tel. 0221 / 8016677</p>	<p>Dr. Thomas Schmitt (Psychiater und Psychotherapeut)</p>	<p>Ich (37, männl.) musste dorthin wegen dem Poliklinikberechtigungschein für die Uniklinik. Als ich das erklärte sagte er zwar, dass er keine Ahnung von Autismus oder dem Asperger-Syndrom habe, sich aber dennoch sicher sei, dass das bei mir nicht sein könne. Ich müsse nur einfach ständig unter Menschen gehen. Fand's interessant, wie ernst er danach den Unsinn nahm, den ich ihm erzählte. (2007)</p>
<p>Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße (Kliniken der Stadt Köln gGmbH)</p> <p>Amsterdamer Straße 59 50735 Köln-Riehl Tel. 0221 / 8907-5567</p> <p><small>www.kliniken-koeln.de</small></p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Frau Breuer (Psychologin, M.Sc.)</p>	<p>Frau Breuer hat mit meiner Tochter (12) Bildkarten durchgesprochen. Die darauf abgebildeten Situationen konnte sie gut beschreiben und auch dazu passende Gefühle benennen. Danach hat die Psychologin keine Autismusdiagnostik mehr für nötig erachtet, da nach ihrer Ansicht Empathie möglich sei und es auch zu Blickkontakt (wenn auch immer nur kurz) gekommen war. Frau Breuer hat mit meiner Tochter nicht über ihre Probleme gesprochen. Die Diagnose lautete dann Bindungsstörung und meine Fragen wurden nur schwammig beantwortet. Vielleicht hat meine Tochter ja auch eine Bindungsstörung, was weiß ich? Aber dann möchte ich angehört werden und die Diagnose anständig erklärt bekommen. All das war hier nicht der Fall, daher mein Urteil: Nicht empfehlenswert. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinik Köln</p> <p>Kerpener Straße 62 50924 Köln Tel. 0221 / 478-98408 (Mo 10-12 Uhr oder Mi 14-16 Uhr)</p> <p><small>http://neurologie-psychiatrie.uk-koeln.de/psychiatrie-und-psychotherapie/aerzte/stoerungsspezifische-ambulanzen/spezialambulanz-autismus-im-erwachsenenalter</small></p>	<p>Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Spezialambulanz Autismus im Erwachsenenalter</p> <p>Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley (Oberarzt)</p> <p>Dr. Leonhard Schilbach</p> <p>Dr. Fritz-Georg Lehnhardt (Facharzt für Neurologie und Nervenheilkunde)</p>	<p>Redaktionelle Zusammenfassung: Es liegen relativ viele und z.T. sehr gegensätzliche Rückmeldungen vor, was in dieser Form nicht mehr hilfreich war, um abzuschätzen, ob diese Stelle empfehlenswert ist oder nicht. Meinem Eindruck nach ist sie empfehlenswert, jedoch muss man einige Dinge beachten: Man darf nicht mit zu hohen Erwartungen hierher kommen, denn wer ausreichend lange zu gut kompensieren kann, erscheint in der „Alltagsfassade“ u.U. zu unauffällig. Während der begrenzten Gesprächszeit haben es dann auch gute Fachkräfte schwer, für die Betroffenen nachvollziehbare Diagnosen zu stellen. – Daher mein Tipp: Bereitet Euch gut vor, d.h. macht Euch Notizen mit alltäglichen Situationen, die Euch Schwierigkeiten bereiten bzw. wo Eure Stärken und Interessen liegen, und nehmt aussagekräftige Dokumente aus der Vergangenheit mit (z.B. Schulzeugnisse, Kinderfotos, etc.). Beschreibt auch (kurz) Euer Erleben sowohl die letzten Jahre als auch in der Kindheit, z.B. wie es in der Schule lief und welche Fragen Euch damals beschäftigt haben oder immer noch beschäftigen. Beschreibungen der Eltern zur frühen Kindheit können – sofern möglich – ebenfalls zur Klärung des Sachverhalts beitragen. Beim Arztgespräch haltet Euch bitte nicht übermäßig mit Small-Talk auf, sondern legt gleich zu Beginn die Notizen auf den Tisch und versucht, möglichst offen zu sein, um zusammen mit den Ärzten die Ursache für vorhandene Probleme zu finden. Autistische Verschlossenheit in Kombination mit einer guten (!) sozialen Fassade können sonst zu einem unbefriedigenden Diagnosegespräch führen.</p>
<p>Universitätsklinik Köln</p> <p>Kerpener Straße 62 50924 Köln Tel. 0221 / 478-87291</p> <p><small>Email: Psychiatrie-Poliklinik@uk-koeln.de www.uk-koeln.de</small></p>	<p>Psychiatrische Notfallambulanz</p>	<p>Der Psychiater sagte mir (28, weibl.), ich hätte die Wahl zwischen der Tagesklinik und einem stationären Aufenthalt. Dabei könne man auch die Testung auf Autismus machen. Wenig später rief ich dort an und wollte mich in die Tagesklinik aufnehmen lassen, aber da hieß es dann, das ginge nur stationär. Es käme für mich aber gar nicht in Frage, zwei Wochen im Doppelzimmer mit einer wildfremden Person zu verbringen, zumal Autismus-Diagnosen auch ambulant möglich sind. Daraufhin hieß es, man könne stationär die Medikation besser einstellen, doch ich bin nicht bereit, ohne eine Diagnose pauschal irgendwelche Medikamente zu nehmen! Für eine Klinik, die Autisspezialisten im Haus hat, finde ich das ziemlich inkompetent. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinik Köln</p> <p>Robert-Koch-Straße 10 (Gebäude 53) 50931 Köln Tel. 0221 / 478-4370</p> <p>www.uk-koeln.de</p>	<p>Kinder- und Jugend- psychiatrie</p> <p>Dr. Dipl. Psych. Nicole Bruning</p>	<p>Es gab ein ausführliches Erstgespräch, dann einen zweiten Termin, wo mit mir ein ADI-R und mit meinem Sohn (3) ein ADOS gemacht wurde. Der dritte Termin war ein ausführliches Abschlussgespräch. Mein Sohn hat die Diagnose F84.0 (HFA) erhalten. Die Psychologin meint, intelligente Autisten werden unter HFA geführt und durch seine verzögerte Sprache bekommt er die frühkindliche Diagnose. Jetzt folgt noch ein Aufklärungsgespräch mit meiner Familie und die Psychologin hilft bei den Kontakten für Integrationshelfer. – Sehr nette Behandlung, Beratung und Hilfe, daher kann ich diese Stelle weiterempfehlen. (2010)</p>
	<p>Kinder- und Jugend- psychiatrie</p> <p>Dr. Dipl. Psych. Nicole Bruning</p> <p>Dipl. Psych. Nora Calaki</p>	<p>Wir hatten zur Diagnostik unseres Sohnes (7) drei Termine. Zunächst fand ein einstündiges Gespräch (bei Frau Calaki) statt, in dem die Gründe für unsere Entscheidung zur Diagnostik erfragt wurden. Danach bekamen wir einige Fragebögen mit. Beim zweiten Termin fand ein 2½-stündiges Elterngespräch mit Frau Bruning statt, in dem wir viele detaillierte Fragen zu unserem Sohn beantworteten (ADI-R). Bei Unsicherheiten wurde nach Beispielen gefragt. In der gleichen Zeit beschäftigte sich Frau Calaki ca. eine Stunde mit unserem Sohn (Spielen, Beobachten, Tests zur Beschreibung von Gefühlen, Erkennung von Mimik und sozialen Situationen; ADOS). Beim dritten Termin (nur wir Eltern) wurde uns die Diagnose mitgeteilt und der Vorschlag gemacht, unseren Sohn in eine Gruppe für soziales Kompetenztraining für Kinder mit AS aufzunehmen. Es blieb auch noch Zeit für Fragen. Alle Termine (mit je ca. 1 Woche dazwischen) fanden unter ruhigen, reizarmen Bedingungen statt. Es wurde sogar ein kurzer beratender Kontakt zur Schule angeboten. (2009)</p>
	<p>Kinder- und Jugend- psychiatrie</p>	<p>Wir nahmen an einer Studie zur Differenzierung zwischen hyperkinetischem und autistischem Verhalten teil. Mein Sohn (4) wurde dort nochmals mit dem ADOS getestet und ich mit dem ADI-R befragt. Ergebnis: High Functioning Autismus (HFA), aber wir bekommen keine ärztliche Diagnose, sondern nur einen testpsychologischen Befund. (2008)</p>
	<p>Kinder- und Jugend- psychiatrie</p> <p>Dr. Dagmar Morsch (Psychologin)</p>	<p>Mein Sohn (8) war hier zur Diagnostik. Frau Dr. Morsch arbeitet auch bei der Guten Hand und wirkte kompetent. Wir fühlten uns gut aufgehoben, doch leider ist sie derzeit in Mutterschutz. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Pelka Kinder- und Jugendpsychiatrie und Battel Dres. med. Psychotherapiepraxis</p> <p>Schönhauser Str. 59 50968 Köln Tel. 0221 / 985446-0</p>	<p>Dr. Peter Pelka (Facharzt für Kinder-/Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Kinderheilkunde)</p>	<p>Ist eine schöne Praxis, nette Arzthelferin. Mittlerweile ist eine Wartezeit zwischen 4 und 6 Monaten üblich. Wir hatten Glück und recht schnell einen Termin gehabt. Beim Gespräch mit dem Arzt schilderten wir die Verhaltensweisen unseres Sohnes (4). Nach ca. 10 Minuten war für den Arzt klar, dass Autismus zu 100 % ausgeschlossen wäre. Ein Test wurde nicht gemacht, die Ausschlussdiagnose stellte er im Gespräch mit uns. Wenn wir weitere Termine wünschten, würde er es machen; wir sollten uns aber Gedanken darüber machen, ob dies Sinn macht und wem damit geholfen wird. Wir erachteten weitere Termine nicht als notwendig. (2011)</p>
	<p>Dr. Stefan Battel (Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p><i>Hörensagen: Ein Kinder- und Jugendpsychiater, der sich auskennt und nicht nervt. Relativ junge Praxis, daher nicht so lange Wartezeiten als angenehmer Nebeneffekt. (2008)</i></p>
<p>Autismus-Therapie-Zentrum Köln</p> <p>Adam-Stegerwald-Str. 9 51063 Köln-Deutz Tel. 0221 / 801939-0</p> <p><small>Email: info@autismus-koeln.de www.autismus-koeln.de</small></p>		<p>Unsere beiden Kinder sind dort seit 2005. Bei unserem älteren Sohn (9, HFA) ist die Therapie zwar seit Dezember 2007 erst mal zu Ende, aber er geht noch in eine Freizeitgruppe für HFA und Asperger. Und wenn mal etwas akut ist, bekommen wir trotzdem Einzelgespräche. Unser jüngerer Sohn (6, frühkindlicher Autismus) bekommt noch Therapie und wir Eltern nehmen regelmäßig am Elterncafé teil. Wir erfahren im ATZ alle möglichen Hilfen und sind sehr zufrieden. (2008)</p>
	<p>Claus Lechmann</p>	<p>Unsere Tochter (1½) hat die Diagnose von Herrn Lechmann und einer Kollegin im Autismus-Zentrum in Köln bekommen. Wären wir statt dessen ins Kinderneurologische Zentrum (KNZ) in Bonn gegangen, hätten wir keine Diagnose bekommen, weil der damalige Leiter des KNZ generell gegen ein auch nur verdachtsweises oder vorläufiges Diagnostizieren von Autismus gleich welcher Form war. Wir erlebten Lechmann und Team als gut und durchdacht; die Begründung nachvollziehbar. (2005)</p>
<p>autismus Köln/Bonn e.V.</p> <p>Adam-Stegerwald-Str. 9 51063 Köln-Deutz Tel. 0221 / 801939-0</p> <p><small>Email: info@autismus-koelnbonn.de www.autismus-koelnbonn.de</small></p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Kinder- und jugendpsychiatrische Praxis</p> <p>Im Markgrafenhaus Berliner Str. 140-156 51063 Köln-Mülheim Tel. 0221 / 99879733</p> <p>www.kjp-mhkoeln.de</p>	<p>Beatrice Schwarz (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Bis Sommer 2010 war Frau Schwarz in 51503 Rösrath tätig, bevor sie in dieser Praxis mit der Testung der kleineren Kinder begonnen hat. Frau Feger, eine Psychologin, die gerade ihren Abschluss gemacht hat, ist bereit, über den sonst üblichen psychologischen Bereich hinaus zu schauen. Die Testung für unsere große Tochter (13) geht eindeutig in Richtung Autismus, während bei unserer jüngeren Tochter (11) eher eine Kombination mit ADS vorliegt. Frau Schwarz ist sehr schnell mit der Empfehlung, das Kind aus der Familie zu nehmen und in ein Internat zu geben, was in unserem Fall aber keine große Rolle spielte, da wir mehr mit der Psychologin zu tun haben. Es benötigt im Kontakt mit Frau Schwarz eine gewisse Stärke der Eltern und auch kritisches Hinterfragen. (2011)</p>
<p>Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße (Kliniken der Stadt Köln gGmbH)</p> <p>Florentine-Eichler-Str. 1 51067 Köln-Holweide Tel. 0221 / 8907-2011</p> <p>www.kliniken-koeln.de</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Station K2</p> <p>Dr. Silke Rothenhöfer (Oberärztin)</p> <p>Katharina Gies (Stationsärztin)</p>	<p>Asperger-Autismus wurde ausgeschlossen; Kommentar im Entlassungsbrief: Trotz der Gabe von Methylphenidat ist das Kind (10) noch auffallend unorganisiert in alltäglichen Angelegenheiten. Tics und Stereotypien wurden keine gesehen (trotz gesicherter Tourette-Diagnose von fachkundiger Seite!). Sie haben auf den Geh-Tic reagiert, indem sie das Kind aufforderten, anständig zu gehen! Zwänge wurden angehört und als unbedeutend bewertet, soziale Schwierigkeiten wurden keine gesehen. Diagnose: ADS (für das Kind), Münchhausen by Proxy (für die Mutter). Dem angedrohten Rauswurf sind wir zuvor gekommen und haben das Kind aus diesem Umfeld herausgenommen. (2011)</p>
	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p>	<p>Unser Sohn (18) war stationär in der KJP Köln-Holweide. Mit unserem jüngeren Sohn (14, ADS und auditive Wahrnehmungsstörung) war ich dort einige Zeit zuvor teilstationär, es war eine tolle und sehr intensive Zeit und ich war dankbar für alles. Beim Großen lief es jedoch nicht so gut. Er hatte selbst um eine Aufnahme gebeten und da auf der offenen Jugendstation keine Betten frei waren, kam er zunächst in die Geschlossene, wo er behandelt wurde wie ein Krimineller. Kurz darauf wurde er verlegt und in der nachfolgenden Zeit eine AS-Diagnostik durchgeführt. Diese war positiv, woraufhin er über AS aufgeklärt und dann 6 Stunden alleine auf dem Zimmer gelassen wurde, während die Gruppe einen Ausflug gemacht hat. Nicht einmal wir Eltern durften zu ihm und niemand stand ihm tröstend zur Seite. Informationen über AS mussten wir Eltern uns selbst zusammensuchen. Es wurde weder ein Therapieplatz angeboten noch wurde über Zukunftsperspektiven gesprochen. 7 Wochen nach der Entlassung erhielten wir einen Arztbrief, der nicht die Problematik unseres Sohnes widerspiegelte und zudem zahllose Fehler enthielt... (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>LVR-Klinik Köln-Mehrheim</p> <p>Wilhelm-Griesinger- Straße 23 51109 Köln-Mehrheim Tel. 0221 / 8993610</p> <p>www.klinik-koeln.lvr.de</p>	<p>Institutsambulanz, Abteilung für Allge- meinpsychiatrie 1</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Dr. med. Ulrich Diehl und Marion Laubach</p> <p>Hauptstraße 97 51465 Bergisch Glad- bach Tel. 02202 / 54001</p>	<p>Dr. Ulrich Diehl (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Dieser Arzt hat die Diagnosen bei meinem Sohn (8, u.a. Asperger) eigentlich ganz gut getroffen, allerdings haben wir nichts davon schriftlich bekommen. Auf Nachfrage wurden wir dann mit einem Vorwurf und einem Verweis zur „Guten Hand“ abgespeist. Die „Gute Hand“ nimmt lt. Internetauftritt aber nur Härtefälle, die vom Jugendamt zugeteilt werden. Das kam für uns also nicht in Frage und so mussten wir die ganze Diagnostik woanders noch einmal machen. (2008)</p>
<p>Kinder- und jugend- psychiatrische Praxis Rösrath</p> <p>Sülztaalplatz 1 51503 Rösrath Tel. 02205 / 5001</p> <p>www.kjp-roesrath.de</p>	<p>Beatrice Schwarz (Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie)</p> <p>Frau Thissen (Psychologin)</p>	<p>Mein Sohn (15) war zur Diagnostik in dieser Praxis. Be- treut wurden wir von der Ärztin Frau Schwarz und der Psychologin Frau Thissen. Es begann mit einer allgemei- nen Diagnostik, warum unser Sohn derart auf Mobbing reagierte und sich dem nicht entgegenstellen konnte. Es fand auch eine Gesprächstherapie statt. Nach der Diag- nose „kombinierte Störung der Emotionen und des Sozi- alverhaltens“ folgte die Aufnahme in eine Tagesgruppe, die sich als Fehlschlag entpuppte. Die Hinweise verdich- teten sich, dass es in Richtung Autismus gehen könnte. Es folgten ausführliche Testungen, die sich über mehrere Termine erstreckten. Einige Monate später erhielten wir die Diagnose Asperger-Autismus. [Anmerkung: Frau Schwarz ist seit Sommer 2010 in 51063 Köln-Mülheim tätig]. (2011)</p>
<p>Kreiskrankenhaus Gummersbach GmbH</p> <p>Wilhelm-Breckow- Allee 20 51643 Gummersbach Tel. 02261 / 80593</p> <p>www.kkh-gummersbach.de</p>	<p>Kinder- und Jugend- psychiatrie</p>	<p>Mein Sohn (13) war auf der 11U, Stationsarzt Dr. Röber. Kenntnis über Asperger gleich Null. Er geht vom klassi- schen Bild des Autisten aus. Therapie beim Arzt gab es nur einmal die Woche, ebenso Ergotherapie. Nur zwei Personen sind über 30 und nur einer mit Kind. Wegen Lehrermangel fanden täglich nur 2 Stunden Klinikschule statt. Dabei wurde sich nicht an der Heimatschule orien- tiert. Auf der Station wurde auch Deo geschnüffelt (die Sucht liegt direkt darüber). Anstatt zu Reden wurden Medikamente gegeben und nur auf mein Drängen hin wieder abgesetzt. EEG und EKG wurden erst 6 Wochen nach der Aufnahme gemacht, angeblich weil das Com- putersystem geschlampt hätte. „Wenn sie nichts von uns hören, ist alles in Ordnung“ hieß es. Meinem Sohn wurde am Anfang unterstellt, dass er sich das einbildet, dass die Untersuchungen noch nicht gemacht wurden. Enge Kontrolle durch das Elternhaus ist unablässig vonnöten. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Dr. med. Sylvia und Joachim Pagel</p> <p>Ostlandstraße 12 51688 Wipperfürth Tel. 02267 / 3081</p>	<p>Joachim Pagel (Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie, Psychosomatische Medizin)</p>	<p>Als ich (34/w) auf der suche nach einem Facharzt in der Region war, war dies der einzige von zehn, der schon das wort Asperger-Autismus gehört hat. Ich habe ziemlich schnell einen Termin bekommen (ca. eine Woche) und ihm erklärt, daß ich eine Überweisung für die Diagnostik in Köln brauche. Der Arzt stellte die richtigen Fragen und war mit dem Prozedere vertraut. Eine klare Empfehlung von mir. (2010)</p>
<p>Autismus-Therapie-Zentrum Aachen</p> <p>Augustastraße 73 52070 Aachen Tel. 0241 / 5592720</p> <p>Email: info@atz-aachen.de www.atz-aachen.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Psychiatrische Poliklinik und Institutsambulanz des Universitätsklinikums Aachen</p> <p>Kullenhofstraße 52 52074 Aachen Tel. 0241 / 80-89539</p> <p>Email: ps-ambulanzen@ukaachen.de www.psychiatrie.ukaachen.de</p>	<p>Autismus-Spektrum-Sprechstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Frau Brüggmann (Psychologin)</p> <p>Dr. Vloet (Neurologie/Psychiatrie)</p>	<p>Die Wartezeit betrug neun Monate. Das Gebäude, wo ich hin musste, lag direkt gegenüber des Wahnsinnsgebäudes der Uniklinik. Meine Sorgen bzw. Aufgeregtheit vor dem Termin waren unbegründet (wie so oft). Es gab gleich zu Beginn einen Laufzettel, mit allen Infos, wann wo was stattfinden würde. Es hat zwar alles in allem neun Stunden gedauert, aber die Tests usw. haben sogar Spaß gemacht. Die Menschen dort waren sehr nett. Ich bin froh, alles an einem Tag erledigt zu haben. Köln hätte mich mehrmals anreisen lassen. – Allerdings ist mir kein Befundbericht zugesendet worden. Auf meine Nachfrage einige Wochen später wurde mir gesagt, es gäbe Patienten, denen man den Bericht zuschickt und solche, die noch einmal zu einem persönlichen Gespräch kommen sollen. Ich stünde auf der Liste, die einen neuen Termin bekommen. Soviel zu der Idee, es ginge alles an einem Tag... (2011)</p>
<p>Autismus-Spektrum-Sprechstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p>		<p>Bei den Tests und Gesprächen sind die Leute zwar freundlich, aber es gab am Ende keinen Bericht für den Hausarzt. Ich bekam nur eine Bescheinigung, auf der die Diagnose steht, mehr nicht. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Autismus-Spektrum-Sprechstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Frau Dr. Michels</p> <p>(Gespräche mit mehreren Leuten)</p>	<p>Das Gebäude ist gegenüber der Uniklinik und dadurch nicht leicht zu finden. Auch die Parkplatzsuche gestaltete sich schwierig. Nach der Anmeldung wurde mir (32/w) als erstes Blut abgenommen. Dann bekam ich einen Laufzettel mit Tagesplan, was sehr hilfreich war. Also ab ins Uniklinikum zum Erstgespräch und diversen Tests (u.a. Gesichter erkennen, Gefühle zuordnen, IQ-Test, AS- und Schizophrenie-Tests). Dann ging es um die letzten 3 Wochen, u.a. wie viel Angst ich vor dem Diagnosegespräch hatte. Dieser erste Block dauerte ca. 3 Stunden, gefolgt von der Mittagspause. Danach folgte ein 2-stündiges Gespräch mit einem Psychologen, der mir auch schon eine erste Einschätzung gab, dass bei mir AS vorläge. Dann hatte ich noch mal eine Stunde Pause und dann das Abschlussgespräch mit noch einer anderen Psychologin, die mir mitteilte, dass AS zutreffend sei, und mir Vorschläge für die Zukunft gab, wie und wohin ich mich wenden könnte. Alles in allem fand ich mich gut betreut. Aachen kann ich weiterempfehlen, nur war es schwierig an den Diagnosebericht zu kommen! (2009)</p>
	<p>Autismus-Spektrum-Sprechstunde der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p>	<p>Viele Fragebögen, viele Tests. Gespräche zwischen Arzt und Sohn (8) und auch mit uns. Asperger ausgeschlossen und ADHS mit sozialer ängstlicher Störung und Hochbegabung diagnostiziert. Sohni kann Blickkontakt aufnehmen, sich sehr gut mit Erwachsenen unterhalten (aber nicht mit Gleichaltrigen), Probleme akkurat schildern und darstellen. Konzentrationstests weisen eindeutig auf ADHS hin. Gesichtererkennung viele Defizite, außer bei fröhlichen Gesichtern. Wir sollten ihm Medis geben und nicht alles so eng sehen. Achja, und außerdem sollte er auf einem Bild für ihn besondere Dinge aufzeigen, und dabei fielen im doch tatsächlich auch Menschen auf. Das wäre absolut untypisch. Außerdem habe er erzählt, dass er viele Freunde hätte (bei Facebook vielleicht?!). Leider wurde das nicht ausreichend hinterfragt. (2008)</p>
<p>Universitätsklinikum Aachen (RWTH)</p> <p>Neuenhofer Weg 21 52074 Aachen Tel. 0241 / 80-88737</p> <p><small>www.kinder-jugendpsychiatrie.ukaachen.de</small></p>	<p>Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Aachen (RWTH)</p> <p>Pauwelsstraße 30 52074 Aachen Tel. 0241 / 80-89539</p> <p><small>www.psychiatrie.ukaachen.de</small></p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p>	<p>Ich (ca. 30/w) hatte da ein sehr gutes Gefühl, was die Diagnostik angeht. Die Leute waren sehr nett und haben sich wirklich Mühe gegeben. Ich fand den Tag, der von 8 Uhr morgens bis 17 Uhr am Nachmittag dauerte, trotzdem sehr, sehr anstrengend. Es wurden gefühlte tausend Tests durchgeführt, ich bin von 3 Ärzten begutachtet worden und sollte 40 Gesichtsausdrücke auf Bildern erkennen. Mir war das richtig peinlich, weil ich das überhaupt nicht konnte. Zum Schluss erfuhr ich dann, dass ich Autistin sei. Eine Differenzierung in AS oder HFA ließ sich allerdings nicht vornehmen, da sich meine Mutter nicht daran erinnerte, ob ich als Kind eine verzögerte Sprachentwicklung hatte. – Der Komplex in Aachen ist wahnsinnig groß und es waren dort sehr viele Menschen. Ich hatte kaum Orientierung und mich demzufolge oft verlaufen. Im Hauptkomplex fühlte ich mich sehr unwohl. Alles war knatschig grün, was mir in den Augen wehtat. Alleine würde da nie mehr hinfahren. Auch fand ich die ganzen Tests super anstrengend und danach wollte ich nur noch schlafen bzw. meine Ruhe haben. Wenigstens weiß ich nun endlich, wieso ich so anders ticke, und warum meine süßen Kinder so geworden sind, wie sie sind. (2009)</p>
<p>St. Marien-Hospital gGmbH</p> <p>Hospitalstraße 44 52353 Düren Tel. 02421 / 805-370</p> <p><small>Email: spz.smh-dn@ct-west.de www.marien-hospital-dueren.de</small></p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Uwe Kuhrt (Arzt)</p> <p>Silvia Bode (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Unser Sohn (6) erhielt nach langem hin und her eine Überweisung vom Kinderarzt mit dem Verdacht Asperger-Syndrom. Wir haben danach viel recherchiert und sind schließlich zum SPZ nach Düren gegangen, wo wir uns gut aufgehoben fühlen. Der Verdacht wurde inzwischen bestätigt. Weil mein Mann beim Abschlussgespräch nicht dabei sein konnte, fand danach noch ein weiteres Gespräch mit ihm zusammen statt. Wir sind jetzt ans Autismuszentrum in Aachen zur Therapie verwiesen worden. (2009)</p>
<p>LVR-Klinik-Bonn</p> <p>Kaiser-Karl-Ring 20 53111 Bonn Tel. 0228 / 551-2850</p> <p><small>www.klinik-bonn.lvr.de</small></p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Haus 4</p> <p>Spezialambulanz Autismus-Spektrum-Störungen</p> <p>Dr. Linda Quirnbach (Dipl.-Psychologin)</p> <p>Hannah Bell (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Auf den Termin als Kassenpatient haben wir vier Wochen gewartet. Das Personal ist sehr freundlich und kompetent. Es wurden Zeugnisse und Beurteilungen meines Sohnes (11) ausgewertet und Fragebögen auch an die Schule geschickt. Ich musste sehr viele Fragebögen ausfüllen. Beim zweiten Diagnosetermin wurde mein Sohn Frau Dr. Quirnbach vorgestellt, die auf Autismus spezialisiert ist und die sich zwei Stunden lang mit ihm beschäftigt hat. In der Zwischenzeit sprach ich mit der Psychologin Frau Bell, die noch weitere Fragebögen mit mir durchging, wobei ich zu den einzelnen Fragen zum Verhalten meines Sohnes Beispiele nennen sollte. Für die Diagnose relevant ist die Einschätzung der Ärztin im persönlichen Kontakt mit dem Patienten. Die Fragebögen und Aussagen Dritter dienen nur zur Absicherung. Jedenfalls wurde bei meinem Sohn ein sehr ausgeprägter Asperger diagnostiziert. Das umfangreiche Gutachten soll innerhalb von sechs Wochen beim Patienten sein. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus-Therapiezentrum Bonn</p> <p>Waldenburger Ring 44 (im Gustav-Heinemann Haus) 53119 Bonn Tel. 0228 / 6683232</p> <p>Email: vdlinde@atz-bonn.de www.atz-bonn.de</p>		<p><i>Hörensagen: Für das Rheinland kann ich das ATZ Bonn als sehr empfehlenswert beisteuern. (2008)</i></p>
<p>Stiftung Haus der Behinderten Bonn – Gustav Heinemann Haus</p> <p>Waldenburger Ring 44 53119 Bonn Tel. 0228 / 6683-0</p> <p>Email: info@ghh-bonn.de www.ghh-bonn.de</p>	<p>Kinderneurologisches Zentrum</p> <p>Frau Neuhaus</p>	<p>Frau Neuhaus arbeitet seit 20 Jahren mit autistischen Kindern. Gespür und Einfühlung sind nicht zu überbieten; gleiches gilt für ihr Wissen. Was mir behagt ist das Annehmen der Kinder. Keine Zwangstherapie. Unsere Tochter (5) ist seit der Diagnose dort. In den Autismus-Zentren in Köln und Bonn hätten wir Jahre warten müssen. (2009)</p>
	<p>Kinderneurologisches Zentrum</p> <p>Frau Neuhaus</p>	<p>Ich war mit meinem Sohn (4) dort und wir wurden beim ersten Termin von zwei Ärzten und einer Therapeutin begrüßt. Es war alles sehr angenehm. Mein Sohn war anfangs mit uns allen zusammen und ging dann später mit der Therapeutin in einen anderen Raum, wo er genauer beobachtet wurde (Spiele, Tests). Nach 2-3 Stunden wurde der Verdacht auf Asperger sowie einem überdurchschnittlichen IQ geäußert. Um genaueres zu sagen wurde mir angeboten, regelmäßig mit meinem Sohn vorbeizukommen oder eine Woche stationär im Haus zu verbringen. Wegen des langen Anfahrtsweges waren wir dann stationär im GHH. Wir haben uns dort wohl gefühlt, nur hätte ich mir mehr Termine im Laufe dieser Woche gewünscht. Die Diagnose lautete dann Asperger-Syndrom. Frau Neuhaus geht sehr einfühlsam mit Kindern um und meiner Ansicht nach ist sie sehr kompetent. Mein Sohn wollte dann sogar seine Ferien im GHH verbringen, weil er sich dort so gut aufgehoben fühlte. (2007)</p>
<p>Gemeinschaftspraxis Beckhardt & Welker</p> <p>Friedrich-Breuer-Straße 86 53225 Bonn Tel. 0228 / 555266-0</p> <p>Email: info@kjp-bonn.de www.kjp-bonn.de</p>	<p>Jochen Welker (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Der Arzt genießt in unserer Aspie-Eltern-SHG einen sehr guten Ruf. Vor allem da das hiesige ATZ mit den Terminen nicht hinterherkommt ist es klasse, dass es ihn gibt. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Silberhorn</p> <p>Reichenberger Str. 21 53604 Bad Honnef Tel. 02224 / 2842</p> <p><small>www.dr-silberhorn.de</small></p>	<p>Dr. Martin Silberhorn (Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin)</p>	<p>Eine Terminvergabe nur per Email wird nicht praktiziert, man muss als neuer Patient wenigstens anrufen. Ich (61/m) erhielt innerhalb von zwei Wochen einen Termin. Die Aufnahme in der ansprechend eingerichteten Praxis war sehr familiär, ich habe mich dort wohlgefühlt. Vor allem wurde mir zugehört und jedes mitgebrachte Dokument bzw. jede Notiz wurden auf ihre Relevanz hin geprüft. Beim ersten Termin musste ich wohl über eine Stunde warten, dann hat man sich aber auch ca. anderthalb Stunden Zeit genommen. Der zweite Termin wurde pünktlich wahrgenommen und man widmete mir volle zwei Stunden. Man gab mir Hilfen zu weiteren, psychischen Problemen, telefonierte herum, um z.B. die korrekte Antragsadresse zu erfahren, bot Medikamentverschreibung an und informierte mich ausführlich über das weitere Vorgehen und sozialrechtliche Möglichkeiten. Zeitnah erhielt ich auch ein dreiseitiges Gutachten zur Vorlage bei weiteren Stellen. Diese Praxis kann ich empfehlen. (2011)</p>
<p>Asklepios Klinik Sankt Augustin GmbH</p> <p>Arnold-Janssen-Str. 29 53757 Sankt Augustin Tel. 02241 / 249-222</p> <p><small>Email: spz.sanktaugustin@asklepios.com www.asklepios-kinderklinik.de</small></p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum</p> <p>Frau Grünenthal (Psychologin)</p> <p>Dr. Kiwit (Kinderarzt und leitender Arzt des SPZ)</p> <p>Frau Grimm (Heilpädagogin)</p>	<p>Die Wartezeit liegt zwischen 4 Wochen und 4 Monaten, je nach Zuständigkeit der Ärzte. Wir waren mit unserem Sohn (3) wegen des Verdachts auf frühkindlichen Autismus dort und fanden das SPZ sehr ruhig im Ablauf und voll an den Kindern orientiert. Die Ärzte nahmen uns ernst und wussten auch, wo Ihre fachlichen Grenzen liegen. Wichtig: Die nehmen dort nur Überweisungen vom Kinderarzt, weil es ein reines Kinderkrankenhaus ist. Aus unserer Sicht sehr empfehlenswert. (2009)</p>
<p>Praxis Dr. med. Jürgen Junglas</p> <p>Birlinghovener Str. 39c 53757 Sankt Augustin Tel. 02241 / 336061</p> <p><small>Email: j.junglas@t-online.de www.dr-jjunglas.de</small></p>	<p>Dr. Jürgen Junglas</p>	<p>Ich war mit meinem Sohn (3) da. Herr Dr. Junglas ist ein sehr offener, intuitiv handelnder Arzt. Im Bereich des Autismus' kennt er sich nicht so gut aus, wie ich es mir gewünscht hätte – oder meine Erwartungen waren andere (ich hörte kein eindeutiges Ja oder Nein). Sein Vorgehen erscheint manchmal etwas merkwürdig, aber es hat Hand und Fuß. Ich finde ihn empfehlenswert, wenn es um Entwicklungsstörungen geht. (2009)</p>
<p>Kinder- und jugendpsychiatrische Facharztpraxis Dr. Regina Schmitz-Kollwitz</p> <p>Hauptstraße 39 53797 Lohmar Tel. 02246 / 92644-0</p> <p><small>www.praxis-schmitz-kollwitz.de</small></p>	<p>Dr. Regina Schmitz-Kollwitz (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus- Therapiezentrum</p> <p>Medardstraße 4 54294 Trier Tel. 0651 / 99849960</p> <p>Email: info@autismus-trier.de www.autismus-trier.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Hilfe für das autistische Kind, RV Trier e.V.</p> <p>Medardstraße 4 54294 Trier Tel. 0651 / 99849960</p> <p>Email: info@autismus-trier.de www.autismus-trier.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. R. Marx-Mollière</p> <p>Schottstraße 2 55116 Mainz Tel. 06131 / 9083330</p> <p>Email: info@marx-molliere.de www.marx-molliere.de</p>	<p>Dr. Renate Marx-Mollière (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin)</p>	<p>Wir hatten u.a. diese Praxis zur Abklärung von Verhaltensproblemen (Ängste, Wutanfälle) mit unserem Sohn (7) aufgesucht. Niemals wieder! Die Ärztin hat uns zweimal gesehen und dann an eine Fachkraft weitergegeben. Unter der Therapie verschlimmerte sich die Situation, unser Sohn wurde noch aggressiver (auch in der Praxis) und schließlich richtig depressiv. Die Diagnose, die wir nach einigen Wochen erhielten, war sachlich völlig daneben und wie sich herausstellte vom medizinischen Standpunkt ganz falsch. – Inzwischen hat unser Sohn andernorts eine AS-Diagnose erhalten und befindet sich in fachgerechter Behandlung. Seitdem bessert sich sein Verhalten zusehends. (2007)</p>
<p>Team Autismus GbR</p> <p>Josefsstrasse 54-56 55118 Mainz Tel. 06131 / 6179566</p> <p>www.team-autismus.de</p>	<p>Dr. Anne Häußler (Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psych. USA)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Rheinessen-Fachklinik Mainz</p> <p>Hartmühlenweg 2-4 55122 Mainz Tel. 06131 / 378-0</p> <p>www.rheinessen-fachklinik-mainz.de</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik</p> <p>Stationäre Behandlung Tagesklinik</p> <p>Frau Schneiker</p>	<p>Unser Sohn (11) sollte nach einigen Fragebögen und einem einstündigen Gespräch stationär wegen einem Verdacht auf Sozialphobie behandelt werden. Zeitgleich hatten wir den Autismus-Quotient-Test für Jugendliche von Baron-Cohen in Internet gefunden. Das Ergebnis lag tief im autistischen Bereich und das wollten wir fachgerecht abgeklärt wissen. Frau Schneiker hat uns daraufhin relevante Fragebögen zugeschickt und noch einmal betont, dass unser Sohn stationär behandelt werden sollte. Erst dann werde eine Diagnose gestellt. Im weiteren Verlauf hatte unser Sohn eine Depression entwickelt, die uns wertvolle Zeit gekostet hat. Wir suchen nun woanders nach einer ambulanten Lösung. (2011)</p>
<p>Universitätsmedizin Mainz (Uniklinik)</p> <p>Untere Zahlbacher Str. 8 55131 Mainz Tel. 06131 / 17-2920</p> <p>www.unimedizin-mainz.de</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor. – Von der Autismus-Ambulanz der Uniklinik Frankfurt sei angemerkt worden, dass man Patienten, die für die KJP zu alt werden, zur weiteren Behandlung zur Uniklinik nach Mainz schicke. Hier sei man (auch/vorrangig?) auf ADHS spezialisiert.</i></p>
<p>Zentrum für ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Praxisgemeinschaft Rebmann und Dr. Berg Untere Zahlbacher Straße 78 55131 Mainz Tel. 06131 / 2689-31</p> <p>Email: mail@zap-mainz.de www.zap-mainz.de</p>	<p>Maria Rebmann (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Sylvia Heese Heilpädagogin</p> <p>Josef-Knettel-Straße 30 55411 Bingen Tel. 06721 / 13291</p>	<p>Sylvia Heese (Heilpädagogin)</p>	<p>Nicht zur Diagnose, aber Beratung und Therapie: Seit wir wissen, dass unser Sohn (9) ein Aspie ist, bekommen wir vom Jugendamt eine Therapie bei der erfahrenen und fähigen Heilpädagogin Frau Heese bezahlt. Sie kommt zeitweise mit in die Schule, hat uns bei Gesprächen mit weiterführenden Schulen beigestanden und arbeitet ansonsten mit unserem Sohn in der eigenen Praxis, was ihm sehr gut tut. Seit wir dort in Behandlung sind, gab es fast keine Ausraster mehr in der Schule. Diese Maßnahme muss jedes halbe Jahr wieder neu beantragt werden. Frau Heese bietet aber auch jederzeit ein kostenloses Erstgespräch an. Sie stellt selbst keine Diagnosen, kennt aber jede Menge Stellen und Adressen, an die sie im Bedarfsfall weitervermittelt. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus Deutschland, RV Rhein-Nahe e.V.</p> <p>Wüstlautenbach 16 55743 Idar-Oberstein Tel. 06781 / 1538</p> <p>Email: ReMiLang@web.de</p>	<p>Vorsitzende: Renate Lang</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus Deutschland, RV Westerwald-Mittelrhein e.V.</p> <p>Auf'm Gräverich 33 56179 Vallendar Tel. 0261 / 9634253</p> <p>Email: info@autismus-wemi.de www.autismus-wemi.de</p>	<p>Vorsitzende: Renate Lang</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Johanniter-Zentrum GmbH für Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Am Carmen-Sylva-Garten 6-10 56564 Neuwied Tel. 02631 / 3944-60</p> <p>www.kjp-neuwied.de</p>	<p>Dr. Dipl.-Psych. Michael Löchel</p>	<p>Nach jahrelangem Suchen und Herumdoktern kam ich mit meiner Tochter (14) schließlich nach Neuwied. Hier kam sie zunächst in eine Mädchengruppe, wo dann etwas festgestellt wurde, wo mein Bauchgefühl auch sagt, dass das richtig ist: Sie liegt im Autismusspektrum. Darauf war sonst bislang niemand gekommen, selbst bei teilstationären Aufenthalten nicht. Ich kann dieses KJP-Zentrum nur empfehlen; die Mitarbeiter sind alle sehr nett und hören einem auch zu. (2009)</p>
<p>DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH</p> <p>Wellersbergstraße 60 57072 Siegen Tel. 0271 / 2345-342</p> <p>www.drk-kinderklinik.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p>	<p>Bis zu 8 Monate Wartezeit und sie haben das Asperger-Syndrom unseres Sohnes (6) nicht erkannt, obwohl entsprechende Auffälligkeiten vorhanden waren. Würde ich nicht weiterempfehlen. (2008)</p>
<p>Autismus-Therapiezentrum gGmbH</p> <p>Hauptstraße 31b 57250 Netphen Tel. 02732 / 596420</p> <p>Email: info@autismus-siegen.de www.autismus-siegen.de</p>		<p>Hierhin wurden wir mit unserem Sohn (6) zur weiteren Abklärung geschickt (Videobeobachtung etc.). Sehr netter Kontakt, sehr kompetentes Personal. Man kann sich auch direkt an dieses Therapiezentrum wenden, wenn man einen Autismus-Verdacht hat, allerdings benötigt man zusätzlich einen Kinder-/Jugendpsychiater, der weitere Tests durchführt und die klinische Diagnose erstellt. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>autismus Siegen e.V.</p> <p>Im Unteren Buden 15 57250 Netphen Tel. 02732 / 596420</p> <p><small>Email: info@autismus-siegen.de www.autismus-siegen.de</small></p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. med. Andrea Schwalb</p> <p>Hickengrundstraße 75 57299 Burbach Tel. 02736 / 449567</p> <p><small>Email: praxis-dr.schwalb@web.de</small></p>	<p>Dr. Andrea Schwalb (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie)</p>	<p>Bis zu 6 Monate Wartezeit! Hilfreiche Adresse, nette Ärztin, nette Mitarbeiter. Unser Sohn (6) erhielt hier in Zusammenarbeit mit dem ATZ (57250 Netphen) seine Diagnose: Asperger-Syndrom. (2008)</p>
<p>Praxis Dr. Wolff</p> <p>Cunostraße 46a 58093 Hagen</p>	<p>Dr. Christian Wolff (Kinderpsychologe)</p>	<p>Das war unsere erste Anlaufstelle, aber mein Sohn wurde zu schnell in die Schublade ADHS gesteckt (das Fachgebiet von Herrn Dr. Wolff) und trotz vieler Gespräche ging es dann nicht mehr weiter. Das Asperger-Syndrom, welches schließlich andernorts diagnostiziert wurde, war nicht erkannt worden. (2008)</p>
<p>Allgemeines Krankenhaus Hagen gGmbH</p> <p>Grünstraße 35 58095 Hagen Tel. 02331 / 201-2435</p> <p><small>www.akh-hagen.de</small></p>	<p>Kinderklinik, Neuropädiatrische Abteilung / SPZ</p>	<p>Unser Sohn (9) hatte bereits eine Asperger-Diagnose, als wir hierher kamen. Grund für die Vorstellung waren Probleme in der Schule, für die die Lehrer eine Lernbehinderung verantwortlich sahen. Dieser Verdacht wurde im SPZ entkräftet, aber man stellte darüber hinaus auch gleich die AS-Diagnose in Frage. Begründung: Unser Sohn hält Blickkontakt, verweigert sich nicht bei Anforderungen und weist keine nennenswerten körperlichen Einschränkungen auf. Da wir uns zuvor schon umfassend über AS informiert hatten, ignorierten wir diese „Fachmeinung“ einfach mal. (2009)</p>
<p>Autismus-Therapiezentrum</p> <p>Am Pfannenofen 33 58097 Hagen Tel. 0231 / 8808860</p>		<p>Terminvereinbarung und telefonische Erreichbarkeit über das ATZ Dortmund. – Viel kann ich noch nicht sagen, da mein Sohn gerade erst mit der Therapie begonnen hat. Mein erster Eindruck ist sehr positiv, vor allem da auch Hausbesuche gemacht werden. (2008)</p>
<p>St.-Johannes-Hospital</p> <p>Hospitalstraße 6-10 58099 Hagen Tel. 02331 / 696-680</p> <p><small>www.kkh-hagen.de</small></p>	<p>Dr. Nikolaus Grünherz (Chefarzt, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin)</p>	<p>Die Diagnose AS wurde in der Tagesklinik Hagen-Boele gestellt. Man hat mich (48, männl.) dort einer Neurobiologin vorgestellt, die dann verschiedene Tests gemacht hat, u.a. den Augentest, Redewendungen und Interaktionstests. Der Chefarzt der Psychiatrie versucht mich nun in der medizinischen Hochschule Hannover vorzustellen, weil man dort spezialisiert ist. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Gemeinschafts- krankenhaus in Herdecke</p> <p>Gerhard-Kienle-Weg 4 58313 Herdecke Tel. 02330 / 62-3909</p> <p>www.gemeinschaftskrankenhaus.de</p>	<p>Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Michael Meusers (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Wir haben 5 Termine mit unserem Sohn (12) dort gehabt. Auch ein Video sollten wir von ihm aufnehmen und mitbringen. Es wurden u.a. EMBAS und ADOS bewertet. Auch ist eine ausführliche Familienanamnese erstellt worden, ebenso wie die bereits bekannte und behandelte ADS nochmals diagnostiziert und mit in den Bericht aufgenommen wurde. Weitere Legasthenie-Tests wurden empfohlen, für die wir später noch separate Termine haben werden. Ich kann nur sagen: Empfehlenswert! Ich habe mich jederzeit gut beraten gefühlt. (2010)</p>
	<p>Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Christoph Johannsen (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie für Kinder- und Jugendpsychiatrie/- psychotherapie)</p>	<p>Meine Tochter (4) und ich waren anderthalb Wochen in der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie. Autismus stand schon vor unserer Aufnahme im Raum, jedoch hat man sich nicht die Mühe gemacht, das Kind eingehender zu untersuchen. Im Bericht, der nach mehrmaliger Aufforderung erst ein halbes Jahr später kam, stand, das meine Tochter lediglich eine Entwicklungsverzögerung habe und ich wahrscheinlich überbessorgt sei. Ich habe mich über das ganze Verfahren schriftlich bei der Geschäftsleitung beschwert, aber nie eine Antwort erhalten. Schade, der Arzt war sonst sehr nett, aber nett allein half uns nunmal nicht weiter. – Inzwischen sind wir woanders in Behandlung und dort steht neben Autismus auch noch ADS im Raum. (2009)</p>
	<p>Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Jochen Welker (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Herr Welker ist sehr nett und menschlich zugewandt. Ich hatte Vertrauen zu ihm und zu seiner Diagnose, die nach 3 Terminen feststand: Meine Tochter (12) hat eine Autismspektrumstörung (geht Richtung Asperger, habe auch schon mal atypisch gehört). Der Slogan „Jeder Mensch ist wertvoll“ steht dort nicht nur auf der Fahne! (2008) – <i>Anmerkung: Herr Welker ist zwischenzeitlich nach 53225 Bonn gewechselt.</i></p>
	<p>Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie</p>	<p>Mein Sohn (7) war eine Woche in der Tagesklinik. Eigentlich hätten es zwei Wochen sein sollen, doch aufgrund verschiedener Vorkommnisse habe ich den Aufenthalt vorzeitig beendet. Das Ergebnis war, er sei sehr angepasst und könne daher kein Asperger sein. Zuletzt stand ADHS mit Wahrnehmungsstörungen im Raum, was aber nicht alles war. Ich fand die Klinik absolut nicht empfehlenswert. – Andernorts wurde inzwischen AS diagnostiziert und nach all meinen Informationen passt das auch. (2008)</p>
		<p>Hier bekam unser Sohn (2) seine Erstdiagnose (frühkindlicher Autismus), damit wir schnell und unkompliziert die Förderung in die Wege leiten konnten. (2007)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Gemeinschafts- krankenhaus in Herdecke</p> <p>Gerhard-Kienle-Weg 4 58313 Herdecke Tel. 02330 / 62-3909</p> <p>www.gemeinschaftskrankenhaus.de</p>	<p>Psychiatrie und Psycho- therapie</p> <p>Frau Dr. Conradi-Loska (Psychiaterin)</p>	<p>Die Wartezeit für meinen Sohn (22) betrug etwa 7 Wo- chen. Im Anschluss an das 1½ Std. dauernde Gespräch bekam er 7 Folgetermine. Getestet wurde, was eben immer so ansteht: Intelligenz, ADOS und ADI-R. Die Tes- tungen wurden von Psychologen durchgeführt und Frau Dr. Conradi-Loska führte die Interviews. Die Ärztin ist sehr verständnisvoll und angenehm. Sie hat sofort einen sehr guten Ton zu meinem Sohn gefunden und war we- gen seiner Probleme in keinsten Weise belehrend, er- mahnend oder sonst irgendwie ärztetypisch. Anmeldun- gen gehen über das Sekretariat der KJP. Man sollte dann aber gleich sagen, dass es um Erwachsenen dia- gnostik geht und man einen Termin bei Frau Dr. Conradi- Loska haben möchte. Sie ist Psychiaterin, nehme ich an, da Sie uns auch schon Rezepte ausgestellt hat. (2012)</p>
<p>Praxisgemeinschaft Momsen & Dr. Schmidt</p> <p>Westender Weg 83c 58313 Herdecke Tel. 02330 / 73572</p> <p>www.praxis-schmidt-momsen.de</p>	<p>Dr. Arne Schmidt (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Unser Sohn (8) hatte eine umfangreiche Diagnostik (ca. 5 Termine, nicht nur bezüglich AS und ADOS Testung). Die Wartezeiten waren relativ lang; ca.3 Monate bis zur Dia- gnostikbesprechung. Diagnose u.a. Asperger-Syndrom. Das Gutachten war kostenpflichtig, aber die Praxis ist sehr empfehlenswert. (2008)</p>
	<p>Uwe Momsen (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Wir kamen mit unserem Sohn (10) auf Empfehlung zu Herrn Momsen. Bereits beim ersten Gespräch bekamen wir den Hinweis auf Autismus und eine anschließende Diagnostik brachte die Bestätigung: Asperger-Syndrom. Uns wurde geraten, einen Antrag auf Schulbegleitung und Therapie in einem ATZ zu stellen. Sehr empfehlens- wert. (2008)</p>
	<p>Uwe Momsen (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Meine mehrjährigen Erfahrungen sind eigentlich in allen Punkten schwach, er war mir nie eine Hilfe. Ich gehe weiter dorthin, weil meine Tochter (5) sehr gut mit seiner zurückhaltenden Art zurechtkommt und wir uns aus ver- schiedenen Gründen auch ganz gut selbst helfen kön- nen. Herr Momsen ist ein anthroposophisch ausgerichte- ter Arzt. Auf die Ängste meiner Tochter (u.a. vor der Toi- lettenspülung) wurde bislang nicht eingegangen. Ich hatte immer das Gefühl, er hört mir zu, versteht mich, hat Mitgefühl, erkennt auch die Schwere der Situation, aber wenn ich draußen war, merkte ich, dass ich keinen Rat o.ä. bekommen hatte. – AS-bezogene Erfahrungen habe ich allerdings noch keine (kommt noch). (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis für Neurologie & Psychiatrie</p> <p>Wilh.-Graefe-Straße 2 58313 Herdecke Tel. 02330 / 608787</p> <p>www.neuropraxis-herdecke.de</p>	<p>Dr. Christian Knobloch (Facharzt für Neurochirurgie, Neurologie, Psychiatrie und Neuropsychiologie)</p>	<p>Die Frau des Arztes hat meine Frau und mich (25/w) gleichzeitig zur Kreuzchentestung reingenommen. Es hat etwas länger gedauert, weil jeder von uns eher Situationen beschrieben hat, woraufhin sie dann in ihrer Einschätzung das Kreuz gemacht hat. Der EEG-Termin wurde uns vor Ort abgesagt, weil das Gerät defekt sei. Einen Tag später rief uns der Arzt zum Termin herein – wieder beide gleichzeitig. Er teilte mit, dass das Ergebnis positiv sei, er jedoch keine Diagnose stellen würde. Unsere Fälle seien zu komplex, so dass er nicht dahinter stehen könne. Er ließ uns dann sehr irritiert und aufgelöst zurück. Jedoch halte ich ihm zugute, dass er sich zu einem weiteren Aufklärungsgespräch bereit erklärte, zu dem wir dann auch jeder einzeln zu ihm reinkommen durften. Dieses Gespräch war dann auch ergiebiger. Er sagte, er schließe eine ASS nicht aus, betonte jedoch noch einmal, dass der Fall von uns beiden zu komplex war. Nicht so schön war, dass die Mutter meiner Frau, die extra für ein Elterninterview mitgekommen war, komplett ignoriert wurde. Der Arzt gab weder die Tests noch einen Bericht heraus. (2012)</p>
	<p>Dr. Christian Knobloch (Facharzt für Neurochirurgie, Neurologie, Psychiatrie und Neuropsychiologie)</p>	<p><i>Info 2011: Hier sei eine Zuzahlung in Höhe von 42 € erforderlich.</i></p> <p>Die Adresse bekam ich (26, weibl.) vom ATZ Dortmund, mit dem Vermerk, Dr. Knobloch sei ein Fachmann auf dem Gebiet. Nach 6 Wochen Wartezeit hatte ich zwei Termine bei ihm (ca. 1 bzw. ½ Stunde lang). Beim ersten Besuch wurde ein langer Fragen-Katalog durchgearbeitet und ein EEG gemacht. Das Ergebnis wurde dann beim zweiten Termin besprochen, sowie noch einige weitere Fragen gestellt. Am Ende des Gesprächs hat mir der Doc noch ein paar zusätzliche Ratschläge gegeben, an wen ich mich jetzt als nächsten wenden könnte (Therapie-Zentrum, Versorgungsamt). Alles in allem machte der Mann einen sehr sympathischen Eindruck auf mich. Meine Diagnose: Asperger-Syndrom. (2009)</p>
<p>Klinikum Lüdenscheid</p> <p>Hohfuhrstraße 25 58509 Lüdenscheid Tel. 02351 / 463983</p> <p>www.maerkische-kliniken.de</p>	<p>Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie</p> <p>Frau Dr. Jakobeit</p>	<p>Bei uns hieß es jahrelang, wir hätten Erziehungsschwierigkeiten und könnten nicht mit der Hochbegabung unseres Sohnes (13) umgehen. Über Umwege kam ich zu einem Gespräch bei Frau Dr. Jakobeit, die zwecks Abklärung einen stationären Aufenthalt für meinen Sohn empfahl. Als er wenig später auf die Kinder- und Jugendpsychosomatische Station kam, hatte er aufgrund seines Andersseins bereits eine mittelschwere Depression. Nach zwei Wochen erzählte uns die Ärztin von ihrem AS-Verdacht, den sie schon im Vorgespräch gehabt habe und der nun durch Beobachtungen und Tests gefestigt sei. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>DRK-Kreisverband Hamm e.V., Autismusambulanz</p> <p>Brüderstraße 59 59065 Hamm Tel. 02381 / 9205010</p> <p>Email: autismusambulanz@drk-hamm.de www.drk-hamm.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Gemeinschaftspraxis Dr. M. Kleine & G. Gärtner & Prof. Dr. Dr. G. Wiese</p> <p>Soester Straße 258 59071 Hamm Tel. 02381 / 984840</p> <p>www.kleine-gärtner-wiese.de</p>	<p>Dr. Marion Kleine (Kinderärztin, Neuropädiatrie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Berufsausübungsgemeinschaft Dr. Rolf Bruckmann, Christoph Thomas, Dipl.-Soz.-Päd. Christian Schöler-Koch</p> <p>Weststraße 114 59227 Ahlen Tel. 02382 / 88988-0</p> <p>www.therapiepraxis-ahlen.de</p>	<p>Dr. Rolf Bruckmann (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie)</p> <p>Christoph Thomas (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Lebenszentrum Königsborn</p> <p>Zimmerplatz 1 59425 Unna Tel. 02303 / 9670-261</p> <p>Email: spz@lebenszentrum-koenigsborn.de www.lebenszentrum-koenigsborn.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Rühl</p> <p>Uhlandstraße 52 60314 Frankfurt/Main Tel. 069 / 43059260</p> <p><small>Email: kontakt@procognito.de www.procognito.de</small></p>	<p>Dr. Dipl.-Psych. Dorothea Rühl (Kinder- und Jugend- psychiaterin)</p>	<p><i>Anmerkung vorab: In dieser Praxis ist (seit 2010?) auch Frau Dr. Schmötzer tätig, die zuvor in der Uniklinik Frankfurt gearbeitet hat. Sie kennt sich mit dem Autismusspektrum sehr gut aus.</i></p> <p>Für Frau Dr. Rühl sollten wir Berichte vom SPZ sowie einen Fragebogen der Erzieher im Kiga unseres Sohnes (4) mitbringen. Meiner Meinung nach handelt es sich bei unserem Sohn um eine Autismus-Spektrum-Störung, da vieles darauf hinweist. Frau Dr. Rühl spielte mit unserem Sohn 10 Minuten und dann stand für sie die Diagnose ADHS fest. Bei einem zweiten Termin machte sie dann „zu meiner Beruhigung“ einen ADOS mit ihm, und auch der zeigte angeblich nicht, dass er autistisch ist. Dennoch meinte sie, dass er sehr zwanghaft sei und immer wieder auf Zahlen zu sprechen komme, aber dass er Blickkontakt halte und das ja dagegen sprechen würde. Ich lege keinen Wert auf eine ASS-Diagnose, aber ich möchte eine korrekte Abklärung, um was es sich handelt. Frau Dr. Rühl war sehr unfreundlich zu meinem Sohn und meinte, wir wären nicht konsequent, weswegen er so sei. Uns wurde Frau Dr. Rühl von der Kinderpsychiatrie in Frankfurt empfohlen und ich werde mich dort auf jeden Fall beschweren, wenn ich das nächste mal dort bin. (2009)</p>
	<p>Dr. Dipl.-Psych. Dorothea Rühl (Kinder- und Jugend- psychiaterin)</p>	<p>Bei unserem ältesten Sohn (10) steht seitens des SPZ in Wiesbaden der Verdacht auf Asperger im Raum. Von dort bekamen wir die Empfehlung (!!), nach Frankfurt zu Frau Dr. Rühl zu gehen. Wir hatten nun die Diagnostik (Dauer ca. 1,5 Stunden) und wenig später die Auswertung. Heraus kam jedoch als Ergebnis Angst- und Zwangsstörung. Wir hatten das Gefühl, dass unseren Beobachtungen und Gedanken kein großes Gehör geschenkt wurde. Nun stehen wir genauso ratlos da wie vorher. (2009)</p>
	<p>Dr. Dipl.-Psych. Dorothea Rühl (Kinder- und Jugend- psychiaterin)</p>	<p>Nicht empfehlenswert in unseren Augen. Frau Dr. Rühl hat zwar den frühkindlichen Autismus unseres Sohnes (8) diagnostizieren können, wollte aber die Stereotypien unterbrechen (ersatzlos!) und hat sich unserem Sohn gegenüber derart ablehnend gezeigt, dass wir eine Therapie bei ihr sofort verworfen haben. Ratschläge für den Alltag hatte sie auch keine für uns. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Dr. Dipl.-Psych. Dorothea Rühl (Kinder- und Jugend- psychiaterin)</p>	<p>Wir kamen hierher, um bei unserer Tochter (9) eine Abklärung vornehmen zu lassen. Die Schwerpunkte von Frau Dr. Rühl sind Autismus und ADHS. Am ersten Tag gab es einen ellenlangen Fragebogen für mich und einen kurzen für die Klassenlehrerin. Gespräche gab es 2 persönliche und 2 telefonische. Die persönlichen dauerten jeweils 30-45 Minuten, die telefonischen etwa 15 Minuten. Die Tests vor Ort nahmen ca. 1 Stunde in Anspruch und nachdem das Programm absolviert worden war, stand die Diagnose fest: Asperger-Syndrom. Wir fühlten uns wohl dort. Ich empfand Frau Dr. Rühl als eine ruhige, kompetente Ansprechpartnerin. (2008)</p>
	<p>Dr. Dipl.-Psych. Dorothea Rühl (Kinder- und Jugend- psychiaterin)</p>	<p>Wir kamen auf Empfehlung unseres Kinderarztes hierher, um letztendlich Autismus eher ausschließen zu lassen. Frau Dr. Rühl beschäftigte sich mit unserem Sohn (fast 4) gar nicht, sondern ließ eine Mitarbeiterin eine halbe Stunde einen Test machen. Danach meinte sie, dass eine Autismusdiagnostik mit drei Jahren noch nicht durchgeführt werden könne. Es sei nichts auszuschließen aber auch nichts anzunehmen. Sie wolle uns einen Bericht zusenden, doch weder wir noch unser Kinderarzt bekamen je etwas schriftlich. Erst knapp ein Jahr später, als wir bei ihr noch einmal nachhaken, sandte sie uns einen Bericht zu, wie gesagt ohne unseren Sohn noch einmal anzusehen, und vermutete mit hoher Wahrscheinlichkeit frühkindlichen Autismus. (2008)</p>
<p>Sozialpädiatrisches Zentrum Frankfurt Mitte</p> <p>Theobald-Christ-Str. 16 60316 Frankfurt/Main Tel. 069 / 9434095-0</p> <p>Email: spz@vae-ev.de www.spz-frankfurt.de</p>	<p>Dr. Christiane Schröter (Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunktzertifikat Neuropädiatrie, Epileptologie)</p> <p>Lothar Helbig-Weickgenannt (Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut)</p>	<p>Frau Schröter schaffte es in einem Jahr selbst bei 4 Terminen nicht, eine Beziehung zu unserem Sohn (4) aufzubauen, und wankte ständig zwischen irgendwelchen theoretischen Ansätzen und unseren Ansichten hin und her. Sie hatte nicht das Standing, das wir von einer Ärztin erwarten, die uns weiterhelfen soll. Herr Helbig-Weickgenannt zog seine Diagnostik in knapp 15 Minuten in unserem Beisein durch. Leider ließ er sich nicht davon überzeugen, dass es besser wäre, wenn wir Eltern aus dem Raum gingen, denn unser Sohn war durch unsere Anwesenheit erheblich abgelenkt. Der Psychologe meinte zu Beginn, er dürfe keine Autismusdiagnostik machen und würde daher allgemeine Intelligenz- und Gedächtnistests durchführen. In seinem folgenden Bericht machte er vor allem darauf aufmerksam, dass die Kommunikation mit den Eltern ein großes Problem darstellte. In seinem Bericht stand zusätzlich noch der Verdacht auf Autismus drin. Das SPZ Frankfurt-Mitte können wir auf keinen Fall weiterempfehlen. Es wirkt wie die Gelddruckmaschine des Klinikums. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>NeuroCentrum Bergen-Enkheim, Dr. Peter Herdt und Frank Teschner</p> <p>Vilbeler Landstr. 45b 60388 Frankfurt/Main Tel. 06109 / 72670</p>	<p>Frau Dr. Michel (Fachärztin für Psychi- atrie)</p>	<p>Die Ärztin diagnostiziert meines Wissens nicht, ist aber eine geeignete Ansprechpartnerin für Erwachsene mit hochfunktionalem bzw. Asperger-Autismus. (2011)</p>
<p>Agaplesion Markus Krankenhaus</p> <p>Wilhelm-Epstein-Str. 4 60431 Frankfurt/Main Tel. 069 / 9533-4000</p> <p>www.markus-krankenhaus.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p> <p><i>Info vorab: Hier werden nicht direkt autistische Störungen diagnostiziert, sondern nur im Rahmen eines komorbiden Auftretens z.B. zusammen mit einer Depression, Angst- oder Zwangsstörung abgeklärt.</i></p>
<p>autismus Rhein-Main e.V.</p> <p>Alt Rödelheim 13 60489 Frankfurt/Main Tel. 069 / 7894661</p> <p>Email: autismus.rhein-main@t-online.de www.autismus-rhein-main.de</p>	<p>Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Felix Gabor</p>	<p>Ich (36/m) bin Asperger-Autist, selbst Mitglied im Verein und nehme regelmäßig an den verschiedenen Veranstaltungen teil (u.a. AS-Gesprächsgruppe, Stammtisch für Eltern und Betroffene). Was mir am Regionalverband Rhein-Main gefällt ist das Engagement, mit dem sich die Mitglieder für autistische Menschen einsetzen und sie auch im Verein integrieren. Es besteht ein guter Zusammenhalt und ein reger Informationsaustausch. (2011)</p>
	<p>Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Felix Gabor</p>	<p>Ich habe mich dort gemeldet und prompt Emails mit Tipps und Kontaktadressen sowie einen freundlichen Anruf mit weiteren Tipps erhalten. Ich war dann bei einem Treffen dabei, um erste Kontakte zu knüpfen und wurde dort sehr herzlich und mit viel Hilfsbereitschaft aufgenommen. Der Verein bietet selbst keine Diagnose oder Therapie an, hilft aber mit Kontakten und Tipps weiter, und das sehr rührig wie ich finde. Der Schwerpunkt des Vereins liegt im hessischen, speziell südhessischen Raum, Infos zu rechtlichen Dingen, Schule, etc. beziehen sich auf Hessen. In mehreren Städten gibt es Gesprächskreise für Betroffene. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Klinikum und Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität (Uniklinik)</p> <p>Deutschordenstr. 50 60528 Frankfurt/Main Tel. 069 / 6301-83458</p> <p><small>Email: kjpambulanz@em.uni-frankfurt.de www.kgu.de/zpsy/kinderpsychiatrie</small></p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Sabine Feineis-Matthews (Dipl.-Psychologin)</p> <p>Christian Wilker (Dipl.-Sozialpädagoge)</p>	<p>Vorab erhielten wir die üblichen Fragebögen, nach deren Auswertung ein Terminvorschlag kam. Die Wartezeit lag bei knapp 4 Monaten. Der ca. 4-stündige Termin teilte sich wie folgt auf: Den ADOS führte Herr Wilker mit unserer Tochter (3) im Beisein eines Elternteils durch. Während des Gesprächs war auch eine Praktikantin anwesend, wofür wir zuvor unser Einverständnis gegeben hatten. Es wurde auch sehr viel Rücksicht auf das ängstliche Verhalten unserer Tochter genommen. Sie wurde als nicht-sprechend getestet, da sie – obwohl prinzipiell möglich – nicht sprach. Ein Sprachentwicklungstest wurde so gut es geht durchgeführt, ebenso ein IQ-Test. Beides war aber nicht auswertbar, da sie nicht mitmachte. – Frau Dr. Feineis-Matthews führte parallel dazu das Elterninterview durch. Sie hatte durchweg eine ruhige und freundliche Art, stellte die Fragen gut verständlich und nahm die Antworten ernst. Sofort im Anschluss an die Gespräche wurde in unserem Beisein alles ausgewertet. Wir wurden stets mit einbezogen und parallel dazu noch befragt. Danach wurde uns ausführlich erklärt, was genau bei unserer Tochter für Autismus spricht und weshalb die Diagnose eindeutig ist. (2010)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Sabine Feineis-Matthews (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Die Wartezeit betrug etwa ein halbes Jahr, bevor wir mit unserem Sohn (7) hier vorstellig wurden. Es war ein sehr entspanntes Klima dort. Wir haben uns zum ersten Mal seit langer Zeit wirklich gut aufgehoben gefühlt. Vor allem zum Gespräch hat man sich sehr viel Zeit genommen und uns auch mal zugehört. Während des Gesprächs wurde unser Sohn von einem anderen Mitarbeiter im Spiel-/Turnraum getestet, d.h. es wurden verschiedene Situationen ins Spiel eingebaut, um zu sehen, wie er sich verhält bzw. ob er antwortet oder auf Situationen eingeht. Auf die schriftliche Diagnose (atypischer Autismus) mussten wir zwar gut 2 Monate warten, aber darauf waren wir vorab schon hingewiesen worden. (2010)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Sabine Schlitt (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Ich habe 6 Monate auf den Termin gewartet, aber es hat sich gelohnt. Zu Beginn erhielt ich die üblichen Fragebögen, die im Vorfeld zurückgeschickt werden sollten. Die Untersuchungen zusammen mit meinem Sohn (7) fanden dann alle am selben Tag statt, da wir eine längere Anreise hatten. Es wurde u.a. der ADOS gemacht. Nach drei Stunden stand die Diagnose fest: Asperger-Autismus. Mein Sohn hatte sich bereits im Kindergartenalter das Lesen selbst beigebracht und erforscht seitdem Fachbücher. Ich habe mich bei der Psychologin sehr wohl gefühlt, wurde zum ersten Mal ernst genommen und konnte auch mein vorhandenes Wissen über Autismus ohne Bedenken äußern. Bei meinem Sohn ist es mehr als eindeutig zu erkennen, so die Psychologin und auch die andere Mitarbeiterin (da weiß ich den Namen nicht, sie hat mit ihm u.a. den ADOS gemacht). Es gab auch eine vorläufige Bescheinigung für den Antrag eines SBA bzw. Schulbegleiters. Auf den Bericht warte ich noch. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Frau Dr. Eftichia Duketis (Oberärztin und Leiterin des ATZ)</p>	<p>Wir bekamen vorab viele Fragebögen zugeschickt, die ausgefüllt zurückgesendet werden sollten. Kurze Zeit später wurde dann ein Termin vereinbart (3-4 Monate Wartezeit bis dahin). Die erste Stunde waren wir allein im Gespräch. Unser Sohn (5) wurde derweil von einer Mitarbeiterin getestet (ADOS). Danach kam er wieder zu uns, was nicht so günstig war, da er alles mitbekam, was über ihn gesprochen wurde. Mein Mann ging dann mit ihm in den Wartebereich. Nach etwa 2 Stunden Interviewzeit mussten wir noch 15 Minuten auf die Testauswertungen warten und wurden dann wieder in das Zimmer gebeten. Die Diagnose war eindeutig: Frühkindlicher Autismus, HFA. In der Klinik herrscht eine ruhige Atmosphäre und das Behandlungszimmer ist eher klein und persönlich. Auch Geschwisterkinder können mitgebracht werden, da Spielzeug vorhanden ist. Die Ärztin ist eine freundliche und natürliche junge Frau. Sie stellt viele Fragen und hakt auch nach, wenn etwas unklar erscheint. Das vermittelt ein Gefühl von Sicherheit und vor allem merkt man, dass sie sich auskennt und ihr Gebiet beherrscht. Die Diagnose wird einem nicht einfach so hingeworfen, sondern es wird auch darauf eingegangen, wie man nun damit umgeht. Es werden noch weitere Termine stattfinden, u.a. für Informationen, welche Möglichkeiten der Therapie es gibt. (2009)</p>
<p>Praxisgemeinschaft Buchhügelallee</p> <p>Ernst-Griesheimer-Platz 8 63071 Offenbach Tel. 069 / 98558740</p> <p>Email: psycho-task-schuch@t-online.de</p>	<p>Sabina Taskin (Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie)</p> <p>Mathias Schuch (Dipl.-Psychologe)</p>	<p>Info vorab: Herr Schuch und Frau Taskin kennen sich beide mit dem Autismusspektrum aus und bieten Psychotherapie für Erwachsene an. (2011)</p>
<p>Autismus-Therapieinstitut Langen</p> <p>Moselstraße 11 63225 Langen Tel. 06103 / 24466</p> <p>Email: info@autismus-langen.de www.autismus-langen.de</p>	<p>Frank Ludwig (Dipl.-Psychologe)</p> <p>Angelica Twardella (Dipl.-Pädagogin, Heilpädagogin, Kunsttherapeutin)</p>	<p>Die Wartezeit lag bei 2-3 Monaten. Vorher bekamen wir einen ausführlichen Fragebogen für den Kindergarten und für uns Eltern. Dieser war während der Diagnostik die Grundlage unseres Gesprächs mit Herrn Ludwig. Gleichzeitig beschäftigte sich Frau Twardella eine Stunde lang mit unserem Sohn (5). Danach setzten sich die beiden Fachkräfte zusammen und berieten sich. Anschließend erhielten wir von Herrn Ludwig die Diagnose Frühkindlicher Autismus auf hohem Funktionsniveau mitgeteilt. Das alles wirkte sehr kompetent und professionell. Wir warten jetzt allerdings schon über 6 Monate auf einen Therapieplatz, den wir damals gleich beantragt hatten. Informationen über weitere Möglichkeiten, Selbsthilfegruppen und weitere Möglichkeiten erhielten wir ebenfalls. Bisher haben wir einen recht guten Eindruck. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Ulla Rieke (Dipl.-Psychologin, Schwerpunkt Arbeit mit Familien in besonderen Belastungssituationen)</p>	<p>Im Vorfeld gab es einen umfangreichen Fragebogen sowie ein Gespräch inkl. Verhaltensbeobachtung und Spielversuchen mit meinem Sohn (6). Die Psychologin hat gleich erkannt, dass es sich um frühkindlichen Autismus F84.0 mit hohem Funktionsniveau (HFA) handelt. Sie bewertete dabei auch die verzögerte Sprachentwicklung und die "seltsamen" Verhaltensweisen, die schon lange vor dem 3. Lebensjahr eingesetzt hatten. Im ATZ ging alles sehr ruhig zu, die angesetzte Zeit war ausreichend und die Psychologin wirkte zurückhaltend, aber kompetent. (2008)</p>
	<p>Frank Ludwig (Dipl.-Psychologe)</p> <p>Ulla Rieke (Dipl.-Psychologin, Schwerpunkt Arbeit mit Familien in besonderen Belastungssituationen)</p>	<p>Es ist sehr stark vom Therapeuten abhängig, welche Erfahrungen man dort macht. Frau Rieke beriet uns zunächst einige Male und sie können wir auch empfehlen. Herr Ludwig war nach anderthalb Jahren allerdings immer noch am Beziehungsaufbau zu unserem Sohn (5-7). Gut, der ist in dieser Hinsicht sicher ein schwerer Fall, aber das war uns dann doch zu lang. Eine "normale" Ergotherapeutin hat es in der Hälfte der Zeit geschafft, eine durchaus gute Beziehung zu ihm aufzubauen. Also Langen nur bedingt empfehlenswert. (2007)</p>
	<p>Herr Bach</p>	<p>Mein Sohn (5) erhielt die Diagnose atypischer Autismus (richtig gewesen wäre frühkindlicher Autismus, wie später woanders festgestellt wurde). Ich hatte damals keine Ahnung von Autismus. Es gab nur einen ca. 10-seitigen Fragebogen, bei dem manche Fragen nicht so recht zu beantworten waren. Nach der Diagnose gab es selbst auf Nachfrage keine weiteren Infos (z.B. Verbände, Bücher, etc.). Ich war sehr enttäuscht. (2004)</p>
<p>Klinikum Hanau GmbH</p> <p>Leimenstraße 20 63450 Hanau Tel. 06181 / 296-0</p> <p>www.klinikum-hanau.de</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ambulanz und Tages- klinik</p> <p>Dr. Jürgen Pieper (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p> <p>Dr. Beate Gerhold (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Ich (30/m) kam nach einem Nervenzusammenbruch hierher. Dr. Pieper zeigte sich desinteressiert an den Vorkommnissen, die zum Zusammenbruch führten, und mir wurde zunehmend bewusst, dass man mir dort nicht helfen konnte oder wollte. Die Ursachen aller Probleme wurden immer nur bei mir gesucht und es wurde kategorisch ausgeschlossen, dass auch andere Menschen sich falsch verhalten könnten. Das war definitiv nicht hilfreich! In den verschiedenen Diagnosen, die ich dort während der mehrmonatigen und auch teilstationären Behandlung (bei Frau Dr. Gerhold) erhielt, fand ich mich größtenteils nicht wieder, was mir als mangelnde Krankheitseinsicht ausgelegt wurde. Ich brach den Kontakt schließlich ab. – Das Asperger-Syndrom, welches später woanders diagnostiziert wurde, war nicht einmal ansatzweise erkannt worden. (2005)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)</p> <p>Backesweg 61 63477 Maintal Tel. 06181 / 945869-0</p> <p>www.mvz-hanau.de</p>	<p>Frau Dr. Leifheit (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Die Ärztin meinte zu Beginn auf meine Nachfrage, dass sie sich nicht mit Autismus oder der Behandlung von autistischen Erwachsenen auskenne, es aber Bücher gäbe, wo sie nachschlagen könne. Im weiteren Verlauf hatte ich (36/m) jedoch nicht den Eindruck, dass tatsächlich neue Erkenntnisse hinzu kamen. Vielmehr schickte man mich in einer Krisensituation zum Klinikum Hanau und von dort wieder zurück zum MVZ, weil dieses für mich „zuständig“ sei (es klang fast wie bei einer Behörde). Ganz offensichtlich wusste der eine nicht, was der andere tat, obwohl das MVZ Maintal zum Klinikum Hanau gehört und man davon ausgehen sollte, dass man sich abspricht – wobei das leider auf die fachliche Ebene zutrifft: Man ist beiderorts hochspezialisiert auf Schema-F, d.h. man hat mit dem Autismusspektrum rein gar nichts zu tun! Den letzten Termin wollte ich absagen, hing jedoch jedes mal minutenlang in der Telefon-Warteschleife. Irgendwann legte ich dann auf; die werden schon gemerkt haben, dass ich den Termin nicht mehr wahrgenommen habe. (2010)</p>
<p>Klinikum Aschaffenburg</p> <p>Am Hasenkopf 63739 Aschaffenburg Tel. 06021 / 32-3801</p> <p>www.klinikum-aschaffenburg.de</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Annette Claar (Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin)</p>	<p>Schlechte Erfahrung haben wir mit der Tagesklinik gemacht. Die Psychologin hat unseren Sohn (7) ca. eine Stunde im normalen Gespräch erlebt und sagte uns daraufhin, sie sei ziemlich sicher, dass wir Eltern ein Training und der Junge ein paar Medikamente bräuchte. Keine weitere Diagnostik, einfach die übliche Schublade auf, Kind rein, fertig. Als wir dort die Behandlung abbrechen, um woanders hin zu gehen, wurde die Psychologin ziemlich unfair und persönlich. Völlig daneben und unprofessionell! – Inzwischen wurde unser Sohn andernorts als hochbegabter HFA diagnostiziert. (2008)</p>
<p>Gemeinschaftspraxis Dr. Trott</p> <p>Luitpoldstraße 2-4 63739 Aschaffenburg Tel. 06021 / 325453</p> <p>www.praxistrott.de</p>	<p>Dr. Sigrun Wirth (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Diese Adresse wird von AD(H)S-Selbsthilfegruppen im Raum Aschaffenburg empfohlen und ist auch bei Autismus gut informiert. Diagnostiziert wird aber nicht nach ICD-10, sondern nach den neuesten Erkenntnissen, was in Bewilligungsfragen heikel sein kann. Statt einem ICD-10-Schlüssel, nach dem die Ämter Leistungen zuordnen, gibt es nur eine Volltext-Diagnose, die aber oft nicht anerkannt wird. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Gemeinschaftspraxis Gersdorf und Speth</p> <p>Aschaffenburg Straße 148 63773 Goldbach Tel. 06021 / 624540</p> <p>Email: h-d.gersdorf@t-online.de</p>	<p>Hans-Dietrich Gersdorf (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Wir bekamen vorab Fragebögen zugeschickt, die wir ausgefüllt zurückschicken mussten. Erst dann bekamen wir einen Termin (Wartezeit etwa 2 Monate). Weitere Termine folgten in größeren Zeitabständen, was ich nicht so gut fand, da manchmal viele Wochen dazwischen lagen. Sonst gibt es aber nur positives zu berichten: Herr Gersdorf ist sehr sachlich und direkt, ein freundlicher Herr, der sein Fach versteht und beherrscht. Er hat Fragen zu allen Lebensbereichen gestellt, während mein Sohn (5) bei einer Mitarbeiterin in Spielsituationen getestet wurde. So hat er vom Elterngespräch nichts mitbekommen. Auf die Diagnose HFA kam er dann relativ schnell und sicher. – Die Praxis wirkt modern und gepflegt. Das Gespräch fand auf einer Ledersitzgruppe statt, was die Lage etwas entspannt und auch genügend Abstand zwischen Arzt und Patient ermöglicht. Die Praxis ist auf jeden Fall empfehlenswert. (2009)</p>
<p>SPZ Darmstadt</p> <p>Dieburger Straße 31 64287 Darmstadt Tel: 06151 / 402271</p>	<p>Frau Ems</p>	<p>Im SPZ wurden für die Erstdiagnose 6 Termine angesetzt. Mein Sohn (6) wurde dann als Asperger-Autist diagnostiziert, was aber nicht zu seiner verzögerten Sprachentwicklung passte. Fragen nach dem Verlauf der Testungen, an denen nur mein Sohn teilnahm, waren nicht erwünscht. Im Erst- wie auch im Abschlussgespräch war dann aber genügend Zeit für alle Fragen. Nicht gefallen hat mir im SPZ die Therapieempfehlung, die nicht so recht zu meinem Sohn passte. Sonst war die Psychologin sehr nett und lag mit ihrer Diagnose auch nicht sooo sehr daneben. (Asperger und HFA sind sich recht ähnlich; später wurde die Diagnose im ATZ Langen in HFA geändert). (2007)</p>
<p>Facharztpraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie & Psychotherapie</p> <p>Langgasse 36 65183 Wiesbaden Tel: 0611 / 3086030</p> <p>http://peseschkian.org</p>	<p>Dr. Nawid Peseschkian (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Wir sind dort gelandet, weil unser Kinderarzt ihn mit der Begründung empfohlen hat, wir erhielten dort nicht nur eine Diagnose, sondern auch Hilfe. Wir ersparen dem Kind damit das Herumgereiche. Die Praxis Peseschkian finde ich zwar nirgends als Anlaufstelle speziell für Autismus, da sie aber sowohl Kinder, Eltern als auch Erwachsenengruppen (Väter mit Asperger-Syndrom) haben, scheinen sie ja schon Erfahrung zu haben. Ich fand es gut, dass alle Vorbefunde eingesammelt wurden, damit z.B. kein zweiter IQ- oder Motorik-Test gemacht werden musste. Ob die Diagnostik nun genauso gründlich und professionell erfolgt wie in einem speziellen Autismuszentrum, kann ich leider (noch) nicht beurteilen. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Breitschuh Dotzheimer Str. 14-18 65185 Wiesbaden Tel: 0611 / 609038</p>	<p>Dr. Eckhard Breitschuh (Facharzt für Neurologie und Psychiatrie)</p>	<p>Mit einer Überweisung meines Hausarztes (Verdacht auf autistische Störung) kam ich (45/m) zu dieser Praxis. Nach nur 5 Tagen bis zum Termin und 10 Minuten im Wartezimmer war ich schon dran. Bereits am Telefon sagte mir die Ehefrau des Arztes, dass man mit AS keine Erfahrung hätte, aber sie bekämen das schon hin und ich solle mal vorbei kommen. Der Arzt bestätigte mir auch, dass er seit dem 30-jährigen Bestehen seiner Praxis noch keinen Asperger-Fall gehabt hätte. Offenbar hatte er auf eine „Vorführung“ des Asperger-Syndroms gehofft und so stellte er nach rund 5 Minuten fest, dass ich nicht autistisch aussehen würde, aber er hätte die „große Klaviatur der Medikamente“ zur Verfügung, um mich zu behandeln. Er redete mit mir im Plural, dass wenn „wir“ von den Medikamenten an Gewicht zunehmen und dass „wir“ regelmäßig seine Medikamente einnehmen müssten. Ich stand auf, sagte ihm, dass er keine Ahnung vom Asperger-Syndrom hat, und ging. Er rief mir noch nach, dass wenn ich wolle, er mich trotzdem behandeln würde... (2010)</p>
<p>Vitos psychiatrische Ambulanz Limburg Saarlandstraße 2 65549 Limburg Tel. 06433 / 917-520 <small>www.vitos-hadamar.de</small></p>	<p>Erwachsenenpsychiatrie, Autismus-sprechstunde Dr. Esther Jacobi</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Saarland Heilstätten Gmbh (SHG-Klinik Kleinblittersdorf) Waldstraße 40 66271 Kleinblittersdorf Tel. 06805 / 9282-0 <small>www.shg-kliniken.de</small></p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Jörg Savelkouls (Dipl.-Psychologe)</p>	<p>Mein Sohn (17) war dort fast ein Jahr vollstationär bzw. in der angeschlossenen Tagesklinik. Die Therapeuten vermuteten, dass er das Asperger-Syndrom haben könnte. Später war er noch einmal dort und da war man sich dann sicher, dass Asperger stimmte. Das hiesige Jugendamt erkannte die Diagnose jedoch nicht an (die Klinik war nicht auf Autismus spezialisiert) und so mussten wir zusätzlich noch zum ATZ. Unabhängig vom Autismus kann ich diese Einrichtung dennoch sehr empfehlen, denn die Therapeuten waren sehr engagiert. (2007)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>SHG-Klinik Völklingen</p> <p>Pasteurstraße 11a 66333 Völklingen Tel. 06898 / 12-0</p> <p>www.shg-kliniken.de</p>	<p>Psychiatrische Institutsambulanz</p> <p>Dr. Sabine Baltes-Streit (Psychiaterin, Assistenz- ärztin)</p> <p>Frau Holzheu (Psychologin)</p>	<p>Ich (37/w) kam hierher mit einer Überweisung vom Hausarzt mit V.a. Asperger-Syndrom und einer schriftlichen Zusammenfassung meiner Probleme und Eigenarten. Die Ärztin brachte mir viel Verständnis entgegen und ging auf meine Notizen ein. Im Anschluss an das Gespräch bot sie mir an, zwecks weiterer Abklärung die Uniklinik Homburg für mich zu kontaktieren, da sie laut eigener Aussage keine Spezialistin für AS sei. Ich bat jedoch darum, die Diagnostik wenn möglich in Völklingen und bei ihr durchzuführen. Frau Dr. Baltes-Streit erklärte sich dazu bereit, wollte jedoch, dass ich zusätzlich bei einer Psychologin im Haus (Frau Holzheu) vorspreche. Ich bekam dann einen SkidII-Fragebogen zwecks Differentialdiagnostik. Die beiden nächsten Termine hatte ich bei Frau Holzheu, die sich ebenfalls sehr verständnisvoll zeigte. Obwohl AS weder für Frau Dr. Baltes-Streit noch für Frau Holzheu ein Spezialgebiet war, waren beide bereit, sich gründlich in die Thematik einzuarbeiten und am Ende die Diagnose zu stellen. Das Beste an der Institutsambulanz ist, dass ich dort auch weiterhin zur Behandlung (Psychotherapie) gehen kann. (2010)</p>
<p>Autismus-Therapie-Zentrum Saar gGmbH</p> <p>Hirtenstraße 15 66421 Homburg/Saar Tel. 06841 / 1627568</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Universitätsklinikum des Saarlandes</p> <p>Gebäude 28 Kirrberger Straße 66421 Homburg/Saar Tel. 06841 / 16-24233 bzw. 06841 / 16-24100</p> <p>www.uniklinikum-saarland.de</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Autismus-Ambulanz</p> <p>Ellen Huy (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Wir hatten unseren jüngsten Sohn (6) im Januar auf die Warteliste der Ambulanz setzen lassen. Daraufhin wurden uns diverse Fragebögen zum Ausfüllen geschickt. Nach etwa 5 Monaten kontaktierte uns die Klinik und lud zum Erstgespräch, zu dem wir die schon vorhandenen Unterlagen (Ergo, Frühförderung, Kinderarzt, Bericht vom Kiga) mitbringen sollten. Beim ersten Termin erhielten wir erneut einige Fragebögen, auch nochmals gesondert für den Kindergarten. Durch die Diagnose begleitete uns Frau Huy, die schnell einen sehr guten Kontakt zum Kind herstellte. Es folgten Elterngespräche, ADI-R, HAWIK, ADOS, körperliche (Frau Dr. Voran) und neurologische (EEG) Untersuchung. Zudem wurde der Kleine bei den diversen Terminen gefilmt. Die Dauer vom Erstgespräch bis zur Diagnose Asperger-Syndrom betrug ca. 3 Monate. Wir haben uns dort sehr wohl gefühlt. Unser Sohn schloss Frau Huy direkt ins Herz und auch wir waren sehr zufrieden. Sie nahm sich sehr viel Zeit und bot sich auch bei weiteren Fragen oder Problemen an. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Ambulanz Roman Fischer (Dipl.-Psych.)	<p>Wir waren bei Dipl.-Psych. Roman Fischer, der derzeit hauptsächlich für die Diagnostik zuständig ist. Mit einem frühkindlichen Autisten wären wir bei ihm sicher gut aufgehoben gewesen, seine Kenntnisse scheinen fundiert. Mit einem nicht eindeutig zu klassifizierenden Kind (4), so wie unseres eines ist, finde ich diese Anlaufstelle nicht empfehlenswert. Kindergarten/Schule wurden nicht in die Diagnostik einbezogen. Letztlich waren wir nach der Untersuchung ratloser als vorher (eine Erfahrung, die sich auch mit der anderer Eltern von „leichter“ betroffenen Autisten decke). Nur Gutes haben wir immer von Frau Dr. Voran gehört, die jedoch bei uns nur die körperliche/neurologische Untersuchung durchgeführt hat. Sie macht die Autismus-Diagnostik offenbar nur noch in Ausnahmefällen, zum Beispiel bei Kindern, deren älteres Geschwisterkind bereits von ihr diagnostiziert wurde. (2010)</p>
	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Ambulanz Frau Dr. Voran	<p>Ich war schon einmal dort und bin auch dieses mal wieder sehr zufrieden. Bei meiner Tochter (3) wurde eine komplette Diagnostik mit ADOS, ADI-R, SON-R, VSK, Spielbeobachtung, EEG, körperliche und neurologische Untersuchung sowie ein Gentest durchgeführt. Diagnose: V.a. Asperger-Syndrom. Bislang nur als Verdacht, da sie erst 3 Jahre alt ist. In einem Jahr sollen wir wiederkommen und dann wird erneut getestet. Laut Ärztin bekommen wir mit Verdachtsdiagnose alle nötigen Maßnahmen, da das Kind von Behinderung bedroht ist. Und falls es Probleme geben sollte, hat die Ärztin ihre Hilfe zugesichert. (2010)</p>
(wie oben, aber damals noch im Gebäude 68)	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Ambulanz Frau Dr. Voran	<p>Wir hatten insgesamt 8 Termine von je 1-2 Std. Dauer. Beim ersten Termin bekamen wir viele Fragebögen mit nach Hause, darunter auch einen für den Klassenlehrer. Es wurde die Vorgeschichte unseres Sohnes (10) beleuchtet und eine körperliche und neurologische Untersuchung (inkl. EEG) vorgenommen. Danach folgten autismusspezifische Tests (ADOS und ADI-R) sowie eine humangenetische Untersuchung. Im Abschlussgespräch wurde uns dann die Diagnose (Asperger-Autismus) mitgeteilt. – Wir fühlten uns in Homburg sehr wohl. Die Ärztin nahm sich viel Zeit für uns. Mein Sohn kann flüchtig Blickkontakt halten, was nicht als Ausschlusskriterium gewertet wurde. Insgesamt kann ich die Homburger Ambulanz sehr empfehlen. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Adresse und Telefonnummer wie zuvor, jedoch nachfolgend Gebäude 90</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Ellen Huy (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Im Vorgespräch gab es eine Einteilung zu einem Arzt bzw. einer Ärztin nach Terminvergabe. Sehr gute Erfahrungen haben wir mit Frau Huy gemacht. Es war ein Diagnoseverlauf von mehr als zwei Jahren, da unsere Tochter (5) nur sehr schwer einzuordnen war. Insgesamt waren es ca. 9 Gespräche, Entwicklungstests in verschiedenen Bereichen, direkte Autismusdiagnostik, IQ-Test, ADOS und ADI-R. Frau Huy nahm sich sehr viel Zeit dafür, es wurde gefilmt und man ging sehr gut auf unsere Tochter ein. Wir fühlten uns dort sehr wohl. Diagnose: HFA. (2008)</p>
<p>Autismus-Therapie-Zentrum Saar gGmbH</p> <p>Hauptstraße 113 66740 Saarlouis Tel. 06831 / 89007-0</p> <p><small>Email: mail@autismuszentrum-saar.de www.autismuszentrum-saar.de</small></p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Frau Dr. Paschzella</p>	<p>Wir kamen mit unserem Sohn (17) mit einem konkreten Verdacht zur Autismus-Ambulanz und hatten dort mit Frau Dr. Paschzella zu tun [die inzwischen in 67065 Ludwigshafen tätig ist]. Es wurden autismusrelevante Tests gemacht inkl. Videoaufnahmen und Elternfragebogen. Dazu Gespräche mit meinem Sohn und mir. Der Verdacht wurde schließlich bestätigt: Asperger-Syndrom. Insgesamt waren wir dort sehr zufrieden und die Leute machten einen engagierten Eindruck. (2008)</p>
<p>autismus Saarland e.V.</p> <p>Hauptstraße 113 66740 Saarlouis Tel. 06831 / 89007-0</p> <p><small>Email: mail@autismuszentrum-saar.de www.autismuszentrum-saar.de</small></p>		<p>Unsere Tochter (5) kam auf Empfehlung zum ATZ nach Saarlouis. Leider sind die Wartezeiten bis zum Therapiebeginn recht lang, doch wir wurden schon seit der Kontaktaufnahme mit Gesprächsangeboten begleitet. Dazu gibt es Elterntreffs zum Austausch mit anderen Eltern. Im ATZ sind wir sehr kompetenten und hilfsbereiten Menschen begegnet. (2008)</p> <p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Reha-Westpfalz im GfMB GmbH</p> <p>Am Rothenborn 66849 Landstuhl Tel. 06371 / 934-133</p> <p><small>www.ludwigshafener-werkstaetten.de</small></p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>St. Annastifts- krankenhaus</p> <p>Karolina-Burger-Str. 51 67065 Ludwigshafen Tel. 0621 / 5702-0</p> <p>Email: KJP@st-annastiftskrankenhaus.de www.st-marienkrankenhaus.de</p>	<p>Dr. Mathias Keßler (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin)</p>	<p>Dr. Keßler ist sehr nett und meiner Ansicht nach sehr kompetent. Er kann sehr gut zuhören, super anschaulich erklären und ist sehr wertschätzend. Er hat sich viel Zeit genommen und es gab innerhalb eines Dreivierteljahres mehr als 10 Termine, davon auch einen mit der Klassenlehrerin, und ein längeres Telefongespräch. Darunter waren auch Termine, an denen er mit meinem Sohn (11) therapeutisch gearbeitet hat. Das allein war schon Gold wert. Dass letztendlich „nur“ V.a. Asperger herauskam, ist meiner Ansicht nach okay. Ich würde das selbst auch so einschätzen. (2010)</p>
	<p>Thomas Rellum (Dipl.-Psychologe)</p>	<p>Unser Sohn (8, HFA) sollte wegen seiner Zwänge in die Tagesklinik. In den diversen Gesprächen meinte der Psychologe, unser Sohn müsse mit Gewalt aus seiner Welt herausgeholt werden und es sei völlig okay, wenn er dann weine, schreie und durchdrehe. Erst wenn er dem Druck nicht mehr standhielte, könne er sich verändern. Der Psychologe meinte, seeeehr viel Erfahrung mit Autisten zu haben, erzählte aber ununterbrochen von den Klischees, die eh schon jeder kennt und die nichts mit uns zu tun haben. Herr Rellum wirkte auf mich unsympathisch, redete ununterbrochen, ohne ernsthaft auf Fragen einzugehen. Er erkundigte sich nie nach dem Befinden unseres Sohnes. Beim letzten Gespräch war auch die Oberärztin dabei (Dr. Maïke Pellarin), allerdings sagte sie außer zur Begrüßung kein Wort. Ich weiß natürlich nicht, ob sie einfach nicht zu Wort kam, weil man Herr Rellum nur schwer unterbrechen kann, oder ob sie allgemein nicht viel spricht. Als wir gesagt bekamen, dass wir die Tagesklinik und deren Personal erst dann kennen lernen dürften, wenn wir uns für die Tagesklinik entschieden hätten, gingen wir da nicht mehr hin. (2008)</p>
<p>Therapie- und Beratungsstelle mit Förderzentrum</p> <p>Lillengasse 1 67105 Schifferstadt Tel. 06235 / 1815</p> <p>www.autismusev.de</p>		<p>Sehr positiv war schon der erste Kontakt am Telefon. Der Herr machte sich Notizen über das, was ich von meinem Sohn (3) berichtete, war sehr einfühlsam und verständnisvoll und versprach Rückruf nach Besprechung mit Frau Thees, einer Psychologin, die meines Wissens auch eine Praxis in Enkenbach-Alsenborn hat. Schon ca. 3 Std. später wurde ich zurückgerufen mit Terminvorschlag für ein Erstgespräch ohne meinen Sohn. Beim Termin selbst hatte ich einen sehr guten Eindruck von Frau Thees, allein schon wegen ihrer gezielten Fragen und Erklärungen zu bestimmten Verhaltensweisen, die sich mit meinen Infos über Autismus und Asperger deckten. (Ich hatte meinen Asperger-Verdacht zunächst nicht erwähnt). Auf die Frage, ob das Verhalten meines Sohnes denn ihrer Meinung nach auffällig sei, reagierte sie sehr vorsichtig, aber dennoch direkt, dass man unbedingt abklären sollte, ob nicht evtl. Autismus, speziell Asperger dahinterstecke. Alles in allem fühlte ich mich sehr gut aufgehoben und ernstgenommen. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxisgemeinschaft für Kinder und Jugendliche Dr. Sievers, Dr. Stock, Dr. Veit</p> <p>Andreasstraße 2 67547 Worms Tel. 06241 / 6368-0</p> <p>www.kinderaerzte-worms.de</p>	<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Angelika Schandry (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)</p>	<p>Die Ärztin nimmt die Sorgen der Eltern ernst, egal um welches Thema es geht. Sie engagiert sich sehr. Bei einem Autismusverdacht gibt sie zur Orientierung den FSK- und SRS-Bogen an die Eltern, aber sie selbst macht leider keine ausführliche Diagnostik; aus Zeitmangel, wie sie sagt. Dennoch fühle ich mich mit meinen beiden Jungs (davon ein 10-jähriger mit AS-Verdacht) seit Jahren sehr gut bei ihr aufgehoben. (2011)</p>
<p>Therapie- und Beratungsstelle mit Förderzentrum</p> <p>Sandhofstraße 1 67677 Enkenbach Tel. 0700 / 01002035</p> <p>Email: autismusev@gmx.de ww.autismusev.de</p>	<p>Außenstelle von 67105 Schifferstadt</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Nervenärztliche Gemeinschaftspraxis Braun, Schubert, Bühler, Helm,...</p> <p>E2 15 68159 Mannheim Tel. 0621 / 12027-0</p> <p>www.zns-nervenheilkunde.de</p>	<p>Dr. Thomas Schubert (Facharzt für Neurologie und Psychiatrie)</p>	<p><i>Info: Dr. Schubert geht bald in Rente und nimmt daher keine neue Patienten mehr auf.</i></p> <p>Zunächst schrieb ich (27, weibl.) dem Arzt Emails mit einigen Angaben zu meiner Person. Dann fand ein Gespräch von 20 Minuten Dauer statt (an einem Mittwoch, so dass nur wenige andere Patienten dort waren). Es folgten diverse schriftliche Tests (u.a. AQ, ein vereinfachter IQ-Test, ADS, etwas Allgemeines und einem Test zu Depressionen), dazu gab es meine Grundschulzeugnisse und eine Beobachtung meiner Verhaltensmuster. Diagnosen: Asperger-Syndrom, ADS und Depression. (2007)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Zentralinstitut für Seelische Gesundheit</p> <p>J5 68159 Mannheim Tel. 0621 / 1703-4804</p> <p>www.zi-mannheim.de</p>	<p>Autismus-Sprechstunde</p> <p>Dr. Sandra Gerstner (Ärztin)</p> <p>Marita Bock (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)</p>	<p>Wir waren dort mit unserem Sohn (7) in Behandlung. Frau Bock hat sich uns gegenüber unverschämt verhalten (mit Beschimpfungen und Anschreien den Kindes). Frau Dr. Gerstner verhielt sich bei Terminen, die wir ohne unsere Familienhilfe wahrnahmen, sehr unprofessionell und die Gespräche fanden auf einer sehr emotionalen Ebene statt. Mit der Diagnosestellung waren wir auch nicht zufrieden. Obwohl unser Sohn bereits von woanders die Diagnose ASS hat und es daran auch keine Zweifel gibt, wird am ZI weiterhin spekuliert, ob es evtl. nur schlechte Erziehung, Dickköpfigkeit und ADHS sein könnte. Eine eindeutige Diagnose wurde bislang nicht gestellt, dafür aber MPH verschrieben. Unser Sohn wurde nicht ausreichend angeschaut und alles wirkte sehr oberflächlich. Besprechungen der Testergebnisse wurden nicht angekündigt, sondern nebenbei bei der Rezeptübergabe gemacht. Abgegebene Berichte mussten erst gesucht werden und es stellt sich immer wieder heraus, daß sie nicht gelesen wurden. (2011)</p>
<p>Zentralinstitut für Seelische Gesundheit</p> <p>J5 68159 Mannheim Tel. 0621 / 1703-4532</p> <p>Email: luisse.poustka@zi-mannheim.de www.zi-mannheim.de</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters</p> <p>Dr. Luise Poustka (Oberärztin)</p>	<p>Mein Sohn (2,5) wurde im ZI Frau Dr. Poustka vorgestellt, nachdem er seine ersten beiden Lebensjahre beinahe lethargisch war. Wir waren dort sehr zufrieden. Sie schien mir kompetent zu sein und war auch sehr rücksichtsvoll im Umgang mit dem Kind. Diagnose: Frühkindlicher Autismus. Jetzt weiß ich, wie ich mein Kind (selbst) fördern kann und der Kleine blüht total auf. (2008)</p>
<p>Zentralinstitut für Seelische Gesundheit</p> <p>J5 68159 Mannheim Tel. 0621 / 1703-2857</p> <p>www.zi-mannheim.de/2107.html</p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Herr Dr. Kelsch</p>	<p>Die Ärzte erscheinen mir sehr kompetent zu sein. Ich (41/w) war bei Herrn Dr. Kelsch, einem jungen und sehr sympathischen Arzt. Er wirkte auf mich sehr professionell, wirklich um den Patienten bemüht und auch bestrebt, eine richtige und zutreffende Diagnose zu stellen. Deshalb fand die Untersuchung auch an mehreren Terminen statt und es gab viele Fragebögen als Hausaufgabe. Ich werde dort mit zugeschnittenen Therapien und Hilfen in Behandlung bleiben. – Man sollte unbedingt eine Überweisung vom Hausarzt mitbringen, auf der genau steht, was untersucht werden soll (z.B. Asperger-Syndrom, Autismus, ADS/ADHS, etc.). (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Frau Dr. Sobanski</p>	<p>Aufgrund einer andernorts gestellten AS-Fehldiagnose habe ich (23/w) mich zur Abklärung an das ZI gewandt. Frau Dr. Poustka verwies mich an ihre Kollegin Frau Dr. Sobanski, die dort Erwachsene diagnostiziert. Den ersten Termin bekam ich innerhalb von zwei Wochen und die Diagnostik erstreckte sich über insgesamt 3 Termine (je ca. 2 Stunden) in einem Zeitraum von ca. 6 Wochen. Auch wenn die Asperger-Ambulanz erst im Aufbau ist, hatte ich – fachlich und vor allem auch menschlich – einen sehr guten Eindruck von Fr. Dr. Sobanski. Sie war meiner Meinung nach sehr bemüht, möglichst genau hinzuschauen, ob und welche Symptome vorliegen, und versuchte auch zu verstehen, woher sie kommen und zeigte ehrliches Interesse. Sie war auch darum bemüht, ob ich an meinen Wohnort eine ausreichende Unterstützung und Ansprechpartner habe (hinsichtlich der neuen, zutreffenden Diagnose). Insgesamt kann ich die Ambulanz im ZI und Fr. Dr. Sobanski also wirklich mit gutem Gewissen weiterempfehlen! (2009)</p>
	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p>	<p>Die psychiatrische Erwachsenenambulanz des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit Mannheim (ZI) ist nicht empfehlenswert. Dort maßt man sich zwar an, sich mit Asperger auszukennen, und es werden dort auch Diagnosen gestellt, aber man hat dort keinerlei Hintergrundwissen. ADOS und ADI-R sind unbekannt. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie des ZI arbeitet aber nun als Oberärztin Frau Dr. Poustka, die sich als Assistentin bei Prof. Simon Baron-Cohen jahrelang mit autistischen Störungen bei Erwachsenen beschäftigt und auch Erwachsene diagnostiziert hat. Man muss sie aber persönlich ansprechen bzw. anmailen. Ich (45/m) war sowohl in der Erwachsenenambulanz des ZI, als auch ca. anderthalb Jahre bei Frau Dr. Poustka. (2008)</p>
<p>Therapiezentrum für autistische Kinder, Jugendliche und Erwachsene</p> <p>S6 18 (Eingang in der Passage) 68161 Mannheim Tel. 0621 / 1565718</p>	<p>Frau Arnold</p>	<p>Wir waren bei Frau Arnold vom Therapiezentrum. Sie war sehr nett und konnte auch sehr gut mit unserem Sohn (7, Autismus-Spektrum-Störung) umgehen. Sie hat nach unseren Wünschen bezüglich Schulbegleitung gefragt und nach ca. vier Wochen hat sich jemand bei uns gemeldet. Wir kommen super mit der Schulbegleitung aus, vor allem mag sie unser Sohn sehr gerne und es klappt gut in der Schule. Frau Arnold hat sich umgehend und kompetent darum gekümmert. (2011)</p>
<p>autismus Nordbaden-Pfalz e.V.</p> <p>Kurpfalzring 62 68723 Schwetzingen Tel. 06202 / 923818</p> <p><small>www.autismus-nordbaden-pfalz.de</small></p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzende: Hannelore Gerner</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Karl C. Mayer</p> <p>Bergheimer Straße 56a 69115 Heidelberg Tel. 06221 / 160610</p> <p>www.neuro24.de</p>	<p>Karl C. Mayer (Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse)</p>	<p>Das Wartezimmer befindet sich im selben Raum wie die Anmeldung, nur getrennt durch ein Regal. Der hohe Geräuschpegel machte mir (21/w) zu schaffen. Nach einer Wartezeit von ca. einer halben Stunde wurde ich zu Dr. Mayer gebeten. Das Gespräch empfand ich als merkwürdig. Er fragte mich, wie ich auf den Verdacht komme, doch ich wusste nicht recht, wie und was ich ihm erzählen soll. In der Aufregung und dem Stress, ihm alles Wichtige mitteilen zu wollen, hatte ich den Eindruck, ihm einfach nur irgendwas erzählt zu haben. Leider hat der Arzt nur wenige Fragen gestellt und auch meine Schilderungen kaum weiter hinterfragt. Er erklärte, er hielte das Asperger-Syndrom bei mir für möglich, die Diagnostik wäre jedoch nicht sein Alltagsgeschäft. Im Anschluss an das Gespräch wurde ein EEG gemacht und ich musste mehrere allgemeine Fragebögen ausfüllen. Meine Frage, ob ich die Bögen außerhalb des lauten Wartebereichs ausfüllen dürfe, wurde verneint. Ich verließ die Praxis ziemlich aufgewühlt, ratlos und gefühlt keinen Schritt weiter als zuvor. Danach habe ich von Dr. Mayer nichts mehr gehört. (2011)</p>
<p>Universitätsklinikum Heidelberg</p> <p>Villa Blumenstraße 69115 Heidelberg Tel. 06221 / 56-6917</p> <p>www.klinikum.uni-heidelberg.de</p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Dr. Angelika Gensthaller (wissenschaftliche Mitarbeiterin)</p>	<p>Frau Dr. Gensthaller war sehr nett und auch sehr bemüht. Die Untersucherinnen waren zu zweit, so dass immer eine beobachten konnte, während die andere das Gespräch führte. Nur das Gebäude fand ich schauderhaft. So alt und dunkel, mit Garten und Park rundherum und knarrende Dielen wie in einem Horrorfilm. Das fand ich zunächst echt bedrückend, aber die Behandlungszimmer waren okay. Die Diagnose lautete schließlich Frühkindlicher Autismus und ich finde, das passt auch gut zu unserem Sohn (3). (2008)</p>
<p>Frau Dipl.-Psych. U. Genser-Dittmann</p> <p>Handschuhsheimer Landstraße 90 69121 Heidelberg Tel. 06221 / 480555</p>	<p>Ute Genser-Dittmann (Dipl.-Psych., Schwerpunkt autistische Symptomatik)</p>	<p>Info (2012): Es werden nur Kinder oder Privatversicherte bzw. Selbstzahler behandelt.</p> <p>In Heidelberg ist Frau Diplom-Psychologin Genser-Dittmann eine gute Ansprechpartnerin. Sie war früher viele Jahre Leiterin des Autismuszentrums in Mannheim, hat jetzt eine eigene Praxis in Heidelberg und führt auch Diagnosen bei Erwachsenen durch – allerdings nicht allzu gerne, weil sie das (sicherlich zurecht) z.T. extrem schwierig findet. Frau Genser-Dittmann wurde mir (45/m) von Prof. Pietz, dem Autismuspapst in Heidelberg empfohlen (er behandelt allerdings nur Kinder), und sie erfreut sich in der nordbadischen Ärzteschaft allerhöchster Wertschätzung. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>autismus Rhein-Neckar</p> <p>Christophstraße 32 69214 Eppelheim Tel. 06221 / 762674</p> <p><small>Email: sabine.melugin@autismus-rhein-neckar.de www.autismus-rhein-neckar.de</small></p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorstand: Sabine Melugin</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>SPZ im Olgahospital</p> <p>Bismarckstraße 8 70176 Stuttgart Tel. 0711 / 992-2760</p>	<p>Herr Steffen (Psychologe)</p> <hr/> <p>Herr Steffen (Psychologe)</p>	<p>Herr Steffen wurde uns vom Autismusverband Stuttgart empfohlen und die Empfehlung kann ich so weitergeben. Der Termin ging zwei Stunden. Wir Eltern haben viel erzählt und der Psychologe hat viel gefragt, während unser Sohn (3½) nebenbei spielen und beobachtet werden konnte. Herr Steffen hat sich auch ganz gezielt mit ihm beschäftigt, unser Sohn ist aufgetaut und hat sich gezeigt, wie er ist. Der Psychologe meinte dann, dass er schon viele autistische Kinder gesehen und erlebt hat und sich sicher ist, dass das Autismusspektrum zutrifft. Um die Diagnostik abzusichern und sie schriftlich zu bekommen, könnten wir den ADOS machen lassen. Der Psychologe hat angeboten, für den Kiga, für uns Eltern und natürlich für unseren Sohn als Ansprechpartner da zu sein. (2011)</p> <hr/> <p>Wir waren mit unserer Tochter (8) bei Herrn Steffen, einem Spezialisten für Autismus. 70 % seiner Patienten haben das Asperger-Syndrom, genau wie unsere Tochter. Die Empfehlung haben wir von unserer Autismusbeauftragten. (2008)</p>
<p>Autismus-Therapie- und Beratungszentrum</p> <p>Hauptstraße 5 70563 Stuttgart Tel. 0711 / 2209902</p> <p><small>Email: info@atbz-stuttgart.de</small></p>	<p>Dietmar Zöllner (Psychologe)</p>	<p>Hier wurde uns die AS-Diagnose nochmals bestätigt. Die Interviews gingen 2,5 Stunden. Herr Zöllner hat sich mit meinem Sohn (8) beschäftigt, während eine andere Psychologin mit uns Eltern gesprochen hat. Der Bericht war okay, hatte aber auch einige Mängel (falsche Beschreibungen; ich bin da immer sehr korrekt). (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Almut Schwarz</p> <p>Bahnhofstraße 15 71083 Herrenberg Tel. 07032 / 943043</p> <p>Email: almuth.schwarz@t-online.de</p>	<p>Almuth Schwarz (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Wir haben über 6 Monate auf einen Vorstellungstermin warten müssen, bevor mein Sohn (6) vorgestellt werden konnte. Er war sehr ängstlich, zurückhaltend und schüchtern, aber vorrangig ging es um die Tics. In der Praxis wurde er dann an 4 Terminen von 3 verschiedenen Mitarbeiterinnen getestet, u.a. mit einem Testbogen auf Zeit, eine Situation, die er als Nichtschulkind überhaupt nicht einschätzen konnte. Damals kam bei ihm auch der Verdacht auf Asperger auf, jedoch in einer so schweren Form, dass nach Meinung von Frau Schwarz für ihn eine dringende Therapie und eine Integrationskraft notwendig wäre. Die Tics konnte die Ärztin überhaupt nicht nachvollziehen. Wir sind ihrer Empfehlung damals nicht nachgekommen, weil wir uns sehr unter Druck gesetzt fühlten. Auch ist die Ärztin mit uns Eltern nicht wirklich aufklärend umgegangen. Wir hatten eher das Gefühl, dass sie schnell einen neuen Patienten haben wollte. (Inzwischen hat sich der AS-Verdacht andernorts bestätigt). (2006)</p>
<p>Dr. med. Peter-Michael Passoth</p> <p>Heinrich-Heine-Str. 1 71229 Leonberg Tel. 07152 / 42619</p>	<p>Dr. Peter-Michael Passoth (Kinder- und Jugendpsychiater)</p>	<p>Hier machte mein Sohn (4) eine heilpädagogische Therapie. Herr Dr. Passoth sagte, er vermute Autismus (leichte autistische Züge), aber er stelle keine Diagnose, da er sich damit nicht genügend auskenne. – Positiv finde ich, dass er weiß, wo seine Grenzen liegen. Dadurch ist es jedoch keine geeignete Anlaufstelle für eine Abklärung im Autismusspektrum. (2008)</p>
<p>Dr. med. Christa Schaff</p> <p>Stuttgarter Straße 51 71263 Weil der Stadt Tel. 07033 / 2803</p>	<p>Dr. Christa Schaff (Neurologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Nervenheilkunde)</p>	<p>Nachdem Frau Dr. Schaff mit meinem Sohn (7), der anfänglich mit Verdacht auf ADS bei ihr war, nicht weiterkam, sollte er nach Hirsau in die geschlossenen KJP. Das haben wir jedoch abgelehnt. Ein Verdacht auf Autismus, bzw. das Asperger-Syndrom (das mittlerweile andernorts diagnostiziert wurde) war nicht geäußert worden. (2008)</p>
<p>Klinikum Ludwigsburg, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg</p> <p>Posilipostraße 4 71640 Ludwigsburg Tel. 07141 / 99-90</p> <p>www.kliniken-lb.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Dr. Henning Rosenkötter (Ärztlicher Leiter)</p>	<p>Bei meinem Sohn (4) bestand der Verdacht auf Autismus. Es folgte eine gründliche Diagnostik, die im ADOS auch auf Autismus hinwies. Trotzdem wurde diese Diagnose von Dr. Rosenkötter ausgeschlossen. Nachdem ich dort ein Jahr lang regelmäßig Termine wahrgenommen hatte und man mir teilweise nicht geglaubt hat, habe ich die „Zusammenarbeit“ mit dem SPZ schließlich beendet. Aussagen von Dr. Rosenkötter wie „Asperger kann man erst sicher im Schulalter diagnostizieren“ oder „Atypischer Autismus geht immer mit einer Intelligenzminderung einher“ zeigten mir, dass der Arzt nicht auf dem neuesten Stand war. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Höger</p> <p>Neckargasse 11 72070 Tübingen Tel. 07071 / 688495</p>	<p>Dr. Jakob Höger (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Wir haben von Dr. Höger einen Fragebogen erhalten, auf dem „Autismus“ als Überschrift stand und drunter dann „Asperger“ und „ADHS“. Als ich feststellte, dass von den 20 Fragen 18 auf unseren Sohn (7) zutrafen, bin ich sofort ins Internet und habe mich über AS informiert. Da habe ich ihn dann endlich gefunden. Für mich sehr erleichternd! (2008)</p>
<p>Universitätsklinik Tübingen</p> <p>72076 Tübingen</p>	<p>Info zu allen Abteilungen, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene diagnostizieren</p>	<p>Stellungnahme von Autismus Reutlingen e.V.: „Wir sind dabei, intensiven Kontakt mit dem SPZ (UKT) und der Kinder- und Jugendpsychiatrie herzustellen, um Fehldiagnosen zu minimieren, und auch Frau Dr. Gaiser ist intensiv dabei, Vorlesungen bezüglich Autismus bei den Studenten zu halten. Herr Dr. Barth ist momentan der Psychiater, zu dem wir unsere Erwachsenen schicken, wenn eine Abklärung im Bereich des Asperger-Syndroms ansteht. Das SPZ geht nur bis zum Vorschulkind, ab der Schule ist die Kinder und Jugendpsychiatrie zuständig.“ (2009)</p>
<p>Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen</p> <p>Hoppe-Seyler-Straße 1 72076 Tübingen Tel. 07071 / 29-84734</p> <p><small>www.medizin.uni-tuebingen.de</small></p>	<p>Sozial-Pädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Fr. Dr. Gaiser</p>	<p>Nachdem wir uns schon auf eine lange Wartezeit eingestellt hatten, wurden wir kurzfristig angerufen, wir könnten 2 Wochen später bereits vorstellig werden. Mein Mann fuhr dann mit unserem Sohn (4) alleine dorthin, weil ich nicht so schnell eine Vertretung fand. Die Ärztin machte einen sehr kompetenten Eindruck und die Diagnose stand schon nach kurzer Zeit fest: Frühkindlicher Autismus. Sie hat dann noch einige Fragen gestellt und unseren Sohn beobachtet. Eine weitere körperliche oder geistige Behinderung wurde ausgeschlossen. Mein Mann fühlte sich sehr gut aufgehoben und respektvoll behandelt, wobei ich dazusagen muss, dass er mit Ärzten normalerweise nicht so gut kann. (2010)</p> <p>Siehe auch die separate Info zur Uniklinik Tübingen mit Stand 2009 weiter oben.</p>
	<p>Sozial-Pädiatrisches Zentrum (SPZ)</p>	<p>Das SPZ Tübingen lag sowohl bei unserer Tochter als auch bei unserem Sohn daneben. Ans Autismus-spektrum hatte irgendwie niemand gedacht. (2008)</p>
	<p>Sozial-Pädiatrisches Zentrum (SPZ)</p>	<p>Bei unserem Sohn (4) wurde zwar sofort die Diagnose frühkindlicher Autismus gestellt, aber gut aufgehoben fühlen wir uns da nicht. Unsere Ärztin meinte das letzte mal zu mir, nachdem ich einem ihrer vielen „Vorschläge“ nicht zustimmte, ich solle sie doch mal ausreden lassen. Dabei hatte ich nie nicht mal unterbrochen. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Osianderstraße 14-16 72076 Tübingen Tel. 07071 / 29-82338</p> <p><small>www.medizin.uni-tuebingen.de/ppkj/index.html</small></p>	<p>Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Dr. Gottfried M. Barth (Oberarzt)</p>	<p>Ich war bei Herrn Dr. Barth zur Abklärung der Tics meines Sohnes (10). Der Arzt hat sich als Tourette- und Aspergerspezialist beschrieben, was ideal erschien, da bei meinem Sohn vor einigen Jahren schon mal der Verdacht auf Asperger geäußert wurde. Herr Dr. Barth ist sehr freundlich und hat sich über 2½ Stunden Zeit genommen. Dabei hat er meinen Sohn und mich beobachtet, Fragen gestellt und uns viele Fragebögen ausfüllen lassen. Unsere Fragen hat er aufgenommen und mir seinen Bericht für 2 Wochen später versprochen. Dieser kam jedoch erst nach etwa 6 Wochen und auch nur deshalb, weil ich penetrant nachgefragt habe und diesen Bericht dringend für die Entscheidung zur Schulempfehlung brauchte. Aber Herr Dr. Barth stand uns auch danach noch für Fragen zur Verfügung und hat mir z.B. per Mail kompetent geantwortet... (2009)</p>
	<p>Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Dr. Jonathan Wolf</p>	<p>Wir sind hier zur weiteren Abklärung eines AS-Verdachts und werden von Herrn Dr. Wolf betreut. Ich bin sehr zufrieden mit ihm und mein Sohn (8) mag ihn auch. Ich kann ihn wirklich empfehlen. (2009)</p> <p>Siehe auch die separate Info zur Uniklinik Tübingen mit Stand 2009 weiter oben.</p>
	<p>Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</p>	<p>Bei der damaligen Untersuchung meines Sohnes fiel auf, dass er einen sehr hohen IQ hat und einige Ergebnisse deuteten auch auf eine Aufmerksamkeitsschwäche hin. Die Untersucherin ließ es damit bewenden und meinte damals nur, ich solle mich wieder melden, wenn es Probleme gäbe. Später wurden dann autistische Züge festgestellt, diese jedoch nicht weiter untersucht. (2008)</p>
	<p>Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Dr. Gottfried M. Barth (Oberarzt)</p>	<p>Ziel der Vorstellung meines Sohnes (4) war es, eine Zweitmeinung einzuholen, ob Autismus vorliegt oder ob er vielleicht „nur“ geistig behindert ist. Herr Dr. Barth sagte mir, mein Sohn sei nicht geistig behindert, sondern eben autistisch, und das bekäme ich dann auch noch schriftlich von ihm. Auf diesen Bericht sollte ich ein Jahr später immer noch warten. Das war aber auch nur ein einziger Termin und es wurden dort auch keine Testungen durchgeführt. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinikum Tübingen</p> <p>Osianderstraße 24 72076 Tübingen Tel. 07071 / 29-82311</p> <p>www.medizin.uni-tuebingen.de</p>	<p>Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie mit Poliklinik</p> <p>Autismus-Sprechstunde für Erwachsene</p>	<p>Es lief katastrophal ab. Die Fragen kamen viel zu schnell und ich (27/m) konnte kaum drauf antworten. Aus mir wurden die Infos regelrecht „herausgequetscht“ und in einem scharfen Ton mehrmals hintereinander dasselbe gefragt, wenn ich nicht gleich geantwortet habe. Ich war am Ende total verunsichert und hätte den Diagnosetermin fast abgebrochen. Ich habe da freiwillig im Rahmen einer Forschungsstudie teilgenommen, für die man immer wieder neu diagnostiziert wird. Ich bin schon von mehreren Stellen durchdiagnostiziert, auch weil ich oft bei Studien mitmache, aber so etwas habe ich noch nie erlebt. – Bei der Tübinger SHG lägen inzwischen mehrere Berichte dieser Art vor und einige hätten den Termin auch abgebrochen. Die Ärztin sei noch sehr jung und habe keine große Erfahrung mit autistischen Patienten. (2011)</p>
	<p>Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie mit Poliklinik</p>	<p>Ich (30, weibl.) war mehrere Jahre in dieser Klinik ambulant bzw. stationär in Behandlung. Das Asperger-Syndrom wurde dabei nicht erkannt, obwohl ich sogar mal auf diesen Verdacht hingewiesen hatte. Mittlerweile weiß ich, dass offenbar keiner der dortigen Ärzte und Psychologen etwas mit dem Begriff Asperger-Syndrom anfangen kann. Bisweilen werden selbst erwachsene Patienten an die Kinder- und Jugendpsychiatrie verwiesen. (2008)</p> <p>Siehe auch die separate Info zur Uniklinik Tübingen mit Stand 2009 weiter oben.</p>
<p>KJP Hechingen</p> <p>Gammertinger Str. 37 72379 Hechingen Tel. 07471 / 910577</p>	<p>Dr. Susi Ceurremans (Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Hier wurde der Verdacht auf Asperger bei meiner Tochter (9) in eine abgesicherte Diagnose geändert. Meine Aspiene hat sich dort sehr auffällig verhalten. (Ergänzende Info: Dr. Ceurremans arbeitet auch mit Frau Overberg aus 72810 Gomaringen zusammen). (2008)</p>
<p>Mariaberg e.V. (Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p> <p>Burghaldenstraße 12 72501 Gammertingen Tel. 07124 / 923-7201</p>		<p>Vom Hörensagen: Dort kenne man sich gut mit behinderten Kindern aus und habe auch schon Erfahrungen mit Autisten. (2008)</p>
<p>Praxis Dr. Michael Meyenberger</p> <p>Wilhelmstraße 101 72764 Reutlingen Tel. 07121 / 381400</p>	<p>Dr. Michael Meyenberger (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p> <p>Anmerkung: Die Praxis wurde zuvor von Dr. Wolfgang Gerald Schmidt geführt, der sich auch mit ASS auskannte. Ob sein Nachfolger ebenfalls Kenntnisse hat, ist unklar.</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Dipl.-Psych. Praxis f. Kinder- und Jugendlichenpsychot herapie</p> <p>Schulstraße 13 72810 Gomaringen Tel. 07072 / 7737</p>	<p>Heidrun Overberg (Dipl.-Psychologin und Therapeutin)</p>	<p>Frau Overberg erstellte die Diagnose bei unserer Tochter (9), die zwei Jahre zuvor andernorts nur als schüchtern und hochbegabt eingestuft worden war. Frau Overberg hat schon nach ca. 15 Min. gewusst, dass unsere Tochter ein Aspie ist. Die Psychologin diagnostiziert übrigens schon seit 30 Jahren Asperger-Kinder und hat daher viel Erfahrung damit. (2008)</p>
<p>autismus Stuttgart e.V.</p> <p>Ostlandstraße 3 73760 Ostfildern Tel. 0711 / 3400501</p> <p>www.autismusstuttgart.de</p>	<p>RV zur Förderung von autistischen Menschen</p> <p>Vorsitzende: Helga Braun-Habscheid</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Das Diak: – Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH</p> <p>Diakoniestraße 10 74523 Schwäbisch Hall Tel. 0791 / 753-4507</p> <p>www.dasdiak-klinikum.de</p>	<p>Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin</p> <p>Dr. Christa Waller (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neuro- und Sozialpädiatrie)</p>	<p>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</p>
<p>Praxis Dr. Puk</p> <p>Im Amtgarten 12 74564 Crailsheim Tel. 07951 / 467333</p>	<p>Dr. Claudia Puk (Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Die Ärztin ist sehr direkt, was bei manchen Patienten vielleicht nicht so gut ankommt. Fachlich ist sie jedoch sehr kompetent. Meine Fragen wurden verständlich beantwortet und mit meinem Sohn (6) ist sie toll umgegangen. Was mich etwas erschreckt hat war, dass sie gleich Tabletten aufgeschrieben hat. Mein Sohn soll während der Schulzeit Medikinet nehmen; erst ein paar Tage 2,5 mg dann 5 mg. Ich soll mich dann wieder bei der Ärztin melden. – Ich nehme an, so ähnlich wäre es bei anderen Ärzten wohl auch gelaufen. Und da es sich um die niedrigste Dosierung handelt, werden wir das mal ausprobieren. Mein Eindruck: Bei Frau Dr. Puk ist man in guten Händen. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis Dr. Heinrich Heyck-Cohnitz</p> <p>Kreuzfeldweg 6 74632 Neuenstein Tel. 07942 / 542</p>	<p>Dr. Heinrich Heyck-Cohnitz (Praktischer Arzt)</p>	<p>Autistenkompatibler Hausarzt. Ich war letztes Jahr zum ersten mal dort und der Termin verlief nicht sehr gut, weil ich seine erste Patientin mit AS war. Ich fühlte mich nicht ernst genommen und wollte da nie mehr hin. – Einige Zeit später brauchte ich aber eine Krankmeldung wegen einer nicht aspiebezogenen Sache und habe es nochmal gewagt. Diesmal verlief das Gespräch ganz anders. Der Arzt hatte sich inzwischen kundig gemacht und er hat sich lange und einfühlsam mit mir unterhalten. Er bot mir auch Hilfe bei der Vereinbarung eines Termins bei einem Neurologen an. Dafür ist er bekannt, dass er selbst Termine für seine Patienten bei Fachärzten macht, was die Wartezeit oft erheblich verkürzt. Also jetzt eine klare Empfehlung. (2010)</p>
<p>Praxis für Kinderpsychiatrie</p> <p>Stettenstraße 30 74653 Künzelsau Tel. 07940 / 983793-0</p>	<p>Dr. Elke Grünling</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Arztpraxis Jörg Eysell</p> <p>Bleichstraße 27 75175 Pforzheim Tel. 07231 / 4729630</p> <p><small>Email: info@arztpraxis-eycell.de www.arztpraxis-eycell.de</small></p>	<p>Jörg Eysell (Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin)</p>	<p>Diesen Hausarzt kann ich empfehlen. Er ist zwar auf AD(H)S'ler spezialisiert, steht dem Thema Autismus aber auch offen gegenüber und kennt sich damit auch recht gut aus. (2009)</p>
<p>Kinderzentrum Maulbronn, Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie</p> <p>Knittlinger Steige 21 75433 Maulbronn Tel. 07043 / 16-0</p> <p><small>www.kize.de</small></p>		<p>Hier hat unser älterer Sohn (11) die Diagnose Asperger erhalten und es lief auch fast alles reibungslos. Dennoch kann ich diese Adresse nur mit gemischten Gefühlen empfehlen, da wir bei unserem jüngeren Sohn (9) nicht ganz zufrieden waren, was aber eindeutig am Arzt lag (Schulnote 3). (2009)</p>
	<p>Frau Dr. Darrelmann</p>	<p>Kürzlich fragte ich die Ärztin, ob meine Tochter (4), die dort vor einigen Monaten stationär war, autistisch sein könnte? Mir wurde als Antwort gegeben „Nein, denn sie hat kein fehlendes Interesse an Kommunikation. Sie spricht und gibt Antworten. Außerdem ist Autismus derzeit eine Mode-Diagnose!“ – Da kann es mit Kenntnissen ums Autismus-Spektrum nicht wirklich weit her sein. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Frau Dr. Darrelmann	Wir sind schon seit 4 Jahren mit unserem Sohn (7) in Maulbronn und er war dort auch schon mehrmals stationär. Wir waren zu jeder Zeit sehr zufrieden dort. Die Diagnose war sehr rasch gestellt worden und wir wurden bis heute gut beraten und betreut. Für uns alle also sehr zu empfehlen. (2008)
Familienzentrum Karlsruhe Fasanenstraße 14 76131 Karlsruhe Tel. 0721 / 93200-0 www.reha-suedwest.de	Anlaufstelle für Familien mit entwicklungsauffälligen Kindern im Vorschulalter	Unsere beiden Aspies (10/m) machen dort Ergotherapie und unsere Erfahrungen mit der Frühförderstelle sind gut. (2009)
	Anlaufstelle für Familien mit entwicklungsauffälligen Kindern im Vorschulalter	Das Familienzentrum kenne ich gut im Zusammenhang mit Ergo und Logo bei unserem Sohn (4-6). Damals waren die autistischen Verhaltensmuster schon da, aber es wurde noch kein Verdacht in Richtung Autismusspektrum geäußert. Die Ergo fand damals bei Frau Heck-Weigel statt, die ich als sehr nette, kompetente und engagierte Therapeutin in Erinnerung habe. Logo war kürzer, da kann ich mich leider nicht mehr an die Therapeutin erinnern. (2006-2008)
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH Moltkestraße 90 76131 Karlsruhe Tel. 0721 / 974-3310 www.klinikum-karlsruhe.com	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Wir waren mit unseren beiden Söhnen (8) dort in Behandlung. Im Team der Fachleute sind auch Mitarbeiter, die mit dem Autismusspektrum vertraut sind. Man bietet dort nicht nur Diagnostik an, sondern auch Therapien und Sozialtrainings. Einziger Wermutstropfen: Es gibt nur teilstationäre oder vollstationäre Aufenthalte. Zuletzt standen ADS und Autismus zur Abklärung. (2008)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Ich kann von der KJP nur abraten und zwar ganz dringend! Unser Sohn (10) war dort erst in der Ambulanz, und obwohl er sich dort aufgeführt hat wie ein Autist aus dem Lehrbuch, wurde auf meine Frage, ob Asperger vorliegen könnte, aufs heftigste verneint! Es hieß nur ADHS und oppositionelles Verhalten. Die Diagnose ADHS hatten wir zu diesem Zeitpunkt schon drei Jahre, doch ich hatte immer das Gefühl, da ist mehr. Nachdem die Schwierigkeiten (vor allem in der Schule) immer größer wurden, entschlossen wir uns, ihn stationär aufnehmen zu lassen. Diese Wochen waren die Hölle! Nicht nur für ihn, auch für uns. Jeden Tag mindestens drei Anrufe, dass er sich nicht so verhält, wie sie es verlangen. Es wurde ein Punkteplan aufgestellt, den kaum ein gesunder 14-jähriger einhalten kann, geschweige denn ein 10-jähriger ADHS'ler (von einem Aspie ganz zu schweigen). Die Repressalien, die er dort erleiden musste, waren so schlimm, dass er sogar mit Selbstmord gedroht hat. Hingebracht hatten wir ein fröhliches, lebensbejahendes Kind, zurückbekommen haben wir einen Zombie! Es dauerte über ein halbes Jahr, bevor auch nur die Andeutung eines Lächelns wieder über sein Gesicht huschte. Er hat sich dort so massiv zum Nachteil entwickelt, dass wir damit noch mehr als vier Jahre später zu kämpfen hatten. (2004)
Praxis Dr. med. Thomas Kettling Röntgenstraße 5 76133 Karlsruhe Tel. 0721 / 664753-1 www.klarberaten.de	Dr. Thomas Kettling (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, systemischer Therapeut)	Hier sind wir mit unserer Tochter wegen ihrem ADS in Behandlung und sehr zufrieden. Unseren Sohn (10), bei dem vermutlich AS vorliegt, hatte wir dem Arzt noch nicht umfassender vorgestellt, was aber die nächste Zeit geschehen wird. (2012)
Praxis Autismus Rolf M. Seemann & Team Beiertheimer Allee 9 76137 Karlsruhe Tel. 0721 / 9212950 www.autismus-karlsruhe.de	Rolf M. Seemann	Hier stehen wir mit unserem Sohn (10) nach längerer Wartezeit erst am Anfang, aber der erste Eindruck war eigentlich sehr positiv – bis auf die Räumlichkeiten, die etwas abstoßend wirken. Die Praxis zieht aber bald um in neue Räume. (2009) – <i>Anmerkung: Dies ist inzwischen geschehen.</i>
Koordinationsstelle für Therapie und offene Hilfen Lohwiesenweg 46 76135 Karlsruhe Tel. 0721 / 9862253 Email: kostoh@web.de	Heike Algner-Spanger und Dieter Spanger	<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Koordinationsstelle für Therapie und offene Hilfen</p> <p>Lohwiesenweg 46 76135 Karlsruhe Tel. 0721 / 9862253</p> <p>Email: kostoh@web.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>autismus Karlsruhe e.V.</p> <p>Durmrsheimer Str. 83 76185 Karlsruhe Tel. 0721 / 5695880</p> <p>Email: info@autismus-karlsruhe.de www.autismus-karlsruhe.de</p>	<p>Vorsitzender: Rainer Thimm</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis Dr. Engel</p> <p>Gärtnerstraße 14 76437 Rastatt Tel. 07222 / 788071</p>	<p>Dr. Mathias Engel (Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Zuerst bekamen wir einen allgemeinen Fragebogen zugesandt, den wir ausgefüllt zum ersten Termin mitbringen sollten. Der Termin war dann bei Herrn Dr. Engel persönlich. Es fand ein Gespräch mit mir und auch mit meiner Tochter (6) statt, die Folgetermine wiederum bei einem Kinderpsychologen in derselben Praxis. Dieser war ebenso wie Herr Dr. Engel sehr nett und ging toll auf das Kind ein. Ich hatte den Eindruck, dass beide auch untereinander viel Rücksprache halten und der Psychologe z.B. genau über den Inhalt meines Gesprächs mit Dr. Engel informiert war. Ich teilte schon zu Beginn meinen Verdacht auf Asperger mit und sie konnten damit sehr gut umgehen, haben ihn ernstgenommen und daraufhin auch getestet. Es gab auch viele Tipps bzw. es wurden Extratermine zur Beratung angeboten. Alles in allem bin ich sehr zufrieden. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>MediClin Klinik an der Lindenhöhe</p> <p>Bertha-von-Suttner-Str. 1 77654 Offenburg Tel. 0781 / 9192-0</p> <p>www.mediclin.de/lindenhoehe</p>	<p>Tagesklinik</p> <p>Frau Dr. Behre</p>	<p>Die Zusammenarbeit der Klinikschule mit der Heimatschule funktionierte überhaupt nicht. Man orientierte sich am Lehrplan für zwei Jahre jüngere Schüler, wodurch auch vorhandene Lernschwächen übersehen wurden. Vorgeschlagene Informationsquellen wie Telefonat mit Kindergärtnern, Lehrern, Videoaufnahmen, etc. wurden nicht genutzt. Auch wurden Elterninformationen nicht bewertet. Der durchgeführte ADI-R blieb dadurch völlig unbeachtet. Insgesamt wurde recht wenig für einen mehrwöchigen tagesklinischen Aufenthalt gemacht. Die Ärztin kannte nur den klassischen Autismus im schwersten Fall und war auch nicht gewillt, ihren Wissensstand diesbezüglich zu erweitern. Sie hat sich auch nicht getraut, eine klare Diagnose zu stellen (außer Autismus auszuschließen). Wie sich später herausstellte, war sie einfach in ihrer Rolle überfordert, hat aber nicht die Größe besessen, Kollegen um Rat zu bitten, obwohl sie gemerkt hat, daß sie mit dem Kind nicht weiterkam und mit den Eltern keine gemeinsame Linie fand. Deshalb blieb ihr nur, den Eltern Erziehungsfehler anzulasten, was zu einer falschen Therapieempfehlung führte, die, wie sich später andersorts herausgestellt hat, sogar zum Nachteil des Kindes gewesen wäre. (2010)</p>
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie</p> <p>Schillerstraße 17 77654 Offenburg Tel. 0781 / 9368069</p>	<p>Gabriele Glanzmann (Kinder- und Jugendtherapeutin, Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Alter der Patientin während der Behandlung 4-7 Jahre, Verdacht auf Autismus. Ich kann nur abraten, da Frau Glanzmann sicher noch nicht viel von Autismus gehört hat, schon gar nicht von Asperger. Das konnte sie schon beim ersten Termin komplett ausschließen, behandelt dann jahrelang im Nebel herum mit nicht durchschaubaren Methoden. Hat sich auf trauernde Geschwister spezialisiert und kommt von dieser Spezialisierung gedanklich nicht weg. Macht keine anerkannten Tests oder wenigstens Teile davon. Arbeitet nicht gerne mit den Eltern zusammen, hat die kleinen Patienten in der Therapie gerne für sich. Ist mit der Abrechnung der Stunden schnell bei der Sache, mit den Terminen allerdings nicht. Bei V.a. Autismus: Zeitverschwendung, kann ich nur abraten. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Gemeinschaftspraxis Teichert u. Middendorf</p> <p>Wilhelmstraße 18 77654 Offenburg Tel. 0781 / 932850</p> <p>Email: praxis@dr-teichert.de www.dr-teichert.de</p>	<p>Dr. Martin Teichert (Dipl.-Psychologe)</p>	<p>Meine Tochter (10) zeigte eindeutige Asperger-Symptome (Kontaktverhalten, kein Blickkontakt, verweigert die Hand zu geben, usw.). Ich kam schon mit einer Vermutung auf AS zu ihm, aber er wies das strikt zurück. Das sei kein Asperger, sie habe ADS, LRS und sei oppositionell. Als Therapie erhielten wir u.a. ein Ritalin-Rezept und später zusätzlich Medikinet, was alles andere als hilfreich war. Meine Tochter hatte nun jeden Abend Ausraster mit schreien, weinen, Sachen werfen, etc. – Der Arzt ist arrogant und überheblich, geht nicht auf Darstellungen von Eltern ein und nimmt Kinder nicht ernst. Er weiß alles, da er der Psychologe ist und die Eltern sowieso keine Ahnung haben. Die Testung selbst übernehmen seine Mitarbeiter. Er wertet nur aus und diagnostiziert vorrangig AD(H)S, woraufhin es Methylphenidat-Rezepte gibt. Sollte sich die AS-Diagnose jetzt andernorts bestätigen, wovon ich sehr stark ausgehe, überlege ich mir, die Frage der Arzthaftung zu klären, da wir durch die Behandlungsfehler viele Nachteile hatten. (2007)</p>
<p>Praxis Dr. Ralph Victor Warrlich</p> <p>Burgstraße 63 78056 Schweningen Tel. 07720 / 807360</p>	<p>Dr. Ralph Victor Warrlich (Kinderarzt und Jugendpsychiatrie)</p>	<p>Bewertung von fachlicher Seite: Wir bekamen verschiedene Rückmeldungen zu Herrn Dr. Warrlich. Er wird von Frau Dr. Hoehne (88045 Friedrichshafen) denjenigen Eltern empfohlen, die sie nicht aufnehmen kann, weil sie nicht aus ihrer Region kommen. Die Diagnostik scheint ganz gut zu sein, allerdings kamen Rückmeldung von vereinzelt Eltern, dass er zu schnell dazu neigen würde, Medikamente zur Unterstützung anzubieten. (2008)</p>
<p>Luisenlinik Zentrum für Verhaltensmedizin</p> <p>Luisenstraße 56 78073 Bad Dürkheim Tel. 07726 / 668-4</p> <p>www.luisenlinik.de</p>	<p>Abteilung für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Die Klinik wurde uns von Frau Dr. Ceurremans (72379 Hechingen) für unseren ältesten Sohn (14) empfohlen. Er war dort wegen Depressionen neun Wochen stationär. Bei ihm wurde auch das Marburger Screening gemacht und die Werte waren in allen Bereichen sehr auffällig. Die vorherige Diagnose ADS, die unser Sohn seit einigen Jahren hatte, wurde dabei in Autismus korrigiert. (2008)</p>
	<p>Abteilung für Kinder und Jugendliche</p> <p>Frau Beer-Binder (Psychologin)</p>	<p>Das ist eine der wenigen Kliniken, die Mutter und Kind (bis ca. 10 Jahre) aufnehmen. Mein Sohn (8) hatte dort eine Psychologin, die echt klasse war. Ich glaube kaum, dass wir irgendwo anders die Diagnose Asperger-Syndrom bekommen hätten – schon gar nicht in zwei ambulanten Gesprächen. Die Klinik ist übrigens nicht auf Autismusdiagnosen spezialisiert, aber man kennt sich offenbar genügend damit aus. / Nachtrag: Die dortige KJP stellt eigentlich keine ambulanten Diagnosen. Bad Dürkheim ist meiner Meinung nach eher für Kinder geeignet bei denen ein Klinikaufenthalt aus irgendwelchen Gründen notwendig erscheint bzw. angeraten wird. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Ärztehaus Singen, Dres. med. Andreas Kern & Robert Feld</p> <p>Kreuzensteinstraße 7 78224 Singen Tel. 07731 / 99420</p> <p>www.aerztehaus-singen.de</p>	<p>Dr. Andreas Kern (Facharzt für Neurologie und Psychiatrie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Praxis für Musik- therapie und Gesundheitsberatung</p> <p>Liggeringer Straße 4 78315 Radolfzell Tel. 07732 / 938070</p> <p>www.musiktherapie-praxis.de</p>	<p>Thomas Schröter Monika Kloth</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus-Therapie- Zentrum Südbaden</p> <p>Kronenstraße 32 79100 Freiburg Tel. 0761 / 7076937</p> <p>Email: atz-suedbaden@t-online.de www.autismus-freiburg.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Universitätsklinik Freiburg</p> <p>Hauptstraße 5 79104 Freiburg Tel. 0761 / 270-65500</p> <p>www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/patientenvorsorgung/ambulanzen/ambulanz-asperger.html</p>	<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Spezialsprechstunde AS / HFA</p> <p>Dr. med. Dr. phil. Andreas Riedel</p>	<p>Außer dem Arzt war noch ein angehender Mediziner dabei. Mir (27/w) wurde vorher die Wahl gelassen, ob er dabei sein darf oder nicht. Das Gespräch dauerte etwa zwei Stunden. Vorher hatte ich per Email jede Menge Fragebögen bekommen, die ich ausgefüllt zurück geschickt habe. Nach dem Gespräch hieß es, das ich definitiv AS hätte. Zwei Wochen später sollte ich noch mal kommen, damit ich bis dahin auftauchende Fragen zur Diagnose klären kann. – Beim zweiten Gespräch, das etwa 45 Minuten dauerte, beantwortete Dr. Riedel mir dann alle Fragen, die ich hatte. Außerdem hat er mir empfohlen, einen Schwerbehindertenausweis zu beantragen, und mir gesagt, dass sein Bericht so geschrieben werden würde, dass ich den Ausweis auch bekomme. Drei Wochen später hatte ich das Arztschreiben vorliegen. (2011)</p>
	<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Spezialsprechstunde AS / HFA</p> <p>Dr. med. Dr. phil. Andreas Riedel</p>	<p>Bei mir (44/w) war nur ein Gespräch nötig, keine Tests. Der Zeitbedarf lag bei etwa 2 Stunden und ich hatte zahlreiche frühere Arztberichte dabei. Da in allen aber verschiedene Diagnosen stehen, wurden sie nur kurz überflogen. – Ich habe mich sehr wohl und zum ersten Mal in meinem Leben wirklich verstanden gefühlt. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Prof. Dr. Dieter Ebert</p> <p>Andrea Lichtblau (Psychologin)</p>		<p>Ich (39/w) war bei Frau Lichtblau zur Asperger-Diagnostik, später kam noch Prof. Dr. Ebert hinzu, was ich nicht so gut fand. Im Eilverfahren wurde ich etwa anderthalb Stunden diverse Dinge abgefragt. Prof. Dr. Ebert hat zum größten Teil dasselbe wie Frau Lichtblau gefragt, mir aber gar nicht richtig zugehört, sondern beim Antworten schon die nächste Frage gestellt. Dann hieß es irgendwann, nee, das ist nicht Asperger, eindeutig ADS, ich soll Trevilor nehmen und fertig. Ehrlich gesagt war mir das zu schnell, zu kurz, zu wenig Infos und äußerst kaltherzig übergebracht. Wenig später stand ich dann auf der Straße und wussten nicht, ob ich heulen oder mich freuen sollte... (2011)</p>
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Dr. Andreas Riedel</p>		<p>Es wurden verschiedene Tests durchgeführt (EQ, AQ), danach folgte ein ca. einstündiges Gespräch und im Rahmen einer Studie noch zwei weitere Tests, die allesamt zum gleichen Ergebnis führten: Astreiner Fall von Asperger-Syndrom. – Der Arzt ist sehr erfahren und daher fühlte ich (50/m) mich völlig stressfrei. (2010)</p>
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Prof. Dr. Dieter Ebert</p> <p>Andrea Lichtblau (Psychologin)</p>		<p>Ich (23/w) war in der Aspergersprechstunde, vorwiegend bei Frau Lichtblau. Bereits im Vorfeld war ich positiv überrascht, dass ein Emailkontakt möglich war und auch schnell und freundlich geantwortet wurde. Ich bekam dann viele Fragebögen zugesandt, teils auch für die Eltern und anderen Bezugspersonen. Die Auswertung dauerte ca. 3 Wochen. Weitere 3 Monate später hatte ich dann ein Gespräch, das ich sehr angenehm fand. Der Termin dauerte 2 Stunden, kam mir jedoch viel kürzer vor. Frau Lichtblau ließ mich meine Situation schildern (ich hatte mir einige Notizen mitgebracht) und stellte zwischendurch immer wieder Fragen. Auch wurde sehr zuvorkommend auf meine Wünsche reagiert, z.B. das Fenster zu schließen wegen der Geräusche und dem Lichteinfall. Nach etwa anderthalb Stunden kam Herr Dr. Ebert hinzu und stellte noch einige Fragen zu meiner Kindheit. Auch auf ADS ging er ein. Im gesamten Gespräch fühlte ich mich verstanden und ernst genommen. Am Ende erhielt ich die mündliche Diagnose Asperger-Syndrom und der ausführliche Klinikbericht kam etwa anderthalb Monate später. (2010)</p>
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Dr. Andreas Riedel</p>		<p>Die nachfolgende Rückmeldung kann ich (46/m) so bestätigen. Ich war ebenfalls bei Herrn Dr. Riedel und hatte die Fragebögen vorher ausgefüllt hingeschickt. Die Behandlung war freundlich, ich habe mich wohl gefühlt und darf noch mal wiederkommen, um Fragen zu stellen wie es bei mir weitergeht. Die AS-Diagnose stand nach zwei Stunden Gespräch fest. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Andreas Riedel		<p>Ich (38, weibl.) habe im Vorfeld viele Fragebögen zugesandt bekommen, die entweder von einem Elternteil, meinem Mann oder von mir ausgefüllt werden mussten. Die meisten Fragebögen bezogen sich auf meine Kindheit, aber auch das Jetzt wurde abgefragt. Ca. 2 Monate später bekam ich einen Termin. Das Gespräch, welches ich als angenehm empfand, dauerte etwa 2 Stunden; davon einige Zeit mit zwei Ärzten, meist jedoch nur mit Herrn Dr. Riedel alleine. Nach 2 Stunden hat er meine Selbstdiagnose bestätigt. Er hatte dazu auch die Auswertung meiner Fragebögen und eine lange Email im Vorfeld, in der ich monatelang meine Besonderheiten aufgeschrieben hatte. Sollte ich Fragen, Probleme, etc. haben, kann ich ihn jederzeit anrufen oder anschreiben. Ich kann Freiburg nur empfehlen. (2009)</p>
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie Andrea Lichtblau (Psychologin)		<p>Gleich bei der Anmeldung bekam ich (weibl., 47) ein Klemmbrett mit Fragebögen und sollte diese im Wartezimmer ausfüllen. Nach etwa einer halben Stunde kam Frau Lichtblau und bat mich zum Gespräch in ihr Büro. Da ich mit den Fragebögen noch nicht fertig war, sollte ich den Rest nach der Besprechung ausfüllen. Kurze Zeit war auch ein Arzt bei dem Gespräch anwesend. Er sprach Augenkontakt (das könne ich), Flexibilität und Spezialinteressen an. Die Diagnose bei Erwachsenen sei immer eine unsichere Sache, wenn die Angaben aus der Kindheit fehlen. Frau Lichtblau fragte nach allem möglichen. Leider konnte ich mir nicht merken, welche Art von Fragebögen ich noch auszufüllen hatte, außer den Aspergerspezifischen. Die Gesprächsatmosphäre bei Frau Lichtblau war gut. Ich hatte eine Auflistung dabei mit Problemen, Kindheitserinnerungen (Entwicklung), Aufzeichnungen über den Ablauf einiger sozialer Situationen und einen Lebenslauf. Auf mein Ergebnis musste ich ca. 4 Wochen warten. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Prof. Dr. Dieter Ebert</p> <p>Dr. Schlachetzki</p>		<p>Der Verdacht auf Asperger wurde von Prof. Dr. Hesslinger (Akutstation) geäußert. Zur genaueren Abklärung fand ein Gespräch in der Ambulanz mit Prof. Dr. Ebert statt. Anwesend waren auch Dr. Schlachetzki und 2 Studentinnen. Letztere empfand ich (23, weibl.) sehr störend und mir wurde nicht die Möglichkeit eingeräumt, deren Anwesenheit abzulehnen. Über das Ziel des Gesprächs wurde ich weder davor noch danach aufgeklärt, auch wurde mir die Diagnose nicht mitgeteilt. Ich erfuhr sie später von einer außenstehenden Person. Das Gespräch in der Ambulanz dauerte nur etwa eine halbe Stunde und weitere Tests wurden nicht gemacht. Auf viele der Fragen konnte ich keine Antwort geben, weil ich mich an bestimmte Ereignisse aus meiner Kindheit nicht erinnere. Die Diagnose wurde also gestellt, ohne dass die Ärzte irgendwelche Infos über meine Entwicklung als Kind hatten. Insgesamt empfand ich die Prozedur wie eine lästige „Abfertigung“ und habe an der Korrektheit der Diagnose große Zweifel. Nach dem Gespräch gab es keinerlei Infos über die Bedeutung der Diagnose, sie wurde einfach gestellt und ich wurde damit alleine gelassen. Insgesamt halte ich die Uniklinik Freiburg für keine gute Anlaufstelle zur Autismusdiagnostik im Erwachsenenalter. (2009)</p>
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Frau Dr. Jansel</p>		<p>Ich (30, weibl.) war selbst zur Diagnose und habe mich dort sehr gut aufgehoben gefühlt. Das erste Mal hatte ich das Gefühl, dass mich jemand versteht. Es wurde mir auch ein geeigneter Therapeut genannt, der sich mit der Materie auskennt und nicht nur schlaue daherredet. Meine Diagnose: Asperger-Syndrom. (2008)</p>
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Prof. Dr. Dieter Ebert</p> <p>Andrea Lichtblau (Psychologin)</p>		<p>Ich bin keine Bilderbuch-Autistin (22), daher hat die Diagnose entsprechend Zeit gebraucht. Nach einem Gespräch und der Auswertung mehrerer Fragebögen (nach Baron Cohen) wurde die Diagnose Asperger-Syndrom gestellt. Frau Lichtblau und Herr Dr. Ebert betonten mir bei Diagnoseeröffnung (subjektiv) ein bisschen zu sehr, dass Autismus keine Krankheit, sondern eine Besonderheit sei. Ansonsten kann ich nur sagen: Kompetente Beratung, autistenkompatibel. (2008)</p>
<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Prof. Dr. Ludger Tebartz van Elst</p>		<p>Ich (40+, männl.) habe mich dort durchaus wohl gefühlt. Irgendwelche Tests wurden nicht gemacht (zumindest nicht so, dass es mir aufgefallen wäre), vermutlich weil ich ein sehr eindeutiger Fall war. Allerdings wurde auch nur einer Stunde für den Termin angesetzt, was ich recht knapp fand. Meine Diagnose: Asperger-Syndrom. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinik Freiburg</p> <p>Hauptstraße 8 79104 Freiburg Tel. 0761 / 270-6550</p> <p>www.uniklinik-freiburg.de</p>	<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Dr. Ruth Marquardt- Schmiebusch</p> <p>Dr. Monica Biscaldi- Schäfer</p>	<p>Wir waren bei Frau Dr. Marquardt-Schmiebusch. Es war noch eine Ärztin dabei, deren Namen ich nicht mehr weiß ('ne Neue) und koordiniert bzw. rückgesprochen wurde alles mit der Oberärztin Dr. Biscaldi-Schäfer. Die Ärztinnen sind sehr nett und versiert. Sie kennen sich mit dem Asperger-Syndrom sehr gut aus und wussten, wovon ich rede. Sie haben unsere Tochter ca. eine Stunde im Gespräch dabei gehabt und ihr Fragen gestellt. Persönliche Probleme wurden ernst genommen und wir Eltern intensiv begleitet. Die Ärztinnen bewiesen dabei gesunden Menschenverstand. Nach allem, was wir bis dahin erleben mussten, waren wir angenehm überrascht, dass es auch ganz anders laufen kann.</p>
	<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Dr. Sven Dohmen und Dr. Monica Biscaldi- Schäfer</p>	<p>Unser Sohn (7) ist ziemlich intelligent und kann sich auch gut anpassen. Herr Dr. Dohmen stellte dennoch fest, dass er ein Aspie ist, was u.a. auch mit den eindeutigen Ergebnissen der autismspezifischen Tests begründet wurde. Diese (mündlich mitgeteilte) Diagnose passte genau auf unseren Sohn, doch dann kam die Oberärztin Frau Dr. Biscaldi-Schäfer dazu, erklärte unseren „Fall“ zur Chefsache und schloss (ohne das Kind wirklich gesehen zu haben) Autismus kategorisch aus. Danach wurde so lange herumgedrückt, bis wir eine Eltern-sind-Schuld-Diagnose hatten und diese auch schriftlich bekamen! Die durchgeführten AS-Tests, die allesamt positiv waren, wurden dabei ignoriert. Das Autismuszentrum, welches uns zur Tagesklinik der KJP geschickt hatte, war ratlos und sogar jemand vom Jugendamt war mal mit in der Klinik, um seinen Eindruck zu schildern. Die dortigen Gespräche wurden jedoch immer unerfreulicher und obwohl unser Sohn dringend spezifische Hilfe braucht, bleibt ihm diese mangels offizieller Diagnose verwehrt. – Man sollte dort nur mit absolut eindeutig autistischen Kindern hingehen, die am besten noch eine Intelligenzminderung mitbringen. Andernfalls stehen die Chancen ziemlich schlecht, wenn man an die falschen Fachleute gerät. (2008)</p>
	<p>Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter</p> <p>Dr. Sven Dohmen und Dr. Monica Biscaldi- Schäfer</p>	<p>Wir waren sehr zufrieden dort. Bei unserem Sohn (12) wurden allerdings keine typischen Test gemacht. Dafür hatten wir ein dreistündiges Gespräch wo Tausende von Fragen durchgegangen wurden. Die Ärzte stehen mit Rat und Tat zur Seite, geben Tipps und versuchen ihr möglichstes. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universitätsklinik Freiburg, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin</p> <p>Mathildenstraße 1 79106 Freiburg Tel. 0761 / 270-4416</p> <p>Email: kind.escherich@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de</p>	<p>Station Escherich (Abteilung für Neuropädiatrie und Muskelkrankungen)</p>	<p>Wir waren wegen einem geplanten, stationären Aufenthalt dort, während dem unser Sohn (3) auf Autismus getestet werden sollte. Als wir dort ankamen war noch kein Zimmer frei und wir mussten auf dem Flur warten. Es war ziemlich hektisch dort und sehr viele Leute wuselten umher. Unser Sohn war ein Nervenbündel und hat dann auch gekrampft, was seit einem Jahr nicht mehr der Fall war. Es wurde ein EEG gemacht, Blut abgenommen und sein Gehör kontrolliert. Er war eigentlich so wie immer, hat sich überhaupt nicht anfassen lassen und ist total durchgedreht. Am Ende wurde uns mitgeteilt, unser Sohn sei noch zu klein, um bei ihm Autismus diagnostizieren zu können. Also war jetzt alles umsonst, wir hatten viel Stress für nichts! – Im nachhinein erfuhren wir, dass die genannte Station eigentlich völlig falsch war, wenn es ums Autismusspektrum geht. Dass uns niemand an die KJP verwiesen hat, die fachlich dafür zuständig gewesen wäre, ist schon ein starkes Stück! (2008)</p>
<p>autismus Südbaden e.V.</p> <p>Terlanerstraße 1a 79111 Freiburg Tel. 0761 / 4562766</p> <p>Email: ulidengler@web.de www.autismus-freiburg.de</p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Georg Dengler</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Dr. Alexander Krieg</p> <p>Krozinger Straße 11 79114 Freiburg Tel. 0761 / 482700</p>	<p>Dr. Alexander Krieg (Facharzt für Kinder- heilkunde und Jugend- medizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>autismus Südbaden e.V.</p> <p>Am Eichberg 4 79286 Glottertal Tel. 07684 / 9447</p> <p>Email: ulidengler@web.de www.autismus-freiburg.de</p>	<p>RV zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Geschäftsstelle: Markus Bitsch</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>St. Elisabethen- Krankenhaus (KJP Lörrach)</p> <p>Feldbergstraße 15 79539 Lörrach Tel. 07621 / 171-4802</p>		<p>Bei unserem Sohn (7) wurde auch die Autismusdiagnostik durchgeführt (Ergebnis: Frühkindlicher Autismus vom Typ HFA bei gleichzeitigem ADHS). Ich kann diese Klinik nur empfehlen. Es gibt dort zwar auch Ärzte und Therapeuten, die wir nicht so toll finden, aber im Großen und Ganzen sind wir zufrieden. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus Oberbayern e.V.</p> <p>Poccistraße 5/1 80336 München Tel. 089 / 74654194</p> <p>Email: mail@autismus-oberbayern.de www.autismus-oberbayern.de</p>	<p>Vereinigung zur Förderung von autistischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen</p> <p>Vorsitzende: Dr. Nicosia Nieß</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Klinikum Dritter Orden</p> <p>Menzinger Straße 44 (Eingang über die Franz-Schrank-Str. 8) 80638 München Tel. 089 / 1795-2661</p> <p>www.dritter-orden.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p>	<p>Wir mussten 45 Minuten warten, weil sie jemanden dazwischen geschoben haben. Dann hatte die Oberärztin nur noch 20 Minuten Zeit. Dabei meinte sie dann, für Autismus wären sie nicht da, nur für das organische. Jetzt müssen wir schauen, in welcher anderen Einrichtung wir es erneut versuchen, den bereits mehrfach geäußerten AS-Verdacht abklären zu lassen.</p>
<p>Autismus-Kompetenzzentrum Oberbayern gGmbH</p> <p>Eisenacherstraße 10 (Eingang Wartburgplatz) 80804 München Tel. 089 / 45225870</p> <p>Email: info@autkom-obb.de www.autkom-obb.de</p>	<p>Kontakt und Beratungsstelle</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Kinderzentrum München</p> <p>Heiglhofstraße 63 81377 München</p> <p>www.kinderzentrum-muenchen.de</p>		<p>Beim Kinderzentrum kamen wir erstaunlich schnell dran (ca. 4 Monate), waren dort aber überhaupt nicht zufrieden. Wir hatten jedes mal einen anderen Arzt. Es konnten zunächst einige Sachen ausgeschlossen werden (u.a. Fragiles X-Syndrom), doch nachdem man unseren Sohn (4) unbedingt in Narkose legen wollte, um die Gehirnströme zu messen (wach wegen zuviel Bewegung nicht auswertbar), haben wir dort abgebrochen. Als Diagnose nannte man uns später eine Entwicklungsverzögerung und Sprachentwicklungsverzögerung. (2009)</p>
	<p>Prof. Dr. von Voss (Chefarzt)</p> <p>Frau Fröhlich (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Bei unserer Tochter (5) wurde der Autismus nicht erkannt respektive verneint, obwohl es wirklich sehr klar ist. O-Ton: „Das Kind braucht halt eine klare Ansage. Es hat ja hier auch mitgemacht“. Wir haben dann keinen Wert auf weitere Aufenthalte dort gelegt. Diese Stelle würde ich auf keinen Fall weiterempfehlen. Andernorts erhielt unsere Tochter nach den üblichen Tests die Diagnose HFA, was uns plausibel erscheint. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Herr Dr. Voigt und Herr Dr. Marton	Mein Sohn war dort mehrere Jahre in Behandlung (im Alter von 3-9) und die Diagnose lautete mit 7 Jahren leichte geistige Behinderung und Entwicklungsverzögerung. Der frühkindliche Autismus, der später in einer anderen Klinik diagnostiziert wurde, war nicht erkannt worden. (2001 - 2007)
Heckscher-Klinikum München Deisenhofener Str. 28 81539 München Tel. 089 / 9999-0 <small>www.heckscher-klinik.de</small>	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Herr J. Schottky (Psychiater) Fr. Kaufmann (Psychologin)	Die Wartezeit für die Diagnostik betrug 5 Monate. Das Vorgespräch verunsicherte mich. Mein erster Eindruck war, dass man mir sehr skeptisch gegenüber stand. Die eigentliche Diagnostik verlief dann aber sehr gut und in meinen Augen sehr professionell. Man nahm mich ernst und ich hatte dann auch das Gefühl, dort sehr gut aufgehoben zu sein. Lobend erwähnen möchte ich den absolut tollen Umgang mit meinem Sohn (8). Die Diagnostik war für ihn nicht sehr belastend. Seine Diagnose: Asperger Autismus mit Verdacht auf ADHS. (2011)
	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Frau Dr. Ebble und Frau Dr. Thomas	Die Wartezeit auf ein Termin betrug 6 Monate, doch die Termine fanden dann eng aufeinander statt. Die komplette Testung dauerte 2 Monate. Erster Termin war ein IQ-Test und ein körperlicher Test. Zweiter Termin ein Sprachtest und EEG, dritter Termin der ADOS/ADI-R, vierter Termin Abschlussgespräch. Frau Dr. Ebble war für die Eltern zuständig und Frau Dr. Thomas für unseren Sohn (5). Die Untersucherinnen waren beide sehr nett und einfühlsam; wir fühlten uns gut aufgehoben und ernstgenommen. Die Klinik macht insgesamt einen guten und kompetenten Eindruck. Am Schluss stand die Diagnose frühkindlicher Autismus ohne Intelligenzminderung (HFA) fest. Die Psychologin hat ihn sehr gut eingeschätzt und wirklich sehr genau beobachtet. Gutachten bekamen wir auch gleich überreicht und viele Infos zu Therapiemöglichkeiten und anderen Hilfen. (2009)
	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Herr Dr. Sakar	Mein Sohn (10) hatte nach 2 Terminen à ca. 3 Stunden seine Diagnose: Frühkindlicher Autismus und leichte geistige Behinderung. Durchgeführt wurde ein ADOS und es fanden Gespräche mit mir, meinem Sohn und seiner Lehrerin statt. Auch ein EEG wurde noch gemacht. Als mein Sohn mit der Psychologin spielte, wurde das auf Video aufgezeichnet und später ausgewertet. Keine 3 Wochen später hatten wir das Abschlussgespräch und die Diagnose. Der schriftliche Bericht brauchte etwas länger. Dr. Sakar ist ein großartiger Mann mit sehr viel Einfühlungsvermögen. Er wollte alles ganz genau wissen und hat sich sehr viel Zeit genommen. (2008)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Dr. Stephan Springer	Wir waren mit unserem Sohn (16) ebenfalls in der Heckscher-Klinik. Nach einer langen Odyssee durch Arztpraxen, begleitet von Unkenntnis und vielen Vorurteilen, waren wir dort endlich sehr zufrieden. Diagnose: Asperger-Syndrom. (2008)
	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Frau Brück	Unser Sohn (11-13) wurde hier im Laufe von zwei Jahren immer wieder begutachtet und getestet. Letzendlich hieß es, er habe keine autistische Störung, aber er liege teilweise im Grenzbereich. Zusammenfassend wurden Entwicklungsstörungen auf sprachlicher und motorischer Ebene in Verbindung mit überdurchschnittlicher Intelligenz als Ursache für die Schwierigkeiten benannt. Ich war skeptisch, da ich nicht so recht wusste, was ich von der Diagnose halten sollte. Trotzdem wurden wir von der Heckscher Klinik unterstützt, was die Hilfsmöglichkeiten für unseren Sohn betraf. Schweren Herzens stimmten wir dann auch einer Heimunterbringung zu. Seitdem hat sich einiges getan. Unser Sohn macht beständig Fortschritte, anfangs nur kleine, doch inzwischen schaut es ganz gut aus. Egal ob die Diagnose nun stimmt oder von einer anderen Stelle anders gestellt worden wäre, wurde uns in der Heckscher Klinik gut geholfen und unser Sohn wird seinen Weg machen. (2007-2009)
Praxis für Psychiatrie Dr. Sybille Ochs Eichenstraße 36 82024 Taufkirchen Tel. 089 / 61440005	Dr. Sybille Ochs (Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie)	Die Ärztin hat bei mir (24/m) das Asperger-Syndrom diagnostiziert. Ich fand Frau Dr. Ochs nett und sympathisch, ihr Vorgehen strukturiert und geordnet. Sie fragte erst einige Dinge zu meiner Person, den Eltern und der Familie ab. Danach ließ sie mich über meine Erlebnisse und Verhaltensweisen erzählen. Man merkt ihr an, dass sie versucht, das ihr Erzählte zu verstehen und eventuelle Missverständnisse von vornerein zu klären und auszuräumen. Die Sitzungen waren für beide Seiten informativ und zielführend. Es gab auch ein Elterngespräch, nach dem meine Eltern zuvor die Marburger Beurteilungsskala zum AS (MBAS) ausgefüllt hatten. Ich war anfangs sehr skeptisch, was mein Diagnoseverfahren angeht, aber jetzt würde ich jedem Verdachts-Aspie Frau Dr. Ochs weiterempfehlen. Die Sitzungen gehen unterdessen noch weiter. Die Ärztin möchte mir helfen, dass ich wieder an sozialen Interaktionen teilnehme. (2011)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Sybille Ochs (Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie)	Da mein Sohn (20) für die KJP mittlerweile zu alt ist, sind wir nach einiger Suche zu Frau Dr. Ochs gekommen. Eine Autismusdiagnose besteht bereits, aber es wird sicher mal wieder etwas für FOS §35a usw. benötigt werden, bzw. es ist gut, jemanden zu haben, der einfach da ist, wenn es mal wieder „brennt“. Die Wartezeiten fand ich mit fünf Monaten sehr lang, aber die Ärztin hatte dann auch wirklich Zeit. Erst gab es ein etwa halbstündiges Gespräch mit mir, dann über eine Stunde mit meinem Sohn. Die Ärztin ist uns sehr sympathisch und sie versteht ihr Fach absolut. Wir fühlen uns trotz der weiten Anfahrt super aufgehoben bei ihr. Sie erläuterte mir auch die Problematik Erwachsene und Autismus; sie meinte, ich hätte keine Anzeichen, mein Mann vielleicht? Wie wahr... (2011)
	Dr. Sybille Ochs (Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie)	Die Ärztin wirkt sehr sympathisch, freundlich und entgegenkommend. Aufgrund der Eindeutigkeit meiner Verhaltensweisen, etwas Vorarbeit (Eigenartenliste und Lebenslauf) und meiner etwas längeren Anfahrt von knapp 200 km, hatte sie die Diagnose schon in einem einstündigen Termin besiegelt. Einen zweiten Termin haben wir für drei Monate später vereinbart, um Bilanz zu ziehen, wie ich (32/m) zurechtkomme und um gegebenenfalls Hilfsmaßnahmen zu eruieren. Unterlagen, die ich für eine SBA-Beantragung benötige, schickt sie demnächst zu. Sie bekommt nach eigener Aussage sehr häufig Patienten über M-AUT (Integrationszentrum für Menschen mit Autismus) vermittelt und hat wohl auch daher viel Erfahrung mit den Besonderheiten dieser Patientengruppe. (2009)
	Dr. Sybille Ochs (Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie)	Ich (30/m) hatte ein Vorgespräch von etwa 10 Minuten sowie zwei Untersuchungstermine von jeweils etwa 30 Minuten. Beim zweiten Termin war auch meine Mutter dabei. Hauptsächlich wurden Fragen nach typischen Symptomen gestellt und auf sehr viele Infos aus meiner Kindheit zurückgegriffen. Es gab lediglich eine Art Reaktionstest (Nachmachen von Bewegungen, Reflexe), alles andere war reine Redezeit. Frau Dr. Ochs wirkte sehr kompetent, stellte sinnvolle Fragen und kannte sich wirklich gut aus. Sie betonte auch noch, dass sie eine der wenigen Fachkräfte im Münchner Raum sei, die AS-Diagnosen bei Erwachsenen stellen könnte/würde. Sie war mir darüber hinaus sehr sympathisch. Ich würde sie jederzeit weiterempfehlen. Am Ende stand die Diagnose Asperger-Syndrom. (2008)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Dr. Sybille Ochs (Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie)</p>	<p>Die gezielte, strukturierte und kompetente Fragestellung von Frau Dr. Ochs zeigte, dass sie vom Asperger-Syndrom (v.a. auch bei Erwachsenen) wirklich Ahnung hat. Ich fühlte mich bei ihr sehr gut aufgehoben, nicht zuletzt aufgrund ihrer sehr sympathischen und einfühlsamen Art. Auch die Sprechstundenhilfen erlebte ich, sowohl am Telefon als auch im persönlichen Kontakt, als sehr freundlich und hilfsbereit. Die Diagnosestellung war bei mir (40/w, überdurchschnittlich intelligent, ausgeprägtes Anpassungsbestreben) sicher nicht ganz einfach, aber aufgrund der Kompetenz der Ärztin war es möglich, schon nach einem Gesprächstermin (ca. 90 Min. wegen weiter Anreise) meine Selbstdiagnose Asperger-Syndrom (mit begleitendem ADS) zu bestätigen. Sie wies mich sogar von sich aus auf die Möglichkeit eines SBA-Antrags hin und warnte mich einfühlsam vor, mich nicht an der Formulierung in ihrem Bericht zu stören, die notwendig sei, um den jeweiligen Sachbearbeitern in Analogie zu ihnen vertrauten Krankheitsbildern das Ausmaß der mit AS verbundenen Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung zu verdeutlichen. Ich würde Frau Dr. Ochs uneingeschränkt empfehlen! Vielleicht noch eine Anmerkung zum Schluss: Das Gebäude, in dem sich die Praxis befindet, ist anhand der Hausnummer zunächst etwas schwer zu finden. (2008)</p>
<p>Psychologische Praxis Gerhardt Wiener</p> <p>Münchener Straße 6 82131 Gauting Tel. 089 / 89137006</p> <p>www.g-wiener.de</p>	<p>Gerhardt Wiener (Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychothe rapeut)</p>	<p>Mir wurde im Vorfeld ein umfangreicher Fragebogen und ein Selbsttest nach Carl Irjala zugeschickt. Diese habe ich (33/m) ausgefüllt zugesandt, wobei ich auch Angaben meines Vaters zu meiner Kindheit beigelegt habe. Zusätzlich habe ich die Auswertung des Selbsttestes nach Baron-Cohen, der auf seiner Website verlinkt ist, und zwei Ergebnisse des Aspzie-Quiz, die im Abstand von etwa 3 Wochen gemacht wurden, mitgesand. Es folgte dann ein zweistündiges Gespräch, bei dem meine Schulzeugnisse analysiert und ich umfassend befragt wurde, insbesondere zu meiner Kindheit. Der Kontakt war sehr angenehm und es gab sogar einen interessanten Erfahrungsaustausch über das Asperger-Syndrom. Der Raum war etwas unruhig, da im Nebenzimmer ein Fenster geöffnet und Straßenlärm zu hören war. Allerdings wurde meine Reaktion auf diese Geräusche bei der Anamnese berücksichtigt. Die überaus rücksichtsvolle Art des Psychologen und sein Fachwissen bestätigen meiner Meinung nach, dass er in der Vergangenheit lange Zeit mit Autisten zusammengearbeitet und diese Zeit auch als sehr angenehm empfunden hat. Das Gespräch verlief sehr gut, ich hatte keine Probleme, mit ihm zu kommunizieren – und er hat in der Tat ein interessantes Muster auf seinem Teppich. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Gerhardt Wiener (Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychothe rapeut)	Es gab einen Email-Austausch mit Fakten über mich (26/w), danach ein 2-stündiges Gespräch und schriftliche Tests (AQ und FSK), die sowohl von mir als auch von meinen Eltern ausgefüllt wurden (vor dem Termin); dazu Grundschulzeugnisse, Fotos und Beobachtung diverser Verhaltensauffälligkeiten. Es war insoweit angenehm, als dass ich niemandem die Hand geben musste und die Dauer des Gesprächs selbst festlegen konnte (ein Abbruch durch mich wäre jederzeit möglich gewesen). Der Raum war ruhig und es gab Pflanzen und einen interessant gemusterten Teppich. Meine Diagnose: Asperger-Syndrom. (2007)
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Heilig-Geist-Gasse 411 84028 Landshut Tel. 0871 / 2766-80	Dr. Daniela Thron- Kämmerer (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie) Frau Müller (Dipl.-Psychologin)	In der Praxis arbeiten mehrere Dipl.-Psychologinnen. Frau Müller, die die Untersuchungen durchgeführt hat, war (genauso wie Frau Dr. Thron-Kämmerer) sehr nett, offen und kompetent. Es waren 2 Termine für das Kind und 3 für die Mutter, wobei die zeitlichen Abstände recht groß waren. Bei den Tests wurde u.a. auch ein ADI-R durchgeführt. Die Gespräche zur Diagnosestellung waren sehr entspannt. Ich fühlte mich gut aufgehoben und verstanden. Mein Sohn (12) stand dem ganzen eher ablehnend gegenüber, machte dann aber doch recht gut mit. Im Befundgespräch wurde die Diagnose sehr gut erklärt. Was mir besonders gefiel war, dass auch Behandlungsvorschläge offeriert wurden. Diagnose: Asperger. (2008)
SPZ Landshut (am Kinderkrankenhaus St. Marien) Grillparzerstraße 9 84036 Landshut Tel. 0871 / 852-1325	Herr Dr. Held (Psychologe)	Nach dem Wechsel unseres Sohnes (10) von der Grund- auf die Realschule eskalierte die Situation total. Er war in der großen Schule total überfordert: Zu laut, zuviel, nur Jungs. Schließlich äußerte er auch massiv Suizidgedanken. Wir wandten uns daraufhin ans SPZ Landshut, da uns die bestehende ADHS-Diagnose nicht ausreichend erschien, um die Probleme damit zu erklären. Ich fragte auch nach, ob es evt. AS sein könnte. Unser Sohn wurde vom zuständigen Psychologen betreut und nach mehreren Gesprächen und Auswertung der Fragebögen schloss man im SPZ Landshut Asperger nicht aus. Wir wurden an die Heckscher-Klinik verwiesen, da dies ihr Spezialgebiet sei. (2007)

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Isar-Amper-Klinikum gGmbH, Klinik Taufkirchen (Vils)</p> <p>Bräuhausstraße 5 84416 Taufkirchen (Vils) Tel. 08084 / 934-455</p> <p>www.iak-kt.de</p>	<p>Dr. Hildegard Reiser Frau Schlenk</p>	<p>Die Untersuchung erstreckte sich über 3 Stunden. Zunächst befragte mich (40/w) Frau Dr. Reiser eingehend nach meiner Biografie, insbesondere nach meiner Kindheit. Da mich eine Freundin dorthin begleitet hatte, wurde sie in meiner Gegenwart auch nach meinem Verhalten befragt. Anschließend führte die Therapeutin Frau Schlenk den Baron-Cohen-Asperger-Test mit mir durch. Dann sollte ich noch einen umfangreichen Standardtest zur Persönlichkeitsbestimmung machen. Da ich jedoch die meisten der Fragen nicht eindeutig verstand, war es nicht möglich, den Test vollständig auszufüllen. – Frau Dr. Reiser empfand ich als penetrant und beinahe bedrohlich. Diesen Eindruck hatte auch meine NT-Freundin. Doch es war erträglich und sie tat mir ja nichts an. Frau Schlenk war im Gegensatz dazu sehr liebenswert. Good cop, bad cop... – Am Ende erhielt ich als Ergebnis eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit fürs Asperger-Syndrom mitgeteilt, was mein Psychiater aufgrund seines vorhergehenden Verdachts (er hatte mich hierher überwiesen) als Diagnose für AS akzeptierte. (2008)</p>
	<p>Prof. Dr. Matthias Dose (Ärztlicher Direktor)</p>	<p>Das Bezirkskrankenhaus Taufkirchen ist meiner Meinung nach nicht empfehlenswert. Der ärztliche Direktor dieser Klinik ist ein Fachmann für den frühkindlichen Autismus, doch beim Asperger-Syndrom kann ich (45/m) ihn nicht empfehlen. Meinem ganz starken Eindruck nach diagnostiziert er bei Erwachsenen grundsätzlich kein AS. Über seine Sichtweise kann man sich informieren in seinem Beitrag „Autismus, Asperger Syndrom und schizotypische Persönlichkeitsstörung“ im Sammelband „Theory of Mind, Neurobiologie und Psychologie sozialen Verhaltens“ (Seite 295 ff.). Mir gegenüber meinte er vor der versammelten Ärzteschaft, Hans Asperger habe AS nur erfunden, um Schizophrene vor der Euthanasie durch die Nationalsozialisten zu schützen. Es wird dort meinem Eindruck nach weder ein ADOS noch ein ADI-R durchgeführt. Vielmehr wird im Falle von AS, wie es in der Psychiatrie leider sehr verbreitet ist, bunt durch den Gemüsegarten diagnostiziert, eben alles nur halt kein Asperger-Syndrom. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Prof. Dr. Matthias Dose (Ärztlicher Direktor)</p>	<p>Diesen Arzt kann ich (56, männl.) nicht empfehlen, denn er meinte bei mir schon nach wenigen Minuten im Gespräch feststellen zu können, dass ich kein Autist sei, sondern nur autistische Züge hätte. Dies äußerte er, ohne irgendwelche Tests durchgeführt zu haben, und er war auch nicht zu einer Testung auf AS bereit. Ein anderer Facharzt hatte zuvor schon AS bei mir diagnostiziert und ich wollte eigentlich eine Therapie machen. Prof. Dr. Dose meinte, dass er eine Therapie nur dann durchführe, wenn er die Diagnose (selbst) gestellt habe. Ich hatte den deutlichen Eindruck, dass er sich übergangen fühlte und die Diagnose eines anderen Arztes nicht akzeptieren wollte. – Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der Vortrag, den Prof. Dr. Dose letztes Jahr beim Autisten-Kongress in Nürnberg hielt, in dem er von Kanner-Autisten als von „richtigen“ Autisten im Gegensatz zu Menschen mit Asperger-Syndrom sprach. Diese Auffassung ist auch in den Gesprächen mit mir deutlich zu Tage getreten. (2007)</p>
<p>Heckscher-Klinikum gGmbH</p> <p>Krumenauerstr. 38-44 85049 Ingolstadt Tel. 0841 / 885551-0</p> <p>www.heckscher-klinik.de</p>	<p>Institutsambulanz</p> <p>Dr. Frank Beer (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p> <p>Frau Berres (Psychologin)</p>	<p>Nachdem bei unserer Tochter (5) von der Frau Berres zunächst ADHS diagnostiziert wurde mit dem Hinweis, da wäre noch etwas dabei, wurde ein paar Monate später auf unseren Wunsch ein ADI-R durchgeführt. Ergebnis: Frühkindlicher Autismus auf hohem Funktionsniveau. Nach dem Weggang der Psychologin (ist nach Mutterschutz nun in München tätig) wurde die Behandlung vom Chefarzt Dr. Beer übernommen. Beim ersten Termin fiel schon der Kommentar, das sehe aber gar nicht autistisch aus. Unser Tochter räumte mit ihrer kleinen Schwester in seinem Behandlungszimmer das Puppenhaus aus. Nach einem Dreivierteljahr, in dem es keine Förderung oder Therapie gab, sorgte Dr. Beer auch noch dafür, das die Integrationshilfe unserer Tochter im Kindergarten gekürzt wurde. Schließlich verkündete er, das er von der Autismus-Diagnose weg will auf ADHS mit gestörtem Sozialverhalten. Begründung: Der ADOS sei unauffällig gewesen, bei unseren Terminen erschiene unsere Tochter überhaupt nicht autistisch und im Kindergarten wäre sie gut eingegliedert (es ist ein Förderkindergarten mit 9 kognitiv schwächeren Kindern, unsere Tochter kommandiert dort alle herum). Wir brachen die Behandlung schließlich ab. Drei Monate später erhielten wir den Abschlussbericht, in dem der Arzt die Mutter für das gestörte Verhalten unserer Tochter verantwortlich macht... (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. med. Adriana Lisitano</p> <p>Freisinger Landstraße 2 85748 Garching Tel. 089 / 3262100</p> <p>www.kinderpsychiatrie-garching.de</p>	<p>Dr. Adriana Lisitano (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Mein Sohn wurde im Alter von 3 Jahren an die Kinderpsychiaterin überwiesen, nachdem ich genug hatte, mir vom Kinderarzt anzuhören, dass sich das alles noch verwachsen würde. Frau Dr. Lisitano vermutete schon beim ersten Vorstellen Autismus und klärte diesen Verdacht auch diagnostisch ab. In der Praxis fühlen wir uns heute noch gut aufgehoben (2011), der Kontakt ist sehr persönlich und es geht schneller als im Heckscher-Klinikum München, wo die Kinderpsychiaterin lange Zeit gearbeitet hatte. – Ich finde den Autismus bei meinem Sohn übrigens recht augenfällig (ausgeprägte Stereotypien, Fingerwedeln, motorische Unruhe, etc.). (2007)</p>
<p>Praxis Dr. Andreas Langhammer</p> <p>Bahnhofstraße 7 86150 Augsburg Tel. 0821 / 150283</p>	<p>Dr. Andreas Langhammer (Kinder- und Jugendpsychiater, Nervenarzt, Psychotherapie)</p>	<p>Ich (22, weibl.) war bei einem Kinder- und Jugendpsychiater, der sich, so wurde mir gesagt, mit AS auskennt. Aber die Termine waren eine einzige Katastrophe: Der Arzt war sehr schlecht organisiert, sein Sprechzimmer schaute aus „wie die Sau“ und überall auf dem Boden lagen Blätter herum. Er war sehr grob von der Art her, hat sich nichts notiert und beim zweiten Termin (geplant waren 2 Stunden, dann sollten es auf einmal nur noch 30 Minuten sein) musste ich alles vom ersten Termin noch einmal wiederholen und es ging überhaupt nicht voran. Meine Mutter, die mich begleitete, sprach das auch direkt an. Im weiteren Verlauf stellte sich dann auch heraus, dass der Test 85 € kosten würde. Ich bin dann nicht mehr dorthin gegangen und kann auch niemandem empfehlen zur AS-Abklärung dorthin zu gehen. (2008)</p>
<p>Josefinum (Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.)</p> <p>Kapellenstraße 30 86154 Augsburg Tel. 0821 / 2412-436</p> <p>www.josefinum.de</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ambulanz, Spezialambulanz für Autismus und Entwicklungsstörungen</p> <p>Dr. Katrin Mildenerger (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p> <p>Frau Meyr (Kinderpsychologie M.A.)</p>	<p>Hier wurde eine ASS-spezifische Diagnostik durchgeführt. Beim ADOS war unsere Tochter (5) relativ unauffällig, aber die Psychologin sagte, das die Qualität des Spiels unserer Tochter doch deutlich von einem gesunden, gleichaltrigen Kind abweicht. Unsere Tochter würde zwar gut mitmachen, aber bräuchte immer einen Impuls, auf den sie reagiert. Da die Fachleute hier im Josefinum täglich mit autistischen Kindern zu tun haben, erkennen sie die unauffälligeren Anzeichen eines angeglicheneren, autistischen Mädchens. Wir hatten ein sehr ausführliches Abschlussgespräch, in dem auch aufgezeigt wurde, welche Förderungen und Therapien sinnvoll wären. Die Zusammenarbeit der Mitarbeiter im Josefinum ist beispielhaft. Auch hat die Ärztin mehrmals mit unsere Tochter Zeit verbracht; nicht wie in vielen Praxen, wo man den Kinderpsychiater nur beim Abschlussgespräch zu Gesicht bekommt. (2012)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ambulanz, Spezialambulanz für Autismus und Entwicklungsstörungen</p> <p>Frau Dr. Hagemeister (Assistenzärztin)</p> <p>Frau Fröhlich (Kinder- und Jugendlichenpsychothe rapeutin)</p>	<p>Wir waren mit unserem Sohn (6) wegen einem Asperger-Verdacht hier. Auf den ersten Termin mussten wir ca. drei Monate warten. In der nachfolgenden Zeit fanden drei Termine statt, wovon einer ein reiner Sprachtest war. Insgesamt war das Procedere sehr lang gestreckt; vom ersten Termin bis zur Mitteilung der Diagnose vergingen etwa 10 Monate. Das Abschlussgespräch war dafür sehr, sehr ausführlich und die Tests sehr umfangreich, so dass wir trotz des langen Zeitraums sehr zufrieden waren und die Autismus-Spezialambulanz des Josefinums jederzeit weiterempfehlen können. (2011)</p>
	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Frau Mücke (Dipl.-Sozialpädagogin)</p>	<p>Der Verdacht auf Frühkindlichen Autismus mit hohem Funktionsniveau (HFA) und ADHS wurde von den Leuten der Station Psychosomatik 2 geäußert, wo mein Sohn (6) zuvor 12 Wochen lang stationär war. Frau Mücke, die die Tests durchgeführt hat, ist seit 15.08.2008 allerdings nicht mehr in Augsburg, sondern in der Außenstelle Nördlingen, wohin wir nach der Einstellung der Medikamente „mitziehen“ werden. (2008)</p>
<p>Krankenhaus St. Camillus</p> <p>Dominikus-Ringeisen- Straße 20 86513 Ursberg Tel. 08281 / 922400</p> <p>www.krankenhaus-st-camillus.de</p>	<p>Psychiatrische Institutsambulanz</p> <p>Christian Schanze (Chefarzt)</p>	<p>Es fanden insgesamt sechs Gespräche statt, die jeweils zwischen 20 und 45 Minuten dauerten. Beim ersten Gespräch habe ich (34/m) den MBAS-Fragebogen (Marburger Beurteilungsskala zum Asperger-Syndrom) erhalten, den meine Eltern ausfüllen sollten. – Ich fühlte mich dort wohl, Herr Schanze war stets freundlich und machte einen kompetenten Eindruck. Am Ende erhielt ich die Diagnose Asperger-Syndrom, in der ich mich auch wiederfinde. (2010)</p>
<p>Josefinum (Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V.)</p> <p>Stoffelsberg 4 86720 Nördlingen Tel. 09081 / 2901390</p> <p>Email: tk-noerdingen@josefinum.de www.josefinum.de</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Frau Mücke (Dipl.-Sozialpädagogin)</p>	<p><i>Siehe Bewertung des Josefinum in 86154 Augsburg.</i></p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>autismus Donau-Ries / Nordschwaben e.V.</p> <p>Mühlstraße 15 86744 Hainsfarth Tel. 09082 / 3196</p> <p><small>Email: bayrle.erika@freenet.de www.autismus-donau-ries.de</small></p>	<p>Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzende: Erika Bayrle</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus Zentrum Allgäu gGmbH</p> <p>Schwalbenweg 61 87439 Kempten Tel. 0831 / 59110-73</p> <p><small>Email: info@autismus-zentrum-allgaeu.de www.autismus-zentrum-allgaeu.de</small></p>	<p>Projektkoordinator: David Scheible</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Klinikum Memmingen</p> <p>Bismarckstraße 23 87700 Memmingen Tel. 08331 / 702500</p> <p><small>www.klinikum-memmingen.de</small></p>	<p>SPZ</p> <p>Frau Dr. A. Pfisterer (Funktionsoberärztin)</p>	<p>Die Ärztin hat unseren Sohn (3) so gesehen und angenommen, wie er eben ist. Die Beratung, auch was Hilfsmittel anging, war top und die Ärztin ruft regelmäßig an und fragt, ob bei uns alles okay ist, ob die Hilfsmittelversorgung geklappt hat und ob wir Unterstützung brauchen. So etwas habe ich noch nie erlebt und bin unendlich dankbar für soviel Engagement. (2011)</p>
	<p>SPZ</p> <p>Elisabeth Binder-Weller (Psychologin)</p>	<p>Wir sind mit unserem Sohn (8) mit vordiagnostiziertem ADHS und Verdacht auf autistische Züge dort hin gegangen (Wartezeit ca. 4 Monate). Am Ende stand die Diagnose Asperger-Syndrom mit ADHS. Ich kann das SPZ wirklich empfehlen. Wir fühlten uns dort gut aufgehoben und verstanden. (2009)</p>
<p>Praxisgemeinschaft Dr. med. D. Hoehne und I. Sigel</p> <p>Allmandstraße 6 88045 Friedrichshafen Tel. 07541 / 3847-0</p> <p><small>www.praxis-hoehne.com</small></p>	<p>Dr. Dagmar Wagner (Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p> <p>Ingeborg Sigel (Diplom-Psychologin)</p>	<p><i>Hörensagen: Die Praxis soll eine gute und korrekte Diagnostik betreiben. Mehrere Bekannte wären mit ihren Kindern dort gewesen und alle hätten berichtet, dass auch Ausschlussdiagnostik betrieben worden sei. Außerdem böte die Ärztin Seminare für Eltern diagnostizierter Asperger-Kids an. Mir wurde gesagt, dass die Ärztin manchmal recht schroff und barsch erscheinen könne, sich aber gut z.B. mit Asperger und AD(H)S auskenne. In der Praxis seien u.a. Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dipl.-Psychologen und Heilerziehungspfleger beschäftigt. (2008)</i></p>
	<p>Dr. Dagmar Hoehne (Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Bewertung von fachlicher Seite: Wir arbeiten auch mit Frau Dr. Hoehne zusammen. Sie ist sehr kompetent und kümmert sich darum, auf dem neuesten Stand der Forschung zu sein. Sie bietet auch viel Info über das autistische Spektrum für Fachleute und Eltern an. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Dagmar Hoehne (Kinder- und Jugend- psychiaterin und Psychotherapeutin)	Zunächst gab es mehrere Fragebögen, je einen für mich, einen für den Kindergarten und einen für meine Eltern, da mein Sohn (4) häufig bei ihnen war. Dann folgten mehrere Gesprächstermine zur Durchführung von ADOS, HAWIVA-III,C-CBCL, CBCL, C-TRF sowie ein Vor- und Abschlussgespräch. Außerdem gab es eine Spielbeobachtung, da die Konzentrationsspanne meines Sohnes unterdurchschnittlich war. Zwischendurch hat die Praxis uns unterstützt, als es Unstimmigkeiten mit der Beschulung gab. Mein Sohn wurde als atypischer Autist diagnostiziert. Seine Sprachentwicklung ist stark verzögert und er hat eine Lernbehinderung. Die Wartezeiten waren recht kurz und die Betreuung durch die Praxis danach ist gut. (2006)
St. Lukas-Klinik Siggenweilerstraße 11 88074 Meckenbeuren Tel. 07542 / 10-5303 <small>www.st.lukas-klinik.de</small>	Institutsambulanz der Kinder- und Jugend- psychiatrie Dr. Meir (Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut)	Nach 7 Wochen Wartezeit hatten wir einen Termin. Ich war mit meinem Sohn (7) bei Dr. Meir und er hatte keine Info, warum wir den Termin hatten. Der Psychologe hatte meinen Sohn fünf Minuten beobachtet und mir dann gesagt, dass wir einen kleinen Autisten hätten. Ursprünglich wollte ich nur eine zweite Meinung nach einer im Jahre 2007 vom SPZ in Tübingen gestellten Diagnose. (2011)
(Anschrift wie oben) Tel. 07542 / 10-5351	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Dr. Kraft	Wir haben hier gute Erfahrungen gemacht. Der Arzt hat unseren Sohn (3) so gesehen und angenommen, wie er ist. Die Beratung, auch was Hilfsmittel anging, war top. (2011)
Hilfe für das autistische Kind, RV Schwaben e.V. Sonnenhalde 3 88138 Sigmarszell Tel. 08389 / 98341 <small>Email: tom-schmidt@online.de</small>		<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Allgemeinpsychiatrisch-Psychotherapeutisches Zentrum (APZ)</p> <p>Treibberg 5 90403 Nürnberg Tel. 0911 / 556599</p> <p>www.psychiater-nuernberg.de</p>	<p>Meta Hoffmann (Fachärztin für Psychiatrie / Psychotherapie)</p>	<p>Wartezeit ca. 6 Monate. Ziemlich scheußliche, altmodische, dunkle Praxis mit schrecklich lauter Türklingel, die einen ständig erschreckt. Neutrales bis nettes Personal. Wartezeit in der Praxis ca. eine halbe Stunde. Ich (42/w) hatte schon im Vorfeld eine Biografie hingeschickt, was ich auch jedem empfehlen würde, denn unser Gespräch war gerade mal eine halbe Stunde lang. Die Ärztin hat auch gesagt, dass sie die Biografie von allen Verdachts-Aspergern fordert. Gefragt wurde ich nach der Kindheit und der momentanen Situation. Danach habe ich noch ca. eine Dreiviertelstunde mit der Sprechstundenhilfe Tests gemacht, wobei ich entscheiden konnte, ob ich sie in der Praxis oder zuhause machen möchte. Diese Test hatten meiner Meinung nach nichts mit Asperger zu tun, sondern dienten nur der Abklärung, inwieweit man psychisch auffällig ist (Schattenbilder, Ankreuzungstests, Merktests). Aufenthalt in der Praxis ca. 1½ Stunden. Frau Hoffmann ist um die fünfzig, einfühlsam und ruhig und achtet sehr darauf, ihre Patienten nicht einzuschüchtern. (2011)</p>
	<p>Meta Hoffmann (Fachärztin für Psychiatrie / Psychotherapie)</p>	<p>Ich (22/w) stelle mich wegen eines Aspergerverdachts bei Frau Hoffman vor. Der Warteraum ist zur Rezeption hin offen und die Türklingel ist sehr unangenehm. Als ich in den Behandlungsraum gebeten wurde, überfiel mich die Ärztin direkt mit ihren Fragen. Ich fühlte mich so bedrängt, dass meine Notizen direkt in der Tasche blieben. Nach ca. 10 Minuten ging es in einen Nebenraum, wo einige Tests durchgeführt wurden. Danach gab es noch einige Fragebögen zum Ausfüllen. Ein Test auf Autismus war meines Wissens nicht dabei. – Zum zweiten Termin sollte ich eine Art Lebenslauf mitbringen, doch mir schien, als habe die Ärztin bis dahin gar kein Interesse mehr daran gehabt. Sie sagte mir dann, AS würde sie nicht diagnostizieren, weil die Peaks in den Fragebögen bei Zwangsstörungen und Depressionen nicht hoch genug wären und Asperger-Autisten dort immer sehr hohe Werte hätten. Sie bot mir dann ADHS als Diagnose an, was mich direkt an einen Wochenmarkt denken ließ. – Trotz zweimaliger Nachfrage wurde mir kein Bericht zugestellt und ich habe danach auch nichts mehr von der Praxis gehört. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Meta Hoffmann (Fachärztin für Psychiatrie / Psychotherapie)	<p>Zur Abklärung des Asperger-Syndroms kam ich (41/w) in diese Praxis. Ich brachte eine Liste mit Eigenarten mit. Die Ärztin stellte mir einige Fragen, dann erzählte ich von meinem Lebenslauf, wobei die Ärztin emsig am PC tippte. Sie bat mich, meine Lebensstationen schriftlich zu fixieren. Ich hatte eine lange Lebensgeschichte geschrieben und fragte, ob ich ihr diese zusenden könne. Sie versprach, sie zu lesen, da dies zu einer „ordentlichen Diagnostik“ dazugehöre. In der Praxis wurde der Rohrschachtest durchgeführt und ich erhielt einen Stapel Tests mit nach Hause. Zu meiner großen Enttäuschung gab es keinerlei Fragen zum Thema Kontakt, Wahrnehmung, Zwänge, Besonderheiten, Gruppenerleben oder Sozialverhalten. Die Fragebögen schickte ich ab und sollte dann ein Abschlussgespräch haben. An der Einschätzung erkannte ich, daß die Ärztin meine Lebensgeschichte offenbar doch nicht gelesen hat, da ich darin viele Hindernisse und Hürden beschrieben habe, die mir an anderer Stelle eine gegenteilige Beurteilung eingebracht hatten. (2009)</p>
	Meta Hoffmann (Fachärztin für Psychiatrie / Psychotherapie)	<p>Ich (32/w) hatte inzwischen zwei Termine dort. Den ersten Termin fand ich nicht so positiv, vor allem weil ich die Fragebögen im Wartebereich ausfüllen musste, wo dauernd Leute herumliefen und regelmäßig das Telefon geklingelt hat. Der zweite Termin war länger und wesentlich besser als der erste. Es wurde auch ein Lebenslauf verlangt, der neben den üblichen Daten auch Angaben zu Freunden, Sozialkontakten und „Wie habe ich mich im jeweiligen Lebensabschnitt gefühlt“ enthalten sollte. Die Diagnose habe ich nach den Gesprächen mündlich bekommen, den Brief dazu etwa eine Woche später. Im darauffolgenden Monat hatte ich noch einen Termin, um die berufliche Situation zu besprechen, ob ich einen SBA beantragen sollte und ob ich Unterstützung brauche. Das finde ich gut, dass es nicht heißt „So hier haben Sie Ihre Diagnose, auf Wiedersehen, ein schönes Leben noch“, sondern dass es noch eine weitere Betreuung gibt. (2009)</p>
(w)ort® Logopädische Praxis Neuwieder Straße 15 90411 Nürnberg Tel. 0911 / 3603310 <small>www.wortort.de</small>	Julia Schleinich	<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus-Ambulanz (bei der Nürnberger Stadtmission e.V.)</p> <p>Burgschmietstraße 34 90419 Nürnberg Tel. 0911 / 300369-0</p> <p>www.autismus-ambulanz.de</p>		<p>Wir wurden von unserem Kinderarzt auf die Autismusambulanz aufmerksam gemacht, nachdem die Diagnose feststand. Mein Sohn (7) erhält nun seit zwei Jahren einmal wöchentlich autismusspezifische Therapie. Die Therapeuten sind alle sehr nett und kompetent. Die Ambulanz besteht schon seit über 20 Jahren und kann auf eine große Erfahrung zurückgreifen. Davon haben wir bis jetzt profitieren können und mein Sohn hat dort erhebliche Fortschritte gemacht. Wir fühlen uns sehr gut aufgehoben und werden in vielen Bereichen unterstützt. Neben regelmäßigen Elterngesprächen, um die aktuelle Situation zu besprechen, finden dort auch Schulungen für Lehrkräfte usw. statt. Mein Sohn geht mit großer Begeisterung zu seiner Therapeutin und fühlt sich in den Räumen der Autismusambulanz sehr wohl, verstanden und gut aufgehoben. Unsere Therapeutin ist immer für uns erreichbar, auch außerhalb der Therapiezeit. (2009)</p>
<p>Klinikum Nürnberg Nord</p> <p>Prof.-Ernst-Nathan- Straße 1 90419 Nürnberg Tel. 0911 / 398-2416</p> <p>www.klinikum.nuernberg.de</p>	<p>Dr. Siegfried Schanda (Oberarzt, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Dieser Arzt sollte in einem juristischen Zusammenhang ein Gutachten erstellen, was in der Folge aber relativ harmlos war im Vergleich zu den Sachen, die man im Zusammenhang mit dieser Fachkraft im Internet findet. Dr. Schanda arbeitete komplett am Auftrag vorbei und obwohl ihm alle Unterlagen vorlagen, behauptete er einfach, dass ich psychisch krank sei (stimmt nicht, wurde auch widerlegt) und aufgrund dessen mein Kind eine autistische Phase entwickelt hätte. Von der bestehenden Autismusdiagnose war keine Rede. Das ganze Gutachten war ein einziges Lügenwerk und auch wissenschaftlich totaler Humbug. Mein Rechtsanwalt ging natürlich dagegen vor. Wäre es danach noch weitergegangen, hätten wir eine Schadensersatzklage angestrebt. (2006)</p>
<p>Autismus-Kompetenz- zentrum Mittelfranken</p> <p>Muggenhofer Straße 55 90429 Nürnberg Tel. 0911 / 23983740</p> <p>Email: info@autismus-mittelfranken.de www.autismus-mittelfranken.de</p>		<p>Das Autismus-Kompetenzzentrum arbeitet nur beratend und hilft u.a. mit Adressen. Dort finden ab und zu auch Treffen statt.</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Dr. Dietrich Schlüter</p> <p>Südwestpark 63 90449 Nürnberg Tel. 0911 / 2529560</p> <p><small>Email: info@schlueter-kinderpsychiater-nuernberg.de www.schlueter-kinderpsychiater-nuernberg.de</small></p>	<p>Frau Reichel</p> <p>Dr. Dietrich Schlüter (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Wir waren bei Frau Reichel, die sich uns als Ansprechpartnerin für die Autismusdiagnostik vorgestellt hat. Wir hatten dann ein ca. einstündiges Gespräch, während dem ich erzählen konnte, was uns zum Autismusverdacht geführt hat. Eine Woche später hatte mein Sohn (5) dort einen Termin zur Spielbeobachtung. Eine weitere Woche später kam ein vorläufiger Arztbericht. Inzwischen ist mein Sohn in die Kiga-Gruppe der Praxis aufgenommen worden, die einmal pro Woche stattfindet. Frau Reichel ruft an, wenn sie Fragen hat, d.h. man kümmert sich um die Patienten. In kürze werden wir Termine für ausführlichere Testungen (ADI-R, ADOS) haben. – Wir fühlen uns rundum wohl dort. Endlich wird uns zugehört, endlich nimmt man uns nach all den Jahren ernst. Das Wartezimmer ist sehr kinderfreundlich eingerichtet mit sehr vielen Spielsachen und Büchern unterschiedlichster Art. (2010)</p>
	<p>Dr. Dietrich Schlüter (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Wir hatten schon so einiges mit Kinderpsychiatern erlebt, als wir mit unserem Sohn (11) zur Diagnostik hierher kamen. – Hier sind wir sehr zufrieden mit der Kompetenz der Psychologin und des Arztes. Unser Sohn wurde mittels ADI-R und ADOS diagnostiziert; alle Tests waren sehr umfangreich und wurden professionell durchgeführt. Die Diagnose: Asperger-Syndrom. (2009)</p>
<p>Praxis Dr. Michael Hubmann</p> <p>Am Marktplatz 1 90513 Zirndorf Tel. 0911 / 9606560</p> <p><small>www.dr-hubmann.de</small></p>	<p>Dr. Michael Hubmann (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin)</p>	<p>Dieser Kinderarzt hat damals früh erkannt, dass mein Sohn (3) anders reagierte wie „normale“ Kinder. Er ist Kinder- und Jugendmediziner mit Schwerpunkt Neuropädiatrie. Zu ihm kommen viele Eltern mit Kindern aus dem Umland und sogar von weiter her. Er ist ein sehr guter Arzt und hatte bei meinem Sohn schon vor der Diagnosestellung Autismus in Erwägung gezogen. Er schickte uns dann zur Frühförderung nach Fürth, wo man ebenfalls Autismus vermutete. Herr Dr. Hubmann veranlasste dann alle nötigen Untersuchungen in der Pädaudiologie der Uniklinik Erlangen und die Vorstellung beim Kinder- und Jugendpsychiater. (2005)</p>
<p>Psychologische Praxis Sigrid Neubert</p> <p>Blumenstraße 18 90762 Fürth Tel. 0911 / 47008393</p> <p><small>www.sigrid-neubert.de</small></p>	<p>Sigrid Neubert (Diplom Psychologin)</p>	<p>Frau Neubert ist ausgesprochen nett und weiß genau mit meinem Sohn (10) umzugehen. Er geht in die Spielgruppe für Grundschulkinder und es klappt super. Sie bringt die Kinder spielerisch zusammen. Es gab nur einmal ein Missverständnis, weil mein Sohn etwas falsch verstanden hatte. Da hat er richtig getobt, sich dann aber wieder beruhigt. Frau Neubert hatte am darauffolgenden Tag angerufen und gefragt, ob es ihm wieder gut ginge. Sie ist wirklich bemüht und man merkt ihr an, dass sie weiß, was sie macht. Die Kosten betragen 40 Euro im Monat, die man selbst tragen muss, aber für 1,5 Stunden pro Woche bei einer Kinder- und Jugendpsychologin ist das okay. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Lebenshilfe Fürth e.V. Karolinenstraße 108 90763 Fürth Tel. 0911 / 722252</p> <p>www.lebenshilfe-fuerth.de</p>	<p>Kind- und Eltern- Frühförderung Fürth</p>	<p>Vier Jahre lang wurde mein Sohn (2-6) in der Frühförderung aufgenommen. Er war sehr auffällig zu der Zeit, besonders im Bereich Hyperaktivität und Sprachentwicklung. Da ihn nicht gleich ein Therapeut übernehmen konnte, stand so lange ein anderer Mitarbeiter für uns zur Krisenintervention und für Gespräche zur Verfügung. Aufgrund der fehlenden Fähigkeit, sich damals auf angebotene Spielhandlungen einzulassen, konnte keine Eingangsdiagnostik gemacht werden. Man hat sich dennoch immer liebevoll um meinen Sohn bemüht und wir wurden dort auch sehr gut beraten. Weil mein Sohn so extrem hyperaktiv war, wurden wir sogar zu Hause abgeholt. Zur Diagnosestellung in Erlangen wurden wir begleitet und man half uns auch bei der Auswahl des Kindergartens. Mein Sohn und ich haben vom liebevollen Umgang in der Frühförderung sehr profitieren können. (2004-2008)</p>
<p>RaphaEL Christliche Seelsorge und Therapie</p> <p>Jakob-Henle-Straße 14 90766 Fürth Tel. 0911 / 7437973</p> <p>www.raphael-cst.de</p>	<p>Wolfgang Höhn (Diplom-Psychologe, Psychotherapeut)</p>	<p>Ich (41/w) war zur Abklärung, ob Asperger vorliegen könnte, bei Herrn Höhn. Er rief mich sogar noch spät abends zurück und war sehr freundlich. Mein Angebot, eine Liste mit Eigenheiten zu erstellen, wurde begrüßt. Er stellte einige Fragen und las sich die Liste durch. Daraufhin meinte er, dass ich AS haben könne. Leider dürfe er aber als Psychologe keine Diagnose stellen und könne daher auch keinen Bericht schreiben. Er empfahl mir eine Ärztin in der Nähe, die sehr kompetent sei. Die Sitzung kostete mich privat 50 €. Herr Höhn hatte damals eine Gruppe von Männern mit AS und arbeitete wohl vorher bei einem Autismuszentrum. Insgesamt ein sehr netter Mensch, man darf sich halt nicht an seiner christlichen Haltung stören, die er auch offen zeigt, was mir aber nicht unangenehm war. (2009)</p>
<p>Praxis Dr. Wilkes</p> <p>Hofmannstraße 66 91052 Erlangen Tel. 09131 / 530606</p>	<p>Dr. Johannes Wilkes (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)</p>	<p>Durch unseren Kinderarzt wurden wir auf Dr. Wilkes aufmerksam gemacht und ich stellte meinen Sohn dort vor. Dr. Wilkes ist ein sehr kompetenter, netter und einfühlsamer Kinder- und Jugendpsychiater. Überhaupt ist das ganze Team der Praxis sehr nett und menschlich. Im Jahr der Diagnosestellung (2005) war mein Sohn erst 3 Jahre alt und extrem auffällig; auch im Bereich der Hyperaktivität. Dr. Wilkes führte mit mir damals ein langes Gespräch und nach mehreren Testungen stand die Diagnose fest: Frühkindlicher Autismus mit hyperkinetischer Begleitkomponente (ADHS). – Wir werden bis heute von Dr. Wilkes betreut und es werden auch regelmäßig Entwicklungstest gemacht. Wir fühlen uns dort sehr wohl, auch aufgrund dessen, dass wir mit allen Problemen zu ihm kommen können. (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	Dr. Johannes Wilkes (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)	Wir kamen mit unserem Sohn (4) auf Empfehlung hierher. Der Arzt meinte nach den Gesprächen, es lägen einige Merkmale vor, die aufs Asperger-Syndrom hindeuteten, doch insgesamt wären es zu wenige, um dahingehend eine Diagnose zu stellen. Autismusspezifische Tests wurden keine gemacht, da man mit dem ADOS schlechte Erfahrungen gemacht habe. Schließlich wurde ADHS diagnostiziert, womit wir nicht gerechnet hatten. Wir empfanden den Arzt als vertrauenswürdig und gewissenhaft, daher werden wir uns nun auch mal mit ADHS auseinandersetzen. Ein letzter Zweifel blieb allerdings, eben weil kein ADOS gemacht wurde. (2008)
	Dr. Johannes Wilkes (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)	Dr. Wilkes war uns vom Autismus-Kompetenz-Zentrum in Nürnberg als Spezialist auf dem Gebiet des gesamten Autismusspektrums empfohlen worden. Wir hatten mit unserem Sohn (4) insgesamt 6 Termine à 45 Minuten, wobei immer zwei Termine zusammengefasst an einem Tag stattfanden, damit wir nicht so oft hinfahren mussten. Er hat uns sehr kompetent beraten und wir haben uns sehr wohlgefühlt. Mein Sohn bekam dann die Diagnose Asperger-Syndrom (F84.5). Anmerken möchte ich noch, dass mein Kind sowohl Blickkontakt aufnehmen als auch Mimik einsetzen kann. Dieser Arzt beging auch nicht den Fehler wie viele seiner Kollegen, das Vorhandensein dieser Merkmale als Ausschlusskriterium umzudeuten. (2008)
Praxis Dr. Albert Rathsberger Straße 10 91054 Erlangen Tel. 09131 / 976377 www.praxis-dr-albert.com	Dr. Roland Albert (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie)	Dr. Albert betreut auch die Muschelkinder, müsste also viel Erfahrung mit autistischen Kindern haben. Das nichtsprechende Kind einer Freundin war für mich als Mutter eines frühkindlichen Autisten eindeutig wiederzuerkennen. Der Kleine kann Sprache nicht einsetzen, hat extreme Stereotypen, Tics, Fremd- und Autoaggression, etc.. Der Arzt ging nicht wirklich auf die Sorgen der Mutter ein, (vermutlich!) weil die Mutter noch viele andere Baustellen hatte. Eine Diagnostik wurde angestrebt, ein Verdacht auf AS ausgesprochen. Nach Infos durch mich wechselte die Mutter den Arzt. Eindeutige Diagnose: Frühkindlicher Autismus. (2011)
Psychotherapeutische Praxis B. Tschochner Weißburger Str. 6b 91126 Schwabach Tel. 09122 / 831713	Birgit Tschochner	<i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>autismus Mittelfranken e.V.</p> <p>Sudetenstraße 22 91448 Emskirchen Tel. 09104 / 860853</p> <p>Email: info@autismus-mfr.de www.autismus-mfr.de</p>	<p>Vereinigung zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzender: Armin Deierling</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Bezirksklinikum Ansbach</p> <p>Feuchtwanger Str. 38 91522 Ansbach Tel. 0981 / 4653-0</p> <p>www.bezirksklinikum-ansbach.de</p>	<p>Dr. Andreas Meyer (Chefarzt)</p> <p>Frau Dr. Kroker</p>	<p>Das Eingangsgespräch bezüglich unseres Sohnes (3½) fand bei Herrn Dr. Meyer statt, da wir Privatpatienten sind. Danach folgten Tests wie ADOS und ADI-R durch Frau Dr. Kroker, zwei Ergo-Tests durch eine Ergotherapeutin, ein Logopädie-Test durch eine Logopädin, zwei Termine für den Intelligenztest (SON-R) sowie zwei Spieltermine (Eltern spielen unter Kamerabeobachtung mit ihrem Kind). Dauer der Tests jeweils 1-2 Stunden. – Herr Dr. Meyer erklärte Begriffe wie IQ bis ins Detail, kommentiert jeden Satz mit „Ja, verstanden“, „angekommen“, usw., was ich als sehr gewöhnungsbedürftig empfand. Frau Dr. Kroker wirkte sehr kompetent, hat aber gegenüber ihrem Chef wenig zu sagen. Nach der Diagnosestellung (Verdacht auf frühkindlichen Autismus und kombiniert umschriebene Entwicklungsstörung) wurden wir komplett allein gelassen. Keine weiteren Hilfen und Tipps, wie es weitergehen soll. Chefarzt und Fachärztin waren sich in der Diagnose nicht einig, wie sie selbst zugaben. Chefarzt hat sich aber mit der Verdachtsdiagnose durchgesetzt. (2011)</p>
<p>Regensburger Kinderzentrum St. Martin</p> <p>Wieshuberstraße 4 93059 Regensburg Tel. 0941 / 46502-0</p> <p>www.kinderzentrum-regensburg.de</p>	<p>Harald Rabe (Kinder- und Jugend- arzt)</p> <p><i>Name?</i> (Dipl.-Psychologe)</p> <p><i>Name?</i> (Logopädin)</p>	<p>Mein Sohn (4) sollte in Bezug auf das Autismusspektrum untersucht werden. Wir bekamen dann einen Fragebogen zu vorherigen Befunden, Diagnosen, Symptomen und was man sich für das Gespräch wünscht bzw. davon verspricht. Der Fragebogen kam einen Monat nach unserer Kontaktaufnahme und der erste Termin folgte etwa ein halbes Jahr später. Es waren insgesamt sechs Termine: EEG, logopädische Tests, psychologische Tests, Hörtests, ärztliche Untersuchungen, Überprüfung in verschiedenen Situationen wie Spielverhalten, „Mama nicht da“ usw.. Mein Sohn fühlte sich dort wohl, die Mitarbeiter sind sehr freundlich, sehr ruhig und können meiner Meinung nach super auf die Kinder eingehen. Kann ich nur empfehlen (auch das Epilepsie-Zentrum). Die Diagnose lautete dann frühkindlicher Autismus. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
	<p>Harald Rabe (Kinder- und Jugend- arzt)</p> <p>Ingeborg Pegemanyfar (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Wir hatten insgesamt 4 Termine verteilt über 5 Monate, wobei leider schon bei der Erstvorstellung für die Untersucher klar war, dass unsere Tochter (4) alles mögliche, aber kein AS habe. Laut unserem ausgefüllten Fragebogen lag zwar auch für die beiden Untersucher eindeutig AS vor, aber unsere Tochter habe dann „zu gut“ mitgemacht! Bei der Beobachtung im Spielverhalten und beim ADOS (der nur noch auf unseren ausdrücklichen Wunsch hin durchgeführt wurde!) verhielt sich unsere Tochter wieder eindeutig AS-typisch. Dieses Verhalten wurde aber mir negativ ausgelegt und ich wurde aufgefordert meiner Tochter aus dieser Situation aktiv herauszuhelfen und sie mehr zum Mitmachen zu motivieren! Telefonische Rücksprache mit dem Kiga erfolgte, eine zunächst angekündigte Beobachtung vor Ort fand dann aber nicht mehr statt. Diagnose: V.a. emotionale Störung, und der dringende Rat, dass alle Personen im näheren Umfeld eine Psychotherapie machen sollen um das Verhalten unserer Tochter besser zu verstehen! (2009)</p>
	<p>Dr. Christina Kutzer (Kinder- und Jugendärztin)</p> <p>Ingeborg Pegemanyfar (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Mein großer Sohn (13) ist nach jahrelangem Hin und Her als Aspie diagnostiziert worden; einer seiner kleinen Brüder (8) als ADHSler – eine Diagnose, die in meinen Augen aber nicht stimmt. Leider behandeln uns die Ärzte im SPZ eher so nach dem Motto: „Sie haben ein Kind mit Autismus, das andere kann das nicht auch noch haben!“ Wer weiß, vielleicht irre ich mich, aber irgendwie bin ich mir sicher, dass der jüngere etwas anderes als ADHS hat... (2008)</p>
	<p>Dr. Ellen Mann (Kinder- und Jugendärztin)</p>	<p>Diese Adresse wurde uns von der Autismus-Ambulanz Mittelfranken empfohlen. Frau Dr. Mann ist eine sehr nette Person, sehr behilflich bei all den Fragebögen. Fragte auch immer wieder nach und gab Beispiele, machte auf Hilfen aufmerksam, wenn die Diagnose klar wäre. Sie hat auch einige Untersuchungsergebnisse, die bereits vorhanden waren, mit einbezogen. Beim ADOS Test war unsere Tochter (5) brillant und alle erstaunt, warum man dieses Kind zum Autismus-Test schickt. Beim Abschlussgespräch wurde alles sehr genau erklärt und noch der Vorschlag unterbreitet, dass sie sich unsere Tochter noch mal im Kiga anschauen kann, wenn das von der Autismus-Ambulanz erwünscht wäre. Die beiden Psychologen von der Autismus-Ambulanz verstehen indes die Welt nicht mehr. Kommentar meiner Tochter zum ADOS: „Da war eine Kamera. Deshalb war ich höflich, hab immer gelächelt und mich gut benommen!“ Vielleicht haben wir ihr zuviel beigebracht?! Ist wohl einfach so, dass auch Fachärzte mit sehr gutem Ruf Probleme haben können, autistische Kinder zu diagnostizieren, wenn diese gut kompensieren können. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>autismus Regens- burg e.V.</p> <p>Hugo-Geiger-Siedlung 9 93158 Teublitz Tel. 09471 / 90792</p> <p>Email: autismus-regensburg@gmx.de www.autismus-regensburg.de</p>	<p>Vereinigung zur Förderung autistischer Menschen</p> <p>Vorsitzende: Ernestine Namislo</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Autismus Oberfranken e.V.</p> <p>Robert-Koch-Straße 5 96049 Bamberg Tel. 0951 / 52824</p> <p>Email: d.sauer@autismus-oberfranken.de www.autismus-oberfranken.de</p>	<p>Verein zur Förderung für Menschen mit Autismus</p> <p>Elke Saenger (Beratungslehrerin)</p>	<p>Frau Saenger hat meinen Sohn (5) einen Tag lang im Kindergarten beobachtet und konnte bei ihm zahlreiche Verhaltensweisen erkennen, die für Autismus sprechen. Danach folgte die Diagnostik in einer Klinik. – Es besteht heute noch ein guter Kontakt zwischen Frau Saenger und mir bzw. den Lehrern meines Sohnes. Sie ist jederzeit telefonisch erreichbar und nimmt sich Zeit für jedes Anliegen. (2009)</p>
<p>Autismus- Kompetenzzentrum Oberfranken</p> <p>Weihersbach 20 96224 Burgkunstadt Tel. 09572 / 609660</p> <p>Email: info@autkom-ofr.de www.autkom-ofr.de</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Sozialpädiatrisches Zentrum Coburg</p> <p>Bahnhofstraße 21 - 23 96450 Coburg Tel. 09561 / 8268-0</p> <p>Email: info@spz-coburg.de www.spz-coburg.de</p>	<p>Erhard Grünauer (Diplompsychologe, Psychologischer Psychotherapeut)</p>	<p>Mein Sohn (5) wurde von einer Psychologin als autistisch eingestuft und hat uns dieses SPZ für die Diagnostik empfohlen. Wir hatten daraufhin 3 Termine im SPZ, einmal mit und zweimal ohne Kind. Der Junge wurde eine halbe Stunde getestet (es wurden wohl Wissensfragen gestellt) und dann teilte mir der Psychologe mit, dass mein Sohn kein Autist sein könne, da er alle Fragen beantworten, „Hallo“ sagen und Blickkontakt aufnehmen konnte. Wir wurden dann mit der Diagnose ADS nach Hause geschickt und der Empfehlung, den Jungen in die Sonderschule zu schicken. Das war völlig daneben, denn bereits mit 4 Jahren hat mein Sohn Bücher über chemische und physikalische Formeln gelesen und wäre in der Sonderschule völlig unterfordert. – Bereits zwei Jahre zuvor war er wegen Verhaltensauffälligkeiten dort und auch damals hatte man die Symptome falsch eingeordnet (Depression-Diagnose, Begründung: Kein Blickkontakt, Erbrechen und Kopfschmerzen bei Besuch und Begrüßungen, Aggressionen bei Änderungen im Tagesablauf, kein Interesse mit anderen Kindern zu spielen). Dass er autistisch ist, ist inzwischen für jeden Laien erkennbar. Nun suche ich einen Ansprechpartner, der sich wirklich mit dem Spektrum auskennt... (2009)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>KJP Würzburg (Uniklinik)</p> <p>Füchslleinstraße 15 97080 Würzburg</p>	<p>Frau Dr. Wirth</p>	<p>Würzburg würde ich keinem empfehlen, der nicht streng in Asperger- oder Kanner-Syndrom eingruppiert werden kann. Man war dort zudem der Ansicht, ADHS und Autismus könnten nicht gleichzeitig vorliegen. Die Diagnose für meinen Sohn (5) lautete dann ADHS, nicht zuletzt da er sich beim ADOS verweigert hat. Laut den Ärzten sei das aber nicht wichtig für die Beurteilung, das Ergebnis des ADOS (1 Punkt unter dem Cut-Off für Autismus, also <i>kein</i> Autismus) wurde trotzdem für zutreffend erklärt und es gingen keine Fragebögen mehr an Lehrer bzw. Erzieher aus dem Kindergarten. Seine übrigen Verhaltensweisen wurden dann auf mich geschoben, da ich gehbehindert bin und aus diesem Grund lt. den Ärzten nicht kindgerecht mit meinem Sohn umgehen könne. (2008)</p>
<p>Frühdiagnosezentrum Würzburg</p> <p>Josef-Schneider-Str. 2 Universitätsklinikum, Haus C5 97080 Würzburg Tel. 0931 / 201-27709</p> <p>www.fruehdiagnosezentrum.de</p>	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Frau Dr. Weber</p> <p>Andreas Hiller-Schneidewendt (Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut)</p>	<p>Die Wartezeit bis zum ersten Termin betrug 4-5 Monate. Die Ärztin wirkte zwar sehr freundlich, kam jedoch nur selten zu Wort. Dominiert wurde das Gespräch durch den Psychologen. Wir Eltern wurden ca. 1½ Std. befragt hinsichtlich Auffälligkeiten, Spiel-, Ess- und Sozialverhalten. Während der gesamten Befragung war das Kind (3½) mit im Zimmer und bekam so alles mit. Dazu stellte er eindeutig(e) Fangfragen, sehr intime sogar. Manchmal wurde er auch auffallend neugierig was unsere privaten Angelegenheiten betrifft. Während des gesamten Gesprächs zeigte unser Kind sehr eindeutige autistische Verhaltensweisen (u.a. Händeflattern, Aufreihen von Dingen, bei einem Spielzeugauto lange Zeit die Räder gedreht), was aber entweder übersehen oder als „normal“ interpretiert wurde (Händeflattern = Zuwinken). Am Ende meinte er, das Kind könne nicht autistisch sein, da es nicht wie weggetreten durch den Raum ging, sondern die meiste Zeit spielte. – Das bedurfte keiner weiteren Erklärung mehr. Der Mann hat keine Ahnung, was Autismus ist, und das versucht er durch sein Gehabe zu überspielen. (2010)</p>
	<p>Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)</p> <p>Dr. Petra Zeitler (Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin)</p> <p>Andreas Hiller-Schneidewendt (Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut)</p>	<p>Wir waren mit unserem Sohn (5) hier und uns wurden vom Arzt Erziehungsfehler und inkonsequentes Verhalten vorgeworfen. Ich hatte mich damals auch mit einer Mutter im Wartezimmer unterhalten und sie hat mir ähnliches erzählt, nur Vorwürfe wegen falscher Erziehung. Unser Sohn wurde dann woanders vorgestellt und nun steht fest: Er hat Autismus. Nur bei der genauen Unterform ist sich der andere Arzt noch nicht ganz sicher. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Autismus Unterfranken e.V.</p> <p>Unterdorfstraße 29 97282 Retzstadt Tel. 09364 / 4867</p> <p><small>Email: autismusufr@web.de www.autistisches-kind.selbsthilfe-wue.de</small></p>	<p>Information, Hilfe und Förderung, RV im Bundesverband autismus Deutschland e.V.</p> <p>Vorsitzende: Renate May</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>HEMERA Klinik GmbH</p> <p>Schönbornstraße 16 97688 Bad Kissingen Tel. 0971 / 699003-100</p> <p><small>www.hemera.de</small></p>	<p>Privatklinik für seelische Gesundheit - Jugendliche und junge Erwachsene</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Hildburghausen GmbH</p> <p>Eisfelder Strasse 41 98646 Hildburghausen Tel. 03685 / 776-0</p> <p><small>www.fachkrankenhaus-hildburghausen.de</small></p>	<p>Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Frau Dr. Banhaf</p> <p>Frau Harloff</p> <p>Frau Hartung</p>	<p>Positiv an Hildburghausen war auf jeden Fall, dass mein Sohn (18) dort wieder mal lachen konnte und zu sich gefunden hat. Er fühlte sich dort sehr wohl, u.a. weil er die Erfahrung machen konnte, das auch andere Menschen Probleme haben. Leider war ich in nichts eingebunden (wahrscheinlich wegen der Volljährigkeit) und so kenne ich die Diagnose erst seit kurzem. Mein Sohn sagte, sie haben ihm nicht erklärt, was Autismus eigentlich ist. Das wurde ihm dann erst im Kompetenzzentrum in Burgkunstadt nähergebracht. Es gab auch ein Elterngespräch, bei der die Kindheit Thema war. Die Fachkräfte empfand ich als sehr kompetent. Man hatte während des vollstationären Aufenthalts nur grob diagnostiziert, weil niemand genug Ahnung vom Autismusspektrum hatte. Die weitere Klassifizierung findet nun woanders statt. (2010)</p>
<p>HELIOS Klinikum Erfurt</p> <p>Nordhäuser Straße 74 99089 Erfurt Tel. 0361 / 781-2801</p> <p><small>Email: eenglert@erfurt.helios-kliniken.de www.helios-kliniken.de/erfurt</small></p>	<p>Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie</p> <p>Autismus-Ambulanz</p> <p>Dr. Ekkehart D. Englert (Chefarzt)</p>	<p>Ich habe mit meiner Tochter (5) sehr positive Erfahrungen in Erfurt gemacht. Herr Dr. Englert ist sehr erfahren was Autisten betrifft und ich würde ihn jederzeit weiterempfehlen. (Unabhängig davon war mein anderes Kind (nicht autistisch) mit 16 freiwillig für ca. 9 Wochen stationär in der KJP Erfurt. Auch davon kann ich nur positiv berichten. Die sind wirklich top). (2006)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Kleine Wege, Förderung autistischer Menschen</p> <p>Reichartstraße 4 99094 Erfurt Tel. 0361 / 2414648</p> <p>Email: kontakt@kleine-wege.de www.kleine-wege.de</p>	<p>Autismuszentrum und Beratungsstelle</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Kleine Wege, Förderung autistischer Menschen</p> <p>Albert-Träger-Straße 3 99734 Nordhausen Tel. 03631 / 981040</p> <p>Email: kontakt@kleine-wege.de www.kleine-wege.de</p>	<p>Autismuszentrum und Beratungsstelle</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>autismus Südharz e.V.</p> <p>Meyenburgstraße 8 99734 Nordhausen Tel. 03631 / 895723</p> <p>Email: vorstand-rv@autismus-nordhausen.de www.autismus-nordhausen.de</p>	<p>Regionalverband zur Förderung von Menschen mit Autismus</p> <p>Vorsitzende: Simone Urban</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Adressen in Österreich

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>ÖAH Österreichische Autistenhilfe</p> <p>Eßlinggasse 17 A-1010 Wien Tel. 01 / 5339666</p> <p>Email: office@autistenhilfe.at www.autistenhilfe.at</p>	<p>Mag. Sonja Metzler (Klinische- und Gesundheitspsychologin)</p>	<p>Da wir eine weitere Anreise hatten, wurde uns angeboten, die Diagnostik an vier aufeinanderfolgenden Tagen zu machen. Montag fanden 4 Stunden lang Gespräche und Tests statt, Dienstag und Mittwoch waren als Puffer gedacht und am Donnerstag war eine Stunde lang Diagnosebesprechung angesetzt. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen und es bestand jederzeit die Möglichkeit, Pause zu machen oder die restlichen Tests und Gespräche auf einen anderen Tag zu verlegen. Zuerst fand ein gemeinsames Gespräch über meine Vergangenheit statt. Danach war meine Mutter dran mit Angaben zu meiner frühen Kindheit (ADI-R). Dann war nochmals ich (25/w) mit dem ADOS dran. Zusätzlich gab es noch einen Fragebogen von Cohens und den Augenpartientest. Die Gespräche waren sehr angenehm. Es wurde nicht nur geschaut, wo meine Probleme liegen, sondern auch, was richtig gut funktioniert. Meine Mutter wurde von ihrer Sorge befreit, dass sie zu unaufmerksam war und das früher hätte erkennen müssen. Dann bekam ich die Diagnose Asperger-Syndrom und wir konnten Fragen stellen. Alles in allem war diese Stelle wirklich gut und wir fühlten uns dort wohl und ernst genommen. (2011)</p> <hr/> <p>Etwas chaotische Organisation, aber dafür gute, ausführliche AS-/Autismus-Diagnostik inkl. Intelligenztest, etc. für ca. 300 - 400 €. Teilerstattung möglich. Von anderen Bereichen wie z.B. ADS haben zumindest einige dort Ahnung. Die Autistenhilfe ist ein Verein von Eltern, die ein Kompetenznetzwerk aufbauen möchten. Dafür arbeiten sie mit einigen Psychologinnen zusammen, die jeweils regelmäßig oder gelegentlich in die Autistenhilfe kommen und dort quasi freiberuflich arbeiten, aber sonst eine eigene Praxis o.ä. haben. (2008)</p>
<p>Psychotherapeutische Praxis Richard L. Fellner</p> <p>Mahlerstrasse 7/19 Gemeinschaftspraxis im "Gustav Mahler Hof" A-1010 Wien Tel. 0676 / 7209300</p> <p>www.psychotherapiepraxis.at</p>	<p>Richard L. Fellner (Psychotherapeut)</p>	<p>Wahrscheinlich sehr gut, aber auch teuer (90 € pro Therapiesitzung, nur ca. 23 € davon gibt es evtl. von der Kasse erstattet). Ich (Aspie, 35/m) war einmal bei ihm, aber habe mir das ansonsten nicht leisten können. (2008)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Dr. Andreas von Heydwolff</p> <p>Sandwirtgasse 13 A-1060 Wien-Mariahilf Tel. 01 / 5874575</p> <p><small>Email: office@sandpsych.at www.sandpsych.at</small></p>	<p>Dr. Andreas von Heydwolff (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut)</p>	<p>Dr. Heydwolff ist eigentlich Depressionsspezialist, hat seit mir (35/m) und anderen Aspies aber auch Erfahrung mit unserer Spezies. Sehr lernfähig. Hat mir ein Gutachten geschrieben und kann daher sicher auch die Diagnose machen. Ich gehe z.Z. nur zur Verschreibung von Medikamenten hin; wenn man Antidepressiva braucht kennt er sich wirklich aus. Wird komplett von der Krankenkasse übernommen. (2008)</p>
<p>KJP Wien</p> <p>Währinger Gürtel 18-20 A-1090 Wien</p>	<p>Frau Priv.-Doz. Dr. Kanita Dervic</p>	<p>Meine Tochter (6) war 5 Wochen stationär in der KJP. Die Leute waren zwar sehr nett, jedoch war der Kontakt während der Behandlung sehr schlecht, so dass ich tagelang nichts über meine Tochter in Erfahrung bringen konnte. Beobachtet wurde sie hauptsächlich nur von Sonderheilpädagogen und Pflegeschwestern. Zwischendurch wurde sie auch von Psychologen angeschaut und getestet, aber ich selbst habe nie einen Fragebogen zu Gesicht bekommen. Meiner Ansicht nach hat das KJP zu wenig Ahnung, um Autismus diagnostizieren zu können. (2008)</p>
<p>Landes-, Frauen- und Kinderklinik Linz</p> <p>Krankenhausstr. 26-30 A-4020 Linz Tel. 050554 / 63-25150</p> <p><small>www.kinderklinik.at</small></p>	<p>Kinder- und Jugendneuropsychiatrie</p> <p>Prim. Dr. Werner Gerstl (Abteilungsleitung)</p>	<p>Herr Dr. Gerstl, von dem auch bekannt ist, dass er selber hyperaktiv ist, gilt zwar als Koryphäe (auf welchem Gebiet auch immer) und hat viele Kinder mit AD(H)S, aber als ich mit ihm wegen meines Sohnes telefonierte, hat er gemeint, Asperger könne man frühestens mit 6 Jahren diagnostizieren. Das schien mir fachlich nicht korrekt zu sein und da mein Sohn jünger ist, schaue ich mich nun weiter um. (2008)</p>
<p>Konventhospital Barmherzige Brüder</p> <p>Seilerstätte 2 A-4021 Linz Tel. 0732 / 7897-0</p> <p><small>www.bblinz.at</small></p>	<p>Institut für Sinnes- und Sprachneurologie</p> <p>Autismusambulanz</p> <p>Dr. Anna Dirmhirn</p>	<p>Wir haben dort keine Diagnostik betrieben, da wir ja schon eine haben (ASS). Die Ärztin wirkt kompetent, ist sehr ruhig und angenehm, nimmt sich Zeit und geht auf Fragen sehr gut ein. Bei einem Gespräch ohne das Kind (6) teilte sie mir ihre Beobachtungen und die des Linguistikers mit und konnte mir wertvolle Tipps geben. Wir bekommen eine Therapeutin, die zu uns nach Haus kommt, um Strategien zu entwickeln, um die soziale Kompetenz und die Kommunikation für den Alltag und die Schule zu verbessern. Ich denke, das therapeutische Angebot dort ist gut. Es läuft alles sehr ruhig ab, die Wartezeiten für einen Termin halten sie mit wenigen Wochen in Grenzen. – Allerdings kann ich diese Adresse nicht uneingeschränkt empfehlen, da ich schon zwei Familien kenne, die dort keine ordentliche Diagnose bekommen haben, obwohl sehr eindeutig Autismus vorliegt. (2010)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Landes-Krankenhaus Universitätsklinikum Graz</p> <p>Auenbruggerplatz 30 A-8036 Graz Tel. 0316 / 385-3756</p>	<p>Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde</p> <p>Wolfgang Kaschnitz (Oberarzt)</p>	<p>Der Arzt wirkte sehr kompetent, leicht chaotisch, aber positiv. Er hat sich viel Zeit genommen, alles erklärt und ist nach dem Gespräch auch sehr schnell zu einer Entscheidung gekommen. Unser Sohn (5) liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit im autistischen Spektrum. Das Gespräch hat eine knappe Stunde gedauert. Danach wurden wir zur genauen Diagnostik an den Verein Libelle (ebenfalls in Graz) überwiesen, der sehr eng mit Dr. Kaschnitz zusammenarbeitet. (2008)</p>
<p>Verein Libelle</p> <p>Viktor-Kaplan-Gasse 21 A-8045 Graz Tel. 0316 / 890590</p>	<p>Mag. Sonja Mayer, Mag. Marina Lagger</p>	<p>Der Verein Libelle ist ein Beratungs- und Therapieverein für autistische, teilleistungs-/ wahrnehmungsbeeinträchtigte und hyperaktive Menschen. Dort wurde dann der ADI-R und ADOS gemacht, die Beurteilungsskala zum Asperger-Syndrom (MBAS) hab ich vorab schon ausgefüllt. Die Leute waren sehr nett und wirkten auf mich sehr kompetent. Man hat sich viel Zeit genommen und ist auf unsere Fragen eingegangen. Dort waren wir ca. 2,5 Stunden. Danach hatte unser Sohn (5) die Diagnose frühkindlicher Autismus mit hohem Funktionsniveau (HFA). Dabei wurden viele unserer Aussagen berücksichtigt, z.B. das Baby- und Kleinkindalter betreffend. Alles im allem waren die Leute sehr bemüht und ich hatte das Gefühl, endlich verstanden und nicht als hysterische Mutter abgestempelt zu werden. (2008)</p>

Adressen in der Schweiz

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Unversitäre Psychiatrische Dienste UPD</p> <p>Effingerstrasse 12 CH-3011 Bern Tel. 031 / 6334141</p> <p>Email: kjpp.bern@gef.be.ch</p>	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrische Poliklinik Bern</p> <p>Frau Dr. E. Manser</p> <p>Herr lic. phil. Matthias Huber</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p> <p>Diagnose, Beratung, Therapie für Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom.</p>
<p>Beratungsstelle Autismus und Geistige Behinderung</p> <p>Nathalie-Stiftung Worbstraße 316 CH-3073 Gümligen Tel. 031 / 9581649</p> <p>Email: beratungsstelle@nathaliestiftung.ch www.nathaliestiftung.ch</p>		<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p> <p>Diagnose, Beratung, Coaching für Kinder und Erwachsene mit Autismus.</p>
<p>Autismusberatung IAS Ambulatorium Baden</p> <p>Bahnhofstraße 31 CH-5401 Baden Tel. 056 / 2008848</p> <p>Email: kjpd.baden@pdag.ch www.pdag.ch</p>	<p>IAS Autismusberatung Dr. Katja Rom</p>	<p><i>Es liegt bislang nur eine Anmerkung von fachlicher Seite vor, die Ärztin sei sehr kompetent.</i></p>
<p>Dr. Maria Asperger-Felder</p> <p>Mainaustrasse 12 CH-8008 Zürich</p>	<p>Dr. Maria Asperger-Felder</p>	<p>Nachdem ich (47/m) bei mir selbst schon geraume Zeit das Asperger-Syndrom vermutet hatte, habe ich nun nach längerem Suchen eine passende Ärztin zwecks Diagnosestellung und ggf. weiterer Therapien und Hilfen gefunden. Frau Dr. Asperger ist die Tochter von Hans Asperger und seit ihrer Jugend mit dem nach ihrem Vater benannten Syndrom vertraut. Sie ist eine sehr ruhige, gründliche und gebildete Frau, die sich genug Zeit nimmt, bevor sie eine Diagnose stellt. Ich hatte drei Termine zu je knapp zwei Stunden. Im Telefonbuch steht zwar „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“, aber sie hat, wie sie mir sagte, auch sehr viele Erwachsene als Patienten. Die Praxis ist eine Gemeinschaftspraxis, die sie zusammen mit zwei weiteren Ärzten betreibt. Über ihre Kollegen kann ich nichts sagen, da ich nur mit ihr Kontakt hatte, aber die Ärztin kann ich wirklich weiterempfehlen. Einziger Nachteil war die lange Wartezeit von ca. drei Monaten, bevor ich einen Termin bekam. (2011)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Universität Zürich, Kinder- und Jugendpsychiatrische r Dienst</p> <p>Neumünsterallee 3 CH-8032 Zürich</p> <p>www.kjpd.uzh.ch</p>	<p>Dr. Ronnie Gundelfinger</p>	<p><i>Es liegt bislang nur eine Anmerkung von fachlicher Seite vor, der Arzt sei sehr kompetent.</i></p>
<p>Stiftung Kind & Autismus</p> <p>Bergstrasse 28 CH-8902 Urdorf Tel. 044 / 7365070</p> <p>Email: info@kind-autismus.ch www.kind-autismus.ch</p>	<p>Beratungsstelle, Kurswesen und Tagessonderschule für Kinder mit frühkindlichem Autismus</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>

Rehakliniken

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Psychosomatische Reha-Fachklinik EUBIOS</p> <p>Gornsdorfer Straße 4a 09380 Thalheim Tel. 03721 / 84110</p> <p>www.eubios.de</p>	<p>Schwerpunkt Kinder und Jugendliche mit Sprach- und Sprechstörungen sowie psychosomatischen Begleiterkrankungen</p>	<p>Unser Sohn (5½, frühkindlicher Autist) wurde dort aufgrund seiner Sprachentwicklungsstörungen aufgenommen. Unter anderem werden dort auch Kinder mit DS, AD(H)S und anderen Behinderungsformen behandelt. Das Therapeuten-Team ist sehr kompetent, professionell und geduldig. Mit Autismus kennt man sich bestens aus. Es wird verhaltenstherapeutisch gearbeitet, wobei für jedes Kind ein individueller Behandlungsplan erstellt wird. Wir haben sehr viele positive Veränderungen festgestellt und werden gerne immer wieder dorthin fahren! (2009)</p>
<p>Dörenberg-Klinik Bad Iburg</p> <p>Am Kurgarten 7 49186 Bad Iburg Tel. 05403-402-0</p> <p>www.doerenberg-klinik.de</p>	<p>Schwerpunkt Orthopädie</p>	<p>Ich war Selbstzahler, aber der Tagessatz war sehr moderat. Ich gehe davon aus, dass ich als regulärer Patient genauso behandelt worden wäre. Positiv fand ich die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Therapeuten. Die Abstimmung der Therapiehäufigkeit und Qualifikation der Therapeuten auf mein Krankheitsbild war gut und auch ein Verschieben von Therapien war auf Wunsch möglich. Ich wollte nicht in psychische Gesprächsgruppen und diesem Wunsch wurde entsprochen. Nicht so gut fand ich u.a. die geringe Zahl von Arztgesprächen (nur 1x pro Woche mit wechselnder Besetzung) und dass das Freizeitangebot sehr mager war. – Insgesamt finde ich die Klinik aber empfehlenswert. (2008)</p>
<p>Kliniken Schmieder Konstanz</p> <p>Eichhornstraße 68 78464 Konstanz Tel. 07531 / 986-0</p> <p>www.kliniken-schmieder.de</p>	<p>Schwerpunkt neurologische Krankheitsbilder, wobei Grenzgebiete wie Psychiatrie, Innere Medizin, Neuroorthopädie u.a. mitbehandelt werden können</p>	<p><i>Es liegt noch keine Rückmeldung vor.</i></p>
<p>Weissenstein-Klinik</p> <p>Johann-Rothmeier-Straße 14 79837 Sankt Blasien Tel. 07672 / 482-0</p> <p>www.weissenstein-klinik.de</p>	<p>Fachklinik für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin</p>	<p>Die hatten von Asperger null Ahnung und die Mitarbeiter schienen darüber hinaus auch sehr unausgeglichen zu sein. Durch Probleme mit der verbalen Äußerung ist ein Therapiegespräch so eskaliert, dass ich von meiner Therapeutin beschimpft wurde und sie mir unterstellte, dass ich (26/w) nicht mitarbeiten wolle. Meine Probleme wurden gar nicht beachtet und in mein Verhalten wurden Aussagen hinein interpretiert, die nicht stimmten. Einmal kamen sogar der Chefarzt, ein Therapeut und ein Pfleger in mein Zimmer und der Chefarzt hat mich so zusammengestaucht, dass ich absolut fertig war. Es kam daraufhin auch wieder zu autoaggressivem Verhalten, was ich die Jahre davor und auch danach nicht mehr erlebt hatte. (2004)</p>

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Park-Klinikum Bad Krozingen</p> <p>Herbert-Hellmann-Allee 44 79189 Bad Krozingen Tel. 07633 / 93-6851</p> <p>www.park-klinikum.de</p>	<p>Schwerpunkt Herzkrankheiten und Orthopädie</p> <p>Herr Dr. Barmani</p> <p>Herr Welch (Psychologe)</p>	<p>Der Psychologe wollte mich (50/m) als Hypochonder diagnostizieren, trotz des geäußerten Verdachts auf ASS (Diagnose andernorts 14 Tage später). Eine Abschiebung in die Psychosomatik konnte zum Glück abgelehnt werden. Das Gutachten fiel dann so aus, dass man es als Schönfärberei bezeichnen kann. Ich habe dagegen Widerspruch einlegen müssen. Unter psychischer Belastung steht da „voll belastbar“. (2010)</p>

Anlaufstellen für spezifische Komorbiditäten

Adresse	Ansprechpartner	Erfahrungs(kurz)bericht
<p>Charité Universitätsmedizin Berlin (Uniklinik)</p> <p>Augustenburger Platz 1 13353 Berlin Tel. 030 / 450555450</p> <p>http://audiologie-phoniatrie.charite.de</p>	<p>Klinik für Audiologie und Phoniatrie (Campus Virchow- Klinikum)</p> <p>Dr. Bärbel Wohlleben (Dipl.-Psychologin)</p>	<p>Die Anschrift sei insbesondere für Kinder mit einer auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) interessant, doch eine Rückmeldung gibt es derzeit noch nicht. Frau Dr. Wohlleben sei von verschiedenen Asperger-Spezialisten als sehr kompetent bezeichnet worden und sie sei die Asperger-Spezialistin der Audiologie-Klinik. (2009)</p>
<p>Praxis Drs. Grüter</p> <p>Nottulner Landweg 33 48161 Münster Tel. 02534 / 65283</p> <p>Email: tgrueter@comfood.com www.prosopagnosie.de</p>	<p>Dr. Martina Grüter und Dr. Thomas Grüter</p>	<p><i>Ansprechpartner für das Thema Prosopagnosie, allgemein besser als Gesichtsblindheit bekannt.</i></p>
<p>Praxis Dr. Hirschberg</p> <p>Amalienstraße 23 76133 Karlsruhe Tel. 0721 / 2030544</p> <p>Email: wolfgang.hirschberg@dgn.de www.praxis-hirschberg.de</p>	<p>Dr. Wolfgang Hirschberg (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie)</p>	<p>Für IQ-Tests und andere Sachen, die nicht direkt die Diagnose für Autismus betreffen, kann ich die Praxis von Dr. Hirschberg aus Karlsruhe empfehlen. Er ist ein sehr netter Mann, der sich auch stark für die Kinder einsetzt wenn z.B. Probleme mit der Schule bestehen. (2009)</p>